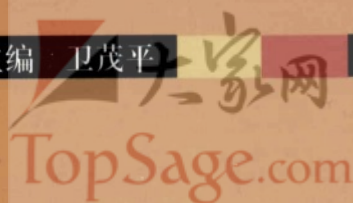




普通高等教育“十一五”国家级规划教材

新世纪高等学校德语专业本科生系列教材 总主编 卫茂平



D 德语综合教程 Deutsch für das Germanistikstudium

主 编 孔德明

编 者 陈 民

王露杨

Kristina Binc

Band

3

 上海外语教育出版社
外教社 SHANGHAI FOREIGN LANGUAGE EDUCATION PRESS



www.TopSage.com

新世纪高等学校德语专业本科生系列教材

21世纪中国第一套高等学校德语专业系列教材

TopSage.com

- 立足本国 创新理念** 以教育部“高等学校德语专业德语本科教学大纲”为依据
融合传统与现代教学理念
符合新世纪德语专业人才的培养规格
- 体系完备 品种齐全** 基本涵盖教学大纲所涉及的全部专业技能和专业知识课程
全面培养学习者听、说、读、写、译的能力和跨文化交际能力
分为主干教材和专业教材，共计20余种
- 人文精神 特色鲜明** 注重教与学的结合，充分发挥教师和学生的积极性
传授德语国家优秀文化，提升学习者思辨能力
培养良好的人文素质和科学的思维方法
- 阵容强大 精心雕琢** 教育部外指委德语组悉心指导，知名德语专家领衔主编
数十所名校德语专家、骨干教师和外籍教师共同编写
历时数年，反复推敲，不断完善，倾力奉献

《德语综合教程》属于外教社“新世纪高等学校德语专业本科生系列教材”，基础阶段共分四册。本书为第三册，适合高校德语专业二年级上学期基础德语综合课使用。

全书共有10个单元，每个单元由引子(Einführung)、3篇课文(Text A, B, C)、课文理解(Textverständnis)、词汇练习(Wortschatz)、语法讲解(Grammatik)、综合练习(Kombinatorische Übung)、翻译练习(Übersetzen)等部分组成。每篇课文后均设有难点词汇讲解、课文理解练习、词汇练习及词汇扩展练习。该册在选材上力求做到内容不仅与日常生活相关，而且体现时代精神和对社会问题的思考；语法部分以综合复习和难点语法讲解相结合，对基础德语语法进行梳理，进一步巩固学生的语法知识；练习形式丰富，内容紧扣主题，逐步训练学生德语听、说、读、写、译的语言技能。

免费下载本书MP3录音(包含每单元的课文及综合练习录音，均由德籍专家参与录制)，请参见封二



责任编辑 毛小红

封面设计 卞骥真

版式设计 沈群

ISBN 978-7-5446-0900-5



9 787544 609005 >

定价：45.00元



普通高等教育“十一五”国家级规划教材

新世纪高等学校德语专业本科生系列教材 总主编 卫茂平

TopSage.com

D 德语综合教程

Deutsch

für das Germanistikstudium

Band **3**

主 编 孔德明
编 者 陈 民
王露杨
Kristina Binder

上海外语教育出版社

W 上海外语教育出版社
外教社 SHANGHAI FOREIGN LANGUAGE EDUCATION PRESS

www.TopSage.com

SHANGHAI FOREIGN LANGUAGE EDUCATION PRESS

图书在版编目(CIP)数据

德语综合教程. 第3册 / 孔德明主编.
—上海: 上海外语教育出版社, 2008
(新世纪高等学校德语专业本科生系列教材)
ISBN 978-7-5446-0900-5



I. 德… II. 孔… III. 德语—高等学校—教材 IV. H33

中国版本图书馆CIP数据核字(2008)第104558号

出版发行: 上海外语教育出版社

(上海外国语大学内) 邮编: 200083

电 话: 021-65425300 (总机)

电子邮箱: bookinfo@sflep.com.cn

网 址: <http://www.sflep.com.cn> <http://www.sflep.com>

责任编辑: 毛小红

印 刷: 江苏句容市排印厂
经 销: 新华书店上海发行所
开 本: 787×1092 1/16 印张 24.25 字数 611 千字
版 次: 2008年9月第1版 2008年9月第1次印刷
印 数: 3 500 册

书 号: ISBN 978-7-5446-0900-5 / H · 0382
定 价: 45.00 元

本版图书如有印装质量问题,可向本社调换



新世纪高等学校德语专业本科生系列教材

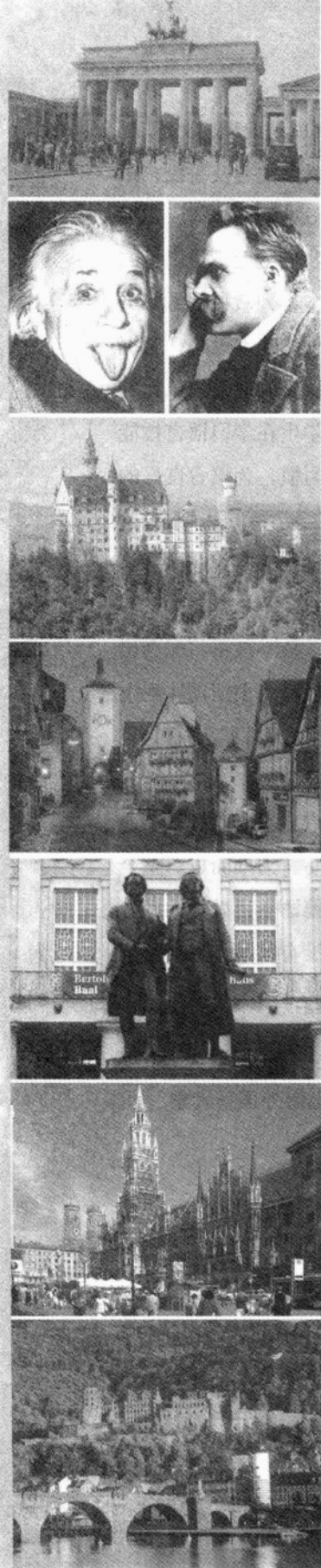
编委会

总主编：卫茂平（上海外国语大学）

编委：（以姓氏拼音为序）

陈壮鹰	上海外国语大学	刘越莲	西安外国语大学
范捷平	浙江大学	钱敏汝	北京外国语大学
冯亚琳	四川外语学院	任国强	中国人民大学
过文英	华东师范大学	孙爱玲	天津外国语学院
黄克琴	同济大学	王青燕	浙江科技学院
孔德明	南京大学	魏育青	复旦大学
李崇艺	上海理工大学	朱范	武汉大学
刘德章	青岛大学	朱小安	解放军外国语学院
刘齐生	广东外语外贸大学		





“新世纪高等学校德语专业本科生系列教材”是上海外语教育出版社（外教社）为适应时代发展之新要求而组织编写的。整个项目在外教社 2003 年 12 月召开的“全国德语专业教学和教材建设研讨会”上正式启动，历时数年，现陆续推出。它以德语综合教程为主，辅有阅读、语音、听力、视听说、口语、翻译、写作、语法、语言学、词汇学、文学史、文学作品选读、概况、文化史等众多课程，基本囊括高等学校德语专业教学大纲所涉课程类型及教学内容，其规模在我国德语教材编写史上，应属前所未有的。

本套教材，分开用时，各有独立，能满足单项技能课程的特殊需要；合并起来，相辅相成，能实现我国德语专业本科教学的整体规划。

中国人学习德语，肇于何端，不便确考。倘若说 1622 年来华的德国耶稣会会士汤若望（Johann Adam Schall von Bell）在传教之余，尚未备有讲义，讲授德语，那么，最迟应从另一位德国耶稣会会士魏继晋（Florian Bahr）于 1748 年在北京编成《德文——中文词汇表》算起，我国德语教材已现雏形。一个年代，有一个年代的教材。谨以新中国成立后为例。从 1956 年时代出版社出版的以莫斯科版“德语教科书”为蓝本的《大学德语课本》，到 1966 年商务印书馆出版的强调“阅读普通的政治、经济、对外贸易等方面的文章和进行日常会话”的《基础德语教材》，再到 1979 年同一出版社印行的奉行“政治、外语和文化知识的基本功”和“思想性、科学性和实践性”等编写原则的《德语》教材，我们的德语教科书编写走过了同新中国成立后同样坎坷但却辉煌的路程。尤其自 20 世纪 80 年代以来，随着社会的巨变，我国德语教材的编写，诸家勃兴，隽品迭起。

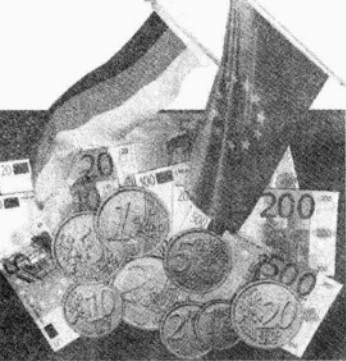
不过，经典尚不能当人类永恒的教诲，教材就更具时效的特点。

以上列举德语教材编写史的荦荦大端，想彰显的就是此理。故而，时代仍将前进，教材还得更新。目的是让我们的教学内容及手段，跟上时间步伐，让我们德语专业的学生，更富实效地学习德语、掌握日耳曼学的基本知识。不过，前人勋绩在上，我们绝无横空出世的愚妄，在此遵循的是继往开来的原则。所以，本系列教材的编写大旨是：继续贯彻目前外语本科的教学理念和教材的基本设想，强调听、说、读、写、译等语言基本功的训练；在课文的选篇、单元的构建和练习的设计等方面追随新的观念；引导学生在学习语言技能的同时，注重德语国家的优秀文化传统和思辨习惯，为培育良好的人文素质提供导引；较系统地传授德语语言文学学科的基础知识，培养获取这些知识的能力；介绍德语国家历史文化的概貌并注意跨文化交际问题。

本教材除纸质学生用书和教师手册等以外，核心教材将配套出版多媒体光盘，适时推出网络教学版本，主干教材将根据需要配上CD-ROM、CD或磁带等。纸质用书在排版、用色和装订等方面，也将本着实用和节约的原则，尽量降低成本和书价。

本系列教材由来自上海、北京、天津、南京、重庆、杭州等地多所大学德语专业点的学者及骨干教师参与编写，力助而成。整个项目体现了良好的协作精神以及共同推进我国德语本科教学的良好愿望。编者大多一再易稿，务期完善，但未始没有疏漏，也会留下瑕疵，敬请识者不吝指正。

卫茂平
上海外国语大学



“新世纪高等学校德语专业本科生系列教材”是一套为我国高等院校德语本科专业编写的教材。其中《德语综合教程》是由上海外语教育出版社组织上海外国语大学、南京大学、同济大学、复旦大学、浙江大学德语专业的专家学者，运用最新语言学和教学法成果，博采中、德各类外语教材之长并结合我国德语本科教学实际情况和经验编写而成，基础阶段共分4册。该教材旨在培养学生听、说、读、写、译五项技能及语言综合运用能力，要求学生通过两年的专业学习和训练，全面达到《高等学校德语专业德语本科教学大纲》对基础阶段所规定的各项要求。

教材第3册共计10个单元，供德语专业二年级第1学期学生使用。该册在选材上力求做到所选内容不仅与日常生活相关，而且也体现了时代精神和对社会问题的思考。全书的10个主题为：体育与奥运，饮食与健康，青年与社会，男女性别，外国人，个性和特性，战争与和平，环境与环保，科学与技术，人类与语言。每个单元相应的词汇练习和语法练习在内容上也力求和主题衔接。在课文的编排和练习设计上，本书吸收了诸多德国原版教材的练习形式，同时注意保留传统教学中经过实践已证明行之有效的练习形式。

每个单元由引子(Einführung)、3篇课文(Text A, B, C)、课文理解(Textverständnis)、词汇练习(Wortschatz)、语法讲解(Grammatik)、综合练习(Kombinatorische Übung)组成。每篇课文后均设有难点词汇解释、课文理解练习、词汇练习及词汇扩展练习。语法部分以综合复习和难点语法讲解相结合，对基础德语语法进行了梳理。综合练习部分不仅包含听力练习，还有相应的讨论话题和写作任务，翻译练习则检查学生对本单元词汇和语法的掌握程度。

本册的第1课、第3课和第6课由孔德明负责编写，第2课、第

4课和第5课由王露杨负责编写，第7课、第8课和第9课由陈民负责编写，第10课由Kristina Binder负责编写。Binder女士还承担了第5课、第6课、第8课、第9课的部分语法编写、全书词汇练习以及课文理解练习的补充修订。孔德明负责全书的编写组织工作以及统稿和最终的审定。

本册在编写过程中得到总主编卫茂平教授、上海外语教育出版社责任编辑毛小红女士的大力支持和帮助，同时范美芳副教授和谭余志教授对该书的初稿提出了大量有建设性的建议和给予了具体的指导。对此我们一并表示诚挚的感谢。

该教材虽然几经修改，但难免有不足之处。我们衷心地期待广大教师和学生在使用过程中能够不吝赐教，批评指正，以便再版时进一步修改完善。

孔德明
南京大学

Inhaltsverzeichnis

		<i>Thema</i>	<i>Sport und Spiel</i>
1 Lektion	Texte	Text A	Sprechen Sie Fußball?
		Text B	Ball national 1954
1		Text C	Die Abschlussfeier von Olympia in Athen – Vorschau auf Beijing 2008
	Grammatik	G1	Verben mit präpositionalem Objekt
		G2	Trennbare und untrennbare Verben
		G3	Wortstellung

		<i>Thema</i>	<i>Essen und Gesundheit</i>
37 Lektion	Texte	Text A	Essen wie Gott in Deutschland?
		Text B	Zwei Kochrezepte
2		Text C	Essstäbchen in China
	Grammatik	G1	Formen des Passiversatzes im Überblick
		G2	Imperativ (Wiederholung)
		G3	Adjektive oder Partizipien mit Präpositionen

		<i>Thema</i>	<i>Jugend und Gesellschaft</i>
69 Lektion	Texte	Text A	„Eine empfindsame Generation“
		Text B	Schule der Gewalt
3		Text C	Blickpunkt Beruf
	Grammatik	G1	Reflexive Verben
		G2	Satzverbindungen
		G3	Modalverben zur subjektiven Aussage

		<i>Thema</i>	<i>Frauen und Männer</i>
105 Lektion 4	Texte	Text A	Männliche und weibliche Intelligenz
		Text B	Kindeswohl
		Text C	Bei Hunger oder Armut finden Männer kräftigere Frauen attraktiv
	Grammatik	G1	Relativsätze (Wiederholung)
		G2	Adverbien mit Dativ
		G3	Nebensätze mit <i>soviel/soweit, solange/sobald</i>

		<i>Thema</i>	<i>Ausländer</i>
145 Lektion 5	Texte	Text A	Wer lebt in Deutschland?
		Text B	Als schwarzes Schaf geboren
		Text C	Kulturschock einer Chinesin
	Grammatik	G1	Verben mit Akkusativ in fester Verbindung
		G2	Funktionsverbgefüge
		G3	Futur I und Futur II zum Ausdruck von Zukünftigem

		<i>Thema</i>	<i>Eigenschaften und Eigenheiten</i>
181 Lektion 6	Texte	Text A	Lügen haben kurze Beine
		Text B	Der faule Heinz
		Text C	Fabeln – verkleidete Wahrheit
	Grammatik	G1	Apposition
		G2	Perfekt und Präteritum (Wiederholung)
		G3	Attribute und Attributsätze (Wiederholung)

		<i>Thema</i>	<i>Krieg und Frieden</i>
217 Lektion 7	Texte	Text A	Die Küchenuhr
		Text B	Krieg und Frieden (Gedichte)
		Text C	Krieg und Frieden
	Grammatik	G1	Nebensätze (Wiederholung)
		G2	Infinitivkonstruktionen (Wiederholung)

Thema *Umwelt und Umweltschutz*

253 **Texte** **Text A** Umweltschutz und Umweltverschmutzung
Text B Artensterben: Rote Liste verzeichnet 530 Neuzugänge
Text C Zwei Gedichte

8

Grammatik **G1** Konjunktiv II (Wiederholung)
G2 Präpositionen im Überblick
G3 Wechselpräpositionen im Überblick

Thema *Wissenschaft und Technik*

295 **Texte** **Text A** Was ist Radioaktivität?
Text B Zwei Nachrichten über den Raumflug Shenzhou VI
Text C Streit um die Grenzen der Gentechnologie

9

Grammatik **G1** Konjunktiv I: Die indirekte Rede
G2 Artikelgebrauch im Deutschen

Thema *Menschen und Sprachen*

329 **Texte** **Text A** Vom Wauwau zum ganzen Satz: Wie funktioniert unser Spracherwerb?
Text B Das Europäische Jahr der Sprachen 2001
Text C Die deutsche Sprache

10

Grammatik **G1** Futur I und II zum Ausdruck einer Vermutung
G2 Von Wort und Satz zum Text

361 **Wörterverzeichnis**



Lektion

大家网
TopSage.com

1

Sport und Spiel



One World, one Dream

— Slogan für die Beijinger Olympiade 2008

www.TopSage.com

Einführung



Laufen



Weitsprung



Turnen



Fußball



Basketball



Tennis



Schwimmen



Fechten



1. Welche Sportarten auf den Bildern oben kennen Sie?
2. Die hier abgebildeten fünf Figuren sind die Maskottchen der Olympischen Spiele 2008. Wissen Sie, wie sie heißen und welche symbolische Bedeutung sie haben?
3. Welche Sportart ist Ihrer Meinung nach der Volkssport Nr. 1 in China bzw. in Deutschland?
4. Der folgende Text A handelt vom Thema „Fußball“. Raten Sie mal!
 - a) Wie viele Mitglieder hat der nationale Fußballverband in Deutschland (DFB)?
 - b) Wie viele Fußballfans verfolgen jeden Samstag die Bundesliga vor dem Fernseher?
 - c) Wie viele Fans gehen jede Woche ins Stadion, um Fußballspiele anzusehen?
 - d) Wie oft war Deutschland Weltmeister?

Sprechen Sie Fußball?

Deutschland hat 82 Millionen Einwohner. Wie viele davon sich für Fußball interessieren, vermag keine Statistik zu sagen. Allerdings: Wenige können es nicht sein. Allein der nationale Fußballverband DFB (Deutscher Fußball-Bund) zählt 6,2 Millionen Mitglieder, darunter 850.000 Frauen und Mädchen. Etwa sechs Millionen Bundesbürger sitzen jeden Samstag vor dem Fernsehgerät, wenn das Erste Deutsche Fernsehen die Zusammenfassung der Spiele aus der Bundesliga zeigt. Über zwei Millionen sind außerdem Kunden beim Pay-TV, das jedes Erstligaspiel live überträgt. Um die 400.000 Fans gehen Wochenende für Wochenende in die Stadien, um ein Bundesligaspiel vor Ort zu erleben. Hinzu kommen die Zuschauer bei den vielen anderen Fußballspielen: In Deutschland sind 168.000 Fußballmannschaften in 26.000 Vereinen aktiv. Ganz zu schweigen von den unzähligen Freizeitkickern, die mit ihren Kindern, Kollegen oder Freunden auf der grünen Wiese spielen.

Aber die Zahlen allein können noch nicht ganz zeigen, welche Rolle der Fußball in Deutschland spielt. Denn Fußball ist zum einen ein hochkommerzieller Wirtschaftsfaktor geworden, der jedes Jahr mehrere Milliarden Euro umsetzt. Zum anderen aber ist er Volkssport Nummer eins geblieben. Seit dem Gewinn der Weltmeisterschaft 1954 ist Fußball eine gemeinsame Stütze nationaler Identität, zugleich aber auch Spiegel der Globalisierung: Immer mehr ausländische Profis schießen ihre Tore in der Bundesliga. Wenn die deutsche Nationalmannschaft

- vermögen +zu 能, 能够
- die* Statistik -en 统计
- das* Mitglied -er 成员, 会员
darunter 其中
- die* Zusammenfassung 总结, 概括
- die* Bundesliga 德国足球甲级联赛
- das* Pay-TV 付费电视
- das* Erstligaspiel 首轮联赛
live übertragen 实况转播
vor Ort 实地, 当场
ganz zu schweigen von 更不用说……
- der* Freizeitkicker - 业余踢球者
höchst 极, 很, 相当
- hochkommerziell 高度商业化的
- der* Faktor -en 因素, 要素
um/setzen +A 转化
- die* Stütze -n 支柱
- die* Identität -en 认同, 身份
- der* Spiegel - 镜子
- die* Globalisierung unz. 全球化
an/treten 来到, 到场
voll 满的; 挤满的
- das* Opium unz. 鸦片

- der Segen *unz.* 赐福
 der Bierbrauer - 啤酒酿造商
 ewig 永远的, 永恒的
 erbittert 激烈的
 die Streiterei *-en* 无休止的争吵, 争论
 beerdigen +A 埋葬, 安葬
 lauten 叫做; 原话是
 ironisch 讽刺的, 嘲弄的
 die Öffentlichkeit *unz.* 公众, 群众; 公开
 wahr/nehmen +A 注意到; 发觉, 觉察
 die Fuge *-n* 缝隙, 间隙
 durchdringen +A 渗透

bei der EM in Portugal antritt, dann werden die Straßen wieder leer und die Kneipen und Wohnzimmer voll sein.

Fußball ist vieles in Deutschland: das wichtigste Gesprächsthema montagmorgens am Arbeitsplatz, Opium fürs Volk, der Segen aller Bierbrauer, der Grund für schlaflose Nächte, ewige Freundschaften und erbitterte Streitereien. „Wenn du am Spieltag beerdigt wirst, kann ich leider nicht kommen“, lautet ein mehr als nur ironischer Buchtitel, der das Verhältnis vieler Deutscher zu ihrem selbsternannten „König Fußball“ schön zusammenfasst. Neben der Politik bildet Fußball den Raum, wo man die deutsche Öffentlichkeit am besten wahrnehmen kann: Weil er alle Fugen der Gesellschaft durchdringt. Fußball ist eine Sprache, die in Deutschland viele Menschen sprechen.

(Aus: Willkommen, 2004, Jg.7, leicht verändert)



Erläuterung

DFB = Deutscher Fußball-Bund: Der Deutsche Fußball-Bund wurde im Jahr 1900 aus 86 Vereinen in Leipzig gegründet. Heute hat er fast 6,5 Millionen Mitglieder in mehr als 26.000 Vereinen. (www.dfb.de)

das Erste Deutsche Fernsehen = 德国电视一台

EM = Europameisterschaft

WM = Weltmeisterschaft



Wortgebrauch

1. **sich für etw. (A) interessieren; jmdn. interessieren; Interesse an etw. (D) haben**

In Europa interessieren sich nicht nur Männer, sondern auch Frauen für Fußball.

Mich interessiert Fußball nicht so sehr, ich schaue aber gern Basketball.
Der Ingenieur hatte schon von klein auf großes Interesse an technischen Dingen.

2. **vermögen** – können, zu etwas imstande sein

Wie viele davon sich für Fußball interessieren, vermag keine Statistik zu sagen.
Er vermochte vor Schmerzen nicht zu laufen.

3. **allerdings** – jedoch

Ich komme gern noch einmal zu dir, allerdings möchte ich eine Bedingung stellen.
Nach einer schweren Operation kann der Fußballstar jetzt wieder trainieren. Allerdings:
Bis er an einem richtigen Wettkampf teilnehmen kann, muss er noch einen Monat lang warten.

4. **zählen** – etwas als Anzahl/Umfang haben

Allein der nationale Fußballverband DFB zählt 6,2 Millionen Mitglieder, darunter 850.000 Frauen und Mädchen.
Die Stadt Würzburg zählt 130.000 Einwohner.

5. **Wochenende für Wochenende** – jedes Wochenende

Etwa 400.000 Fans gehen Wochenende für Wochenende in die Stadien, um dort ein Bundesligaspiel persönlich zu erleben.

6. **vor Ort** – an dem Ort, wo etwas geschieht/geschehen ist

Er will die Olympiade 2008 in Beijing vor Ort erleben.
Der Chef geht oft in die Werkstatt. Er will vor Ort prüfen, ob alles in Ordnung ist.

7. **ganz zu schweigen von etw. (D), geschweige denn** – Davon braucht man gar nicht mehr zu reden, das ist selbstverständlich.

Fußball ist Volkssport Nummer eins in Deutschland. Allein der DFB hat schon 6,2 Millionen Mitglieder, außerdem sind noch mehr als 168.000 Fußballmannschaften in 26.000 Vereinen aktiv, ganz zu schweigen von den unzähligen Freizeitkickern.
Ich konnte kaum sitzen, geschweige denn laufen.

8. **zum einen ... zum anderen** – einerseits ... andererseits

Zum einen ist Fußball ein hochkommerzieller Wirtschaftsfaktor in Deutschland geworden, zum anderen ist er immer noch Volkssport Nummer eins.

9. **etw. (N) ist vieles ...** – etw. hat eine unterschiedliche Bedeutung, je nach Person

Das neu geborene Kind ist vieles für diese Familie: ein Spielkamerad für den älteren

Bruder, eine Beschäftigung für die Großmutter und ein Ersatzkind für die kinderlose Tante.

10. **etw. (N) durchdringt etw. (A)** – etw. kommt durch etw. Dichtes hindurch
Die Sonne durchdringt den dicken Nebel.
Fußball durchdringt schon alle Fugen der deutschen Gesellschaft.



Textverständnis

TÜ1 Globalverständnis: Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Welche Textstellen zeigen, dass Fußball in Deutschland sehr populär ist? Unterstreichen Sie sie.
2. Welche Rolle spielt Fußball in wirtschaftlicher Hinsicht?
3. Wie beeinflusst Fußball das Alltagsleben der Deutschen?
4. Erklären Sie bitte den Satz: „Fußball ist eine Sprache, die in Deutschland viele Menschen sprechen.“
5. Was will die Überschrift des Textes ausdrücken?

TÜ2 Detailverständnis: Welche Aussagen sind dem Text nach richtig, welche falsch? Kreuzen Sie an und korrigieren Sie die falschen Aussagen.

- | | richtig | falsch |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Es gibt keine Statistik, die zeigt, wie viele Bundesbürger sich für Fußball interessieren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die Deutschen schauen nicht nur im Fernsehen die Übertragung der Fußballspiele an, viele erleben die Spiele auch im Stadion. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die vielen Freizeitfußballer, die mit ihren Kindern, Kollegen oder Freunden auf der grünen Wiese spielen, schweigen gern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Die Zahlen der Fußballspieler und Fußballfans zeigen ganz genau, welche Rolle der Fußball in Deutschland spielt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Fußball ist ein Volkssport und Fußballspieler verdienen jedes Jahr viele Milliarden Euro. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. In der Bundesliga spielen auch viele ausgezeichnete Fußballspieler aus dem Ausland. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

7. Wenn die deutsche Nationalmannschaft bei der EM in Portugal spielt,
sitzen fast alle zu Hause oder in Lokalen vor dem Fernseher.
8. Man spricht über Fußball nur montagsmorgens am Arbeitsplatz.
9. Fußball beeinflusst das Alltagsleben der Deutschen gar nicht.
10. Fußball bedeutet vieles in Deutschland, er ist in alle Bereiche
eingedrungen.

TÜ3

Informieren Sie sich unter Internetadressen wie www.dfb.de, www.fussball.de oder www.sport1.de über die Fußballweltmeisterschaft 2006 oder über das aktuelle Fußballgeschehen in Deutschland.

TÜ4

Diktieren Sie Ihrem Nachbarn bitte den ersten Abschnitt des folgenden Textes. Achten Sie darauf, dass Sie die Zahlen richtig lesen und überprüfen Sie im Anschluss, ob Ihr Nachbar Fehler im Diktat gemacht hat.

1. Einer Statistik nach hat der Deutsche Fußball-Bund im Jahr 2006 insgesamt 6.351.078 registrierte (登记的) Mitglieder in 25.805 Vereinen, Woche für Woche nehmen 171.877 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Damit bleibt Fußball die Sportart Nummer eins in Deutschland und der DFB der größte Sportverband im Deutschen Olympischen Sportbund.

Lesen Sie Ihrem Nachbarn nun den zweiten Textabschnitt vor und bitten Sie ihn, den Abschnitt mündlich zusammenzufassen. Ergänzen Sie, was er vergessen hat.

2. Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen ist Fußball so attraktiv wie nie zuvor. Insgesamt 2.127.189 Jungen und Mädchen spielen nach der neuen Mitglieder-Statistik des DFB in den 21 Landesverbänden Fußball. „Damit“, so der Geschäftsführende DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger, „wird eindeutig belegt, dass der Fußball für Jungen und Mädchen nach wie vor die beliebteste Sportart ist. Ich hoffe, dass durch den großartigen Erfolg der Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in den nächsten Wochen und Monaten noch mehr Jugendliche den Weg in unsere Vereine finden.“



Wortschatzübung

WÜ1

Füllen Sie die Lücken mit den unten angegebenen Wörtern.

erleben, zum einen ... zum anderen, ganz zu schweigen von, durchdringen, zählen, sich interessieren, vermögen, allerdings, live übertragen, vor Ort

1. Als die deutsche Nationalmannschaft sich von ihren Fans feiern ließ, war ich gerade dort. Ich habe die übergläcklichen Menschen erlebt.
2. Der berühmte Sportler Liu Xiang schon immer für den Hürdenlauf.
3. Er wird bestimmt weiter in der Nationalmannschaft bleiben. hat er viel Erfahrung bei internationalen Spielen, ist er ein ausgezeichneter und zuverlässiger Sportler.
4. Röntgenstrahlen (X 射线) feste Körper.
5. Obwohl der Sportler bei internationalen Wettbewerben anfangs eine Enttäuschung nach der anderen, ließ er sich nicht entmutigen.
6. Der DFB ist der größte Sportverband und über 6,3 Millionen Mitglieder.
7. Alle WM-Spiele 2006 wurden von CCTV aus Deutschland so dass sich Millionen Fußballfans in China auch vor dem Fernseher die spannenden Spiele ansehen konnten.
8. Keiner genau zu sagen, wie viele Fußballfans es auf der Welt gibt.
9. Der Busunfall passierte in einer eiskalten Nacht. Die Fahrgäste wurden im Schlaf auf den Straßenrand geschleudert. Die Erwachsenen konnten die nächtliche Kälte nicht ertragen, den kleinen Kindern, die dabei waren.
10. Deutschland hatte beim Halbfinale gegen Italien mit 0:2 verloren. gewann die Nationalmannschaft mit einer attraktiven Spielweise viel Sympathie und Anerkennung.

WÜ2

Setzen Sie das passende Substantiv ein.

*Einsatz, Ausdruck, Entwicklung, Gefahr, Ordnung,
Reisen, Erfüllung, Konkurrenz, Folge, Stütze*

1. Die Feuerwehr war pausenlos im, um den Waldbrand zu löschen.
2. Glücklicherweise waren bei dem Brand keine Menschen in
3. Die Autoindustrie ist eine wichtige der Wirtschaft dieses Landes.
4. Die Firma will einen neuen Autotyp herausbringen. In der Öffentlichkeit ist aber über den neuen Wagen sehr wenig bekannt, denn er ist noch in der
5. Warum fährst du heute mit dem Bus? Ist dein Auto nicht in?
6. Leider können Sie Herrn Schmidt heute nicht sprechen, er befindet sich nämlich für ein paar Tage auf
7. Der Regisseur brachte seinen Idealismus durch diesen Film zum
8. Sein Traum, Schauspieler zu werden, geht dadurch in
9. Dein Leichtsinn wird eine Verschlimmerung deiner Krankheit zur haben.
10. Die deutsche Mannschaft steht in starker zu Frankreich.

WÜ3

Wortbildung und Wortfeld: Sport. Ergänzen Sie weitere Wörter.



das Sportfest	der Massensport	der Wettkampf	der Amateursportler
die Sporthalle	der Leistungssport	die Ausdauer	der sportler
das Sportstadion	der Wassersport	die Leichtathletik	der Pokalgewinner
..... Sport.....	.....sport	Qualifikationsspiele Pl.	der Weltmeister
..... Sport.....	.....sport	.....	die Nationalmannschaft
..... Sport.....	.....sport	.....	die .....mannschaft

WÜ4

Was könnte nach Fußball die beliebteste Sportart in Deutschland sein? Diskutieren und überlegen Sie mit Ihrem Nachbarn.

WÜ5

Schauen Sie sich das folgende Schaubild aus dem Jahr 2006 an. Welche hier genannten Sportarten kennen Sie? Welche Angaben wundern Sie? Benutzen Sie bitte das Wörterbuch und übersetzen Sie die Begriffe ins Chinesische.

Die beliebtesten Sportarten im Deutschen Olympischen Sportband in 1 000

Fußball	6351
Turnen	5088
Tennis	1658
Schießen	1495
Leichtathletik	899
Handball	833
Reiten	761
Wandern	733
Sportfischen	671
Tischtennis	645
Ski	603
Schwimmen	590



Die Zahlenangaben beziehen sich jeweils auf 1000 Personen.

Basketball

Federball

Langlauf, Staffellauf, Hürdenlauf

Eislauf, Geländelauf, Marathonlauf

Weitsprung, Hochsprung

Geräteturnen

Speerwurf, Diskuswurf, Kugelstoßen

Judo, Karate



Ball national 1954

- erfolgreich 成功的
- der Autor ...oren 作者; 作家, 诗人
- der Regisseur -e 导演
wahrscheinlich 可能的, 大概的
- der Spielfilm 故事片
ernst/nehmen +A 严肃对待
- die Schönheit -en 美, 美丽
- die Leinwand -e 银幕
auf die Idee kommen 想到
- der Taubenzüchter - 信鸽饲养者
- das Auswärtsspiel -e 外地的比赛
faszinieren +A 吸引人
an/fangen 开始
von etw. ausgehen 以某事为出发点
- der Mythos ...then 神话, 传说
überfällig 早就该做的
- nachträglich 事后的, 后补的
- montieren +A 组装, 安装
- die Digitaltechnik -en 数字技术
auffällig 引人注目的

Der Film „Das Wunder von Bern“ ist eine der erfolgreichsten deutschen Kinoproduktionen der letzten Jahre. Als Autor und Regisseur hat Sönke Wortmann mit diesem Film seine Idee in die Tat umgesetzt, einen „richtigen“ Fußballfilm zu machen. Zugleich ist dieser Film wahrscheinlich der erste deutsche Spielfilm, der das Thema Fußball wirklich ernst nimmt. Wir sprachen mit dem Regisseur Sönke Wortmann über die Schönheit des Spiels und die Probleme, es auf die Leinwand zu bringen.

Wie kamen Sie auf die Idee, einen Fußballfilm zu machen?

Die Geschichte des Fußballs im Ruhrgebiet der 50er Jahre interessiert mich seit mehr als 15 Jahren. In einem Buch über Traditionsvereine habe ich damals von einem Taubenzüchter gelesen, der die Ergebnisse von den Auswärtsspielen seiner Mannschaft mit Brieftauben in die Heimat geschickt hat. Das hat mich so fasziniert, dass ich dachte: Mit diesem Bild wird eines Tages ein Film von mir anfangen. Davon ausgehend entwickelte ich dann vor etwa zehn Jahren die Idee, einen Film über den Mythos von Bern zu machen. Warum vor mir noch niemand versucht hat, dieses Thema ernsthaft filmisch umzusetzen, kann ich mir nicht erklären. Eigentlich war das längst überfällig. Aber so hatte ich das Glück, der Erste zu sein.

Warum haben Sie so lange gewartet, obwohl Sie doch schon vor zehn Jahren die Idee zu diesem Film hatten?

Ein Fußballfilm kann nur dann gut sein, wenn er die einzigartige Stadionatmosphäre schafft. Ein Stadion mit 60 000 Leuten zu füllen ist finanziell allerdings nicht machbar. In

meinem Film wurden die Zuschauer deswegen nachträglich ins Bild montiert. Die Digitaltechnik dafür ist erst seit kurzem so weit, dass das überzeugend funktioniert. Auffällig ist, dass alle Darsteller der deutschen und der ungarischen Mannschaft richtig gut mit dem Ball umgehen. Tatsächlich war bei der Auswahl der Darsteller das wichtigste Kriterium, dass sie gute Fußballer sind. Erst an zweiter Stelle standen die schauspielerischen Fähigkeiten, an dritter die Ähnlichkeit mit den Originalakteuren. Es ist natürlich optimal, wenn jemand alle drei Kriterien erfüllt. Mit Sascha Göpel, der eine der Hauptrollen spielt, haben wir wirklich Glück. Göpel kommt aus Essen und spricht den Ruhrpott-Dialekt. Er war zuerst in der Nationalmannschaft. Aber dann hatte er sich zu einer Schauspielkarriere entschlossen und an der Schauspielschule in Hannover studiert. Außerdem sieht er vom Körperbau Helmut Rahn ähnlich, sogar seine Spielweise gleicht der Rahns. Diese Auswahlkriterien hatten zur Folge, dass viele Schauspiel-Laien in diesem Film mitspielen.

(Aus: Willkommen, 2000, Jg.7, stark verkürzt)

der Darsteller - (男) 演员

um/gehen + mit
etw. 对待/处理某事

das Kriterium ...ien 标准, 规范

die Ähnlichkeit -en 相似, 类似

der Originalakteur -e 原型运动员

optimal 最佳的, 最理想的

die Hauptrolle -n 主角; 中心人物

der Dialekt -e 方言

die Karriere -n 生涯, 仕途

sich entschließen (作出) 决定

der Körperbau unz. 体型, 身躯

gleichen + etw./jmdm. (D) 相像

die Folge -n 后果

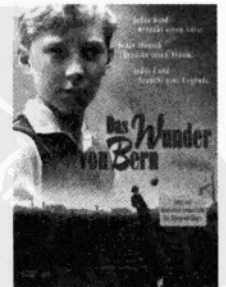
der Laie -n 外行, 门外汉



Erläuterung

Zum Film „Das Wunder von Bern“ (Deutschland 2003):

Deutschland im Sommer 1954: In einer kleinen Bergarbeitersiedlung (矿工居住区) in Essen wartet der elfjährige Matthias mit seiner Mutter und seinen Geschwistern voller Hoffnung und Sorge auf die Rückkehr seines Vaters aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft (战俘营). Längst hat Matthias' Mutter gelernt, sich und ihre Kinder unter großen Schwierigkeiten allein zu versorgen. Der fußballbegeisterte Matthias hat mittlerweile einen Ersatzvater gefunden: den Nationalspieler Helmut Rahn. Als sein Taschenträger verdient er sich nicht nur ein bisschen Geld dazu, für Rahn ist er auch sonst unersetzlich. Denn angeblich kann dieser nur dann gewinnen, wenn Matthias als sein „Maskottchen“ dabei ist. Matthias glaubt fest daran.



Während Matthias' Familie Konflikte mit dem heimgekehrten Vater hat, beginnt bei der Fußballweltmeisterschaft in der Schweiz eine sportliche Erfolgsgeschichte, deren glückliches Ende sich kaum jemand in Deutschland hätte vorstellen können: Deutschland gewinnt das Spiel und wird Weltmeister. Und Matthias hat großen Anteil daran ...

Zum Regisseur:

Sönke Wortmann wurde 1959 in Nordrhein-Westfalen geboren. Er ist einer der erfolgreichsten deutschen Filmregisseure der Gegenwart. Seine Filme „Kleine Haie“ (1992), „Der bewegte Mann“ (1994), „Das Super-Weib“ (1996) oder „Der Campus“ (1998) waren nicht nur in Deutschland große Erfolge. Bevor Wortmann sich dem Film widmete, war er selbst lange als Fußballspieler aktiv. Mit 20 Jahren beendete er seine Fußballerlaufbahn.

Ein weiterer, bekannter Fußballfilm von Sönke Wortmann entstand während der Weltmeisterschaft im Jahr 2006. Wortmann hat die Nationalmannschaft auf ihrem Weg durch den Wettbewerb begleitet und daraus den Film „Deutschland, ein Sommermärchen“ gemacht.



Wortgebrauch

1. **einer/les/e der ...** – zu etw. (D) zählen

Der Film „Das Wunder von Bern“ ist eine der erfolgreichsten deutschen Kinoproduktionen der letzten Jahre.

Beijing ist eine der ältesten Hauptstädte der Welt.

2. **etw. (A) umsetzen, etw. in die Tat umsetzen** – etw. realisieren

Nach jahrelanger harter Arbeit hat er alle seine Pläne in die Tat umgesetzt.

Warum vor mir noch niemand versucht hat, dieses Thema ernsthaft filmisch umzusetzen, kann ich mir nicht erklären.

3. **auf die Idee kommen** – eine Idee haben

Wie kommst du auf die Idee, eine Weltreise zu machen?

Warum haben Sie so lange gewartet, wo Sie doch schon vor zehn Jahren auf die Idee kamen, einen Fußballfilm zu machen?

4. **von etw. (D) ausgehen** – etwas voraussetzen, etwas als Basis betrachten

Ich gehe davon aus, dass alle mit meinen Vorschlägen einverstanden sind.

Davon ausgehend entwickelte Wortmann dann vor etwa zehn Jahren die Idee, einen Film über den Mythos von Bern zu machen.

5. **etw./jmdn. (A) ernst nehmen** – etw./jmdn. richtig und ernsthaft behandeln

Sportunterricht wird an vielen Mittelschulen nicht ernst genommen. Für viele sind die Noten in Fächern wie Mathematik und Englisch viel wichtiger.

Man kann ihn nicht ernst nehmen, er macht nämlich immer dumme Vorschläge. Er fiel in der Abschlussprüfung durch, weil er sie nicht ernst genommen hatte.

6. ... nur dann ..., wenn ...

Ein Fußballfilm kann nur dann gut sein, wenn er die einzigartige Stadionatmosphäre schafft.

Denn angeblich kann dieser nur dann gewinnen, wenn Matthias als sein „Maskottchen“ dabei ist.

7. jmdn./sich (A) für etw. (A) einsetzen – jmdn. für bestimmte Aufgaben verwenden; sich für etw. stark machen, sich um etw. persönlich bemühen

Die Stadt hat für die öffentliche Ordnung während des Fußballspiels viele Polizisten eingesetzt.

Wir müssen uns jetzt dafür einsetzen, dass die Waffen so bald wie möglich schweigen.

8. mit jmdm./etw. (D) (gut/schlecht ...) umgehen – jmdn./etw. gut/schlecht ... behandeln, etw. zu benutzen wissen

Die meisten jungen Sportler können richtig gut mit dem Fußball umgehen.

Es ist eine Kunst, mit Menschen umzugehen.

9. jmdm. (D) gleichen – gleich sein, stark ähneln

Die Zwillinge gleichen sich wie ein Ei dem anderen.

Der Sohn gleicht dem Vater im Aussehen.

10. zur Folge haben – bewirken

Das jahrelange Rauchen hatte zur Folge, dass er Lungenkrebs bekam und keinen Ballsport mehr treiben konnte.

Diese Auswahlkriterien hatten zur Folge, dass viele Schauspiel-Laien in diesem Film mitspielen.



Textverständnis

TÜ5

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Wie ist der Regisseur auf die Idee gekommen, so einen Film zu machen?
2. Wofür nutzte er die Digitaltechnik in seinem Film?

3. Was war für die Auswahl der Darsteller der Fußballmannschaft wichtig?
4. Was wissen Sie über den Regisseur?

TÜ6

Formulieren Sie die unterstrichenen Textteile um.

1. Als Autor und Regisseur hat Sönke Wortmann mit diesem Film seine Idee realisiert, einen „richtigen“ Fußballfilm zu machen.
Als Autor und Regisseur hat Sönke Wortmann mit diesem Film seine Idee in die Tat umgesetzt, einen „richtigen“ Fußballfilm zu machen.
2. Woher hatten Sie die Idee, einen Fußballfilm zu machen?
3. Das hat mich so fasziniert, dass ich dachte: Mit diesem Bild wird eines Tages ein Film von mir anfangen.
4. Warum vor mir noch niemand versucht hat, dieses Thema ernsthaft als Film umzusetzen, weiß ich nicht.
5. Außerdem hat er im Körperbau Ähnlichkeiten mit Helmut Rahn, sogar seine Spielweise ist ähnlich.

TÜ7

Suchen Sie im Internet Informationen über eine der Hauptfiguren in „Das Wunder von Bern“, den Jungen Matthias. Diskutieren Sie über die Rolle des Fußballs im Leben von Matthias. Finden Sie sein Verhalten übertrieben?

TÜ8

Informieren Sie sich im Internet oder in der Bibliothek über einen weiteren Film von Sönke Wortmann, der den Titel „Deutschland, ein Sommermärchen“ trägt. Fassen Sie den Inhalt des Films kurz mündlich zusammen.



Wortschatzübung

Wortbildung: gehen

Das Verb *gehen* als Verbstamm kann durch die Verbindung mit Präfixen wie *ab-*, *an-*, *auf-*, *be-*, *ein-* usw. neue Verben bilden.

1. gehen

Er geht gern barfuß, wenn er zu Hause ist.

Meine Uhr geht nicht richtig.

Wie geht es dir? – Mir geht es gut.

in Erfüllung gehen – erfüllen, verwirklichen

Durch den Gewinn des Oscar ist sein Lebenstraum in Erfüllung gegangen.

2. **angehen**

Was mich nichts angeht, interessiert mich nicht.

Es geht dich nichts an, wo ich gestern Nacht gewesen bin.

Als das Licht im Saal anging, hatten alle noch Tränen in den Augen, weil der Film so traurig war.

3. **aufgehen**

Die Sonne geht im Sommer früh auf.

Das Haus ging plötzlich in Flammen auf.

Ihm geht ein Licht auf. (Er hat plötzlich verstanden.)

4. **ausgehen**

Er fuhr mit dem Auto monatelang quer durch das Land, schließlich war ihm nicht nur das Geld, sondern auch die Kraft ausgegangen. (zu Ende gehen, nicht mehr haben)

Die Klassensprecherin geht davon aus, dass alle an der Veranstaltung teilnehmen. (voraussetzen)

5. **begehen +A**

Der Verbrecher hat einen Mord begangen.

6. **auf etw. (A) eingehen**

Im folgenden Kapitel werde ich ausführlich auf diesen Punkt eingehen.

7. **losgehen**

Das Fußballspiel geht um 3 Uhr los.

8. **mit etw./jmdm. (D) (gut/schlecht ...) umgehen**

Er kann gut mit Menschen umgehen.

Die Assistentin geht mit dem Apparat vorsichtig um.

WÜ6

Setzen Sie *gehen* mit dem richtigen Präfix ein.

1. Was deinen Vorschlag _____, muss ich Folgendes sagen.
2. Viele _____ davon _____, dass die Firma aus finanziellen Gründen kaputt geht.
3. Bei der Bedienung der neuen Maschine hat er einen schrecklichen Fehler _____.
4. In seinem Vortrag ist er ausführlich auf die Globalisierung in der Wirtschaft _____.
5. Es ist schon spät. Wir müssen _____, morgen habe ich noch einen langen Tag.
6. Die Krankenschwester _____ mit den Zwillingen vorsichtig _____.
7. Wie gehst du dorthin? _____ du zu Fuß oder fährst du mit dem Fahrrad?
8. Im Winter _____ die Sonne spät _____.

WÜ7

Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Chinesische und bilden Sie dann mit den unterstrichenen Wörtern eigene Sätze.



1. Der Film „Helden“ ist einer der erfolgreichsten Spielfilme des Regisseurs Zhang Yimou.
2. Die Kommission geht davon aus, dass die neuen Rechtschreibregeln rechtzeitig in allen Bundesländern eingeführt werden.
3. Er hat jahrelang dafür gearbeitet, dass die Errichtung eines Kinderheims in die Tat umgesetzt wird.
4. Peter kann nur dann von seiner Freundin verziehen werden, wenn er ihre Eltern persönlich um Entschuldigung bittet.
5. Durch einen Zufall kommt er auf die Idee, aus dieser einfachen Geschichte so einen langen Roman auszuarbeiten.
6. Man sollte Kinder immer ernst nehmen und ihre Meinungen und Wünsche anhören.
7. Der Sohn gleich dem Vater nicht nur äußerlich, sondern auch in seinem Temperament.
8. Sie will sich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass begabte Studenten ein Stipendium bekommen.
9. Die lange Drehzeit des Films hatte zur Folge, dass der Produzent schließlich ablehnte, weiter zu investieren.
10. In der heutigen Gesellschaft sollen Menschen Verständnis für andere Kulturen haben und mit Menschen aus einer anderen Kultur umgehen können.



Die Abschlussfeier von Olympia in Athen - Vorschau auf Beijing 2008

Bei der Abschlussfeier der Olympischen Spiele bekommt traditionell die nächste Stadt die Gelegenheit, sich und ihr Land zu präsentieren.

Chinesische Moderatoren im Fernsehen waren natürlich sehr begeistert von der Abschlussfeier der Olympiade 2004 in Athen - vor allem von der achtminütigen Präsentation von „Beijing 2008“, die vom chinesischen Regisseur Zhang Yimou entworfen worden war.

In chinesischen Internetchatträumen fand die Vorführung ein eher geteiltes Echo von „hervorragend und stolz“ bis „kitschig“. Vor allem das chinesische Mädchen, das das berühmte chinesische Volkslied „Jasmin“ sang, rief Zustimmung und Begeisterung bei den Internetnutzern hervor. Zufriedenheit herrschte natürlich über das erfolgreiche Abschneiden der chinesischen Sportler und über die Geburt eines neuen Stars, des chinesischen 110m-Hürden Überraschungs-Olympiasiegers Liu Xiang.

Stand der Bauprojekte

Bei seinem Besuch in Beijing konnte Jacques Rogge, der Präsident des IOC erfreut feststellen, dass Beijing den Planungen weit voraus ist. Nach Einschätzung von Rogge wird es in Beijing keine Fertigstellung der Anlagen in letzter Minute geben, man kann vielmehr eine perfekt organisierte Olympiade erwarten - modernste Sporteinrichtungen, moderne Kommunikations-

- die* Abschlussfeier (这里指) 闭幕式, 闭幕庆典
Athen 雅典
- die* Vorschau -en 展望, 預告
- präsentieren +A/ sich 表演, 呈现出
- der* Moderator -en 主持人
- begeistern +A 使振奋, 鼓舞
- die* Olympiade -n 奥林匹克运动会
- die* Präsentation -en 展示, 表演
- entwerfen +A 设计, 草拟, 勾画
- der* Entwurf -e 构思, 草稿, 草图
- die* Vorführung -en 展示, 演出, 放映
- das* Echo -s 回声, 反响, 反应
- kitschig 滥情的, 庸俗的, 拙劣的
- berühmt 著名的, 知名的
- das* Volkslied 民歌, 民谣
- hervor/rufen +A 引起, 招致
- die* Zustimmung -en 同意, 赞成
- ab/schneiden (口) 获得某种结果

- die* Hürde -n 栏架
ein/schätzen +A 评价
- die* Anlage -n 设施, 设备,
vielmehr 更确切地说, 宁可
perfekt 完美的, 出色的
- die* Sporteinrichtung
-en 体育设施
zweifello 无疑地,
肯定地
- das* Flair unz. 鉴别力,
气氛, 魅力
- die* Strecke -n 路段, 距离
- die* Luftqualität -en 空气质量
garantieren +A 确保, 保障
- die* Maßnahme -n 措施
durch/setzen +A 实施, 执行
- der* Ausstoß 废气排放量
- der* Schadstoff -e 有害物质
reduzieren 减少, 降低
belegen 证明
- die* Belastung -en 负担, 负荷, 负载
- der* Vergleich 对比, 比较
- der/die* Freiwillige (dekl.
wie Adj.) 志愿者
- das* Übersetzen 笔译
- das* Dolmetschen 口译
- die* Dienstleistung -en
服务业, 第三产业
rund um die Uhr 二十四小时, 全天候的
darüber hinaus 除此之外
- das* Wohnviertel - 住宅区
- das* Postamt -er 邮局
verrichten 做工作, 值勤

und Transportmittel - Beijing wird sich zweifellos von seiner besten Seite präsentieren. Es bleibt nur zu hoffen, dass über das moderne China das Flair des „Alten China“, z.B. in den Beijinger Gassen (Hutongs) nicht auf der Strecke bleibt.

Bessere Luftqualität garantiert

Für die großen Ereignisse 2008 bemüht sich Beijing intensiv darum, die Luftqualität durch strengere Maßnahmen zu verbessern. Seit 1998 sind mehr als 200 Umweltschutzmaßnahmen eingeführt und durchgesetzt worden. Der Ausstoß der PKW- und LKW-Abgase konnte erheblich reduziert werden, ebenso wurde der Schadstoffausstoß der Industrie reduziert. Daten belegen, dass die Schadstoffbelastung in Beijing im Jahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr erheblich gesunken ist und die Luftqualität demnach bereits an 246 Tagen des Jahres ausgezeichnet gewesen ist.

Einsatz der Freiwilligen

Allein für die Organisation der Spiele gibt es 100.000 Freiwillige. Diese werden hauptsächlich in den Bereichen Empfang, Medien, Übersetzen und Dolmetschen sowie Kommunikation während der Spiele als Helfer eingesetzt. Sie sind vorwiegend an Wettkampfstätten oder anderen olympischen Anlagen im Einsatz. Insgesamt 400.000 Freiwillige sind dann vom 1. Juli bis zum 8. Oktober 2008 täglich acht Stunden im Einsatz. Kurz vor und während der Spiele werden sogar Dienstleistungen rund um die Uhr angeboten. Darüber hinaus gibt es eine Million Freiwillige, die während der Olympischen Spiele ihre Arbeit in Wohnvierteln, Postämtern, Tankstellen, Parks und großen öffentlichen Anlagen verrichten.

(*Texte aus: <http://www.chinaseite.de/olympia-2008/peking-2008.html>
<http://german.cri.cn/401/2007/06/11/1@74937.htm>, vereinfacht)*)



Erläuterung

Die Olympischen Spiele – Die Olympischen Spiele sind ein über mehrere Wochen verlaufendes sportliches Großereignis, das alle vier Jahre in unterschiedlichen Ländern stattfindet. Der Ursprung der Olympischen Spiele liegt in Olympia, Griechenland. Die ersten Spiele wurden im Jahre 776 vor Christus ausgetragen. Seit 1896 finden die Olympischen Spiele regelmäßig statt, mit Ausnahme von 1916, 1940 und 1944. In diesen Jahren wurden die Spiele wegen des Ersten und Zweiten Weltkriegs nicht ausgetragen.

IOC (*International Olympic Committee* - 国际奥委会) – Das Internationale Olympische Komitee (IOC) wurde 1894 in Paris gegründet. Die Aufgaben dieser Kommission bestehen in der Organisation und Betreuung der Olympischen Spiele. Seit 2001 ist der Belgier Jacques Rogge Präsident des Internationalen Olympischen Komitees.



Wortgebrauch

- 1. die Gelegenheit bekommen** – die Chance erhalten, die Möglichkeit haben
*Beim Vorstellungsgespräch bekam ich die Gelegenheit, mein Wissen zu zeigen.
Wenn ich die Gelegenheit bekäme, würde ich gerne schwimmen lernen.*
- 2. etw./jmdn. (A) präsentieren** – etw./jmdn. vorstellen, zeigen
*Die Sportler hatten die Möglichkeit, ihr Können zu präsentieren.
Bei der Olympiade wird Beijing sich von seiner schönsten Seite präsentieren.*
- 3. etw. (A) entwerfen** – etw. gestalten, etw. kreativ planen
*Die Sportkleidung wurde von Designern der Firma „Adidas“ entworfen.
Wer hat eigentlich die Schwimmhalle in Beijing entworfen?*
- 4. ein (positives/geteiltes ...) Echo finden** – eine bestimmte Reaktion beim Publikum hervorrufen
*Die Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland fand weltweit ein positives Echo.
Das Maskottchen der WM 2006 war ein Löwe namens „Goleo“. Er fand ein geteiltes Echo bei den Fans. Einige meinten, er sei hässlich.*
- 5. etw. (N) herrscht** – etw. ist deutlich fühlbar, etw. ist vorhanden
*Über die Ergebnisse der Schwimmmannschaft herrschte allgemeine Zufriedenheit.
Nachdem sich der Turner verletzt hatte, herrschte große Unruhe in der Halle.*

Nach dem Unwetter herrschte Chaos auf den Straßen.

6. **bei etw. (D) gut/schlecht abschneiden** – hier: erfolgreich/nicht erfolgreich sein
Beim 100m-Lauf schnitt er hervorragend ab. Beim Langstreckenlauf war er nicht so erfolgreich.

Ich bin gespannt, wie er bei der nächsten Prüfung abschneidet.

7. **ein Überraschungssieger** – ein unerwarteter Gewinner
Deutschland war bei der Handball-WM der große Überraschungssieger.

8. **jmdm./etw. (D) voraus sein** – an der Spitze sein, besser sein als jmd./etw.,
*Die chinesische Tischtennismannschaft ist allen anderen Ländern weit voraus.
 Er ist seinen Mitschülern im Rechnen deutlich voraus.*

9. **sich etw. (A) (von jmdm.) erwarten** – sich etw. erhoffen
Ich erwarte mir eine friedliche Olympiade, die gut organisiert ist.
etw. (A) erwarten – etw. für wahrscheinlich halten
Da der Wetterbericht im Fernsehen meist stimmt, erwarte ich für morgen schönes Wetter.

10. **sich von (s)einer guten/besten/schlechten ... Seite zeigen** – sich auf bestimmte Art und Weise darstellen, zeigen
*Mein Sohn hat sich mal wieder von seiner schlechtesten Seite gezeigt und alle Gäste mit Kuchen beworfen.
 Die Universitätsleitung zeigt sich von ihrer guten Seite, wenn sie die Gehälter erhöht.*

11. **Flair** – positive Atmosphäre
*Ich liebe das Großstadtflair, wenn ich in Paris bin.
 Am liebsten fliege ich an meinem Hochzeitstag nach Venedig. Die Stadt hat ein gewisses Flair. (eine besondere Atmosphäre)
 Durch ihr langes, weites Kleid umgab die Pianistin ein Flair von alten Zeiten.*

12. **etw./jmd. (N) bleibt auf der Strecke** – unwichtig sein, nicht beachtet oder berücksichtigt werden, ignoriert werden
*Wenn Mütter ihren Beruf wegen der Erziehung des Kindes unterbrechen, bleiben sie oft auf der Strecke und werden durch männliche Mitarbeiter ersetzt.
 Wenn die Menschlichkeit auf der Strecke bleibt, ist das Leben nicht mehr lebenswert.*

13. **Maßnahme treffen/einführen/durchsetzen** – eine Handlung oder einen Schritt tun, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen
*Seit 1998 sind mehr als 200 Umweltschutzmaßnahmen eingeführt und durchgesetzt worden.
 Die Regierung hat viele Maßnahmen gegen die jetzige Arbeitslosigkeit getroffen.*



Textverständnis

TÜ9 Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Warum durfte Beijing sich bereits bei der Olympiade in Athen präsentieren?
2. Wie wurde die Präsentation aus chinesischer Sicht beurteilt? Haben Sie die Präsentation ebenfalls im Fernsehen gesehen? Was fanden Sie gut oder schlecht?
3. Was sagt der Text über chinesische Bauprojekte?
4. Was wird getan, um die Luftqualität in Beijing zu verbessern?
5. Wozu braucht man Freiwillige und wofür sind sie eingesetzt?

TÜ10 Was wissen Sie über die Maskottchen der Olympiade in Beijing?

Im Folgenden finden Sie einen Text über die Beijinger Olympia-Maskottchen. Sind alle Informationen im Text richtig? Wissen Sie noch mehr über die symbolische Bedeutung der Figuren?

„Fünf Freunde“ als Olympia-Maskottchen

„Fünf freundliche Freunde“ sind die Maskottchen für die Olympischen Sommerspiele 2008 in Beijing. Die Kinderfiguren mit den Namen Beibei (Fisch), Jingjing (Panda), Huanhuan (Olympisches Feuer), Yingying (Antilope) und Nini (Schwalbe) wurden am 11. 11. 2005 in der chinesischen Hauptstadt vorgestellt, 1.001 Tage vor Beginn der Spiele der 29. Olympiade, die vom 8. bis 24. August 2008 stattfindet. Die Namen sind in chinesischer Tradition auf Kinder zugeschnitten. Setzt man sie in Kurzform hintereinander, wird daraus der Satz „Bei Jing Huan Ying Ni“: „Willkommen in Beijing“. Die Maskottchen symbolisieren die fünf Naturelemente Wasser, Wald, Feuer, Erde und Himmel, aber auch die fünf Olympischen Ringe.

TÜ11 Lesen Sie die folgende Aussage und diskutieren Sie in Gruppen darüber.

„Das Wichtigste an den Olympischen Spielen ist nicht der Sieg, sondern die Teilnahme, wie auch das Wichtigste im Leben nicht der Sieg, sondern das Streben nach einem Ziel ist. Das Wichtigste ist nicht, erobert zu haben, sondern gut gekämpft zu haben.“

(Pierre de Coubertin, Neubegründer der olympischen Spiele, IOC-Präsident von 1896-1925)



Wortschatzübung

WÜ8 Setzen Sie das richtige Wort aus dem Kasten ein und achten Sie dabei auch auf die

passende Verbform oder Adjektivendung.

*Olympiahalle, präsentieren, erwarten, abschneiden, perfekt,
Entwurf, beschäftigen, die Olympischen Spiele, Internetautzer,
Entwürfe, Projekt, zweifellos, Sporteinrichtungen, Star*

Deutscher Architekt baut Olympiastadion in Beijing

Der Nürnberger Architekt Thomas Glöckner baut das „National Indoor Stadium“, die im Norden Beijings für 2008. Er gewann einen Architekturwettbewerb, bei dem insgesamt mehr als 800 eingereicht und acht ausgewählt wurden. Die einzelnen Entwürfe wurden in der Großen Halle des Volkes, die Besucher sowie zu einer Abstimmung aufgerufen. Alle Abstimmungen gewann Thomas Glöckner aus Nürnberg. Hatte er, so gut? Nein, sagt der 44-Jährige, aber er habe so eine Vorahnung gehabt. Denn er hatte einen ziemlich Entwurf – und das passende Konzept.

Direkt hinter seinem Arbeitstisch in dem Büro am Stadtrand von Nürnberg steht ein Buch über Feng Shui. Damit habe er sich ernsthaft, bevor er mit dem begann. Auch mit der chinesischen Kunst. Man müsse versuchen, andere Kulturen wirklich zu verstehen, sagt Thomas Glöckner, sonst könne man nicht gut arbeiten. Im Mai 2005 war Baubeginn in Beijing. Thomas Glöckner war dabei, um das 100-Millionen-Euro- zu steuern. Schließlich wird die Olympiahalle von Beijing eine der wichtigsten bei Olympia 2008 sein. Hier finden die Turnwettbewerbe statt – traditionell eine der wichtigsten Disziplinen des Gastgebers. In Beijing ist Glöckner inzwischen ein kleiner

(Nach: http://www.magazine-deutschland.de/magazin/CH-Gloeckner_2-06.php)

WÜ9**Setzen Sie das richtige Verb aus dem Kasten ein.**

*präsentieren, erzielen, gewinnen, demonstrieren, streben,
schätzen, investieren, ausrichten, teilnehmen*

1. Eine Ausstellung mit dem Titel „Grüne Olympische Spiele“ hat am letzten Dienstag in Beijing stattgefunden. Viele Länder haben mit ihren umweltfreundlichen Projekten daran, Die Projekte die Idee der Grünen Olympischen Spiele.
2. Beijing viel für den Aufbau des Olympischen Dorfs. Beispielsweise wird ein zentraler Warmwasserbereiter (加热器) im Olympischen Dorf installiert, der mit Solarenergie betrieben wird.
3. Die chinesischen Sportler haben bei diesen internationalen Wettspielen insgesamt 12 Medaillen Dadurch wird die Stärke der Sportler aus China in dieser Disziplin

4. Nach fünfjähriger Laborforschung hat er schließlich positive Ergebnisse
Sowohl sein Professor als auch seine Kollegen ihn sehr.
5. Als der Geburtsort der Olympiade Griechenland schon immer danach, die
Olympischen Sommerspiele bei der Jahrtausendwende (千年之交) 1997
hat Athen dann das Ausrichtungsrecht (主办权) für die Olympischen Spiele 2004
erhalten.

WÜ10 Wortbildung: schätzen

schätzen

Das Verb *schätzen* kann durch Verbindung mit Präfixen wie *ein-, über-, unter-* usw. neue Verben bilden.

1. **etw. (A) schätzen:** ungefähr bestimmen

Der Schaden dieses schlimmen Unfalls wird auf 10.000 Euro geschätzt.

etw./jmdn. (A) schätzen: jmdn. achten, etw. sehr mögen

Der Professor wird von allen seinen Studenten hoch geschätzt.

Ich schätze seine Fähigkeit, sich immer auf das Wichtigste zu konzentrieren.

2. **einschätzen:** bewerten, beurteilen

Der IOC-Präsident Jacques Rogge schätzte den Slogan hoch ein.

Der Finanzminister hat diesmal die Finanzsituation falsch eingeschätzt.

3. **überschätzen:** etw. zu hoch einschätzen oder beurteilen

Bei ihm ist es oft so, dass er seine eigenen Fähigkeiten überschätzt.

Der Mann hat seinen Magen überschätzt. Nach 6 Hamburgern gab er beim Wettbewerb „Wer isst die meisten Hamburger?“ auf.

4. **unterschätzen:** etw. zu gering/niedrig einschätzen oder beurteilen

Zuvor hat man die Aufnahmefähigkeit dieser Stadt unterschätzt. Bis jetzt hat sie schon 20.000 Flüchtlinge aufgenommen.

5. **sich verschätzen:** etw. falsch einschätzen oder beurteilen

Die Teilnehmer des Ausflugs hatten sich bei der Entfernung verschätzt. Erst am späten Nachmittag waren sie am Ziel.

Setzen Sie das richtige Verb ein: schätzen, einschätzen, überschätzen, unterschätzen oder sich verschätzen.

1. Ich das schöne Kleid aus Seide auf 500 Yuan.
2. Alle Studenten haben diesen Professor sehr

3. Man hat sich beim Bau der Tunnel schwer Bis jetzt sind schon 2 Milliarden Yuan investiert worden.
4. Bevor der Mann sein Haus verkaufte, hat er es lassen.
5. Er ist ein zuverlässiger Mensch. Ich seine Freundschaft hoch
6. Du bist nicht mehr jung. deine Kräfte nicht.
7. Viele Deutsche Pünktlichkeit sehr. Zu einer Einladung kommen sie selten zu spät.
8. Der Politiker hat bei der Wahl viele Stimmen verloren. Er hat nämlich seinen Gegner
9. Die heutigen Jugendlichen Leistung, Sicherheit, Macht und Einfluss höher

WÜ11 Wortschatz: *hin* und *her*
hin* und *her

Die Richtungsadverbien „hin“ (sich vom Beobachter wegbewegend) und „her“ (näherkommend) dienen zur Bezeichnung von Bewegungsrichtungen. Sie können mit Präpositionen zusammen Adverbien bilden oder als Verbpräfixe fungieren.

Ich gehe zu ihm hinüber.

→ Jim

Boris ging hinaus.

Boris ging hinein.

Der Mann geht hinauf.

Der Mann geht hinunter.

Jim kommt zu mir herüber.

← Jim

Boris kam herein.

Boris kam heraus.

Der Mann geht herauf.

Der Mann geht herunter.

Setzen Sie zusammengesetzte Adverbien mit *hin-* und *her-* ein.

1. Vom Tal bis zur Skihütte ___ auf braucht man etwa eine Stunde.
2. Ich warte auf dich hier unten schon eine Viertelstunde. Komm doch schnell ___ unter. Sonst fahre ich allein weg.
3. Er muss noch mal in die Wohnung ___ ein, er hat nämlich seine Uhr auf dem Schreibtisch vergessen.
4. Drinnen im Zimmer ist es nicht kalt, denn der Sonnenschein kommt durch das Fenster ___ ein.
5. Bleib da und hab doch ein bisschen Geduld! Ich komme gleich zu dir ___ über.
6. Die Schublade ist schon ganz voll, es geht wirklich nichts mehr ___ ein.

7. Jemand kam leise ___ein, wir waren aber ganz still.
8. Ich sprang aus dem Auto ___aus und lief ins Haus.

WÜ12 Setzen Sie *hin* und *her* als Präfix zu den jeweiligen Verben ein.

1. Können Sie mir helfen, den schweren Koffer vom Schrank ___unterzuholen?
2. Dafür würde ich alles ___geben.
3. Er glaubte, sich über alle unsere Bedenken ___wegsetzen zu können.
4. Jetzt, wo alles schiefgegangen ist, möchte er mich als den Urheber des Plans ___stellen.
5. Er weigert sich, die Sachen ___auszugeben; er habe sie rechtmäßig erworben.
6. Ich versuchte, seine Füße aus dem Gitter ___auszuziehen.
7. Er hat seinen Rivalen zum Zweikampf ___ausgefordert.
8. Das müssen Sie schon mir überlassen. Da lasse ich mir nicht ___einreden.
9. Die Preise sind um 5% ___aufgesetzt.
10. Ich habe meinen Freund zu einem einsamen Bootshaus ___bestellt.

WÜ13 Wortbildung: Verben/Adjektive/Nomen → Nomen

aus dem Verb	leben → das Leben, erkennen → das Erkennen, die Erkenntnis
aus dem Adjektiv	nah → die Nähe, zweideutig → die Zweideutigkeit
aus dem Nomen	Freund → die Freundschaft, die Freundlichkeit

Ergänzen Sie.

-heit	frei, schön, frech	die Freiheit, _____, _____
-keit	eitel, tüchtig, einsam	die Eitelkeit, _____, _____
-schaft	bereit, Wissen, erringen	die Bereitschaft, _____, _____
-ung	entwickeln, planen, senden	die Entwicklung, _____, _____
-erei	schlagen, träumen, schreien	die Schlägerei, _____, _____
-nis	erleben, bitter, erlauben	das Erlebnis, _____, _____
-tum	Fürst, wachsen, reich	das Fürstentum, _____, _____
-er	senden, lehren, finden	der Sender, _____, _____
-ling	neu, lehren, schwach	der Neuling, _____, _____
-ation	isolieren, demonstrieren	die Isolation, _____
-ität	identisch, national, aktiv	die Identität, _____, _____
-ismus	Kapital, pessimistisch	der Kapitalismus, _____
-ant	emigrieren, demonstrieren	der Emigrant, _____
-ent	studieren, dirigieren	der Student, _____
-loge	Sinologie, Biologie	der Sinologe, _____
-tur	reparieren, korrigieren	die Reparatur, _____



G1 Verben mit präpositionalem Objekt

Viele Verben verwendet man mit einer festen Präposition, der ein Objekt in einem bestimmten Kasus (Dativ oder Akkusativ) folgt. Die Präposition und das Objekt bilden zusammen das Präpositionalobjekt.

Es gibt keine Regel dafür, welches Verb mit welcher Präposition verbunden ist und in welchem Kasus das Objekt steht. Verb, Präposition und Kasus müssen deshalb zusammen gelernt werden.

Liste der gebräuchlichsten Verben mit Präpositionen

abfinden	mit + D	dem Wetter	damit, dass ... / Inf.-K.
abhängen	von + D	den Eltern	davon, dass ... / Inf.-K.
es hängt ab	von + D	den Umständen	davon, dass ... / ob ... / wie ... / wann ...
achten	auf + A	die Fehler	darauf, dass ... / ob ... / Inf.-K.
anfangen	mit + D	dem Essen	(damit), Inf.-K.
sich ärgern	über + A	den Nachbarn	(darüber), dass ... / Inf.-K.
aufhören	mit + D	dem Unsinn	(damit), Inf.-K.
beginnen	mit + D	der Begrüßung	(damit), Inf.-K.
sich bemühen	um + A	die Zulassung	(darum), dass ... / Inf.-K.
sich beschäftigen	mit + D	der Forschung	(damit), dass ... / Inf.-K.
bestehen	aus + D auf + D in + D	(dem) Metall seinem Recht ihm	darauf, dass ... darin, dass ...
bitten	um + A	einen Rat	(darum), dass ... / Inf.-K.
sich bewerben	um + A	ein Stipendium	
jmdm. danken	für + A	das Geschenk	(dafür), dass ...
denken	an + A	die Kindheit	(daran), dass ... / Inf.-K.
sich entschuldigen	bei + D für + A	dem Kollegen den Irrtum	(dafür), dass ...
sich erkundigen	bei + D nach + D	der Auskunft dem Fahrplan	(danach), dass ... / wann ...
sich/jmdn. erinnern	an + A	die Schulzeit	(daran), dass ... / Inf.-K.
erkennen	an + D	der Stimme	daran, dass ...
fragen	nach + D	dem Weg	(danach), ob ... / wann ... / wie ... / wo...
sich freuen	auf + A über + A	die Ferien das Geschenk	(darauf), dass ... / Inf.-K. (darüber), dass ... / Inf.-K.

sich fürchten	vor + D	der Prüfung	(davor), dass ... / Inf.-K.
halten	für + A	einen Betrüger	
gehören	zu + D	einer Gruppe	Es gehört dazu, dass ...
sich/jmdn. gewöhnen	an + A	das Klima	daran, dass ... / Inf.-K.
glauben	an + A	die Zukunft	
herrschen	über + A	ein Land	
hoffen	auf + A	die Rückmeldung	(darauf), dass ... / Inf.-K.
sich interessieren	für + A	das Theater	dafür, dass ... / Inf.-K.
kämpfen	mit + D gegen + A um + A für + A	den Freunden die Feinde die Freiheit das Vaterland	dagegen, dass ... darum, dass ... / Inf.-K. dafür, dass ... / Inf.-K.
es kommt an es kommt jmdm. an	auf + A	das Wetter diesen Termin	darauf, dass ... / ob ... / wann ... / Inf.-K.
sich konzentrieren	auf + A	das Studium	darauf, dass ... / Inf.-K.
sich kümmern	um + A	das Kind	darum, dass ...
leiden	unter + D an + D	der Einsamkeit der Grippe	darunter, dass ... daran, dass ...
es liegt	an + D	der Leistung	daran, dass ...
nachdenken	über + A	den Plan	darüber, dass ... / wie ... / wann ...
schreiben	an + D an + A über + A	einem Roman seinen Vater das Thema	darüber, wie ... / wann ...
sorgen	für + A	die Kinder	dafür, dass ...
sprechen	mit + D über + A von + D	dem Kind ein Thema einem Erlebnis	darüber, dass ... / ob ... / wie ... / was ...
staunen	über + A	den Erfolg	darüber, dass ... / wie ... / was ...
sterben	an + D für + A	einer Krankheit eine Idee	
teilnehmen	an + D	der Sitzung	
etwas zu tun haben	mit + D	dem Beruf	damit, dass ... / wer ... / wann ...
sich verlassen	auf + A	seinen Freund	darauf, dass ... / Inf.-K.
jmdn. überzeugen	von + D	seinen Vorschlag	davon überzeugt, dass ...
sich unterhalten	über + A mit + D	ein Thema dem Freund	darüber, dass ... / ob ... / wie ... / was ...
vertrauen	auf + A	die Freunde	darauf, dass ... / Inf.-K.
verzichten	auf + A	das Geld	darauf, dass ... / Inf.-K.
sich vorbereiten	auf + A	die Prüfung	darauf, dass ... / Inf.-K.
sich wundern	über + A	die Technik	(daüber), dass ... / Inf.-K.
zweifeln	an + D	dem Versprechen	daran, dass ... / Inf.-K.

GÜ1 Setzen Sie die fehlenden Präpositionen ein.

1. Vor 1949 nahmen chinesische Sportler dreimal Olympischen Spielen teil.
2. Susanne kümmert sich seit 10 Jahren ihre jüngere Schwester.
3. Unsere Mannschaft besteht drei Frauen und elf Männern.
4. Ich halte ihn einen guten Freund, aber er zweifelt meiner Freundschaft.
5. Zur Zeit beschäftigt er sich seiner Forschungsarbeit.
6. Alle freuten sich den Sieg Italiens bei der Weltmeisterschaft.
7. Der alte Mann denkt immer noch die im Krieg gefallenen Freunde.
8. Man kann sich nicht völlig komplizierte Geräte verlassen.
9. Er erkundigt sich dem Weg.
10. Ich bewerbe mich ein DAAD-Stipendium.

GÜ2 Setzen Sie die fehlenden Pronominaladverbien ein.

1. Ich muss mich vorbereiten, den Bewerbungsantrag zu stellen.
2. Aus Liebe zu seiner Frau hat er verzichtet, die Stelle in einer anderen Stadt anzunehmen.
3. Wir freuen uns sehr, dich nach 10 Jahren wiederzusehen.
4. Wir interessieren uns, welche Maßnahmen die Regierung gegen die Luftverschmutzung ergreifen wird.
5. Die Beamten haben noch nicht einmal begonnen, meinen Antrag zu bearbeiten.
6. Er wird wohl nie aufhören, seine alte Geschichte zu erzählen.
7. Die Mutter hat gesorgt, dass ihr Sohn auch nach ihrem Tod ein Zuhause hat.
8. Ich habe sie gebeten, den Artikel ins Deutsche zu übersetzen.
9. Nach einer Umfrage sind die Lehrer überzeugt, dass sich das Verhalten der Schüler in den vergangenen Jahren stark verändert hat.
10. Ich habe geglaubt, dass er sein Versprechen diesmal hält.

GÜ3 Setzen Sie die richtigen Präpositionen ein. Das Objekt ist bereits in den richtigen Kasus gesetzt.

Jetzt ist es schon fast Mitte Juli, und langsam finden wir uns (1) dem Gedanken ab, dass uns der Sommer in diesem Jahr vergessen hat. Es ist immer kühl und regnet viel. Ich freue mich schon sehr (2) meine Ferien zu Hause, obwohl ich ja bisher kaum Zeit hatte, (3) Heimweh zu leiden. Der letzte Deutschkurs endete vor einer Woche, und morgen fange ich schon (4) dem nächsten an. Unser voriger Kurs hatte

sich intensiv (5) _____ der Grammatik beschäftigt, und unsere Lehrerin hat sich sehr (6) _____ die Vermittlung des Stoffs bemüht, so dass alle den Abschlusstest bestanden haben. Einige haben sich schon (7) _____ dem Ausländeramt (8) _____ dem Studienkolleg erkundigt, die meisten bereiten sich aber (9) _____ die Sprachprüfung an der Universität vor.

Am letzten Mittwoch veranstaltete unsere Sprachschule ihr alljährliches Sommerfest, (10) _____ das ich mich sicher noch lange erinnern werde. Jeder bringt dann etwas zu essen mit, man steht also vor Spezialitäten aus verschiedenen Ländern und weiß gar nicht, (11) _____ welcher Köstlichkeit man beginnen soll.

Nach dem Essen wurde noch etwas Kulturelles geboten. Kursteilnehmer aus verschiedenen Klassen lasen Texte vor, die sie selbst (12) _____ Deutschland geschrieben hatten. Die meisten Beiträge hatten natürlich (13) _____ den Gefühlen und Problemen zu tun, die man als Ausländer in Deutschland hat. Ich muss sagen, dass ich von einigen Texten sehr beeindruckt war und immer noch (14) _____ nachdenke. Sie verdeutlichten, wie schwer es ist, in einem fremden Land zu leben. Viele Dinge, (15) _____ die du gewöhnt bist, fehlen dir, und manchmal weißt du selbst gar nicht genau, was es ist. Ich glaube, dass es hilfreich ist, wenn man sich (16) _____ das Gastland und die Leute dort interessiert. (17) _____ dieses Thema habe ich mich schon oft mit Deutschen unterhalten und habe auch schon so manches Mal (18) _____ das Einfühlungsvermögen der „kühlen“ Deutschen gestaunt.

Nach der Lesung gab es noch Tanzvorführungen. Einige afrikanische Tänzer waren bei ihrem rituellen Tanz so sehr (19) _____ den Rhythmus der Trommel vertieft und (20) _____ ihre Bewegungen konzentriert, dass man förmlich sah, wie sie Ort und Zeit vergaßen. Anschließend haben wir bis tief in die Nacht gegessen, geredet, gelacht und getanzt ... ein unvergesslicher Abend!

(Aus: DAAD Letter 2/1999)

G2

Trennbare und untrennbare Verben

1. Trennbare Verben werden mit Verbzusätzen – meist Präpositionen – zusammengesetzt, deren Sinn bekannt oder leicht verständlich ist: z.B. *ab-, an-, auf-, aus-, bei-, ein-, fest-, her-, los-, mit-, vor-, weg-, zu-, zurück-, zusammen-* u.a. Sie werden beim Sprechen betont.

In Hauptsätzen wird im Präsens und Präteritum der Verbzusatz vom konjugierten Verb getrennt und ans Ende des Satzes gestellt.

Beispiel:

Er hörte gestern Abend dem Redner eine halbe Stunde lang zu.

Sie schneidet bei Bewerbungsgesprächen immer sehr gut ab.

Im Perfekt und Plusquamperfekt sind Verbzusatz und Partizip wieder zusammen.

Beispiel:

*Er hat gestern Abend dem Redner eine halbe Stunde lang zugehört.
Sie hatte bei Bewerbungsgesprächen immer sehr gut abgeschnitten.*

2. Untrennbare Verben werden mit kurzen Vorsilben zusammengesetzt, deren Sinn kaum noch verständlich ist: z.B. *be-*, *emp-*, *ent-*, *er-*, *ge-*, *miss-*, *ver-*, *zer-* u.a. Sie werden beim Sprechen nicht betont.

Diese Vorsilben geben dem Verb eine neue Bedeutung, die man aus dem Stammverb meistens nicht ableiten kann.

Beispiel:

Ich suche den Schlüssel. aber: *Ich besuche meinen Onkel.*
Sie zählt das Geld. *Sie erzählt ein Märchen.*
Wir stehen im Flur. *Wir verstehen den Text.*

Im Präsens und Präteritum steht die Vorsilbe mit dem Verb zusammen: *ich bekomme*, *ich versuche* ... Beim Partizip Perfekt fällt das sonst übliche *ge-* weg.

Beispiel:

Er hat berichtet, dass er schon als Kind Handballer werden wollte.

GÜ4

Formen Sie die Sätze nach folgendem Muster zuerst a) ins Präsens und dann b) ins Perfekt um.

- a) *Den Brief bitte heute noch abgeben!* → *Er gibt den Brief heute noch ab.*

- | | |
|--|-------------|
| 1. Bitte aufhören zu sprechen! | 1. Er |
| 2. Den Ausweis bitte vorzeigen! | 2. |
| 3. Das Paket bitte sofort abschicken! | 3. |
| 4. Den Koffer bitte aufmachen! | 4. |
| 5. Das Gepäck bitte mitnehmen! | 5. |
| 6. Vor dem Fahren bitte anschnallen! | 6. |
| 7. Die Wäsche bitte aufhängen! | 7. |
| 8. Alle Möbel bitte abstauben! | 8. |
| 9. Bitte alles in den Schrank zurückstellen! | 9. |
| 10. Bitte Flugtickets nach Harbin bestellen! | 10. |

- b) *Den Brief bitte heute noch abgeben!* → *Er hat den Brief heute noch abgegeben.*

- | | |
|---------------------------------------|-------------|
| 1. Bitte aufhören zu sprechen! | 1. Er |
| 2. Den Ausweis bitte vorzeigen! | 2. |
| 3. Das Paket bitte sofort abschicken! | 3. |
| 4. Den Koffer bitte aufmachen! | 4. |
| 5. Das Gepäck bitte mitnehmen! | 5. |

- | | |
|--|-----------|
| 6. Vor dem Fahren bitte anschnallen! | 6. _____ |
| 7. Die Wäsche bitte aufhängen! | 7. _____ |
| 8. Alle Möbel bitte abstauben! → | 8. _____ |
| 9. Bitte alles in den Schrank zurückstellen! | 9. _____ |
| 10. Bitte Flugtickets nach Harbin bestellen! | 10. _____ |

GÜ5 Umformen.

Beispiel: Hat Inge die Pakete schon weggebracht?

→ *Nein, sie bringt sie gerade weg.*

1. Hat der Regisseur neueste Bildbearbeitungstechniken eingesetzt?
2. Hat Frau Schneider die Waren schon rausgestellt?
3. Hat Fritz den Abfall schon rausgebracht?
4. Hat Wortmann mit diesem Film seine Idee in die Tat umgesetzt?
5. Hat Frau Schneider die Preistafeln schon aufgehängt?
6. Hat die Glasfirma die leeren Bierflaschen schon abgeholt?
7. Hat Uta den Keller schon aufgeräumt?
8. Hat der Verwaltungschef die neuen Stellen schon ausgeschrieben?
9. Hat Bernd den Wasserhahn schon zugedreht?
10. Hat Inge das Fenster zugemacht?

GÜ6 Setzen Sie die Sätze mit den untrennbaren Verben in Klammern ins Präsens, Präteritum und Perfekt.

Beispiel: Der Arzt (verbieten) meinem Vater das Rauchen.

→ *Der Arzt verbietet meinem Vater das Rauchen.*

→ *Der Arzt verbot meinem Vater das Rauchen.*

→ *Der Arzt hat meinem Vater das Rauchen verboten.*

1. Mit dem bestandenen Staatsexamen (beenden) der Student sein Studium.
2. Er (sich entschließen) dann aber zu einer Schauspielerkarriere.
3. Die junge Schauspielerin (erobern) die Herzen ihrer Zuschauer.
4. Warum (sich versprechen) er eigentlich dauernd?
5. Durch die Olympiade (vertiefen) die Menschen gegenseitiges Verständnis.
6. Der junge Mann (beachten) die Ampel nicht und (verursachen) leider einen Unfall.
7. Paul (vergessen) immer wieder seine Schlüssel!
8. Das Kind (zerbrechen) die wertvolle Vase aus der Ming-Dynastie.
9. Die Gastgeber (empfangen) ihre Gäste freundlich.
10. Das Land (sich entwickeln) in den letzten Jahrzehnten schnell.

GÜ7

Üben Sie das Perfekt der trennbaren bzw. der untrennbaren Verben.

Beispiel: Man errichtet das Museum. → *Man hat das Museum errichtet.*
 Man baut das Museum aus. → *Man hat das Museum ausgebaut.*

1. Die Stadtregierung legt neue Radwege an.
2. Viele Deutsche erleben am Wochenende vor Ort das Bundesligaspiel.
3. Die Firma Gasag erweitert das regionale Gasleitungsnetz.
4. Der Notarzt stellt den Tod des Patienten fest.
5. Die Stadt enteignet die Besitzer der seit Jahren leerstehenden Häuser.
6. Die Polen beurteilen die Wirtschaft und die Wissenschaft Deutschlands durchaus positiv.
7. Die Bürger schränken mit aller Kraft den Verkehrslärm ein.
8. Das Verbot der Durchfahrt entlastet die Straßen der Innenstadt.
9. Man veranstaltet in dieser kleinen Stadt historische Feste.
10. Beijing richtet die Olympischen Spiele 2008 aus.

G3 Wortstellung

Wörter, Satzglieder und Teilsätze sind im Deutschen nicht beliebig angeordnet. Besonders das Prädikat hat eine feste Position im Satz und bildet oft eine Satzklammer.

Position 1	Position 2	Position 3, 4 ...	Endposition
Sie	gab	dem Mädchen zum Trost das Geld.	
Sie	können	sich bei uns ungestört	erholen.
Das Buch	bekommen	Sie morgen in der Buchhandlung.	
Bis zur Uni	müssen	Sie noch etwa 10 Minuten zu Fuß	laufen.
In 10 Minuten	rufe	ich seine Schwester	an.
In Beijing	lernte	er das Mädchen	kennen.
Was mich angeht,	habe	ich nichts zu	sagen.
Er	glaubt	schon immer,	dass sein Traum bald in Erfüllung gehen wird.

Wenn das Akkusativobjekt ein Pronomen ist, dann steht es vor dem Dativobjekt.

Ich	gebe	dem Jungen	das Buch.
Ich	gebe	ihm	das Buch.
Ich	gebe	es	dem Jungen.
Ich	gebe	es	ihm.

Wenn mehrere Angaben im Satz vorkommen, gilt in der Regel die Reihenfolge 1) temporal, 2) kausal/konditional/konzessiv, 3) modal, 4) lokal (TKML).

		temporal	kausal	modal	lokal	
		wann?	warum?	wie?	wo? wohin?	
Mein Freund	wollte	am Montag			ins Kino	gehen.
Sie	konnte	gestern		natürlich nicht	zur Party	kommen.
Maria	will	morgen	wegen des Englischtests	keinesfalls	in die Schule	gehen.
Der Mann	komponierte	vor einem Jahr	für die Geburt seiner Tochter	mit Leidenschaft		ein Lied.

GÜ8 Bilden Sie Sätze und üben Sie verschiedene Möglichkeiten der Wortstellung.

Beispiel: *Man veranstaltet jedes Jahr in der kleinen Stadt historische Feste.
Jedes Jahr veranstaltet man in der kleinen Stadt historische Feste.
In der kleinen Stadt veranstaltet man jedes Jahr historische Feste.
Historische Feste veranstaltet man jedes Jahr in der kleinen Stadt.*

1. viele – Deutsche – erleben – am – Wochenende – vor Ort – das Bundesligaspiel – mit Leidenschaft
2. er – sich entschließen – dann – aber – zu einer Schauspielerkarriere
3. das Verbot – die Durchfahrt – entlasten – die Straßen – die Innenstadt
4. vor 1949 – chinesische Sportler – dreimal – an – Olympische Spiele – teilnehmen
5. die Bürger – mit aller Kraft – der Verkehrslärm – einschränken

GÜ9 Bringen Sie die Dativ- und Akkusativobjekte in die richtige Reihenfolge.

1. geben – der Sohn – ein Spielzeug – zum Geburtstag – die Mutter
2. geben – die Mutter – ein Spielzeug – zum Geburtstag – er
3. der Vater – Fotos von seiner Kindheit – die Tochter – zeigen
4. der Vater – sie (Fotos von seiner Kindheit) – die Tochter – zeigen
5. der Sohn – haben – Geburtstag – die Mutter – kaufen – Spielzeug – sie möchte – es – er – schenken

GÜ10 Formen Sie die Sätze um.

Beispiel: *Das Lokal ist geschlossen. (heute, wegen Renovierungsarbeiten)
→ Das Lokal ist heute wegen Renovierungsarbeiten geschlossen.*

1. Sebastian verließ das Museum (enttäuscht, nach dreistündigem Warten)
2. Wir sind im Hotel geblieben. (noch etwas, nach dem Frühstück gern)
3. Der Rasen ist nass. (ziemlich, durch die starken Regenfälle)
4. Inge wartet auf ihren Freund. (ungeduldig, schon seit einer Stunde, vor dem Warenhaus)
5. Ich hätte drei Pullover angezogen. (bei der Kälte, am liebsten, heute Morgen)

Kombinatorische Übung

Hören – Sprechen – Schreiben

KÜ1

Sehen Sie sich die Bilder an.



Was erkennen Sie auf den Bildern? Woran denken Sie, wenn Sie die Bilder betrachten?

Können Sie den Jubel der Fans hören?

Waren Sie auch schon mal in so einem Stadion? Was haben Sie da erlebt?

KÜ2

Hören Sie den folgenden Text und kreuzen Sie an: Richtig oder falsch? 🎧 04

Vokabeln

- das Meinungsforschungsinstitut -e 民意调查公司
- das Bundespresseamt -er 联邦新闻处
- das Image -s (公众心目中的) 形象
in Bezug auf 涉及, 关于
- das Turnier -e 比赛, 竞赛
- enthusiastisch 狂热的, 热情的

1. Deutsche sind nicht nur fleißig, ernst und wohlhabend, sondern auch fröhlich, gastfreundlich und tolerant.
2. Das Bundespresseamt beauftragt das Meinungsforschungsinstitut Emnid, das Bild der Deutschen in der Öffentlichkeit herauszufinden.
3. Die Wirtschaft und die Wissenschaft Deutschlands werden im Ausland bewundert.
4. Die Umfrage wurde nur in Brasilien, England und Südafrika durchgeführt.
5. Die Befragten halten die Deutschen durchaus für fußballbegeistert und glauben, dass die WM 2006 in Deutschland ein erfolgreiches Fußballereignis werden könnte.

KÜ3

Diskutieren Sie in Gruppen: Was bedeutet Sport für Sie? Was denken Sie über Sport?

Für Felix ist Sport etwas Tolles ...

- wenn man ihn selber betreibt.
- wenn er völlig unabhängig von Geld und Werbung stattfindet.
- wenn kein Medienrummel daraus gemacht wird.
- wenn er nicht chauvinistische (沙文主义的) Nationalgefühle auslöst.
- wenn er fair ausgetragen wird.
- wenn er ohne Doping-Mittel betrieben wird.

KÜ4

Schreiben Sie eine E-Mail an einen Freund, in der Sie ihn davon überzeugen, die Olympiade 2008 in Beijing live als Zuschauer mitzerleben. Verwenden Sie hierbei auch die folgenden sprachlichen Mittel:

Dafür spricht, dass ...

Ein weiteres Argument für ... ist ...

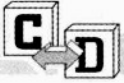
Außerdem ...

Einer der wichtigsten Gründe dafür ist ...

Am wichtigsten ist ...

Hinzu kommt ...

Darüber hinaus ...



Übersetzen

Ü1 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. 足球在世界上的许多国家已经成为大众运动项目。

2. 作为一个世界著名的球星，他的成长过程充满了传奇色彩。

3. 用电影形式表现足球是他一生的梦想。

4. 这些学生全身心地投入到宣传奥运精神的活动中去。

5. 2008年夏中国将举办第29届奥林匹克运动会。北京2008奥运会的吉祥物体现了中国人民向往和平和交流的愿望。

Ü2 Übersetzen Sie die folgenden Texte ins Deutsche.

1. 每年各省市都举办各种形式的运动会。运动会的比赛项目也是多种多样的。有：田径、体操、游泳、射击、足球、篮球、排球、乒乓球、羽毛球、网球等球类项目。参加运动会的有专业运动员，也有业余运动爱好者。

2. 首届现代奥运会于1896年4月6日至15日在古代奥林匹克运动的发祥地希腊雅典举行。当时国际奥委会和雅典政府向包括中国在内的世界各国发出了邀请，但除了欧美一些国家外，绝大多数国家因对奥运会不甚了解或其他原因，都未派队出席，中国也是如此。首届奥运会的竞赛项目有田径、游泳、体操、击剑、自行车、摔跤、射击、举重和网球。由于希腊人认为金牌俗气，故首届奥运会没有金牌。冠军获得的是银质奖牌和月桂花冠。

Lektion

大家网
TopSage.com

2

Essen und Gesundheit

Essen und Trinken halten Leib und Seele zusammen.

— ein altes bayerisches Sprichwort

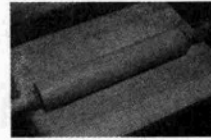
www.TopSage.com



Bild 1



Bild 2



1. Kennen Sie das oben im Bild 1 gezeigte Essen? Wie heißt es auf Deutsch?
2. Welche Lebensmittel sind Ihrer Meinung nach gesund, welche ungesund?
3. Wer kocht bei Ihnen zu Hause am meisten? Was kocht er/sie am liebsten?
4. Seit wann können Sie mit Essstäbchen essen? Wie haben Sie das gelernt?
5. Kennen Sie die Küchengeräte im Bild 2? Ordnen Sie bitte die folgenden Ausdrücke den einzelnen Bildern zu. (*Kaffee kochen, Flaschen öffnen, Brot toasten, Teig ausrollen, Teig rühren*)
6. Welche deutschen Speisen kennen Sie?



Essen wie Gott in Deutschland?

Eine große Vorliebe der Deutschen gilt traditionell dem „Würstchen“. Ob in Bayern die Weißwurst oder in Ostdeutschland die Thüringer Rostbratwurst, die regionalen Unterschiede sind groß. Und doch gibt es eine gesamtdeutsche Lieblingswurst. Auf Platz Eins der deutschen Topten des schnellen Essens steht die Currywurst mit Pommes frites — eine gegrillte Wurst aus Schweine-, Kalb- und Rindfleisch mit einer Currysoße.

Wer eine deftige Küche mag, der wird in Deutschland weiterhin viel Freude haben. Man kann Schweinshaxe, Kasseler oder Schnitzel probieren. Und wenn dann nach einigen Wochen in Deutschland die Hosen nicht mehr passen, dann weiß man, dass das Stück Torte oder Streuselkuchen zum Nachmittagskaffee vielleicht doch zu viel des Guten war.

Ansonsten isst man heute gerne international. Die Zeiten, in denen so mancher Feinschmecker lieber gleich nach Frankreich oder Belgien flüchtete, sind vorbei. In München etwa gibt es angeblich fast mehr italienische Restaurants als in Mailand, und in jeder etwas größeren Stadt finden sich die türkischen Döner- und griechischen Gyros-Buden, die die Snacks schnell auf die Hand servieren. Neben den bekannten Fast-Food-Ketten sind aber auch spanische Tapas-Läden, japanische Sushi-Bars und amerikanische Bagel-Shops an vielen Orten zu sehen.

- die* Vorliebe -n 偏爱
gelten 针对, 涉及
- die* Topten 十大流行
- die* Currywurst -e 咖喱
香肠
- die* Pommes frites Pl. 炸
土豆条
grillen +A (放在烤
架上) 烤
- das* Kalbfleisch unz. 小
牛肉
deftig 丰盛的
weiterhin 此外
- der* Streuselkuchen - 发
面糕点
- der* Feinschmecker - 美
食家
flüchten 逃走, 逃
到
angeblich 据说
- der* Döner - (土耳其)
烤羊肉卷
- das* Gyros - (希腊) 烤
肉
- die* Bude -n 小店铺
- der* Snack -s 小吃, 快
餐
servieren +A 端
上, 上菜
- die* Tapas Pl. 一种西班
牙小食
- das* Sushi -s 日本寿司
- der* Bagel -s 面包圈

- unausgewogen 不
当的, 不均衡的
das Übergewicht *unz.* 超
重
der Kreislauf 循环
seelisch 精神上的,
心理的
die Krankenkasse *-n* 医
疗保险公司
der Todesfall *→e* 死亡
事件, 丧事
chronisch (疾病方
面) 慢性的
zurück/führen *+A*
归于……原因
der Verzehr *unz.* 吃喝
das Krebsrisiko *-s/-ken*
患癌症的风险
das Massenmedium
-dien 大众传媒
bei/tragen 有利于
verstellen *+A* 调整,
变化位置, 伪装
die Werbung 广告, 宣
传
das Fertiggericht *-e* 熟
菜
auf/fordern *+A* 要
求, 敦促
erneut 重新, 再次
die Aufklärung *hier:*
unz. 宣传教育

Doch die traditionellen deutschen Essgewohnheiten bringen Probleme mit sich. Die Deutschen essen zu viel, zu süß und zu fett. Außerdem sitzen sie zu lange vor dem Fernseher und treiben zu wenig Sport.

Die Folgen des unausgewogenen Ernährungsverhaltens sind häufig Übergewicht und Herz-Kreislauf-Probleme. Das führt oft nicht nur zu körperlichen, sondern auch zu seelischen Problemen und erhöht die Kosten der Krankenkassen. 68 Prozent der Todesfälle sind auf chronische Krankheiten zurückzuführen.

Heute legen viele Deutsche beim Essen schon mehr Wert auf die Gesundheit. Sie nehmen sich mit 1,43 Stunden pro Tag 21 Minuten mehr Zeit für das Essen als vor zehn Jahren. Auch der Verzehr von Obst und Gemüse ist auf täglich durchschnittlich 150 Gramm gestiegen. Die DGE empfiehlt allerdings einen Verzehr von 650 Gramm an Obst und Gemüse pro Tag. „Mit dieser Menge könnte das Krebsrisiko bei Frauen um 20 Prozent und bei Männern sogar um 30 Prozent gesenkt werden“, sagen die Ärzte.

Einige Berichte erklären, auch das Massenmedium Fernsehen trägt zu falscher Ernährung bei. Einerseits verstellt Werbung für Süßigkeiten, Fertiggerichte und Alkohol den Blick für bewusste und gesunde Ernährung. Andererseits verbringen viele Menschen mehr Zeit vor dem Fernseher als beim Kochen.

Die Berichte fordern erneut alle gesellschaftlichen Bereiche zur Aufklärung über gesunde Ernährung auf. Hier sind Eltern, Kindergärten, Schulen, Sportverbände, Unternehmen und die Krankenkassen gefragt.

(Aus: www.socceringermany.info, leicht verkürzt)



Erläuterung

DGE = die Deutsche Gesellschaft für Ernährung



Wortgebrauch

1. **etw. gilt jmdm./etw. (D)** — etw. ist für jmdn./etw. bestimmt, an/auf jmdn./etw. gerichtet

Die große Vorliebe der Deutschen gilt traditionell dem „Würstchen“.

Sein Wort gilt uns.

Mein Interesse gilt diesem Problem. (雅)

etw. (N) gilt — etw. kann eine bestimmte Zeit lang rechtmäßig benutzt oder angewandt werden

Diese Fahrkarte gilt eine Woche.

Der Pass gilt nicht mehr.

2. **zu viel des Guten** — etw. Gutgemeintes übertreiben und dadurch ins Gegenteil verkehren; (ironisch): das geht zu weit

Vitamine haben zwei Gesichter: Ein Mangel kann krank machen — zu viel des Guten ebenfalls.

Ich liebe Rotwein, aber zu viel des Guten schädigt er die Leber.

3. **etw. (A) mit sich bringen** — etw. zur Folge haben, etw. als Nebeneffekt haben

Doch die traditionellen deutschen Essgewohnheiten bringen Probleme mit sich.

Seine schwere Krankheit brachte mit sich, dass er sehr ungeduldig wurde.

4. **etw. (A) auf etw. (A) zurückführen** — die Ursache von etw. herleiten, an den Ausgangspunkt führen

Er führte seine Krankheit auf seine schlechten Lebensgewohnheiten zurück.

Dieser Gedanke führt mich wieder auf das eigentliche Thema zurück.

5. **sich Zeit nehmen für etw. (A)** — genug Zeit für etw. verwenden

Meine Kinder waren auch nicht immer brav, aber ich habe mir viel Zeit für sie genommen.

Der Wissenschaftler ist so beschäftigt, dass er sich kaum Zeit nimmt, einen Urlaub mit seiner Frau zu machen.

6. **auf etw. (A) Wert legen** — etwas für wichtig halten

Ich lege Wert auf eine gute Erziehung meiner Kinder.

Mein Lehrer legt viel Wert auf freie Diskussionen.

7. **zu etw. (D) beitragen** — einen Beitrag zu etw. leisten, mithelfen

Die Regierung hat viel zur Sicherung des Friedens beigetragen.

Diese Politik kann zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes beitragen.

8. **etw. (N) verstellt etw. (A)** — etw. steht im Weg und verhindert so, dass man daran vorbeikommt oder vorbeisieht

Werbung für Süßigkeiten verstellt den Blick für gesunde Ernährung.

Sein Fahrrad verstellt die Einfahrt. Ich komme mit meinem Auto nicht vorbei.

9. **jmdn. (A) zu etw. (D) auffordern** — von jmdm. verlangen, dass er etw. tut

Wir fordern den neuen Studenten zur Teilnahme auf.

Er wurde aufgefordert, seinen Ausweis zu zeigen.



Textverständnis

TÜ1 Ordnen Sie die folgenden Spezialitäten den passenden Ländern und Regionen zu.

Deutschland (Bayern)

Japan

Amerika

Döner Weißwurst Bagel

Türkei

Rostbratwurst Tapas

Deutschland (gesamt)

Currywurst Gyros

Spanien

Sushi Streuselkuchen Kasseler

Deutschland (Thüringen)

Griechenland

TÜ2 Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Was bedeutet „Fast Food“ auf Deutsch? Was gehört dazu?
2. Welche schlechten Essgewohnheiten haben die Deutschen?
3. Welchen Einfluss haben die schlechten Essgewohnheiten auf die Gesundheit der Deutschen?
4. Was soll man täglich essen, um gesund zu bleiben? Und wieviel davon?
5. Welche Rolle spielen die Massenmedien für die Ernährung?

6. Wie sehen die heutigen deutschen Essgewohnheiten im Vergleich zu denen vor zehn Jahren aus?

TÜ3

Lesen Sie den folgenden Text. Übersetzen Sie die zwei Sprichwörter ins Chinesische. Überlegen Sie, was die Spezialitäten in Ihrer Heimat sind und was man dort traditionell zu besonderen Gelegenheiten, z.B. Hochzeit, Geburtstag usw. isst.

„Essen ist der Himmel der einfachen Leute“. In China sagt man auch: „Nahrungsmittel sind besser als Heilmittel.“ Das bedeutet, dass man, um gesund zu bleiben, auf die Ernährung achten soll. Chinesen versuchen, immer die Qualität ihrer Speisen und Getränke zu verbessern. Mit der Zeit sind verschiedene Sitten und Gebräuche beim Essen für verschiedene Gelegenheiten entstanden, wie zum Beispiel für traditionelle Feste, Hochzeiten und Trauerfeiern, Kindergeburtstage. Freunde oder Verwandte lädt man bei wichtigen Ereignissen, wie z. B. zur Geburt eines Kindes oder auch, wenn man in eine neue Wohnung zieht, zum Essen ein. Der Gastgeber bereitet ein gutes und üppiges (丰盛的) Essen für die Gäste zu. ...

TÜ4

Machen Sie sich Stichpunkte zum Thema „Wie kann man gesund leben?“. Vergleichen Sie Ihre Stichpunkte mit denen Ihres Nachbarn und diskutieren Sie mit ihm darüber, was Sie an Ihrem Leben leicht, was nur schwer ändern können.

Stichpunkte zum gesunden Leben:



Wortschatzübung

WÜ1

Suchen Sie passende Wörter im Text.

1. In Deutschland isst man einfach, aber kalorienreich (高能量的). Also hat man eine Küche.
2. Den Menschen, der viel Essen kennt und gern sehr gute Speisen isst, nennt man

3. Kuchen schmeckt sehr gut. Aber wenn man jeden Tag ein Stück isst, dann ist er
4. Das Kind ist 1,50 m groß, wiegt aber schon 70 kg. Es hat
5. Im Gegensatz zum Fast Food wird das Essen im Restaurant an den Tisch gebracht. Es wird also
6. Seit 10 Jahren hat sie immer Kopfschmerzen. Auch die Ärzte können diese Krankheit nicht heilen.

WÜ2 Ergänzen Sie die nötigen Endungen.

Ess... und Trink... gehören zu denjenigen mensch... Beschäftig..., die uns Lust bereiten. Aber wir vergessen oft bei der täg... Nahr...aufnahm... Gesichtspunkte, die nicht weniger bedeut... und manchmal sogar höchst problemat... sind. Nahr...aufnahm... ist die unverzicht... Voraussetz... dafür, dass wir am Leb... bleiben und unsere Leistungsfäh... erhalten. Der täg... Nahr...bedarf ist um so größer, je stärker die körper... Anstreng... sind. So brauchen z.B. akt... Fußballspiel... nach dem Spiel eine kräft... Mahlzeit als ihre Fans.

WÜ3 ab, an, auf, aus, ein, vor, zu, zurück + stellen

Ergänzen Sie die passenden Präfixe. Achten Sie hierbei auf die Bedeutungserklärung auf der rechten Seite.

1. Ich kann mir kaum mehr ___stellen, wie er aussieht. *refl.:* ein bestimmtes Bild von einer Person oder Sache haben
2. Stell dich nicht so, es tut gar nicht weh! *refl.:* ungeschickt sein oder sich ein bisschen übertrieben verhalten
3. Trotz der unvollständigen Anschrift konnte die Post den Brief ___stellen. *jmdm.* Post übergeben
4. Es ist zu heiß. Stell die Heizung! *etw.* mit einem Schalter außer Betrieb setzen
5. Am Wochenende werden die neuen Produkte unserer Firma ___gestellt. *etw.* in der Öffentlichkeit, im Schaufenster zeigen
6. Diesen Wunsch müssen Sie vorerst ___stellen. *etw.* nicht tun oder nicht berücksichtigen, weil etw. anderes wichtiger ist
7. Die Firma stellt am 1.1. neue Mitarbeiter *jmdn.* zum Arbeiter, Angestellten in einer Firma oder einem Unternehmen machen

8. Bitte, stellen Sie mir eine Quittung

jmdm. ein Dokument schreiben
und es ihm geben

9. Die Schachfiguren sind bereits ___gestellt.

etw. in einer bestimmten
Ordnung aufbauen

10. Darf ich Ihnen Herrn Wolf aus Deutschland ___stellen?

jmdn. mit einer Person oder
einer Sache bekannt machen

WÜ4

Bilden Sie nach dem folgenden Muster Verben mit dem Verbpräfix *ent-*.

Mit dem Präfix *ent-* können neue Verben gebildet werden. Das Präfix ist unbetont und nicht trennbar. *ent-* bedeutet, dass etwas von etwas weggenommen / von etwas befreit wird.

1. dem Kleid die Flecken		Es wird entfleckt.
2. dem Meerwasser das Salz		Es wird
3. dem Einbrecher die Waffen		Er wird
4. einem Geheimnis sein Rätsel	nehmen	Es wird
5. dem Körper Gifte	wegnehmen	Er wird
6. einem Hasen die Haut	entziehen	Er wird
7. einem Politiker die Macht	abziehen	Er wird
8. dem Reisfeld Wasser		Es wird
9. der Flasche den Korken (瓶塞)		Sie wird
10. einer Briefmarke den Wert		Sie wird



Zwei Kochrezepte

Chinesische Maultaschen (Jiaozi)

die Maultasche -n 饺子
 die Zutat -en 配料
 lauwarm 温热的
 der Ingwer unz. 姜
 der Lauch -e 葱
 die Stange -n 根, 条
 die Sojasoße -n 酱油
 der Reiswein - 料酒
 das Sesamöl -e 麻油
 vermischen+A 搅拌
 der Teig -e 生面团
 kneten+A 揉面
 die Konsistenz -en 坚
 固性, 稠度
 formen+A 使……
 成形
 ab/decken+A 盖住
 hacken+A 剁碎
 der Fleischwolf -e 绞肉
 机
 schälen+A 削皮
 die Portion -en 份儿
 bemehlen+A 给……
 撒面粉
 jeweils 各, 分别
 die Rolle -n 圆滚
 das Nudelholz -er 擀面
 杖

Zutaten für 4 Personen:

500 g	Mehl
250 ml	Wasser, lauwarm
350 g	Hackfleisch vom Schwein, mager
1 Stück	Ingwer
1 Stange	Lauch
1 EL	Sojasoße
1 EL	Reiswein
1 EL	Öl (Sesamöl), dunkel
etwas	Salz

Das Mehl in einer Schüssel mit 250 ml lauwarmem Wasser vermischen, so dass ein glatter fester Teig entsteht. Den Teig auf einer Arbeitsfläche kräftig kneten, bis er die Konsistenz von Nudelteig hat. Den Teig zu einer Kugel formen, mit einem feuchten Tuch abdecken und eine Stunde ruhen lassen. Das Schweinefleisch fein hacken oder durch den Fleischwolf drehen. Den Ingwer schälen, den Lauch putzen und gründlich waschen. Beides sehr fein hacken. Das Schweinefleisch mit Salz, Reiswein, Sesamöl und der Sojasoße, Ingwer und Lauch sowie 50 ml kaltem Wasser gründlich mischen. Den Teig in Portionen teilen und auf einer bemehlten Arbeitsfläche jeweils zu einer Rolle von etwa 2,5cm Durchmesser formen. Die Rollen in gleichmäßig große Stücke (etwa 50 St.) schneiden. Die Teigstücke mit einem Nudelholz zu runden Teigplättchen ausrollen. Dabei die Teigplättchen immer wieder etwas drehen

und möglichst rund ausrollen. In die Mitte der Teigplättchen jeweils 1 TL Füllung geben. Die Teigplättchen zusammenklappen und die Ränder gründlich zusammen drücken. Dann Jiaozi in einen Bambusdämpfer geben und in Wasserdampf oder in einem Topf mit Wasser garen. Beim Essen wird je nach Geschmack Reissessig hinzugegeben.

Apfelkuchen

Teig:

200g	Mehl
100g	Butter
1	Ei
etwas	Salz
30g	Zucker

Belag:

1kg	Äpfel
25g	Zucker
etwas	Zimt

Guss:

2	Eier
1	Becher Sahne
100g	Zucker
1 Pk	Vanillinzucker

Die Zutaten für den Teig verkneten, Boden und Rand einer gefetteten Springform damit auslegen. Äpfel schälen, in Achtel schneiden und den Boden damit belegen. Dann mit Zucker und Zimt bestreuen. Bei 200 Grad 25 Min. backen.

In der Zwischenzeit Eier, Sahne, Zucker und Vanillinzucker vermischen und über den halbfertigen Kuchen gießen. Anschließend noch 20 Min. weiterbacken.

(Aus: <http://www.chefkoch.de>, kochbuch.unix-ag.uni-kl.de, leicht geändert)

	aus/rollen+A 擀 (面)
	zusammen/klappen +A 折叠
der	Bambusdämpfer 竹蒸笼
der	Wasserdampf =e 水 蒸气
	garen+A 使……熟
der	Reissessig -e 米醋
der	Belag =e 蛋糕上的 涂层
der	Zimt -e 肉桂
der	Guss =e (浇在糕饼 上的) 糖衣
der	Vanillinzucker - 香 草糖末
	verkneten+A 揉合
der	Boden = 底部
der	Rand =er 边缘
	fetten+A 给……抹 油
die	Springform -en 蛋糕 模子
	aus/legen +A 铺上
	belegen+A 铺上
	bestreuen+A 撒上



Erläuterung

EL = Esslöffel

TL = Teelöffel

Min. = Minuten

Pk = Päckchen



Wortgebrauch

1. **entstehen** (s) – etw. Neues fängt an zu sein
Hier entsteht bald eine neue Grundschule.
Die Sprache entsteht und entwickelt sich mit der Entwicklung der Gesellschaft.

2. **jmdn./etw. (A) ruhen lassen** – jmdn./etw. ruhig liegen lassen, nicht stören
Wir wollen Großvater ein wenig ruhen lassen.
Wir können nun die Äpfel schneiden. Den Teig müssen wir sowieso ruhen lassen.

3. **etw. (A) zu etw. (D) formen** – meistens einem weichen Material mit den Händen eine bestimmte Form geben
Die Kinder haben Ton zu verschiedenen Figuren geformt.

etw. formt jmdn. (A) zu etw. (D) – ein Einfluss verändert den Charakter eines Menschen
Das Leben in Deutschland hat ihn zu einer vernünftigen Persönlichkeit geformt.
Das langjährige Fußballtraining hat den Jungen zu einem sportlichen Typen geformt.

4. **jeweils** – je, jedes Mal
Wir haben vormittags zwei Pausen von jeweils zehn Minuten.
Er kam jeweils nur für ein paar Stunden.
Die Miete zahlen alle jeweils am Monatsersten.

5. **etw. (A) mit etw. (D) belegen** – etw. mit einem Belag bedecken
Zum Frühstück belege ich das Brot meist mit Käse. Wurst schmeckt mir nicht.
Der Tortenboden wird mit Obst belegt.

6. **etw. (A) irgendwohin gießen** – eine Flüssigkeit aus einem Gefäß (容器) irgendwohin fließen lassen
Die Mutter gießt den Wein in ein Glas.
Die Kinder gießen die Soße über den Pudding.



Textverständnis

TÜ5 Fassen Sie das erste Rezept in vier Phasen zusammen. Tragen Sie bitte Stichwörter ein.

Zubereitung des Teigs	
Zubereitung der Füllung	
Jiaozi formen	
Jiaozi garen	

TÜ6 Erzählen Sie einem Freund von dem zweiten Rezept und benutzen Sie die Imperativform. Fangen Sie bitte mit dem Satz an:

Verknete die Zutaten für den Teig, ...

TÜ7 Suchen Sie unter der Internetadresse kochbuch.unix-ag.uni-kl.de/kategorie.php oder www.cuisine.at selbst ein Kochrezept, für das Sie sich interessieren. Erzählen Sie dann davon in der Klasse.

TÜ8 Schreiben Sie bitte in Gruppen ein Rezept von einer chinesischen Speise, die Sie selbst kochen können. Geben Sie die genaue Menge der Zutaten an und orientieren Sie sich sprachlich an den beiden Rezepten von Text B.



Wortschatzübung

WÜ5 Bilden Sie neue Wörter mit „Koch-“ oder „-koch“. Vergessen Sie nicht die Artikel und bilden Sie mit jedem Wort einen Satz.

*Buch, Kurs, Geschirr, Kenntnisse, Rezept, Platte, Kunst
Meister, Topf, Wäsche, Salz, Chef, Mütze*

Koch- _____

-koch

WÜ6 Verben mit Präfix *er-*

Drei Bedeutungen des Präfixes *er-* sind

1) machen zu

V.t., oft von einem Adjektiv abgeleitet: *erneuern* (neu machen)

2) werden zu

V.i. (s), oft von einem Adjektiv abgeleitet: *erkranken* (krank werden)

3) durch eine oft im Grundwort angegebene Tätigkeit etwas erreichen

V.t.: *erfragen*, *erkennen* ...

Bilden Sie aus den folgenden Adjektiven Verben mit dem Präfix *er-* und setzen Sie die Verben richtig ein.

a) starr

b) müde

c) leicht

d) grau

e) hell

f) krank

g) warm

h) möglich

i) blind

1. Meine Finger sind in der Kälte völlig erstarrt.
2. Diese Lampe _____ das Zimmer bis in alle Winkel.
3. Peter ist durch einen Unfall _____.
4. Sein Haar ist in einer einzigen Nacht _____.
5. Diese neue Heizung _____ das Zimmer rasch.
6. Ein Computer _____ die Arbeit.
7. Die ständige Konzentration _____ ihn.
8. Die neue Software _____ uns die Herstellung eines Lehrbuchs.
9. Er ist an einer Grippe _____.

WÜ7 Ergänzen Sie die richtigen Verben mit dem Präfix er-.

1. Wer eine Sprache gründlich gelernt hat, der hat sie
2. Wofür man mit Erfolg gearbeitet hat, das hat man sich
3. Wer das Geld für sein Haus gespart hat, hat dieses
4. Was man richtig geraten hat, hat man
5. Wonach man erfolgreich gefragt hat, das hat man
6. Hat man sich eine Chance fest gegriffen, so hat man sie
7. Worum man erfolgreich gekämpft hat, das hat man
8. Wer auf den Gipfel eines Berges gestiegen ist, hat ihn
9. Wer auf die Spitze eines Felsens geklettert ist, hat ihn
10. Wer viele Pflanzen kennt, der kann sie auch

WÜ8 Verben mit Präfix be-

Durch *be-* wird das Verb transitiv. Damit wird auch die Bildung des Passivs möglich.

- a) Verben mit *be-*, die fast dasselbe bedeuten wie das einfache Verb ohne *be-*, aber teilweise grammatisch anders verwendet werden, z.B.: *sprechen - besprechen*
- b) Verben mit *be-*, die nicht dieselbe, aber eine ähnliche Bedeutung wie das einfache Verb ohne *be-* haben, z.B.: *nutzen - benutzen*
- c) Verben mit *be-*, die eine ganz andere Bedeutung haben als das einfache Verb ohne *be-*, z.B.: *sitzen - besitzen*

Welche Bedeutung hat das Präfix be- in den folgenden Verben?

fragen	→	befragen	<input checked="" type="checkbox"/>	kämpfen	→	bekämpfen	<input type="checkbox"/>
fahren	→	befahren	<input type="checkbox"/>	malen	→	bemalen	<input type="checkbox"/>
stellen	→	bestellen	<input type="checkbox"/>	denken	→	bedenken	<input type="checkbox"/>
merken	→	bemerken	<input type="checkbox"/>	wundern	→	bewundern	<input type="checkbox"/>
suchen	→	besuchen	<input type="checkbox"/>	legen	→	belegen	<input type="checkbox"/>
halten	→	behalten	<input type="checkbox"/>	schreiben	→	beschreiben	<input type="checkbox"/>
arbeiten	→	bearbeiten	<input type="checkbox"/>	kommen	→	bekommen	<input type="checkbox"/>

WÜ9 Verwenden Sie die Verben mit be-.

1. Ich antworte auf die Frage. → *Ich beantworte die Frage.*
2. Alle Staaten kämpfen gegen die Atomkraftwerke.
3. Der Nobelpreisträger dankte seinen Vorbildern und Lehrern.
4. Können Sie für die Theaterkarten sorgen?
5. Zweifeln Sie an meinen Worten?
6. Die alte Frau klagte über das schlechte Essen.

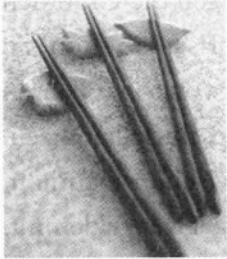
7. Wie urteilen Sie darüber?
8. Es ist Ihre Sache, wenn Sie meinem Rat nicht folgen wollen.
9. Wir wohnen in diesem Haus.
10. Die Verkehrspolizei fährt regelmäßig über diese Strecke.

WÜ10 Ergänzen Sie die passenden Verben.

1. *dienen, bedienen*
 - a) Bitte Sie sich!
 - b) Wozu eigentlich dieser Apparat?
2. *greifen, begreifen*
 - a) Das Kind hungrig nach dem Butterbrot.
 - b) Hast du endlich, was ich meine?
3. *stehen, bestehen*
 - a) Die Anzeige heute in der Zeitung.
 - b) Sie auf Ihre Forderung?
4. *stimmen, bestimmen*
 - a) Wer hat eigentlich, dass das Institut geschlossen wird?
 - b) Die Rechnung genau.
5. *weisen, beweisen*
 - a) Die Wahrheit kann kaum mehr werden.
 - b) Der Mann dem Fremden den Weg.



Esstübchen in China



Die Esstübchen gehören zu den wichtigsten Haushaltsgegenständen der Chinesen. Historischen Aufzeichnungen zufolge haben die Chinesen schon im 18. Jahrhundert vor Chr. angefangen, mit Stübchen zu essen. Ein Paar Stübchen, das 1974 in einer antiken Grabstätte in Südchina gefunden wurde, ist viel länger als die heute gebräuchlichen, die etwa 25 cm lang sind. Das hängt damit zusammen, dass man in jener Zeit Kochgeräte aus Bronze benutzte, die folgendermaßen aussahen: ein rundes, manchmal auch eckiges Kochgeschirr mit zwei Handgriffen und drei oder vier Beinen, das eine größere Öffnung besaß.

Die heutigen Esstübchen in China sind meistens aus Bambusrohr oder Holz, manche sogar aus Elfenbein oder Silber hergestellt. Meist sind sie von schlichter Farbe, häufig aber auch mit Blumen-Mustern verziert oder lackiert. In der Feudalzeit waren die Esstübchen, die der Kaiser, seine Familienangehörigen und die hohen Beamten benutzten, oben mit Schnitzereien aus Drachen- und Phönix-Mustern verziert. Angeblich benötigte ein erfahrener Schnitzer mehr als einen Monat, um solche Esstübchen fertigzustellen.

Esstübchen werden heute überall in China hergestellt. Besonders gefragt sind solche aus Zhejiang, Guangxi und die lackierten Esstübchen aus Fujian, wegen ihrer schönen Form und guten Qualität.

- der* Haushalt -e 家政, 家务
historisch 历史的
- die* Aufzeichnung -en
记载
zufolge +Dat. 依据, 根据
antik 古典的, 古代的
- die* Grabstätte -n 墓穴
gebräuchlich 通常的, 习惯的
- die* Bronze -n 青铜
folgendermaßen 如下
rund 圆的
eckig 方的
fertigen +A 制作
- das* Kochgeschirr -e 炊具
- der* Griff -e 把手
- das* Bambusrohr -e 竹竿
- das* Elfenbein -e 象牙
- das* Silber unz. 银
schlicht 朴素的
- das* Muster - 图案, 花样
verziern +A 装饰
lackieren +A 上漆
- die* Feudalzeit -en 封建时代
- der/die* Familienangehörige (dekl. wie Adj.) 家庭成员

- schnitzen +A 雕刻
 die Schnitzerei -en 木刻品, 木雕
 der Drache -n 龙
 der Phönix -e 凤凰
 erfahren 有经验的, 经验丰富的
 vertikal 垂直的
 das Vorlegestäbchen -公筷
 parallel 平行的
 hinaus/ragen 突出
 säuberlich 整齐的
 ab/legen +A 放下
 erlernen +A 学会, 学到
 geschickt 熟练的, 灵巧的, 机警的
 der Daumen - 拇指
 der Zeigefinger - 食指
 der Mittelfinger - 中指
 der Ringfinger - 无名指
 ein/klemmen +A 夹住
 die Kuppe -n 指尖
 die Beuge -n 弯曲处
 der Bissen - 一小块食物
 die Erbse -n 豌豆

Die Essstäbchen liegen beim Servieren auf dem Tisch in vertikaler Richtung zum Sitzplatz, während die Vorlegestäbchen, mit denen man jedem Gast die Speise auf den Teller gibt, in paralleler Richtung dazu liegen. Die Essstäbchen sollen eng beieinander liegen und nicht über den Tischrand hinausragen. Nach dem Essen werden sie ebenfalls säuberlich nebeneinander auf dem Teller abgelegt.



Von klein auf fangen die Chinesen an, das Essen mit Essstäbchen zu erlernen, und im Alter von 5 bis 6 Jahren können sie sie schon geschickt benutzen.

Beim Essen werden die zwei Stäbchen zwischen Daumen, Zeigefinger, Mittelfinger und Ringfinger parallel eingeklemmt. Während das eine Stäbchen zwischen der Kuppe des Ringfingers und der Beuge zwischen Daumen und Zeigefinger eingeklemmt bleibt, wird das andere mit Zeigefinger und Mittelfinger bewegt. Auf diese Weise kann man die Spitzen der beiden Stäbchen öffnen und schließen und somit einen Bissen greifen. Ein guter Stäbchen-Esser sollte in der Lage sein, eine Erbse mit den Stäbchen vom Teller zum Mund zu führen.

(Aus: China Radio International –CRI online 2003, leicht geändert)



Erläuterung

vor Chr. = vor Christus, vor unserer Zeitrechnung 公元前

nach Chr. = nach Christus, nach unserer Zeitrechnung 公元后



Wortgebrauch

1. **etw./jmdm. (D) zufolge** – sich auf etw. beziehen, nach etw.

*Dem Zeugen zufolge hat der Radfahrer keine Schuld.
Seinem Wunsch zufolge fahren wir einen Tag früher.*

2. **etw. hängt mit etw. (D) zusammen** – etw. ist räumlich mit etw. fest verbunden

Diese Insel hing früher mit dem Festland zusammen.

- etw. ist die Folge, das Ergebnis von etw. oder wird von etw. verursacht

Seine Halsschmerzen hängen mit seiner Erkältung zusammen.

Viele Verkehrsunfälle hängen damit zusammen, dass die Leute zu schnell fahren.

3. **gefragt sein** – begehrt sein, viel verlangt werden

Die deutschen Autos sind wegen ihrer guten Qualität sehr gefragt.

Diese Schokolade ist wegen des besonderen Geschmacks bei Kindern gefragt.

4. **von klein auf** – von Kindheit an

Er hat von klein auf gerne Klavier gespielt.

5. **etw. (A) erlernen** – etw. zuerst lernen und dann beherrschen

Mit 10 Jahren hat er schon eine Fremdsprache erlernt.

Für die Studenten ist es wichtig, etwas Praktisches zu erlernen.

6. **Lage** – in der Lage sein – können

Ich bin nicht in der Lage, die Rechnung sofort zu bezahlen.

- Position

Der Kranke muss eine bequeme Lage einnehmen.

- der Ort, an dem etw. in Bezug auf seine Umgebung liegt

Die Schule befindet sich in einer verkehrsgünstigen Lage.

- Situation

Das Land befindet sich in einer gefährlichen Lage.



Textverständnis

TÜ9

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Seit wann benutzen die Chinesen Stäbchen zum Essen?
2. Was ist besonders an den Essstäbchen in der antiken Zeit? Warum?
3. Wie sehen die heutigen Essstäbchen aus?
4. Welche Essstäbchen sind in China bekannt?
5. Wie werden die Essstäbchen auf den Tisch gelegt?

TÜ10 Zeigen Sie mithilfe von zwei Stiften, wie man die Esstäbchen laut Text richtig benutzt. Wie halten Sie gewöhnlich Ihre Esstäbchen?

TÜ11 Lesen Sie bitte den folgenden Text und vergleichen Sie, wie man Nudeln in Europa und in China isst.

Isst man Nudeln korrekterweise mit der Gabel oder mit dem Löffel?

Es gibt tausende von Nudelarten, aber dies sei festgestellt: Wird Schneidearbeit erforderlich, dann ist der Gebrauch des Messers erlaubt.

Auch wenn es in Deutschland normal ist, die Spaghetti mit Gabel und Löffel zu essen, kommen Italiener und wahre Liebhaber der italienischen Küche ohne Löffel aus. Sie drehen die Spaghetti mit der Gabel am Tellerrand auf.

TÜ12 Suchen Sie im Internet Informationen über deutsche Esskultur. Erzählen Sie dann in der Klasse davon.



Wortschatzübung

WÜ11 Ordnen Sie die Begriffe vom Obst und Gemüse den folgenden Bildern zu.

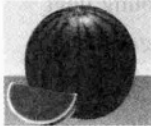
die Pflaume
der Paprika

die Birne
der Salat

der Kürbis
die Gurke

die Erdbeere
die Wassermelone

die Möhre
die Zitrone



WÜ12 Ergänzen Sie den Text.

Was ist der Unterschied zwischen Obst und Gemüse?

stimmt, Fall, Pflanzenfamilie, Blick, ausnahmslos, vornehmen, betrachtet

Auf den ersten scheint alles klar zu sein: Äpfel, Orangen und Bananen sind Obst. Tomaten, Möhren und Salat gehören zum Gemüse. Aber bei Kürbissen und

Wassermelonen liegt der etwas komplizierter. Sie gehören gemeinsam mit Gurken und Zucchini zu einer Kann es dann trotzdem sein, dass man Wassermelonen als Obst und Kürbisse als Gemüse?

Kaum eine Regel zur Unterscheidung von Obst und Gemüse lässt sich anwenden. Obst wächst auf Bäumen und Gemüse am Boden - das nicht ganz. Denn auch wenn es kein „Baumgemüse“ gibt, wachsen ja auch Erdbeeren und Melonen nicht auf Bäumen. Auch mit der Theorie, dass Obst viel Fruchtzucker enthält und Gemüse keinen, lässt sich keine klare Einteilung Zitronen haben extrem wenig Fruchtzucker, gehören aber auch zum Obst.

WÜ13 Nominalisierung von Adjektiven und Partizipien

Adjektive und Partizipien können zu Nomen mit neutralem Genus werden. Sie haben aber Endungen wie Adjektive. Davor stehen häufig indefinite Pronomen wie *etwas*, *nichts*, *alles*, *viel*, *wenig* ...

Ergänzen Sie bitte Nomen wie im Beispiel.

Beispiel: Bei Tischsitten gibt es in den verschiedenen Kulturen Gemeinsames, aber auch sehr viel Unterschiedliches.

1. Das (schwierig) für Ausländer ist oft, dass sie nicht genau wissen, ob sie in der jeweiligen Situation das (richtig) oder (erwartet) tun oder sagen, oder genau das (falsch).
2. Es ist meist am besten, wenn man zunächst die anderen beobachtet. Aber was machen z.B. Moslems, wenn es bei einer Einladung zum Abendessen etwas für sie (verboten) wie Schweinefleisch oder etwas (alkoholisch) gibt? Gut, sie können es den Gastgebern erklären, aber was macht man, wenn es zu viel (süß), zu (pikant) oder sonstwie (exotisch) gibt?
3. Hier muss man nicht immer von allem (angeboten) essen, man darf auch dankend ablehnen. In vielen Kulturen ist das Ablehnen allerdings sehr unhöflich. Am sichersten ist es vielleicht, wenn man sich von allem (unbekannt) zunächst nur eine kleine Portion nimmt.
4. Nie falsch ist es sicherlich, wenn man den Gastgebern etwas (positiv) über das Essen sagt.

WÜ14 Sache oder Ding? Ergänzen Sie.

1. Mit diesen will ich nichts zu tun haben.
2. Kommen Sie zu
3. Das ist leider ein der Unmöglichkeit!
4. Pack deine Sieben ein!

5. Es geht hier um _____, nicht um die Person.
6. Vor Gott ist kein _____ unmöglich.
7. Bring _____ in Ordnung.
8. Herr Müller ist heute guter _____.
9. Das ist ja ein dick _____.
10. Da geht es nicht mit rechten _____ zu.

WÜ15 Zwillingsformeln
Zwillingsformeln (双子式)

Zwillingsformeln sind Wortpaare, die durch Konjunktion oder Präposition verknüpft sind, häufig mit Alliteration (*Mann und Maus*) oder Assonanz (*Angst und Bange*). Die Elemente der Zwillingsformeln können identisch sein (*Schlag auf Schlag*), synonym (*nackt und bloß*), antonym (*wohl oder übel*) oder komplementär (*Kind und Kegel*). Sie haben eine feste Bedeutung.

双子式为熟语学术语, 表示不变的、由连词或介词连接的词汇对, 经常是头韵或元音迭韵。双子式的成分可以相同, 可以同义, 可以反义, 也可以互补。双子式有固定的词义。

Vervollständigen Sie die Zwillingsformeln mit Hilfe der unten angegebenen Wörter. Schlagen Sie im Wörterbuch nach und schreiben Sie die jeweilige Bedeutung in die Klammer.

Leute, Laune, Krach, Pack, Stelle, Fach, Wege, Fülle, Tritt, Wetter

1. Sie kamen mit Sack und _____.
(_____)
2. Er will alles sehen, er will Land und _____ kennen lernen.
(_____)
3. Sie arbeitet nach Lust und _____.
(_____)
4. Die Arbeit ist jetzt unter Dach und _____.
(_____)
5. Welches Museum wir besichtigen, entscheiden wir an Ort und _____.
(_____)
6. Die Kinder spielen bei Wind und _____ draußen.
(_____)
7. Ich werde Mittel und _____ finden, das zu verhindern.
(_____)
8. Ich habe Wein in Hülle und _____.
(_____)
9. Er verfolgt sie auf Schritt und _____.
(_____)
10. Ich habe die Prüfung mit Ach und _____ bestanden.
(_____)

G1

Formen des Passiversatzes im Überblick

	Passiv	Passiversatz
I	Dativobjekt + werden + Partizip II	Nominativobjekt + kriegen/erhalten/bekommen + Verb
II	können + Partizip II + werden	lassen + sich + Verb
III	können + Partizip II + werden müssen + Partizip II + werden	sein + zu + Verb
IV	können + Partizip II + werden	sein + Adj. auf -bar, -lich, -wert, -würdig

1) Passiversatz: bekommen, erhalten, kriegen

Zu den Konkurrenzformen des Passivs gehört das „Adressatenpassiv“, das aus aktiven Formen der Verben *bekommen*, *erhalten* oder *kriegen* in Verbindung mit dem Partizip II gebildet wird. Dabei erscheint das Subjekt im Vorgangspassiv als Akkusativobjekt, das Dativobjekt im Vorgangspassiv als Subjekt.

Beispiel: *Ihm wurde der Hund geschenkt.*
→ *Er bekam den Hund geschenkt.*

GÜ1

Formen Sie folgende passivische Sätze in das „Adressatenpassiv“ mit den Verben *bekommen*, *erhalten* oder *kriegen* um.

1. Den Mitarbeitern ist ihr neuer Chef vorgestellt worden.
.....
2. Dem Mädchen ist zum Geburtstag eine Puppe geschenkt worden.
.....
3. Dem Schriftsteller wurde der Kunstpreis der Stadt überreicht.
.....
4. Ihm wurden die Bücher mit der Post ins Haus geschickt.
.....
5. Der Firma werden nächste Woche die neuen Produkte geliefert.
.....

6. Dem Preisträger wurden aus der ganzen Welt Glückwünsche übermittelt.

2) Passiversatz: reflexive Formen

Es gibt auch verschiedene Typen von reflexiven Formen, die als Passiv-Paraphrasen angesehen werden können.

Beispiel: *Das Buch lässt sich gut verkaufen. → Das Buch kann gut verkauft werden.
Hier lässt es sich gut arbeiten. → Hier kann gut gearbeitet werden.*

GÜ2 Ersetzen Sie die folgenden reflexiven Formen durch passivische Sätze.

1. Die Angelegenheit lässt sich im Laufe der nächsten Woche klären.
.....
2. Eine Lösung des Problems lässt sich sicher finden.
.....
3. Diese Frucht lässt sich essen.
.....
4. Die Decke lässt sich bei 30 Grad in der Maschine waschen.
.....
5. Die Situation lässt sich bessern, wenn du mit ihm sprichst.
.....
6. Die Handschrift lässt sich schwer lesen.
.....

3) Passiversatz: sein + zu + Infinitiv

Auch die Konstruktionen aus *sein + zu + Infinitiv* haben passivische Bedeutung und sind als Konkurrenzformen des Passivs anzusehen. Sie enthalten einen Modalfaktor, der - je nach Kontext - in der Passivkonstruktion als *können* oder *müssen* in Erscheinung tritt.

Beispiel: *Das Fenster kann nur schwer geschlossen werden.
→ Das Fenster ist nur schwer zu schließen.
Der Brief muss heute noch abgeschickt werden.
→ Der Brief ist heute noch abzuschicken.*

GÜ3 Ersetzen Sie in den folgenden Sätzen die Konstruktion aus *sein + zu + Infinitiv* durch einen passivischen Satz mit dem richtigen Modalverb.

1. Die Aufgabe ist bis zur nächsten Woche abzugeben.
.....

2. In diesem Geschäft sind Straßenbahnfahrkarten zu kaufen.

.....
.....

3. Der Anzug ist nach dem Urlaub abzuholen.

.....
.....

4. Zu Neujahr sind viele Neujahrskarten zu schreiben.

.....
.....

5. Die Schmerzen sind kaum zu ertragen.

.....
.....

6. Die alte Maschine ist nicht mehr zu reparieren.

.....
.....

4) Passiversatz: *sein* + Adjektiv

Zu den Konkurrenzformen des Passivs gehören auch die Konstruktionen aus *sein* + Adjektiv (-bar, -lich, -wert, -würdig), die einen Modalfaktor enthalten, der im entsprechenden Passiv als *können* in Erscheinung tritt.

Beispiel: *Sein Wunsch ist erfüllbar.*
→ *Sein Wunsch kann erfüllt werden.*

GÜ4

Ersetzen Sie in den folgenden Sätzen die Konstruktion aus *sein* + Adjektiv durch einen passivischen Satz mit Modalverb.

1. Manche Pilze sind nicht essbar.

.....
.....

2. Ihre Handschrift ist für uns kaum leserlich.

.....
.....

3. Pass auf! Die neue Lederjacke ist nicht waschbar.

.....
.....

4. Seine Arbeit ist lobenswert.

.....
.....

5. Sein Vortrag war schwer verständlich.

.....
.....

6. Ihre Ansichten sind denkwürdig.

.....
.....

G2

Imperativ (Wiederholung)

Der Chef, der Erste, der Zweite, der Dritte, der Vierte

Der Chef zum Ersten: Darf ich Sie bitten, mir einen Stuhl zu bringen?

Der Erste zum Zweiten: Bringen Sie dem Chef bitte einen Stuhl!

Der Zweite zum Dritten: Bitte einen Stuhl für den Chef!

Der Dritte zum Vierten: Bring dem Chef einen Stuhl, los!

Der Vierte: Sofort!

Der Vierte tut jeweils, was ihm befohlen wird.

Der Chef zum Ersten: Vielen Dank, mein Lieber! Wären Sie jetzt so freundlich, mir die Zeitung zu holen?

Der Erste zum Zweiten: Holen Sie dem Chef bitte die Zeitung!

Der Zweite zum Dritten: Bitte die Zeitung für den Chef!

Der Dritte zum Vierten: Hast du nicht gehört? Hol dem Chef die Zeitung!

Der Vierte: Ich geh ja schon.

Der Chef zum Ersten: Vielen Dank, mein Lieber! Dürfte ich Sie jetzt bitten, mir eine Zigarette zu besorgen?

Der Erste zum Zweiten: Besorgen Sie dem Chef bitte eine Zigarette!

Der Zweite zum Dritten: Bitte eine Zigarette für den Chef!

Der Dritte zum Vierten: Besorg dem Chef eine Zigarette!

Der Vierte: Aber ja doch!

Der Chef zum Ersten: Vielen Dank, mein Lieber! Wären Sie jetzt so freundlich, mir Feuer zu geben?

Der Erste zum Zweiten: Geben Sie dem Chef bitte Feuer!

Der Zweite zum Dritten: Bitte Feuer für den Chef!

Der Dritte zum Vierten: Gib dem Chef Feuer!

Der Vierte: Nein!

Der Dritte: Wieso nein?

Der Vierte: Ich mag nicht!

Bitten/Aufforderungen kann man sehr höflich und indirekt ausdrücken, aber auch sehr direkt. Sehr direkt sind z.B. Imperativformen ohne Abtönung durch bitte oder Partikeln wie mal und vielleicht.

GÜ5

Wie wirken die Bitten/Aufforderungen in der Szene? Tragen Sie die passende Beschreibung in den Kasten unten ein. (*direkt-befehlend, normal höflich, besonders höflich, höflich-direkt*).

Chef zum Ersten	Erster zum Zweiten
Zweiter zum Dritten	Dritter zum Vierten

GÜ6

Sie machen zu Hause eine Party. Viele Freunde und Bekannte kommen und helfen Ihnen bei der Vorbereitung. Spielen Sie verschiedene Rollen und benutzen Sie die passenden Formulierungen.

<i>Feuerzeug</i>	<i>Zigaretten</i>	<i>Kerzen</i>	<i>Papier</i>
<i>Salat machen</i>	<i>Pizza holen</i>	<i>Gäste abholen</i>	<i>Getränke bringen</i>
<i>sich um die Musik kümmern</i>		<i>Würstchen kaufen</i>	<i>Tisch decken</i>
<i>Plastikbesteck (塑料餐具) besorgen</i>		<i>Stühle leihen</i>	<i>Kuchen kaufen</i>
...			

- Gib/Geben Sie mir bitte ...!
- Leih/Leihen Sie mir mal bitte ...!
- Hast du/Haben Sie mal ... für mich?
- Kann ich (vielleicht) mal ... haben?
- Kannst du/Können Sie mal ... ?
- Hättest du/Hätten Sie (vielleicht) mal ... für mich?
- Könnte ich (vielleicht) ... mal haben?
- Könntest/Würdest du, Könnten/Würden Sie mal ...?
- Wäre es möglich, dass du/Sie mal ... ?

zu guten Freunden:

zu Mitstudenten aus dem Kurs:

zu Kollegen:

zu Nachbarn:

G3

Adjektive oder Partizipien mit Präpositionen

angesehen	bei + D	seinen Kollegen
abhängig	von + D	einer Bedingung, dem Mann
angewiesen	auf + A	die Eltern
arm	an + D	Phantasie
ärgerlich	über + A	die Verspätung

aufmerksam	auf + A	die Verkehrsregeln
begeistert	von + D	dem chinesischen Kochrezept
bekannt	mit + D	seinen Nachbarn
	bei + D	seinem Vorgesetzten
	für + A	seine Unpünktlichkeit
beliebt	bei + D	seinen Mitstudenten
betroffen	von + D	der Gehaltskürzung
	über + A	die Umweltkatastrophe
blass	vor + D	Neid
blind	für + A	den Fehler
böse	auf + A	seinen Hund
charakteristisch	für + A	die deutsche Küche
eifersüchtig	auf + A	seine Schwester
einverstanden	mit + D	einem Plan
entfernt	von + D	der Universität
enttäuscht	von + D	seinem Verhalten
erfreut	über + A	ihren Besuch
erkrankt	an + D	der Grippe
fähig	zu + D	dieser Tat
erstaunt	über + A	die Entwicklung der Stadt
fern	von + D	der Stadt
fertig	mit + D	der Aufgabe
	zu + D	der Abfahrt
frei	von + D	Schuld, Unterdrückung
freundlich	zu + D	allen Menschen
froh	über + A	die Lösung
geeignet	für + A	diese Aufgabe
gelegen	an + D	der Zusammenarbeit
gespannt	auf + A	den Bericht
getrennt	von + D	der Gruppe
gewöhnt	an + A	das Leben
glücklich	über + A	die billige Wohnung
interessiert	an + D	den Forschungsergebnissen
nachlässig	in + D	seiner Kleidung
neidisch	auf + A	den Erfolg seines Kollegen
neugierig	auf + A	das Ergebnis
nützlich	für + A	den Haushalt
offen	für + A	alles Neue
reich	an + D	Bodenschätzen
rot	vor + D	Wut

schädlich	für + A	die Bäume
stolz	auf + A	seine gute Leistung
überzeugt	von + D	der Richtigkeit seiner Theorie
verantwortlich	für + A	die Organisation der Feier
verliebt	in + A	die Schwester seines Freundes
voll	von + D	Begeisterung
vergleichbar	mit + D	der Situation
verrückt	nach + D	einem schnellen Sportwagen
verschieden	von + D	seinem Zwillingsschwester
verwandt	mit + D	dem Mann der Ministerin
verwundert	über + A	ihr Verhalten
zufrieden	mit + D	den Kindern
zurückhaltend	gegenüber + D	seinen Mitmenschen
zuständig	für + A	diesen Fall

GÜ7 Ergänzen Sie bitte die richtigen Präpositionen.

1. Er ist der Arbeit unzufrieden.
2. Der Korb ist voll Eiern.
3. Herr Wolf war aber sehr freundlich mir.
4. Ich bin sehr froh dein Fortkommen.
5. Sie ist reich Herz und Mitgefühl.
6. Er ist arm Geist und Verstand.
7. Bist du dem Sänger bekannt?
8. Seid ihr dem Ankleiden fertig?
9. Er ist neidisch den Sieg des Mannschaftskameraden.
10. Die Dame ist ihre gleichaltrige, schöne Freundin eifersüchtig.

GÜ8 Ergänzen Sie die passenden Adjektive.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Darf ich Sie auf diesen Film machen? | a. böse |
| 2. Er wurde vor Angst. | b. überzeugt |
| 3. Warum seid ihr auf die lauten Kinder? | c. stolz |
| 4. Nach dem Gewinn in der Lotterie war er von Not und Sorgen. | d. verliebt |
| 5. Die gute Mutter ist auf ihren Sohn. | e. aufmerksam |
| 6. Der Richter ist von der Unschuld des Angeklagten | f. glücklich |
| 7. Heinz ist in die Tochter des Bürgermeisters | g. fähig |
| 8. Linda ist überhaupt nicht von ihrer Zwillingsschwester. | h. bleich |
| 9. Ich bin über deinen Erfolg. | i. verschieden |
| 10. Der Vereinsvorstand ist zu keinem vernünftigen Satz | j. frei |



Kombinatorische Übung

Hören – Sprechen – Schreiben

KÜ1

Kreuzen Sie jeweils eine Aussage an. Zählen Sie dann zusammen, wie oft Sie jeweils A, B, C oder D angekreuzt haben.

- | | |
|--|---|
| 1. Es ist Zeit fürs Mittagessen. Sie haben die Qual der Wahl. | <input type="checkbox"/> A Super-Cheeseburger-Menü
<input type="checkbox"/> B Schweineschnitzel natur mit Käse überbacken, Tomatensalat, Pommes frites
<input type="checkbox"/> C Französische Zwiebelsuppe, Camembert (法国干酪) gebacken, Froschschenkel in Kräutersoße
<input type="checkbox"/> D Frisch gepresster Tomatensaft, Blumenkohl-cremesuppe, Gemüsepfanne |
| 2. Sie sind leider gezwungen, einen Tag in einem Waldgebiet zu „überleben“ ... | <input type="checkbox"/> A Ich würde erst gar nicht versuchen, etwas Essbares zu finden — das wäre viel zu anstrengend.
<input type="checkbox"/> B Ich würde ein Wildschwein jagen und es grillen.
<input type="checkbox"/> C Ich würde Schnecken sammeln und sie in frischem Quellwasser kochen.
<input type="checkbox"/> D Ich würde Beeren sammeln. |
| 3. Was trinken Sie gern? | <input type="checkbox"/> A Cola
<input type="checkbox"/> B Cappuccino
<input type="checkbox"/> C ein kleines Glas Champagner
<input type="checkbox"/> D grünen Tee |
| 4. Wo essen Sie gern? | <input type="checkbox"/> A Mit Freunden bei McDonald's.
<input type="checkbox"/> B Zu Hause am Sonntag, wenn die Familie zusammen ist und auf dem Tisch ein herrlicher Braten steht.
<input type="checkbox"/> C Ich gehe nicht oft in ein Restaurant, – aber wenn ich dorthin gehe, erwarte ich ein ganz besonderes Essen.
<input type="checkbox"/> D Bei Freunden in gemütlicher Atmosphäre bei interessanten Gesprächen. |

KÜ2

Hören Sie dann die Auswertung und notieren Sie die Stichwörter. 08

Wenn Sie überwiegend A angekreuzt haben:	Wenn Sie überwiegend B angekreuzt haben:
Wenn Sie überwiegend C angekreuzt haben:	Wenn Sie überwiegend D angekreuzt haben:

KÜ3

Erzählen Sie Ihren Mitstudenten, welcher Typ Sie sind. Geben Sie noch andere Beispiele.

KÜ4

Diskutieren Sie bitte in Gruppen über die Unterschiede zwischen deutschen und chinesischen Essgewohnheiten.



Übersetzen

Ü1

Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. 很多疾病都起源于不健康的饮食习惯。

2. 关于饮食习惯的讨论对人们的健康有益。

3. 随着经济的发展，社会上出现了很多新职业。

4. 厨师们能用面粉捏出各种各样的小点心。

5. 使用什么样的餐具，是与吃什么样的食物分不开的。

6. 中国景德镇的瓷器因它的手工制作在世界各国都很热销。

Ü2

Übersetzen Sie die folgenden Texte ins Deutsche.

1. 近年来，德国的餐饮业发展迅速。除了本国的食品以外，很多外国食品纷纷进入德国市场，例如土耳其的烤羊肉卷、日本的寿司等，还有一些著名的快餐小吃店。这样一来，美食家们不用去意大利也能找到自己喜爱的食品。

2. 西方人用刀叉吃饭，中国人则用筷子，这正是不同饮食文化的体现。筷子的历史悠久，既可用竹子也可用金属制作而成。制作精美的筷子还可以显示主人的富裕。孩子们从小就学习使用筷子，有些地方还举行用筷子比赛，谁用筷子夹起的玻璃珠最多，谁就是胜利者。

Lektion

大家网
TopSage.com

3

Jugend und Gesellschaft

**Was ist die Jugend? Ein Traum. Was ist die Liebe? Der Inhalt
des Traumes.**

— Sören Kierkegaard

www.TopSage.com

Einführung



1. Lesen Sie bitte die kurzen Texte unten und geben Sie die unterschiedlichen Meinungen der vier Jugendlichen wieder.
2. Was bedeutet Jugend für Sie? Und was verstehen Sie unter Erwachsensein? Diskutieren Sie bitte in Gruppen.

<p>Max, 16: Man hat als Kind keine Probleme, oder andere Leute lösen die Probleme für einen. Das ändert sich, wenn man Jugendlicher ist. Ich muss mich selbst um meine Probleme kümmern. So werde ich selbstständiger und unabhängiger.</p>	<p>Lisa, 17: Als Kind ist man einfach behüteter. Ich habe früher nicht überlegt, was für Folgen mein Handeln hatte. Als Jugendlicher muss ich lernen, Verantwortung für mich und andere zu übernehmen.</p>
<p>Kathrin, 17: Wenn man älter ist, geht man anders mit seinen Freunden um. Als Kind habe ich mit Jungen zusammen gespielt und mir darüber keine Gedanken gemacht. Plötzlich, so mit 12 oder 13, ändert sich alles. Man interessiert sich für Jungs und macht sich mehr Gedanken über sein Äußeres.</p>	<p>Angela, 17: Als ich 15 war, ging ich als Austauschschüler für drei Monate nach England. Dort konnte ich machen, was ich wollte, und musste auf mich selbst aufpassen. Da habe ich ganz viele neue Erfahrungen gesammelt und bin erwachsener geworden.</p>



„Eine empfindsame Generation“

— Jugendforscher Klaus Hurrelmann über die Jugendlichen in Deutschland

Wer jung ist, hat das ganze Leben noch vor sich. Das ist reizvoll. Aber Jungsein heißt heute auch, eine große Verantwortung für sich selbst zu haben. Wir leben in einer offenen Gesellschaft mit vielen unübersichtlichen Angeboten. Jugendliche müssen damit gut umgehen und ihren Weg früh finden. Die Wahlmöglichkeiten sind schön, wenn man mit ihnen umgehen kann. Für diejenigen, die das nicht können, ist Jungsein sehr anstrengend und belastend.

Es gibt Hinweise darauf, dass Jugendliche in Deutschland die Schule als größere Belastung empfinden als in anderen Ländern. Das liegt am deutschen Schulsystem, an den hohen Anforderungen und der Gefahr des Sitzenbleibens. Der Druck beruht auf der Unsicherheit, die das System mit sich bringt. Es stuft die Schüler in eine bestimmte Kategorie ein und stuft sie herab, wenn sie diese Leistungen nicht mehr erfüllen. Dabei bekommen sie aber keine gezielte Hilfe.

Nach der jüngsten Shell-Studie nehmen viele Jugendliche heute eine pragmatische Haltung ein. Leistung, Sicherheit und Macht sind ihnen wichtiger geworden. Sie wollen konkrete und praktische Probleme in Angriff nehmen, die mit persönlichen Chancen verbunden sind. Die Jugendlichen ziehen sich politisch außerordentlich zurück und halten sich fern von Parlamenten und Parteien. Sie befürworten zwar demokratische Strukturen, wollen aber

empfindsam 敏感的, 善感的

die Verantwortung unz. 责任

unübersichtlich 非一目了然的
belastend P. I 有负担的

die Anforderung -en 要求

sitzen/bleiben 留级
beruhen auf etw. 基于, 由……而产生
ein/stufen + A 把……归入

die Kategorie -n 类别, 类型

herab/stufen + A 把……降入(某类或某级)

gezielt P. II 目标明确的, 有针对性的
erfüllen + A 遵守, 执行, 满足

ein/nehmen + A 采取, 占据

pragmatisch 务实的, 重实效的

die Haltung -en 态度, 行为

konkret 具体的, 准确的

der Angriff -e 攻击, 进攻; 开始战斗

etw. in Angriff nehmen 开始做某事

die Chance -n 运气, 机会

sich zurück/ziehen 退回, 推却

- sich von etw. fern halten 远离某事
- das Parlament -e 议会, 国会
- befürworten +A 赞同, 同意
- die Struktur -en 组织, 构造
- rebellisch 叛逆的, 反叛的
- die Rebellion -en 叛逆, 反抗, 反叛
- auf jmdn./etw. angewiesen sein 依赖某人(某物)
- die Aufbruchsstimmung -en <文中>叛逆情绪
- verdrängen +A 排挤, 排斥
- aus/bleiben (应该)出现的人或事)未到, 缺席
- sich ab/setzen 脱离
- auf/fallen 引人注目, 突出
- die Innovation -en 革新, 改革
- die Kompetenz 能力
- die Vermittlung -en 传授
- bei/bringen +A(+D) 教, 教会, 教训
- die Sexualität unz. 性行为
- unverkrampft 不拘束的
- ausleben +A 尽情享受, 无约束地发展
- die Pubertät unz. 青春期, 性成熟
- die Selbstständigkeit unz. 独立性, 独立自主
- integrieren (+A) 使融入, 使一体化

nicht aktiv mitmachen.

Anders als die Jugendlichen der 70er Jahre sind die Jugendlichen heute nicht rebellisch. Diese Rebellion gehört aber auf jeden Fall zur natürlichen Entwicklung in dieser Lebensphase. Jede Gesellschaft ist darauf angewiesen, dass von der jungen Generation neue Ideen ausgehen. Aber durch unser schulisches Ausbildungssystem in Deutschland werden jugendliche Aufbruchsstimmungen verdrängt. Das Ausbleiben dieser Rebellion hat auch damit zu tun, dass es immer schwieriger wird, sich gegenüber der Elterngeneration abzusetzen. Man versteht sich mit seinen Eltern, fühlt sich von ihnen verstanden und unterstützt sich gegenseitig.

Es fällt besonders auf, dass die junge Generation bei allen technischen Innovationen ganz stark ist. Hier hat sich teilweise sogar die alte Folge von Wissens- und Kompetenzvermittlung umgekehrt. Die Jüngeren können den Älteren etwa am Computer etwas beibringen. Auffallend ist auch, dass die Jungen ihre Sexualität sehr entspannt und unverkrampft ausleben. Man darf nicht vergessen: Das durchschnittliche Alter der Pubertät ist seit 1800 um fast sechs Jahre gesunken. So müssen wir uns dieser früheren Selbstständigkeit stellen und sie pädagogisch und politisch fördern. Wir müssen die Jugendlichen einfach früher politisch, kulturell und sozial in die Gesellschaft integrieren und sie mit ihren Interessen und Forderungen ernst nehmen, so Klaus Hurrelmann.

(umgeschrieben nach dem Text von Christina Sticht aus Juma 2006/1)



Erläuterung

Shell-Studie = Shell (壳牌石油公司) ist eines der weltweit größten Mineralölunternehmen. Seit 50 Jahren unterstützt die Deutsche Shell die Jugendforschung. Die 15. Shell-Jugendstudie fand 2006 statt.



Wortgebrauch

- 1. Verantwortung für jmdn./etw. (A) haben/tragen/übernehmen** – die Pflicht, dafür zu sorgen, dass jemandem nichts passiert oder alles in Ordnung ist
*Als Jugendlicher muss ich lernen, Verantwortung für mich und andere zu übernehmen.
China als ein ständiges Mitglied des UN-Sicherheitsrats hat eine besondere Verantwortung für den Weltfrieden.*
- 2. etw. (A) empfinden** – ein bestimmtes (körperliches oder seelisches) Gefühl haben
*Viele Jugendliche empfinden die Schule als große Belastung.
Plötzlich empfand er starke Schmerzen an seinem rechten Bein und sah, dass es blutete.
In Europa können viele mindestens zwei Fremdsprachen sprechen. Denn Mehrsprachigkeit wird so auf Dauer als normal empfunden und praktiziert.*
- 3. etw. liegt an jmdm./etw. (D)** – etw. wird von jmdm./etw. verursacht, hat seine Ursache in etw./jmdm.
*Die Jugendlichen empfinden die Schule als große Belastung. Das liegt an dem heutigen Schulsystem.
Ob wir umweltfreundliche Autos fahren, liegt größtenteils an der Autoindustrie.*
- 4. einstufen** – einen Platz in einer Ordnung oder einer Klassifikation geben
*Nach der Prüfung wurde er wegen seiner guten Leistung in eine bessere Klasse eingestuft.
Sein Verhalten wird von der Polizei als gefährlich eingestuft.*
- 5. eine Haltung einnehmen** – eine bestimmte Meinung, einen bestimmten Standpunkt vertreten
Nach der jüngsten Shell-Studie nehmen viele Jugendliche heute eine pragmatische Haltung ein.
- 6. etw. (A) in Angriff nehmen** – anfangen, eine Arbeit oder Aufgabe durchzuführen
*Die jungen Leute wollen konkrete und praktische Probleme in Angriff nehmen, die mit persönlichen Chancen verbunden sind.
Diese Reform wird gerade an Hochschulen in Angriff genommen.*
- 7. sich zurückziehen** – bei etw. nicht mehr aktiv sein; an einen Ort gehen, wo man allein ist und wenig Kontakt zu anderen hat
Die Jugendlichen ziehen sich politisch außerordentlich zurück und halten sich fern von Parlamenten und Parteien.

Seitdem er seine Arbeit als Fotograf einer Zeitschrift verloren hat, hat er sich auf einen kleinen Bauernhof zurückgezogen.

8. **sich von etw. (D) fern halten** – fernbleiben

Die Kinder sollen sich möglichst von den Gewaltszenen im Fernsehen und im Internet fern halten.

9. **auf jeden Fall, auf alle Fälle** – ganz bestimmt, mit Sicherheit, jedenfalls

auf keinen Fall – ganz bestimmt nicht, unter keinen Umständen, keinesfalls
Diese Rebellion gehört aber auf jeden Fall zur natürlichen Entwicklung in dieser Lebensphase.

Auf jeden Fall weiß Cornelia jetzt, welche Berufsperspektiven sie hat.

Ohne Führerschein darf er auf keinen Fall Auto fahren.

10. **auf jmdn./etw. (A) angewiesen sein** – jmdn./etw. unbedingt brauchen oder benötigen

Jede Gesellschaft ist darauf angewiesen, dass von der jungen Generation Umbruchimpulse (转变的冲动) kommen.

Die Stadt war vom Erdbeben völlig zerstört und war auf die Hilfe der anderen angewiesen.

11. **auffallen** – etw. erregt besondere Aufmerksamkeit

Es fällt besonders auf, dass die junge Generation bei allen technischen Innovationen ganz stark ist.

Auffallend ist auch, dass die heutige Jugend eine ganz andere Lebensweise hat.

Sie hat heute einen auffälligen Rock an.

12. **sich jmdm./etw. (D) stellen** – bereit sein, sich mit jemandem auseinanderzusetzen oder eine Herausforderung anzunehmen

Das durchschnittliche Alter der Pubertät ist seit 1800 um fast sechs Jahre gesunken. So müssen wir uns dieser früheren Selbstständigkeit der Jugendlichen stellen.



Textverständnis

TÜ1

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Jugend“?
2. Was bedeutet „Jungsein“ laut Klaus Hurrelmann heute?
3. Warum empfinden Jugendliche in Deutschland die Schule als große Belastung?

4. Woran haben die Jugendlichen heute Interesse?
5. Inwieweit sind die Jugendlichen heute anders als die der 70er Jahre?
6. Welchen Eindruck haben Sie von der heutigen Jugend in Deutschland? Welche Unterschiede zu chinesischen Jugendlichen fallen Ihnen auf?

TÜ2

Detailverständnis. Welche sind dem Text nach richtig, welche falsch? Kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Alle jungen Menschen haben viele Angebote im Leben, müssen aber Verantwortung für sich selbst übernehmen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die heutige Gesellschaft bietet den Jugendlichen viele verschiedene Möglichkeiten an. Das ist aber sehr anstrengend und belastend für sie. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Schüler werden in der Schule je nach Leistung eingeteilt. Das macht vielen Schülern Angst und belastet sie. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Nach der neuesten Untersuchung verhalten sich die Jugendlichen heute anders als früher. Sie interessieren sich wenig für Politik, legen aber viel Wert auf Leistung und konkrete Dinge. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Wenn man jung ist, gehört es zur natürlichen Entwicklung zu rebellieren. Dies zeigte sich z. B. an den Jugendlichen der 70er Jahre. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Jede Gesellschaft braucht zur Weiterentwicklung neue Ideen, die meistens von der jungen Generation ausgehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Die deutschen Jugendlichen wollen nicht mehr rebellisch sein, weil sie sich von ihren Eltern fern halten und nichts mit ihnen zu tun haben wollen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Die junge Generation ist gut bei allen neuen Dingen, beispielsweise hat sie die Reihenfolge von Wissens- und Kompetenzvermittlung geändert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Die heutigen Jugendlichen gehen mit dem Sexualleben viel offener und natürlicher um. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

TÜ3

Ergänzen Sie bitte die Lücken mit den angegebenen Wörtern.

integrieren, übernehmen, empfinden, zurückziehen, befürworten, angewiesen, nehmen, einstufen, liegen, auffallen

1. Jeder soll für das, was er gesagt und getan hat, Verantwortung können.
2. Als meine Tochter geboren wurde, habe ich echten Vaterstolz
3. Die elternlosen Kinder waren ganz auf die Hilfe der Hilfsorganisationen
4. Der Mann hatte immer ganz viele eigenartige Ideen und wurde später von anderen als geisteskrank

5. Rauchen ist schädlich für unsere Gesundheit. Das _____ daran, dass Zigaretten Nikotin und andere Schadstoffe enthalten.
6. Als Bürger soll man sich um die Entwicklung seines Landes kümmern. Sich völlig _____ bedeutet Angst vor Verantwortung.
7. Die jungen Leute wollen das in Angriff _____, was direkt mit ihrer beruflichen Laufbahn verbunden ist.
8. Das Auslandsamt versucht, ausländische Studenten schnell in das deutsche Unileben zu _____.
9. Es _____ besonders _____, dass die Mädchen mehr rauchen als die Jungen.
10. Viele Bildungsexperten _____ damals die sofortige Reform des deutschen Hochschulsystems.

TÜ4

Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter mit den in Klammern angegebenen Wörtern.

1. Die aktuelle Shell-Jugendstudie machte eine ausführliche Untersuchung über die Wertorientierung der Jugendlichen zwischen 12 und 25 Jahren. (jüngste, untersuchen)
→ _____
2. Diese Studie legte besondere Aufmerksamkeit auf die Werte der Jugend über eine Spanne von knapp 15 Jahren. (Interesse an etw. haben)
→ _____
3. Im Unterschied zu den 80er Jahren nehmen Jugendliche heute eine eher pragmatische Haltung ein. (sich viel praktischer verhalten)
→ _____
4. Sie wollen mit konkreten und praktischen Problemen anfangen, die aus ihrer Sicht mit persönlichen Chancen verbunden sind. (in Angriff nehmen)
→ _____
5. Übergreifende Ziele der Gesellschaftsreform oder die Ökologie stehen hingegen nicht im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der meisten Jugendlichen. (sich für etw. interessieren)
→ _____



Wortschatzübung

WÜ1

Wortbildung: *nehmen*

nehmen

Das Verb *nehmen* als Verbstamm kann durch Verbindung mit Präfixen wie *ab-*, *an-*, *auf-*, *ein-* usw. neue Verben bilden.

1. **nehmen**

Er nimmt ein Buch aus dem Bücherregal. (herausholen)

Er nahm ein Taxi in die Stadt. (benutzen, mit dem Taxi fahren)

Ihre Freundin hätte gern, dass Sie sich morgen Nachmittag Zeit für die Kinder nehmen.

(Zeit haben für jmdn.)

feste Wendungen

etw. (A) als Beispiel / Vorbild ... nehmen

Die Jugendlichen nehmen die Gewalt im Fernsehen als Vorbild für ihre eigenen Aktivitäten.

(nachahmen)

etw. (A) leicht / schwer ... nehmen

Da Radfahrer den Straßenverkehr zu leicht nehmen, sind immer wieder Unfälle passiert.

(nicht beachten)

etw. (A) in Angriff nehmen

Das Institut nimmt die Lehrerausbildung gerade erst in Angriff. (anfangen)

2. **abnehmen:** ablegen; an Gewicht verlieren

Die junge Frau nimmt den großen Hut ab, damit der Student hinter ihr den ganzen Spielplatz überblicken kann.

Seit einem Monat mache ich eine Diät und habe schon 3 Kilo abgenommen.

3. **annehmen:** akzeptieren; glauben

Nach langer Diskussion hat er schließlich unseren Vorschlag angenommen.

Ich nehme an, dass er zu unserem Gespräch kommen wird.

4. **aufnehmen:** empfangen; als Mitglied nehmen; beginnen

Die Stadt ist eine Attraktion für Touristen und nimmt alle Besucher herzlich auf.

Der Fußballclub hat in diesem Jahr wieder 120 neue Mitglieder aufgenommen.

Gerade aus dem Krankenhaus entlassen, nimmt er seine Arbeit schon wieder auf.

5. **einnehmen:** einen Platz belegen; ein Land besetzen; eine Arznei schlucken; sich verhalten

China hat mit 40 Medaillen den 4. Platz eingenommen.

Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges nahm Deutschland Polen ein.

Nehmen Sie bitte täglich dreimal je eine Tablette ein.

Im Unterschied zu den 80er Jahren nehmen Jugendliche heute eine pragmatischere Haltung ein.

6. **teilnehmen:** beteiligen

An dieser Weltkonferenz haben 500 Vertreter aus 80 Ländern teilgenommen. Sie diskutierten über die gesellschaftliche Stellung und Lebenssituation der Frauen.

7. **übernehmen:** eine Aufgabe oder Verpflichtung annehmen und anstelle eines anderen erfüllen

In Deutschland müssen die Eltern oft über ein Drittel der Lebenshaltungskosten ihrer studierenden Kinder übernehmen.

Der Sohn lernt seit einem Jahr als Bäcker bei seinem Vater und soll schließlich das Geschäft des Vaters übernehmen.

Herr Meyer übernimmt Verantwortung für den Unfall.

8. **zunehmen:** mehr oder stärker werden; dicker werden

In jeder Stunde nimmt die Bevölkerungszahl der Erde um fast 10 000 Menschen zu.

Obwohl sie jeden Tag Schlankheitstee trinkt, hat sie wieder 3 Kilo zugenommen.

Setzen Sie *nehmen* mit dem richtigen Präfix ein.

1. Er kennt sich mit Autos besser aus als du. Du solltest seine Hilfe
2. Carina war als Austauschstudentin bei einer chinesischen Familie in Shanghai. Sie wurde dort sehr gut
3. Eine der Folgen der wachsenden Arbeitslosigkeit ist, dass auch in den Millionenstädten im Osten die Armut deutlich
4. Die Jugendlichen müssen lernen, wie sie später als Erwachsene Verantwortung und Entscheidungen treffen können.
5. Obwohl der Arzt ihm Ruhe verordnet hatte, er die Arbeit an seinem neuen Film wieder sofort
6. Die Themen Kochen, Essen und Trinken einen großen Raum in Fernsehprogrammen
7. Ich fühlte mich viel zu dick und habe sehr darunter gelitten. Ich wollte unbedingt und habe es auch einige Male versucht.
8. Die Wissenschaftler, dass die Gewalt im Fernsehen einen starken negativen Einfluss auf die Kinder hat.
9. Die Universität alle Kosten dieser Studienreise.
10. In zwei Monaten wird sie nach Deutschland fliegen, um dort an einer internationalen Tagung über die wirtschaftliche Globalisierung

WÜ2

Wortbildung: Verben/Nomen/Adjektive → Adjektive

Verben/Nomen/Adjektive → Adjektive			
aus dem Verb:	lesen → lesbar	sparen → sparsam	lachen → lächerlich
aus dem Nomen:	Freund → freundlich	Fleiß → fleißig	Frucht → fruchtbar
aus dem Adjektiv:	offen → offenbar	zart → zärtlich	süß → süßlich

Unterstreichen Sie bitte Adjektive mit *-isch*, *-lich*, *-voll*, *-ell*, *-sam* aus Text A. Vervollständigen Sie dann die folgende Tabelle nach dem Bildungsmuster.

-bar	essen, trinken, brennen, brauchen	essbar,
-lich	Bürger, Glück, sterben, treffen	bürgerlich,
-haft	Fehler, Mangel, Schaden, Name	fehlerhaft,
-isch	Kaufmann, Europa, Seele, Literatur	kaufmännisch,
-ig	Staub, kleben, Saft, schlafen	staubig, klebrig,
-sam	streben, wirken, lang, gemein	strebsam,
-los	Hilfe, Mühe, schlafen, arbeiten	hilflos,
-ell	Kultur, Tradition, Finanz, Intellekt	kulturell,
-frei	Kalorie, Arbeit, Kosten, Gebühren	kalorienfrei,

-leer	Mensch, Inhalt	menschenleer, _____
-reich	Erfolg, Abwechslung, Kind, Inhalt	erfolgreich, _____
-arm	Wasser, Sonne	wasserarm, _____
-voll	Liebe, Neid, Anspruch	liebepoll, _____

WÜ3 **Füllen Sie die Lücken, indem Sie passende Adjektive bilden. Achten Sie hierbei auch auf die Endungen.**

Nach den kalten und (1) sonnenarmen (arm an Sonne) Wintermonaten warten die meisten Menschen in Deutschland (2) _____ (voller Sehnsucht) auf den Wechsel der Jahreszeit. Im Frühling werden die Tage wieder länger und (3) _____ (wie ein Freund). Die Temperaturen steigen und bringen Blumen (4) _____ (in ihrer Pracht) zum Blühen. Und die Zugvögel kehren (5) _____ (in großer Zahl) aus dem Süden zurück: In den Bäumen mit ihren knospenden Zweigen ist (6) _____ (voller Leben) Gezwitscher zu hören.

Auch bei vielen Menschen erwachen in dieser Jahreszeit die Lebensgeister wieder: Die sogenannten Frühlingsgefühle bringen sie in regelrechte Aufbruchsstimmung. Sie fühlen sich (7) _____ (voller Kraft) und (8) _____ (voller Unternehmungslust). Manche widmen sich dem Frühjahrsputz und bringen (9) _____ (mit Eifer) ihr Haus zum Glänzen, renovieren (10) _____ (von Grund auf) ihre Wohnung oder streichen ihre alten Gartenmöbel in frischen Farben. Andere nehmen sich Zeit für (11) _____ (im Bereich Sport) Aktivitäten. Viele Menschen sind nun insgesamt weniger (12) _____ (auf Zuhause konzentriert). Sie machen spontane Ausflüge ins Grüne oder planen Städtereisen und Kurzurlaube in benachbarte Länder, was in der Neben- oder Vorsaison (13) _____ (im Preis günstiger) ist.



Schule der Gewalt

- die* Prügelei -en (口) 殴打
 prügeln +A (尤指用棍棒) 打, 揍
 vor/herrschen 占上风, 占优势, 占统治地位
- der* Übergriff -e 干涉, 侵犯, 滥用
- der* Psychologe -n, -n 心理学家
- der* Soziologe -n, -n 社会学家
 statistisch 统计学的, 统计的
 zu/nehmen 增加; 增长
- die* Gewalttat -en 暴行, 残暴行为
- die* Brutalität -en 粗暴, 野蛮
- die* Dunkelziffer -en 黑色数字 (隐瞒的数字)
 demütigen +A 贬低, 侮辱, 使屈辱
- der* Versager - 没有把事做好的人, 失败者, 无用的人
- die* Ohnmacht -en 昏厥, 软弱无能
- der* Migrant -en, -en 移民
- die* Lobby -s 活动室, 议会走廊
- der* Außenseiter - 我行我素者, 怪僻的人
 offenkundig 显然的, 明白的

Jeder Erwachsene erinnert sich zwar an Prügeleien auf dem Schulhof in der eigenen Kindheit. Dennoch herrscht allgemein der Eindruck vor, so viele Übergriffe wie derzeit habe es noch nie an deutschen Schulen gegeben. Doch dies ist falsch. Schulpsychologen wie Soziologen legen Beweise dafür vor, dass die Gewalt unter Schülern statistisch nicht einmal zugenommen hat.

Zwar ist die Anzahl der Gewalttaten an den Schulen nicht gestiegen, doch die Brutalität der Taten nimmt zu, und die Dunkelziffer ist hoch.

Es sind vor allem gedemütigte, chancenlose Schulversager, die ihre eigenen Ohnmachtserfahrungen weitergeben, häufig sind es Migrantenkinder aus sozial schwachen Familien, Jugendliche, die selbst zu Hause Gewalt erfahren – und genau hier liegt auch das Problem: Diese Jugendlichen haben keine Lobby, und durch ihr kriminelles Verhalten machen sie sich nur noch mehr zu Außenseitern.

Das soll die Täter nicht entschuldigen. Aber bei alledem geht es gar nicht im engeren Sinne um Gewalt in der Schule. An manchen Schulen wird nur auf brutale Weise offenkundig, was gern ignoriert wird: die gescheiterte Integration von Heranwachsenden.

Die Schulen aber werden mit ihren Problemen allein gelassen, sie sollen Streitschlichter trainieren und Zivilcourage einüben, und die Lehrer sollen mehr hinschauen. Ein paar Schüler werden vielleicht der Schule verwiesen, Eltern an ihre

Verantwortung erinnert. Politiker fordern die Einweisung von jugendlichen Gewalttätern in geschlossene Heime.

Es reicht aber nicht, Lampen in dunklen Schulfluren aufzuhängen und mit Kameras Schulhöfe zu kontrollieren. Ein Gesamtkonzept muss her. Man könnte Migrantenkinder nach einem gerechten System auf Kindergärten verteilen, weil das die Integrationschancen erhöht. Kinder müssen lernen, dass auch ein Leben mit wenig Fernsehen Spaß machen kann. Der Einsatz mehrerer Lehrkräfte darf nicht Klassen mit behinderten Kindern vorbehalten bleiben. Stadtviertel mit einer hohen Zahl von Analphabeten und Schulabbrechern brauchen mehr Jugendzentren, Streetworker und Jobcenter.

Eine Gesellschaft, die diesen Teil einer Generation verloren gibt, handelt sich ein Problem ein, das mit doppelter und dreifacher Gewalt zurückkommen wird.

(gekürzte Fassung von: Süddeutsche Zeitung, 12.2.2004)

ignorieren +A 忽视, 不理睬
die Integration unz. 合成整体, 融入
der Streitschlichter - 争吵的调停者, 调解者
die Zivilcourage unz. 勇敢, 刚正不阿
verweisen +A 开除, 逐出
die Einweisung -en 安置, 安顿
der Flur -e 走廊, 过道
auf/hängen 挂上, 挂起
vor/behalten +A 保留
der Analphabet -en, -en 文盲
der Schulabbrecher - 中断学业者
der Streetworker - 社区工作者
das Jobcenter - 职业介绍中心
sich ein/handeln +A 换来, 买进



Erläuterung

Streetworker = spezielle Berufsbezeichnung für Sozialarbeiter, deren Aufgabe es ist, sozial Benachteiligten sowie Personen in besonderen Notlagen und schwierigen Lebensverhältnissen zu helfen, z. B. Obdachlosen, Mitgliedern jugendlicher Banden oder ehemaligen Strafgefangenen.

Jobcenter = Einrichtung der Bundesregierung, die sich hauptsächlich um die Vermittlung von Arbeitsplätzen kümmert.



Wortgebrauch

1. **zwar ... , aber; zwar ...** – dennoch, trotzdem

Er hat zwar keinen Hunger. Dennoch nimmt er am Abendessen teil.

Gabi hatte zwar keine guten Noten in der Schule, aber sie ist sehr intelligent.

2. **der Eindruck herrscht vor** – alle haben eine bestimmte Ahnung, ein Gefühl, aber keine Beweise
In Deutschland herrscht der Eindruck vor, dass es immer mehr Arbeitslose gibt, obwohl die offiziellen Zahlen sinken.
-
3. **Beweise für etw. (A) vorlegen** – etwas beweisen
Der Verdächtige konnte Beweise dafür vorlegen, dass er zur Tatzeit im Kino war. Er konnte Beweise für seine Unschuld vorlegen.
-
4. **sich zum Außenseiter machen** – sich von einer Gruppe abgrenzen, sich unbeliebt machen
Durch seine rassistischen Bemerkungen macht er sich zum Außenseiter.
-
5. **im engeren Sinne** – genau genommen
Es geht nicht um Gewalt im engeren Sinne, sondern um fehlende Integration.
-
6. **jmdn. (A) mit etw. (D) allein(e) lassen** – jmdn. nicht unterstützen
Nach der Betriebsfeier wurde der Abteilungsleiter mit dem Aufräumen allein gelassen. Obwohl der Arzt die Not der Patientin kannte, hat er sie mit ihren Problemen allein gelassen.
-
7. **etw. (G) verwiesen werden** – ein Gebäude, eine Einrichtung, einen Ort verlassen müssen; gezwungen werden zu gehen
Da der Schüler sehr gewalttätig war, wurde er der Schule verwiesen. Als sich herausstellte, dass er terroristische Anschläge plante, wurde er des Landes verwiesen.
-
8. **etw. (N) muss her** – ugs. etw. ist dringend notwendig
Ein neues Studiensystem muss her. Es muss ein neues Konzept her, sonst wird sich die Gewalt nicht verringern.
-
9. **etw. (N) ist/bleibt jmdm. (D.) vorbehalten** – etwas ist nur für eine bestimmte Gruppe, einen begrenzten Personenkreis möglich oder zugänglich
Privatschulen in Deutschland bleiben Kindern reicher Eltern vorbehalten. Arme Eltern können sich die Schulkosten nicht leisten. Der vorderste Platz im Bus ist meist schwangeren Frauen oder Behinderten vorbehalten.
-
10. **etw. (A) verloren geben** – etwas aufgeben, weil man keine Hoffnung auf Erfolg hat
Bevor das Fußballspiel endete, habe ich es schon verloren gegeben, da wir nur mit neun Mann spielten und im Rückstand waren.

Man darf sein Leben nie verloren geben, auch wenn man viel Unglück erfährt.

11. **sich etw. (A) einhandeln** – durch sein Handeln etwas Negatives erleben
Da viele Frauen auch im Winter kurze Röcke tragen, handeln sie sich oft Erkältungen ein.
Wenn er auf dem Schulhof raucht, handelt er sich Probleme ein.



Textverständnis

TÜ5 Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Gibt es heute mehr Gewalt an Schulen als früher?
2. Welche Kinder werden gewalttätig und warum?
3. Wie sollen bzw. wollen Schulen, Lehrer, Eltern und Politiker die Gewalt verhindern?
4. Welche Vorschläge hat die Autorin, um die Gewalt zu vermeiden?
5. Erklären Sie den letzten Abschnitt des Textes. Was will die Autorin dem Leser sagen?

TÜ6 Überlegen Sie zusammen mit Ihrem Nachbarn, wie Sie die sieben Textabschnitte zusammenfassen können und notieren Sie jeweils Stichpunkte.

Absatz 1	<i>Gewalt an Schulen nimmt nicht zu, keine Beweise</i>
Absatz 2	
Absatz 3	
Absatz 4	
Absatz 5	
Absatz 6	
Absatz 7	

Die sieben Absätze kann man sinngemäß in vier Sinnabschnitte gliedern. Geben Sie mit wenigen Sätzen den Hauptinhalt wieder.

Absatz _ 1 _ - ____	<i>Viele Leute meinen, dass die Gewalt an Schulen im Laufe der Zeit zugenommen hat. ...</i>
Absatz ____ - ____	
Absatz ____ - ____	
Absatz ____ - _ 7 _	

TÜ7

Bei Text B handelt es sich nicht um einen sachlichen, neutralen Zeitungsbericht, sondern um einen Kommentar. Die Autorin Cathrin Kahlweit äußert ihre eigene Meinung zum Thema „Gewalt an Schulen“. Erzählen Sie Ihrem Nachbarn von diesem Kommentar und distanzieren Sie sich von dessen Inhalt. Benutzen Sie hierzu den Konjunktiv I.

Cathrin Kahlweit meint, dass jeder Erwachsene sich zwar an Prügeleien auf dem Schulhof in der eigenen Kindheit erinnere. Dennoch herrsche allgemein der Eindruck vor, so viele Übergriffe wie derzeit habe es noch nie an deutschen Schulen gegeben. ...

TÜ8

Diskutieren Sie in kleinen Gruppen über Gewalt unter Jugendlichen sowie mögliche Ursachen. Lesen Sie dabei Text B noch einmal und auch den folgenden Text.

Kindern, die viel fernsehen, erscheint die Welt gefährlicher und feindseliger als solchen, die weniger fernsehen. Sie sind ängstlicher, mehr auf ihre Sicherheit bedacht und neigen eher dazu, Menschen negativ zu beurteilen. Dieses Untersuchungsergebnis einer amerikanischen Studie bestätigten frühere Untersuchungen in den USA, nach denen häufig fernsehende Kinder übertrieben ängstlich sind und die Welt als bedrohlich und risikoreich empfinden. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass Gewaltszenen in US-Kinderprogrammen häufiger geworden sind. Das erhöht auch die Gewaltbereitschaft unter den Jugendlichen.



Wortschatzübung

WÜ4

Formen Sie die folgenden Sätze mit Ausdrücken von Text B um.

1. Viele Leute glauben, dass die Jugendlichen immer gewalttätiger werden.
Es herrscht der Eindruck vor, dass Jugendliche immer gewalttätiger werden.
2. Im Moment lernen sehr viele deutsche Studenten Chinesisch.
3. Die Regierung unterstützt die Schulen leider nicht.
4. In der Diskussion geht es genau genommen nicht um Gewalt, sondern um Integration.
5. Wenn er weiterhin so aggressiv ist, macht er sich in der Klasse unbeliebt.
6. Eine fachkundige Nachmittagsbetreuung darf nicht nur den Kindern reicher Eltern zugänglich sein.
7. Willst du wirklich deine Hoffnung in die Jugend aufgeben?
8. Die Anzahl der Deutschen, die zum Studium ins Ausland gehen, nimmt jährlich zu.
9. Da er die ganze Zeit Unsinn machte, musste er das Klassenzimmer verlassen.
10. Der Schüler konnte Beweise dafür vorlegen, dass er gestern wirklich krank war.
11. Wenn wir mehr Lehrkräfte einstellen, können die Schüler besser betreut werden.
12. Manche Schulen übersehen absichtlich die Probleme ihrer Schüler. Sie finden Reformen zu anstrengend.

Verben mit Präfix *ver-* und *zer-*

Verben mit dem Präfix *ver-* haben entweder eine nominale oder eine verbale Basis. Das Präfix verleiht den Basisverben vielfältige Bedeutungsnuancen. Es kann z.B. bezeichnen, dass etwas verbunden, verbraucht, verändert, befestigt oder auch falsch gemacht wird.

- Wenn man Gelb und Blau vermischt, erhält man Grün.
→ Wenn man Gelb und Blau miteinander mischt, erhält man Grün.
- Die Blumen im Garten sind nach einer Woche schon verblüht.
→ Die Blumen sehen nicht mehr schön aus. Ihre Blütezeit ist schon vorbei.
- In der Zeitung ist manchmal ein Wort verdruckt.
→ In der Zeitung ist manchmal ein Wort falsch gedruckt.
- Kostspielige Verpackungen verteuern die Waren oft.
→ Kostspielige Verpackungen machen die Waren oft teurer.

Verben mit dem Präfix *zer-* haben entweder eine nominale oder eine verbale Basis. Intransitiv gebrauchte Verben mit dem Präfix *zer-* bezeichnen verschiedene Arten der Zerstörung (des Subjekts), transitiv gebrauchte Verben mit dem Präfix *zer-* bezeichnen das Herbeiführen verschiedener Arten der Zerstörung (eines Objekts durch ein Subjekt).

- Das Geld zerrinnt ihm nur so unter den Fingern.
→ Das Geld fließt ihm schnell aus den Fingern.
- Nach dem II. Weltkrieg waren viele Städte in Deutschland zertrümmert.
→ Viele Städte in Deutschland lagen nach dem II. Weltkrieg in Trümmern.
- Er hat das Fleisch zerkleinert und mit Gewürzen gekocht.
→ Er hat das Fleisch klein geschnitten und mit Gewürzen gekocht.

Bilden Sie aus den folgenden Adjektiven Verben mit dem Präfix *ver-*.

ver + Adjektiv + en/n → Verben	
<i>Beispiele:</i> sauer machen → versauern, länger machen → verlängern	
dicht machen →	größer machen →
breit machen →	kleiner machen →
einfach machen →	breiter machen →
fremd machen →	schöner machen →
wirklich machen →	besser machen →
tief machen →	schlechter machen →
teuer machen →	hart machen →
süß machen →	stark machen →

WÜ6

Setzen Sie nach dem Beispiel das Verb in Klammern mit dem Präfix *ver-* ein.

Beispiel: *Einen Draht kann man verbiegen (biegen).*

1. Wenn man sich im Wald verirrt, dann hat man sich (laufen)
2. Ärgert man seine Freundin, so man sie. (stimmen)
3. Hört man auf falsche Argumente, so lässt man sich (führen)
4. Der Boden ist ganz nass. Wer hat das Wasser?! (gießen)
5. Wieder einen ganzen Tag und nichts geschafft! (bummeln)
6. Bitte schreiben Sie den Termin auf und Sie die Verabredung nicht. (säumen)
7. Hier steht „Shcule“ statt „Schule“. Da hat sich wohl jemand (schreiben)
8. Ich habe das Buch wiedergefunden, ich hatte es (legen)

WÜ7

Setzen Sie das passende Verb in die Lücke ein.

*zerkochen, zerlaufen, zerplatzen, zerschmelzen, zerschlagen, zerfetzen,
zerbrechen, zerfressen, zerreißen, zerschneiden, zerlesen*

1. Der Kühlschrank hatte über Nacht offen gestanden, die Butter war und das Eis
2. Als ich die Stehlampe einschaltete, die Glühbirne mit einem Knall.
3. Beim Essenmachen stellte ich den Kurzzeitwecker falsch ein, und das Gemüse und die Kartoffeln
4. Antje ist wieder auf den Apfelbaum geklettert und hat die neuen Jeans
5. Georg hat in der Zwischenzeit ihr neues Pferdebuch mit der Bastelschere
6. Da hat sie vor Wut sein Bilderbuch
7. Bei dem Lärm ist der Wellensittich ängstlich auf den Schrank geflattert und hat meine Lieblingsvase
8. Unser Dackel schaute ruhig zu und so lange Omas Hausschuhe.
9. Der Roman war bei uns so beliebt, dass alle ihn gelesen haben. Schließlich war das Buch ganz
10. Die Regierung hat diese Organisation, die seit Jahren Drogenhandel im Grenzgebiet betreibt, komplett

Blickpunkt Beruf

Vorübung

- 1) Welche Berufe kennen Sie?
Schneider, Bäcker, Lehrer ...
- 2) Was ist Ihr Traumberuf? Warum?
- 3) Was wollten Sie werden, als Sie noch ein Kind waren?
- 4) Was ist aus heutiger Sicht Ihr Wunschberuf?

Was kommt nach der Schulzeit? Wie finde ich meinen Beruf? Keine leichten Fragen für die Schüler höherer Klassen. Darum gibt es ein Berufspraktikum. Zweimal können die Schüler der neunten Klassen in einem Betrieb ein Praktikum machen. Drei Wochen können sie dort ihren Wunschberuf ausprobieren. Das schützt vor Enttäuschungen, und vielleicht findet man ja sogar seinen Traumberuf.

Björn hat es eilig und muss in die Werkstatt gehen. Der 15-jährige Schüler der 9. Klasse hat die Schule satt. Immer nur schreiben, sitzen, zuhören - das ist nichts für ihn. „Was Handfestes“ möchte er machen und Geld verdienen. Er kann sich noch gut an das zufriedene Gefühl beim letzten Praktikum erinnern. Drei Wochen hatte er in einer Kfz-Werkstatt gearbeitet. Da konnte er mit seinen eigenen Händen etwas anpacken. „Als er abends dreckig nach Hause kam, hat er über das ganze Gesicht gestrahlt“, erinnert sich seine Mutter heute. „Das Arbeitsleben ist viel besser als die Schule“, hat Björn für sich entschieden. Er will nach der Hauptschulreife arbeiten

der Blickpunkt -e 中心
焦点, 观点

das Praktikum ...ka 实习
schützen +A 保护

die Enttäuschung -en
失望
es eilig haben 匆忙

die Werkstatt -en 车间
etw. satt haben 腻烦

handfest 实实在在的

an/packen +A 处理, 对付

dreckig 肮脏的
über das ganze Gesicht strahlen 满脸发光, 喜形于色

entscheiden (+A) 决定, 确定

die Hauptschulreife -n
中学毕业

die Werft -en 造船厂
nagelneu 崭新的

- der* Blaumann *-er* 蓝色
工装
computergesteuert
电脑控制的
fräsen +A 铣, 铣切
- die* Glasscheibe *-n* 薄玻璃
- der* Block *-e* (铜、金属
或石等) 块
- das* Aluminium *unz.* 铝
vollautomatisch 全
自动的
kritisch 批评的
- der* Ausbilder 指导者;
师傅
- die* Drehbank 车床

Pech haben 倒霉,
倒运

blöd(e) 无聊的; 讨
厌的, 令人不愉
快的

aus/packen +A 打
开, 解开, 取出

ab/wiegen +A 称
(……的重量), 称
出(一部分)

ein/sortieren +A 分
类

rum/stehen +A 站
在一旁

ein/beziehen +A
把……包括在内

anspruchsvoll 要求
高的, 苛刻的

- der* Nerv *-en* 神经; 神
经系统

gehen. Sein Großvater, der seit vierzig Jahren auf der Werft Blohm+Voss arbeitet, hat ihm dort eine Ausbildungsstelle vermittelt. Glück für Björn, dass er sein zweites Praktikum bereits bei der Werft machen kann. Im nagelneuen Blaumann, die Hände noch etwas unsicher in den Hosentaschen, treffen wir Björn. Gerade erklärt ihm Meister Michael Reinhard die computergesteuerten Maschinen zum Fräsen. Björn drückt seine Nase gegen die Glasscheibe. Dahinter wird gerade ein Block aus Aluminium gefräst. Ständig fließt Kühlmittel über den Block. Alles funktioniert vollautomatisch. Björn ist beeindruckt. Doch sein Blick ist kritisch. „Was muss denn da der Mensch noch tun?“, denkt er. „Hoffentlich nicht nur am Schreibtisch sitzen und Computerprogramme schreiben!“ Nach den ersten beiden Wochen sagt sein Ausbilder Willi Müller: „Als nächstes soll er an die Drehbank.“ Björn freut sich. Da kann er wieder richtig anpacken. Vor allem aber ist er weg von der ungeliebten Schule.

Cornelia, 15, machte ihr Praktikum in einer Apotheke. Sie hatte Pech: „Es war eine blöde Zeit“, erzählt sie. „Ich hatte mich nicht früh genug um einen Praktikumsplatz gekümmert. Da bin ich einfach in die Apotheke um die Ecke gegangen und hab' gefragt. Schon hatte ich einen Platz.“ Am ersten Tag war es noch ganz interessant. Sie hat Medikamente ausgepackt und Hustenbonbons abgewogen. „Am Abend dachte ich: Das fängt ja gut an.“ Leider war es nicht so. Jeden Tag musste Cornelia das Gleiche tun: Medikamente einsortieren, zugucken und rumstehen. „Das Schlimmste waren die Krankheitsgeschichten der Kunden“, erinnert sich Cornelia. „Außerdem habe ich mich fremd gefühlt. Die Mitarbeiter haben mich nicht mit einbezogen.“ Anspruchsvolle Arbeiten durfte sie nicht machen. Dafür braucht man eine richtige Ausbildung. „Es ging mir auf die Nerven, wenn ich stundenlang nichts zu tun hatte.“ Jedenfalls weiß Cornelia jetzt, was ihr ein Beruf bieten muss: Verantwortung übernehmen, Entscheidungen treffen und etwas mit der Arbeit bewegen. „Schließlich möchte ich sagen: Seht her, das habe ich

mit meiner Arbeit geschaffen.“

(Aus: JUMA 3/96, S. 34ff.)



Erläuterung

Hauptschule: Schule für Schüler von der 5. Klasse bis zur 9. Klasse, die einen handwerklichen oder kaufmännischen Beruf ergreifen wollen.

Kfz = Kraftfahrzeug 载重汽车



Wortgebrauch

1. **es eilig haben** – in Eile sein

Ich habe es eilig, denn ich muss in zehn Minuten am Bahnhof sein, um meinen Zug nicht zu verpassen.

2. **jmdn. /etw. (A) satt haben** – jmdn./ etw. nicht mehr ertragen können

Jeden Tag muss ich das Gleiche tun. Ich habe es einfach satt, ich will etwas Anderes machen. Der junge Mann ist sehr egoistisch. Die Kollegen haben ihn satt und wollen nicht mehr mit ihm zusammenarbeiten.

3. **erinnern; sich an etw./jmdn. (A) erinnern** – an etw./jdn. denken, jdn. an etw. denken lassen

Er kann sich noch gut an das zufriedene Gefühl beim letzten Praktikum erinnern.

Die Bilder erinnerten ihn an seine schöne Kindheit auf dem Land.

jmdn. an etw. (A) erinnern

Bitte erinnere mich an den Arzttermin. Sonst vergesse ich ihn.

4. **etw. (A) entscheiden; sich für etw./jmdn. (A) entscheiden** – etwas wählen, eine Lösung finden

Björn hat das für sich entschieden.

Du sollst entscheiden, welche Straße wir nehmen können.

Sie überlegt lange, doch schließlich entscheidet sie sich für den blauen Pelzmantel.

entscheidend - wichtig

Im entscheidenden Augenblick lief er zum Fluss, sprang hinein und rettete das Kind aus dem Wasser.

5. **vermitteln** – jmdm. helfen, etw. zu bekommen, was er zu einem bestimmten Zweck sucht; etw. so darstellen, dass es jmd. versteht
*Der Großvater hat ihm dort eine Ausbildungsstelle in der Metallverarbeitung vermittelt.
 Unser Ziel ist, Jugendlichen schon während der Schulzeit Berufspraxis zu vermitteln.
 Künftig müsse die Schule wieder verstärkt Werte vermitteln.
 Hier hat sich teilweise sogar die alte Folge von Wissens- und Kompetenzvermittlung umgekehrt.*

6. **jmdm. auf die Nerven gehen** – jmdn. belästigen
*Es ging mir auf die Nerven, wenn ich stundenlang nichts zu tun hatte.
 Dass er sich immer ständig beschwert, geht mir wirklich auf die Nerven.*



Textverständnis

TÜ9 Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Warum machen die Schüler ein Praktikum?
2. Welchen Berufswunsch hat Björn? Was denkt er über die Schule?
3. Wo machte er Praktika? Was genau war seine Aufgabe?
4. Welche Aufgaben hatte Cornelia bei ihrem Praktikum? Und wie fand sie es?
5. Welche positiven und negativen Erfahrungen hat Cornelia gemacht?

TÜ10 Drücken Sie die folgenden Sätze anders aus.

1. Immer nur schreiben, sitzen, zuhören – das ist nichts für ihn.
2. Da konnte er mit seinen eigenen Händen etwas anpacken.
3. Als nächstes soll er an die Drehbank.
4. Es war eine blöde Zeit.
5. Da bin ich einfach in die Apotheke um die Ecke gegangen und hab' gefragt.

TÜ11 Alles zum Thema „Beruf“. Ergänzen Sie weitere Wörter.

Wortbildung: Beruf

Berufspraktikum	Traumberuf
Berufsperspektive	.....beruf
Beruf.....	.....beruf
Beruf.....	.....beruf
Beruf.....	.....beruf

Wortfeld: Beruf

Zahnarzt	Ausbildungsstelle
Apothekerin	Praktikum
Mechaniker	.....
.....
.....

Was bedeuten die Begriffe „hauptberuflich“, „nebenberuflich“ und „freiberuflich“?



Wortschatzübung

WÜ8 Setzen Sie das in Klammern stehende Adjektiv in der richtigen Form ein.

Beispiel: Jeden Tag musste Cornelia das _____ tun. (gleich)
Jeden Tag musste Cornelia das Gleiche tun.

1. Das _____ waren die Krankheitsgeschichten der Kunden. (schlimm)
2. Etwas _____ möchte er machen und Geld verdienen. (handfest)
3. Etwas _____ als dies habe ich noch nie erlebt. (schöner)
4. Gibt es heute etwas _____? (neu)
5. In der Zeitung steht nichts _____ zu lesen. (interessant)
6. Als Manager dieser Firma hat er sich noch um viel _____ zu kümmern. (wichtiger)
7. Er ist ein Pragmatiker und möchte mit etwas _____ anfangen. (konkret)
8. Damit habe ich das _____ gesagt. Sie können nun Fragen stellen. (nötig)
9. Leider habe ich jetzt keine Zeit für Sie. Ich muss etwas _____ erledigen. (dringend)
10. Er war schon immer der _____ (fleißig) in seiner Abteilung.

WÜ9 Partizip I und Partizip II als Adjektiv.

Partizip I und Partizip II als Adjektiv

Partizip Präsens (Partizip I) und Partizip Perfekt (Partizip II) können als Adjektivattribute gebraucht werden, z.B.:

Statt das Problem zu ignorieren, muss jeder Lehrer auf die zunehmende Gewalt von Jugendlichen eingehen.

Gerade erklärt ihm Meister Michael Reinhard die computergesteuerten Maschinen zum Fräsen.

Unterstreichen Sie im folgenden Text das Partizip I. Von welchem Verb leitet sich das Partizip I hier jeweils ab?

Activator – eine echte Hilfe bei Leistungsabfall und vorzeitigem Altern (衰老). Activator ist ein lebenssteigernder Kraftspender mit umfassender Wirkungsbreite. Jede Tablette enthält hochwertige bioaktive Substanzen: Mineralien, Vitamine sowie Stoffe, die leberschützend und durchblutungsfördernd sind und kräftigend, kreislauffördernd, aktivierend, konzentrations- und gedächtnisfördernd wirken. Activator schenkt Ihnen gesteigerte Lebenskraft. Activator ist rezeptfrei. Verlangen Sie es noch heute bei Ihrem Apotheker. Es liegt an Ihnen, ob Sie sich helfen lassen wollen.

WÜ10 Bilden Sie Sätze nach folgendem Muster.

Beispiel: Seine Reaktion überraschte uns.

→ Seine Reaktion war überraschend für uns.

1. Seine Argumente verwirrten die Zuhörer.
2. Die Niederlage seiner Mannschaft entmutigte ihn.
3. Seine Äußerungen beleidigten das Andenken des Verstorbenen.
4. Die langen Spaziergänge ermüdeten den alten Herrn.
5. Das Schweigen der offiziellen Stellen beunruhigte die Bevölkerung.
6. Seine Worte beruhigten die aufgeregte Menge.
7. Seine positive Kritik befruchtete die Arbeit seiner Kollegen.
8. Die Arroganz der Leute stieß uns ab.
9. Diese Rückschläge ernüchterten selbst die größten Optimisten.
10. Die harten Strafen sollen eventuelle Täter abschrecken.

WÜ11 Bilden Sie aus dem Relativsatz eine Partizipialkonstruktion mit dem Partizip II.

Beispiel: Die alte Vase, die in einem Keller gefunden wurde, stammt aus der Ming-Zeit.

→ die in einem Keller gefundene alte Vase

1. In dieser Grotte ist eine drei Meter hohe Figur zu sehen, die aus einem einzigen Stein herausgearbeitet worden ist.
2. In dieser Ausstellung werden Bilder dieser Stadt gezeigt, die 1944 durch einen Bombenangriff zu 80% zerstört worden ist.
3. Das Shanghaier Museum hat eine wertvolle Möbelsammlung, die der Stadt von einem reichen Kunstfreund geschenkt wurde.
4. Man bewundert diese genaue Nachbildung des alten Rathauses, die aus 100.000 Streichhölzern zusammengebastelt wurde.
5. Die Ergebnisse, die in langjährigen Wetterbeobachtungsreihen festgestellt worden sind, reichen nicht aus, um sichere Prognosen zu stellen.
6. In den Vorhersagen, die vom Wetterdienst in Offenbach ausgegeben werden, hieß es in diesem Sommer meistens „unbeständig“ und „für die Jahreszeit zu kühl“.
7. Der junge Mann hat einen Rekord aufgestellt, der seit 20 Jahren nicht mehr erreicht wird.
8. Über die Kosten des Schadens, der durch die Beschädigung einer Gasleitung entstanden ist, können noch keine genaueren Angaben gemacht werden.
9. Das sofort ausströmende Gas entzündete sich an einem Zigarettenstummel, der von einem Fußgänger weggeworfen worden war.
10. Alle ihre Darbietungen, die sorgfältig eingeübt worden waren, wurden aber von dem Publikum wegen eines Zwischenfalls glatt übersehen.

G1 Reflexive Verben

Reflexive Verben sind solche Verben, die sich mit einem Reflexivpronomen verbinden: *sich kümmern, sich beschäftigen, sich entscheiden ...*

1. Die Deklination des Reflexivpronomens entspricht der des Personalpronomens, nur in der 3. Person Singular und Plural steht immer *sich*.

Reflexivpronomen im Dativ	Reflexivpronomen im Akkusativ
<i>ich widerspreche mir</i>	<i>ich entscheide mich</i>
<i>du widersprichst dir</i>	<i>du entscheidest</i>
<i>er/sie/es widerspricht sich</i>	<i>er/sie/es entscheidet</i>
<i>wir widersprechen uns</i>	<i>wir entscheiden</i>
<i>ihr widersprecht euch</i>	<i>ihr entscheidet</i>
<i>sie/Sie widersprechen sich</i>	<i>sie/Sie entscheiden</i>

2. Das Reflexivpronomen zeigt an, dass sich eine Handlung oder ein Gefühl auf das Subjekt des Satzes zurückbezieht, z.B.:

Ich habe mich in der Stadt verlaufen. (= mich selbst)

Die Geschwister haben sich wieder vertragen. (= sich miteinander)

3. Einige Verben sind fest mit einem Reflexivpronomen im Akkusativ verbunden, z.B.:

sich beeilen

Wir müssen uns beeilen, sonst kommen wir zu spät.

sich ereignen

Die Geschichte ereignete sich vor 150 Jahren.

sich kümmern

Sie kümmert sich sehr um das Kind.

4. Verben mit einem Dativobjekt können reflexiv gebraucht werden, wenn sich die Handlung auf das Subjekt zurückbezieht, z. B.:

Er widerspricht sich selbst, nicht seiner Mutter.

Zuerst hat er sich eine Bratwurst gekauft, dann seinem Sohn.

5. Einige Verben können reflexiv gebraucht werden, aber auch in veränderter Bedeutung mit einem freien Akkusativobjekt, z.B.:

sich ändern

aber: Er ändert seine Pläne.

sich beherrschen

Er beherrscht die deutsche Sprache.

sich bewegen

Der Wind bewegte die Zweige.

sich treffen

Er traf zufällig im Park seinen Schulfreund.



6. Bei reflexiv gebrauchten Verben, die außerdem noch ein Akkusativobjekt haben, steht das Reflexivpronomen im Dativ. Unterschiedliche Formen im Akkusativ und Dativ gibt es nur in der 1. und 2. Person Singular.

Ich wasche mir die Hände.

aber: Ich wasche mich.

Der Friseur rasiert mir zuerst den Bart ab.

Dann rasiert er sich.

Ich denke mir eine Geschichte aus.

Du hast dir die Sache zu einfach vorgestellt.

GÜ1 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie das passende Reflexivpronomen.

1. Das Huhn setzt	Reflexiv- pronomen?	a. einen schönen Rock.
2. Erholen Sie		b. mit der Atomforschung.
3. Der junge Mann schämt		c. ins Nest.
4. Erkundigst du		d. für eine Deutschlandreise.
5. Einstein beschäftigt		e. nicht für sein Benehmen.
6. Wir bemühen		f. nach dem Zug?
7. Du wäschst		g. im Sanatorium.
8. Erlaubt ihr		h. um einen Studienplatz.
9. Maria interessiert		i. die Hände.
10. Helen kauft		j. einen Scherz?

GÜ2 Ergänzen Sie das passende Reflexivpronomen.

- Peter und Kathrin trafen _____ am Rathaus, begrüßten _____ mit einem Kuss und begaben _____ in ein Café.
- Ich habe ein schlechtes Gedächtnis, ich kann _____ z.B. keine Telefonnummern merken.
- Ich habe _____ auf diesen Moment gefreut! Endlich können wir _____ mal in Ruhe unterhalten.
- Er hat _____ geweigert, über diesen Punkt zu verhandeln.
- Was hast du _____ denn da gekauft? Einen Pelzmantel? Kannst du _____ das leisten?
- Kaufen kann ich ihn _____ natürlich nicht, aber ich kann ihn _____ schenken lassen.
- Ich musste _____ in kürzester Zeit die Kenntnisse aneignen, die meine Kollegen in jahrelangem Studium erworben hatten.
- Das muss ich _____ noch mal überlegen. Ich sage dir morgen Bescheid.
- Der Wald erstreckt _____ bis an den Fuß des Gebirges.
- Der Vorsitzende hat _____ für diese Maßnahme ausgesprochen.

GÜ3 Formen Sie die Sätze nach dem folgenden Beispiel um.

Beispiel: Das Eingreifen der Armee hat die Lage noch verschärft.
→ *Die Lage hat sich durch das Eingreifen der Armee noch verschärft.*

1. Die neuen Schaufenster haben das Straßenbild belebt.
2. Die gestiegenen Ölpreise haben die wirtschaftliche Lage der Entwicklungsländer verschlechtert.
3. Die diplomatische Tätigkeit Kissingers hat die Spannungen im Vorderen Orient entschärft.
4. Die letzte Bundestagsdebatte hat die Kluft zwischen den Regierungsparteien und der Opposition noch vertieft.

GÜ4 Formen Sie die Sätze nach dem folgenden Beispiel um.

Beispiel: Ihr Geschenk hat ihn sehr gefreut.
→ *Er hat sich über ihr Geschenk sehr gefreut.*

1. Seine Rücksichtslosigkeit hat mich wirklich sehr geärgert.
2. Seine lustige Geschichte hat uns sehr amüsiert.
3. Seine ablehnende Haltung hat mich gar nicht gewundert.
4. Ihr reizender Brief hat mich sehr gefreut.

GÜ5 Ersetzen Sie die Verben in den folgenden Sätzen durch die Verben in Klammern.

1. Er hat es abgelehnt, über diesen Punkt zu verhandeln. (sich weigern)
2. Ich staune immer wieder darüber, dass niemand das Wort ergreifen will. (sich wundern)
3. Die Teilnehmer an der Konferenz sind schon in den Konferenzraum gegangen. (sich begeben)
4. Die ersten Gäste sind bereits gestern Abend eingetroffen. (sich einfinden)
5. Bei dieser Gelegenheit ist herausgekommen, dass er auch an früheren Einbrüchen beteiligt war. (sich herausstellen)

G2 Satzverbindungen

1) HS + HS: Verbindung zweier Hauptsätze mit koordinierenden Konjunktionen *aber, denn, und, sondern, oder ...*

	Position 0	Position 1	Position 2, 3 ...
Der Mann geht ins Kino,	<i>aber</i>	<i>seine Frau</i>	<i>bleibt allein zu Hause.</i>
Die Müllers machen eine Weltreise,	<i>denn</i>	<i>sie</i>	<i>haben im Lotto gewonnen.</i>
Er kaufte ein Buch	<i>und</i>	<i>sie</i>	<i>entschied sich für eine Musik CD.</i>

<i>Ich gehe nicht wie geplant nach Beijing,</i>	<i>sondern</i>	<i>ich</i>	<i>bleibe mit dir zusammen zu Hause.</i>
<i>Entweder ich fahre zu dir</i>	<i>oder</i>	<i>du</i>	<i>kommst zu mir.</i>

- 2) **HS + HS:** Verbindet man zwei Hauptsätze mit Konjunktionaladverbien wie *darum*, *deshalb*, *trotzdem*, *sonst* ..., so nimmt die Konjunktion die erste Position ein, das Verb steht in zweiter Position, danach folgt das Subjekt.

	Position 1	Position 2	Position 3 ...
<i>Er ist krank,</i>	<i>darum</i>	<i>bittet</i>	<i>er um Entschuldigung für die Abwesenheit.</i>
<i>Er ist in einer Sitzung,</i>	<i>deshalb</i>	<i>geht</i>	<i>er nicht ans Telefon.</i>
<i>Sie sind in Urlaub,</i>	<i>trotzdem</i>	<i>beschweren</i>	<i>sie sich.</i>
<i>Du musst mehr essen,</i>	<i>sonst</i>	<i>bist</i>	<i>du zu schwach.</i>

- 3) **HS + NS:** Verbindet man Haupt- und Nebensatz mit subordinierenden Konjunktionen wie *obwohl*, *weil*, *wenn*, *indem* ..., so steht die Konjunktion in der Nullposition, an erster Stelle steht das Subjekt des Nebensatzes, in Endposition findet sich das Verb.

	Position 0	Position 1	Position 2, 3 ...	Endposition
<i>Wir sind immer noch gute Freunde,</i>	<i>obwohl</i>	<i>wir</i>	<i>uns ständig</i>	<i>streiten.</i>
<i>Der Vater war wütend,</i>	<i>weil</i>	<i>sein Sohn</i>	<i>nie auf ihn</i>	<i>hörte.</i>
<i>Es ist nicht gut,</i>	<i>wenn</i>	<i>Kinder</i>	<i>zu viele Ansprüche</i>	<i>stellen.</i>
<i>Die Ärzte konnten sein Leben retten,</i>	<i>indem</i>	<i>sie</i>	<i>ihn nach dem Attentat sofort</i>	<i>operierten.</i>

GÜ6

Verbinden Sie bitte die Sätze mit *denn*, *aber* oder *sondern*. Wählen Sie jeweils die passende Konjunktion.

In einer Großgärtnerei können die Kunden ihre Erdbeeren selber pflücken. Folgende Anzeige steht in der Zeitung:

- Sie kaufen die Erdbeeren nicht fertig im Korb. Sie pflücken sie selbst!
Sie kaufen die Erdbeeren nicht fertig im Korb, sondern pflücken sie selbst!
- Sie erhalten nur erstklassige Beeren. Was Ihnen nicht gefällt, pflücken Sie nicht.
- Wir können Sie billig bedienen. Wir zahlen keine Ladenmiete!
- Besuchen Sie uns bald! Wir sind am Ende der Saison.
- Viele kommen nicht allein. Sie bringen ihre Familie mit.
- Bringen Sie auch die Kleinen mit. Sie sind in unserem Kindergarten gut aufgehoben.
- Sie sparen nicht nur Geld. Sie machen beim Sammeln gleich ein bisschen Gymnastik.

8. Sie sind nicht einsam. Die Sammler haben sich immer etwas zu erzählen.
9. Erdbeermarmelade kann man jeden Tag essen. Auch Erdbeersaft ist erfrischend zu jeder Jahreszeit!
10. Essen Sie mal ein paar Tage nur Erdbeeren! Das ist gesund.

GÜ7 Verbinden Sie die Sätze mit *und, denn, aber, oder* und *sondern*. Wählen Sie jeweils die passende Konjunktion.

1. Ilse möchte im Urlaub in den Süden fahren. Sie liebt die Sonne und das Meer.
2. Willi und Helga möchten auch in den Urlaub fahren. Sie müssen dieses Jahr zu Hause bleiben. Ihr Junge ist krank.
3. Ich möchte meinen Urlaub auf einem Bauernhof verbringen. Ich bleibe zu Hause. Ich muss sparen.
4. Fritz macht keinen Urlaub auf dem Bauernhof. Er arbeitet lieber in seinem eigenen Garten.
5. Ruth bleibt dieses Jahr zu Hause. Sie will im nächsten Jahr zu ihrer Schwester nach Kanada fliegen. Dafür muss sie fleißig sparen.
6. Wolfgang und Heidi fliegen nicht nach Spanien. Sie fahren mit ihren Kindern an die Nordsee. Für die Kinder ist ein raues Klima besser, sagt der Arzt.
7. Eberhard will ins Hochgebirge. Er klettert gern. Seine Mutter ist davon nicht begeistert.
8. Rosemarie fährt zu ihrem Bruder nach Wien. Sie besucht ihre Verwandten in Leipzig.

GÜ8 Verbinden Sie die Sätze bitte mit der Konjunktion in Klammern.

1. Die Arbeiter streikten lange Zeit. Sie konnten die geforderte Lohnerhöhung nicht durchsetzen. (obwohl)
2. Die Seiltänzerin machte einen gefährlichen Sprung. Die Zuschauer hielten den Atem an. (so dass)
3. Die Schwangere entscheidet sich für das Kind. Ihr Freund ist gegen diese Entscheidung. (während)
4. Sie können die Uhrzeit oder etwas über das Wetter vom nächsten Tag erfahren. Sie können den Telefonansagedienst benutzen. (wenn)
5. Er nimmt einen Kredit bei der Bank auf. Sein Sohn kann ein kleines Lebensmittelgeschäft aufmachen. (damit)
6. Sie hat verschlafen. Ihr Wecker hat nicht geklingelt. (weil)
7. Unser Auto hat kein Benzin mehr. Wir sind 400 km gefahren. (nachdem)
8. Er hat eine Flasche Bier ausgetrunken. Er öffnete gleich eine neue. (sobald)
9. Er wollte sich aufs Sofa setzen. Sein Blick fiel auf einen Zettel auf dem Tisch. (als)
10. Ich betrete das Restaurant. Ich schaue mir die Preise auf der Speisekarte vor der Tür an. (bevor)

GÜ9

Wählen Sie eine der folgenden Konjunktionaladverbien aus und setzen Sie sie in die Lücke ein: *darum, deshalb, deswegen, daher, trotzdem, dennoch, allerdings.*

1. Mein Bruder hat tausend Hobbys, hat er nur selten Zeit dafür.
2. Herr Meyer geht nicht gern ins Theater, tut er es seiner Frau zuliebe.
3. Ich habe ihm erst kürzlich wieder 100 Euro gegeben, soll er mich jetzt mal in Ruhe lassen.
4. Frau Hess hat sich so viel Mühe mit dem Essen gegeben, es schmeckte nicht besonders gut.
5. Gisela hat heute Nacht bis drei Uhr gearbeitet, braucht sie jetzt Zeit zum Schlafen.
6. Die Ärzte haben alles versucht, konnten sie den Patienten nicht retten.
7. Es hört dem Professor kein Mensch mehr zu. Er spricht ruhig weiter.
8. Der Vortrag war schrecklich langweilig, schiefen die Zuhörer langsam ein.
9. Mein Freund hatte sich das Bein gebrochen, hat ihm der Arzt das Tennisspielen verboten, spielt er natürlich längst wieder mit.
10. Herr Zink ist Diabetiker, darf er bestimmte Speisen nicht essen.
11. Die Kinder sollen nicht an dem gefährlichen Fluss spielen, sie tun es immer wieder.
12. Das ganze Haus schläft, stellt Herr Nenner das Radio auf volle Lautstärke.
13. Mein Schreibpapier ist zu Ende, höre ich jetzt auf zu schreiben.

G3

Modalverben zur subjektiven Aussage

Sätze mit Modalverben können eine subjektive Aussage ausdrücken:

Er muss zu Hause sein, denn in seinem Zimmer brennt Licht. (Ich bin mir sicher, dass er zu Hause ist, denn ...)

Die Modalverben zur subjektiven Aussage werden im Präsens gebraucht. Im Präteritum kommen sie nur in Erzählungen oder Berichten vor. Sie stehen im Hauptsatz in der Position 2, im Nebensatz in der Endposition:

Er muss mich gesehen haben.

Wenn das Licht brennt, bedeutet das, dass er zu Hause sein muss.

Mögen, können, dürfen, müssen drücken in der subjektiven Aussage eine Vermutung aus. Der Sicherheitsgrad der Vermutung ist von leichterem Vermutung (vielleicht, möglicherweise) bis zu sicherer Vermutung (bestimmt).

können (oft im Konjunktiv II)

Woher weiß Karl, dass wir Kontakt haben? Er kann den Brief gelesen haben. (möglicherweise)

Er könnte mit seiner Behauptung Recht haben. (möglicherweise)

mögen (nur im Indikativ)

Du magst Recht haben. (Es ist möglich, dass du Recht hast.)

Er mochte zwischen 30 und 40 Jahre alt sein. (vielleicht)

dürfen (fast nur im Konjunktiv II)

Es dürfte nicht leicht sein, ihn zu überzeugen. (Es ist wahrscheinlich nicht leicht, ihn zu überzeugen.)

Er dürfte jetzt 80 Jahre alt sein. (Ich nehme an, dass er 80 Jahre alt ist.)

Ich habe den Brief gestern Morgen in sein Brieffach eingeworfen. Er dürfte ihn inzwischen schon bekommen haben. (wahrscheinlich)

müssen (sichere Vermutung, Gewissheit)

Er muss krank sein. (Er ist bestimmt krank.)

Normalerweise müsste der Brief morgen bei Ihnen eintreffen. Ich habe ihn heute abgeschickt. (hohe Wahrscheinlichkeit)

sollen (Behauptung einer anderen Person als des Subjekts und des Sprechers)

Sollen zeigt, dass die Aussage ein Gerücht ist: Man sagt, berichtet, erzählt etwas, aber genauere Informationen fehlen. Auch in Zeitungsmeldungen wird diese Aussageform oft gebraucht:

Er soll sie später wieder getroffen haben. (Man behauptet, er habe sie später wieder getroffen.)

In Berlin sollen die Temperaturen auf minus 20 Grad gesunken sein.

wollen (Behauptung des Subjekts)

Wollen zeigt, dass die Aussage eine unbewiesene Behauptung ist: Jemand sagt etwas über sich selbst, er kann es nicht beweisen, und man kann ihm auch nicht das Gegenteil beweisen. Oft wird diese Aussageform vor Gericht gebraucht:

Der Angeklagte will die Zeugin nie gesehen haben.

Warum hat er den Unfallort verlassen? Er will den Zusammenstoß nicht bemerkt haben.

GÜ10 Formulieren Sie die folgenden Feststellungen so um, dass sie als Annahmen erscheinen.

1. Herr Meier hat Recht. (erwiesene Tatsache)

Herr Meier dürfte Recht haben. (Aufgrund bestimmter Anhaltspunkte nimmt der Sprecher an, dass Herr Meier Recht hat.)

2. Die Folgen des Klimawandels sind heutzutage unumstritten.

3. Die Entwicklung lässt sich nicht mehr rückgängig machen.

4. Sein Vorschlag war nicht so ernst gemeint, wie Sie anscheinend annehmen.

5. Ein Kompromiss zwischen der Modernisierung und der Erhaltung der Umwelt ist gegenwärtig das Problem Nummer eins in vielen Entwicklungsländern.

6. Das gute Einvernehmen (相处融洽) zwischen den Beteiligten hat zu dem schnellen Erfolg der Verhandlungen beigetragen.

7. Das Ergebnis der letzten Wahlen ist durch die Angst vor einer wirtschaftlichen Rezession (经济衰退) beeinflusst worden.

8. Die internationalen Erdölgesellschaften haben an der sogenannten Ölkrise nicht schlecht verdient.
9. Die geringeren Einnahmen auf dem Automobilmarkt sind nicht zuletzt durch das ständige Gerede von einer drohenden Wirtschaftskrise verursacht worden.
10. Das Cafehaus Tomaselli in Salzburg ist fast so alt wie das Kaffeetrinken in Europa.

GÜ11

Formen Sie dem Beispiel entsprechend um und bringen Sie Ihre Zweifel über die Aussagen zum Ausdruck!

1. Der Pilot soll betrunken gewesen sein!
→ *Ich glaube einfach nicht, dass der Pilot betrunken war.*
2. Pommes frites sollen demnächst verboten werden.
Ich bezweifele sehr, dass
3. Auch Autobahnen sollen in kurzer Zeit Radwege erhalten.
Ich kann mir nicht vorstellen, dass
4. Flüge in die USA sollen noch billiger werden.
Unglaublich, dass
5. Ebbe und Flut sollen jetzt abgeschafft werden.
Es ist ja wohl unwahrscheinlich, dass
6. Schokolade soll schlank machen.
Es ist mir ganz neu, dass
7. Die Polizisten sollen den Drogenhändler geschlagen haben.
Ich kann nicht glauben, dass
8. Gerüchte sollen per Gesetz verboten werden.
Ich glaube kaum, dass

GÜ12

Setzen Sie die passenden Modalverben ein. In welchen Sätzen drücken die Modalverben eine subjektive Aussage aus, in welchen nicht?

1. Ihre Lungenentzündung ist ausgeheilt. Sie nicht mehr zur Bestrahlung kommen.
2. Wer zwingt Sie denn? Sie die Wohnung ja nicht mieten, wenn Sie Ihnen nicht gefällt.
3. Sie haben mir die elektrische Schreibmaschine als neuwertig verkauft. Schon nach drei Tagen wurden die ersten Reparaturen notwendig. Sie nicht neuwertig gewesen sein.
4. Sie den Fortbildungskurs nicht besuchen, die Firma kann Sie nicht dazu zwingen. An Ihrer Stelle würde ich eine solche Chance nicht vorbeigehen lassen.
5. Ich bin ganz sicher, dass ich den Angeklagten um 20 Uhr im Kino des Stadtzentrums gesehen habe. Er also nicht um 20.05 in seiner Vorstadtwohnung gewesen sein.
6. Als sie ihren Mann krankenhauserreif geschlagen hat, sie betrunken gewesen sein.

1. Der Mann hat doch eine Verletzung! Wer das nicht sieht, blind sein.
2. Diese Schauspielerin 80 Jahre alt sein, so steht es in der Zeitung. Sie sieht doch aus wie fünfzig!
3. Der Junge die Geldbörse nicht gestohlen haben; er war den ganzen Nachmittag zu Hause und hat Hausaufgaben gemacht.
4. Er ein Vermögen von zwei bis drei Millionen besitzen, glaubst du das? - Also das übertrieben sein. Es sein, dass er sehr reich ist, aber so reich sicher nicht!
5. In Griechenland gestern wieder ein starkes Erdbeben gewesen sein.
6. Es ist schon zehn Uhr. Der Briefträger eigentlich schon dagewesen sein.
7. Eben haben sie einen Fernsehbericht über Persien angekündigt, jetzt zeigen sie Bilder über Polen. Da doch wieder ein Irrtum passiert sein!
8. Wir haben dein Portemonnaie in der Wohnung nicht gefunden. Du es nur unterwegs verloren haben. Wenn du es nicht verloren hast, es dir gestohlen worden sein.
9. Er ist erst vor zehn Minuten weggegangen. Er eigentlich noch nicht im Büro sein.
10. Es heute Nacht sehr kalt gewesen sein, die Straßen sind ganz vereist.

Formen Sie die Sätze mit dem angegebenen Modalverb so um, dass die Ausdrücke der Vermutung oder Überzeugung *wohl, sicher(lich), angeblich, er behauptet, so wird gesagt, usw.* wegfallen können.

1. Ich habe gehört, dass der Schriftsteller sich zur Zeit in Südamerika aufhält. (sollen)
→ *Der Schriftsteller soll sich zur Zeit in Südamerika aufhalten.*
2. Man hat den Mann verurteilt; aber er war unschuldig, so wird gesagt. (sollen)
3. Sie hat sicherlich Recht. (mögen)
4. Er hat angeblich sein ganzes Vermögen an eine Hilfsorganisation verschenkt. (sollen)
5. Der Zeuge behauptet, dass er den Unfall genau gesehen hat. (wollen)
6. Wie war das nur möglich? Es war doch 22 Uhr und wahrscheinlich stockdunkel. (müssen)
7. Er behauptet, dass er die 20 Kilometer lange Strecke in zweieinhalb Stunden gelaufen ist. (wollen)
8. Der Angeklagte behauptet, von zwei betrunkenen Gästen in der Wirtschaft angegriffen worden zu sein. (wollen)
9. Man ist überzeugt, dass der Angeklagte sich in großer Angst und Aufregung befunden hat. (müssen)
10. Ich frage mich, wie wohl dem Angeklagten zumute war. (mögen)



Kombinatorische Übung

Hören – Sprechen – Schreiben



KÜ1

Hören Sie fünf kurze Texte und lesen Sie die folgenden Aussagen. Kreuzen Sie an: Richtig oder falsch? 🎧 12

- | | richtig | falsch |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Sandra meint, dass man sich um die Politik in der Schule kümmern sollte. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Jens wählt eine Partei, die etwas gegen Rechtsradikalismus (极右主义) unternimmt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Katrin glaubt, dass sie durch persönliches Engagement in der Politik etwas verändern kann. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Benedikt weiß nicht gut Bescheid über politische Ereignisse. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Lea findet es notwendig, sich mit Politik zu beschäftigen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

KÜ2

Lesen Sie die folgenden Ergebnisse einer Umfrage in Deutschland. Diskutieren Sie.

Welches sind Ihrer Meinung nach die Hauptprobleme der Jugendlichen heute?	Welche Entwicklung halten Sie für wahrscheinlich, wenn Sie an die Zukunft denken?
1. Arbeitslosigkeit 45,3 %	1. Es wird immer weniger Arbeitsplätze geben und noch mehr Arbeitslose. 88,1%
2. Drogenprobleme 36,4 %	2. Gewalttätige Konflikte werden zunehmen. 82,5%
3. Beziehungsprobleme 32,1 %	3. Die wirtschaftliche Krise wird sich verschärfen. 72,9%
4. Lehrstellenmangel 27,5 %	4. Technik und Chemie werden die Umwelt zerstören. 63,1%
5. Schulprobleme 27,1 %	5. Wir werden einen wirtschaftlichen Aufschwung erleben. 31,7%
6. Zukunftsangst 20,9 %	6. Es wird gelingen, die Umweltprobleme zu lösen. 31,2%
7. Gewalt/Kriminalität 19,8 %	7. Die Menschen werden friedlicher zusammenleben. 17,2%
8. Geldprobleme 18,9 %	8. Es wird für alle einen angemessenen Arbeitsplatz geben. 8,7%
9. Gesundheitsprobleme 18,9 %	
10. Freizeitprobleme 16,6 %	
11. Umweltprobleme 10,8 %	
12. Lustlosigkeit 9,3 %	
13. Fehler der Politik 8,8 %	
14. Probleme mit dem Erwachsenwerden 7,3 %	
15. Übersteigertes Konsumdenken 6,9 %	

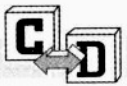
Was sind Ihrer Meinung nach die Hauptprobleme der Jugendlichen in China?

Diskutieren Sie.

Welche Entwicklungen finden Sie wahrscheinlich, welche eher unwahrscheinlich?

KÜ3

Wählen Sie zwei Hauptprobleme der heutigen Jugendlichen aus. Schreiben Sie einen kurzen Text, in dem Sie das Hauptproblem jeweils nennen, erklären und durch ein Beispiel verdeutlichen.



Übersetzen

Ü1

Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. 前不久一个调查机构对12-18岁青少年的身体健康状况进行了调查。调查显示, 当今的青少年比十年前体重增加、视力下降。

2. 他因为三门考试没有通过, 这学期被降级到了另一个班级。

3. 假期他参加了歌德学院的诗歌翻译竞赛活动, 他没料到它能够得奖, 而且还能去北京参加颁奖仪式(Preisverleihungszeremonie)。

4. 青年人是社会发展的未来, 他们前景广阔, 有很好的发展潜力。

5. 青年人应该学会与社会打交道，学会自己做决定并承担责任。

Ü2

Übersetzen Sie die folgenden Texte ins Deutsche.

1. 青少年在不同的成长阶段接受能力和理解能力不一样。小学阶段的儿童模仿性强而理解能力弱，初中阶段的学生对理想、人生有了一定的认识和理解，而高中阶段的学生在心理、生理上接近或开始成熟，已形成了一定的观念和道德习惯。

2. 该篇文章的作者认为，当今的年轻人比较实际，他们对政治变革不再关心，不再有反叛精神，而是重视个人的成就和权力。年轻人比他们的父辈受到了更好的教育。他们的思想活跃，有创新思想。他们用批评的眼光面对社会。



Lektion

大家网
TopSage.com

4

Frauen und Männer

Die Fantasie des Mannes ist die beste Waffe der Frau.

— *Sophia Loren*

www.TopSage.com



Bild 1



Bild 2



1. Kennen Sie die Personen in Bild 1? Erzählen Sie etwas über sie!
2. Was bedeutet die Aussage des Vaters in Bild 2?
3. Welche besonderen Fähigkeiten haben Männer Ihrer Meinung nach? Und welche Frauen?
4. Welche Eigenschaften sollte Ihr zukünftiger Ehepartner/Ihre zukünftige Ehepartnerin haben? Welche Eigenschaften finden Sie unwichtig oder sogar abstoßend (讨厌的)?
5. Wenn Ehepartner sich ständig streiten: Finden Sie es dann gut, wenn Sie sich scheiden lassen? Denken Sie hierbei auch an die Kinder.

Männliche und weibliche Intelligenz

Probleme, bei deren Lösung Frauen im Vorteil sind:

Tests der sogenannten Wahrnehmungsgeschwindigkeit, bei denen Bildpaare rasch zu erkennen sind – hier gilt es, das Gegenstück des links abgebildeten Hauses zu finden.



Aufgaben wie die, sich zu erinnern, ob ein oder mehrere Gegenstände in einem Ensemble verschoben oder daraus entfernt wurden:



Tests der Ideen- und Wortflüssigkeit, bei denen die Probanden etwa Gegenstände derselben Farbe oder Wörter mit demselben Anfangsbuchstaben aufzählen sollen:

-----	Liebe, Leid, Lachen, Loch, Lage, Lager, Leben, Leber, Leiste, Leim, Lift Luft, Last, Laster, List ...
-------	--

Tests der feinmotorischen Koordination – etwa das Einstecken von Stiften in die Löcher eines Brettes:

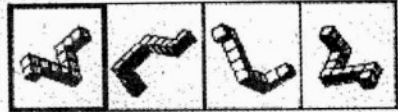


Rechenaufgaben:

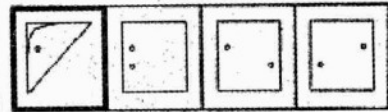
77	$14 \times 3 - 17 + 52$
43	$2(15 + 3) + 12 - \frac{15}{3}$

Probleme, bei deren Lösung Männer im Vorteil sind:

Bestimmte Aufgaben zum räumlichen Vorstellungsvermögen und zur mentalen Rotation wie die, dieses dreidimensionale Objekt in der Vorstellung zu drehen,



oder zu bestimmen, in welcher Position die Löcher in einem gefalteten Blatt Papier nach dem Aufklappen liegen:



Tätigkeiten, die den Einsatz von zielgerichteten motorischen Fertigkeiten erfordern, wie beispielsweise das Werten und Auffangen von Gegenständen.



Auffinden einfacher Formen wie der links gezeigten in einer Vielzahl überlagerter Strukturen:



Mathematisches Schlussfolgern:

1100	Wenn nur 60 Prozent aller Setzlinge angehen, wie viele muss man pflanzen, um 660 Bäume zu erhalten?
------	---

- rational 理性的
- die Intelligenz *unz.* 理解力, 智慧
kognitiv 认知的
messen 测量, 衡量
- der Quotient *-en, -en* (数) 商
- der Intelligenzquotient (IQ) 智商
errechnen +A 算出 (百分率)
durchschnittlich 平均的, 一般的
hochbegabt 天资高的, 很有天赋的
- das Geschlecht *-er* 性别
- die Differenz *-en* 区别
räumlich-visuell 空间视觉的
- die Wahrnehmung *-en* 感觉, 知觉
- das Synonym *-e* 同义词, 近义词
- das Substantiv *-e* 名词
fit 精力充沛, 竞技状态好的
stottern 结巴
- der Schlaganfall *-e* 中风
- das Gehirn *-e* 大脑
an/gehen 与……有关, 涉及, 关系到
eindeutig 明确的, 清楚的, 确凿的
überlegen 占优势的
- das Detail *-s* 细节
dreidimensional 三维的
- das Objekt *-e* 物体, 东西

Rationale Intelligenz ist, wenn jemand zum Beispiel Schlüsse ziehen, Probleme lösen, abstrakt denken und planen kann. Bei Intelligenztests werden die sogenannten kognitiven Fähigkeiten gemessen, aus denen der Intelligenzquotient errechnet wird. Ein IQ von 100 gilt als durchschnittlich, ein IQ von über 130 als hochbegabt. Nun stellt sich die Frage, wer beim Intelligenztest besser abschneidet: Männer oder Frauen. Nur durch den IQ lässt sich nichts über unterschiedliche Intelligenz der beiden Geschlechter sagen, denn der liegt bei Frauen und Männern im Durchschnitt gleich hoch. Unterschiede erkennt man erst, wenn man die einzelnen kognitiven Fähigkeiten untersucht. Die größten Differenzen stellt man bei der Sprache, der räumlich-visuellen Wahrnehmung und der Fähigkeit zu rechnen, fest. Bei der Sprache sind die Frauen im Vorteil. Es steht fest, dass sie die Sprache besser beherrschen als Männer. Wenn die Fähigkeit, mit Sprache umzugehen, getestet wird, erreichen sie im Durchschnitt höhere Punktzahlen als Männer.

Sie sind besser in Grammatik, Lesen, Rechtschreibung und Textverständnis, sie haben einen größeren Wortschatz, finden schneller Synonyme und können schneller Aufgaben lösen, wie zum Beispiel: „Finde 5 Substantive, die mit „S“ beginnen!“ Diese Unterschiede bemerkt man schon bei Kindern, denn Mädchen sind zwischen einem und fünf Jahren sprachlich fitter als Jungen. In der Pubertät wird der sprachliche Unterschied zwischen den Geschlechtern noch einmal verstärkt. Jungen fällt es auch schwerer, Lesen zu lernen, und sie stottern häufiger. Wenn bei einem Schlaganfall die sprachlichen Zentren im Gehirn verletzt werden, erholen sich Männer langsamer als Frauen. Man sieht also, dass Frauen, was Sprache angeht, den Männern eindeutig überlegen sind.

Unter räumlich-visuellen Fähigkeiten versteht man, sich Gegenstände im Kopf vorstellen zu können und Bilder sowohl in ihrem Zusammenhang zu erkennen, als auch bestimmte Details herauszusuchen.

Räumlich-visuelle Tests enthalten Aufgaben, bei denen man zum Beispiel ein dreidimensionales Objekt in der Vorstellung drehen muss, um es mit anderen Objekten vergleichen zu können.

Bei einem weiteren Beispiel befinden sich Löcher in einem gefalteten Blatt, man muss bestimmen, welche Position sie besitzen, wenn das Blatt aufgeklappt ist.

Die Ergebnisse bei solchen Tests sind nicht immer gleich, doch im Allgemeinen schneiden Männer besser ab als Frauen.

Die dritte Sparte, in der die größten Geschlechtsunterschiede bekannt sind, ist das Rechnen, was von Experten als quantitative Fähigkeit bezeichnet wird. Mädchen können zwar reine Rechenaufgaben, wie 14 mal 3 minus 17 plus 52 besser lösen, doch Jungen sind dagegen besser, wenn räumliches Vorstellungsvermögen verlangt ist, oder es sich um Textaufgaben handelt, wie zum Beispiel: „Wenn nur 60 Prozent aller Setzlinge überleben, wie viele muss man pflanzen, um 660 Bäume zu erhalten?“ Diese unterschiedlichen Fähigkeiten von Mädchen und Jungen in Mathematik wurden von einer Studie der amerikanischen Psychologin Camilla Benbow bestätigt.

(Aus: Jeanne Rubner, *Was Frauen und Männer so im Kopf haben*, München 1996, verkürzt)



Erläuterung

IQ = der Intelligenzquotient

Der Intelligenzquotient (IQ) ist ein Maß für intellektuelle Begabung. Der Begriff wurde 1912 von dem deutschen Psychologen und Philosophen **Wilhelm Stern** (1871-1938) geprägt (创造). Der IQ wird bestimmt durch das Verhältnis von *Intelligenzalter* (IA) und dem *Lebensalter* (LA) der Person. In standardisierten Testverfahren (IQ-Tests), bei denen die allgemeine Intelligenz geprüft wird, wird das IA ermittelt. Der IQ ergibt sich

falten +A 折叠
die Position -en 位置
auf/klappen +A 翻开, 打开
die Sparte -n (科学艺术等) 领域
quantitativ 数量的
das Vorstellungsvermögen unz. 想像能力
der Setzling -e 树苗
überleben (+A) 活下来, 存活; 在……中幸免于难
die Psychologin -nen (女) 心理学家

dann aus der Formel $IQ = (IA/LA) \cdot 100$. Die Auswertung (评分) geschieht mithilfe von IQ-Skalen, die aber unterschiedlich sein können. So verwenden z.B. die Amerikaner Skalen, die IQ-Werte bis weit über 200 zulassen. Dabei liegt der Mittelwert der meisten Skalen bei einem IQ von 100. Dieser Wert entspricht einer normalen Begabung. Jeder moderne Intelligenztest wird heute aus Einzelaufgaben zusammengestellt, bei denen die vier Faktoren der Intelligenz - verbale Fähigkeiten, logisches Denken, Raum-Form-Erfassen, rechnerisches Denken - vertreten sind.

Beispiel einer IQ-Skala:

IQ	Intelligenzgrad
über 140	hervorragend
120-139	sehr gut
110-119	gut
90-109	mittelmäßig, normale Begabung
80-89	gering
70-79	sehr gering
unter 69	äußerst gering



Wortgebrauch

- einen Schluss (aus etw. [D]) ziehen** – zu einem Ergebnis kommen
Aus der Untersuchung lässt sich keinesfalls der Schluss ziehen, dass Männer intelligenter sind als Frauen.
Der neue Mitarbeiter hat sich heute sehr arrogant verhalten. Wir sollten dennoch keine voreiligen Schlüsse aus seinem Verhalten ziehen. Vielleicht ist er einfach unsicher.
- was etw./jmdn. (A) angeht** – was ... betrifft, was ... anbelangt, in Bezug auf
Was das Sprachstudium angeht, sind Frauen eindeutig in der Überzahl.
- (bei etw.) jmdm. (D) gegenüber im Vorteil sein** – bei etw. besser als jmd. sein
Beim Sprachenlernen ist meine Schwester mir gegenüber im Vorteil.
Kinder sind bei Gedächtnisübungen den Erwachsenen gegenüber oft im Vorteil.
- Es steht fest, dass ...** – Es ist entschieden, festgelegt oder man kann nicht ändern, dass ...
Es steht fest, dass er morgen kommt.
Eines steht fest: Am Samstag bleibe ich zu Hause.
- es fällt jmdm. (D) schwer/leicht ...** – es ist für jmdn. schwer/leicht ...
Die Gartenarbeit fällt ihm leicht, weil er schon letztes Jahr vier Wochen als Gärtner gearbeitet hat.
Es fällt ihm schwer, sich zu entschuldigen, weil er sich nicht schuldig fühlt.

6. jmdm. (an/in etw.) **überlegen sein** – auf einem bestimmten Gebiet besser als jmd. sein

Sie ist ihm an Intelligenz weit überlegen.

Wenn er gewinnen will, muss er dem Gegner an Kraft überlegen sein.

In Mathematik ist mir mein Bruder deutlich überlegen.

7. **es handelt sich um etw. (A)** – es geht um etwas, etw. ist ...

Wenn es sich um sprachliche Übungen handelt, sind Frauen schneller als Männer.

Bei diesem neuen Produkt handelt es sich um einen energiesparenden Staubsauger.



Textverständnis

TÜ1

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Was versteht man unter „IQ“?
2. In welchen Bereichen gibt es Unterschiede zwischen der Intelligenz von Frauen und Männern?
3. Woran bemerkt man, dass Frauen sprachbegabter als Männer sind?
4. Was sind räumlich-visuelle Tests? Nennen Sie ein Beispiel.
5. Sind Männer im Rechnen begabter als Frauen? Belegen Sie Ihre Meinung anhand des Textes.
6. Welche Aufgaben im Text finden Sie auch in der Grafik am Anfang der Lektion?

TÜ2

Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Der IQ kann deutlich zeigen, dass Frauen klüger als Männer sind. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Frauen können Sprachen besser beherrschen, aber nur in ihrer Kindheit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Bei einer Verletzung des Gehirns können sich Frauen besser erholen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Bei einem räumlich-visuellen Test muss man zum Beispiel ein Loch auf einem gefalteten Papier finden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Bei einfachen Rechenaufgaben sind Mädchen genauso gut wie Jungen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Die Männer können die Textaufgabe besser lösen, weil sie oft Bäume pflanzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

TÜ3

Suchen Sie zuerst Stichwörter zu den Gebieten, in denen Frauen und Männer ihre Intelligenz anders zeigen. Erzählen Sie dann davon.

1. bei der Sprache:
2. bei der räumlich-visuellen Wahrnehmung:
3. bei den Rechenaufgaben:

TÜ4

Der Text nennt eine sprachliche Aufgabe, suchen Sie sie bitte heraus.

Beispiel aus dem Text:

Entwerfen Sie selbst eine sprachliche Übung und machen Sie sie dann mit Ihren Mitstudenten. Notieren Sie dabei, ob Frauen oder Männer in Ihrer Gruppe mit dieser Übung schneller fertig sind.

Beispiel:

1. Bilden Sie 10 Zusammensetzungen mit Haus: *Wohnhaus, Haustier*,
2.
3.
4.

TÜ5

Frauen- und Männerwitze: Welche Witze sind Frauenwitze, welche machen sich über Männer lustig? Lesen Sie die Witze durch und ordnen Sie sie zu.

1. Es gibt zwei allgemeine Wahrheiten auf dieser Welt: Männer sind klüger als Frauen und die Erde ist eine Scheibe.
2. Als Gott die Männer schuf, muss er betrunken gewesen sein.
3. Warum haben alle Küchen ein Fenster? – Damit die Frauen auch mal etwas von der Welt sehen.
4. Wie nennt man einen Mann, der 95% seiner Denkfähigkeit verloren hat? – Witwer. (鳏夫)
5. Wie sortieren Männer ihre Wäsche? In zwei Stapel (堆): „Dreckig“ und „Dreckig, aber tragbar“!
6. Warum können Frauen nicht hübsch und intelligent zugleich sein? – Weil sie sonst Männer wären!
7. Was sagte Gott, nachdem er den Mann erschaffen hatte? – „Das kann ich aber besser.“

8. Was sagt man, wenn die Frau die Kellertreppe runterfällt? – Bring Bier mit!

Welche Witze finden Sie lustig? Welche sind Ihnen unverständlich? Kennen Sie einen chinesischen Frauen- oder Männerwitz?



Wortschatzübung

WÜ1 Wählen Sie die passende Bedeutung zu dem Verb „umgehen“.

umgehen V.i.(s): a. mit jmdm./etw. irgendwie umgehen - jmdn./etw. irgendwie behandeln

Bsp.: Er geht schlecht mit seinem Hund um.

b. mit etw. umgehen - etw. berücksichtigen, etw. benutzen

Bsp.: Ich kann nicht mit dem Hammer umgehen. Hilf mir bitte.

umgehen V.t.: c. jmdn./etw. umgehen - im Kreis um jmdn./etw. herum gehen oder fahren

Bsp.: Die Schillerstraße ist gesperrt. Wir müssen sie umgehen.

d. etw. umgehen - etw. vermeiden, verhindern

Bsp.: Ich kann es nicht umgehen, ihn mit seiner neuen Frau zu sehen.
Schließlich arbeiten wir im selben Haus.

Bedeutung

1. Wir umgehen die Innenstadt.
2. Herr Lehmann geht vorsichtig mit seinen neuen Kollegen um.
3. Die Kinder müssen lernen, ordentlich mit den Sachen umzugehen.
4. Sie umging die Antwort auf seine Frage.
5. Er kann gut mit Kindern umgehen.
6. Mein Bruder geht mit dem Gedanken um, ein Haus zu kaufen.
7. Die Soldaten umgehen den Feind an zwei Seiten.
8. Du musst lernen, sparsam mit dem Geld umzugehen.

WÜ2 Formulieren Sie die folgenden Sätze um, indem Sie die unterstrichenen Satzteile ersetzen. Benutzen Sie hierbei die passenden Wörter aus dem Text.

1. Dass wir morgen einen Ausflug nach Potsdam machen, ist entschieden.
Dass wir morgen einen Ausflug nach Potsdam machen, steht fest.
2. Diese Rechenaufgabe ist für ein 3-jähriges Kind schwer.

3. Das Wort „räumlich-visuell“ kann man so erklären.
4. Sprachliche Unterschiede werden während der Pubertät größer.
5. Beim Sprachenlernen zeigen Mädchen und Jungen große Unterschiede.
6. In der mündlichen Prüfung bist du sicher besser als er.
7. Sie hat im Wettkampf ein gutes Ergebnis erzielt.
8. Diesmal hat er schlechte Noten bei der Mathematikprüfung.

WÜ3

Stammverb „schreiben“

Stammverb „schreiben“

abschreiben	einen Text von einem anderen schriftlich kopieren <i>Bsp.: Kannst du das Gedicht bitte aus dem Buch abschreiben?</i>
aufschreiben	etw. schreiben, damit man es nicht vergisst <i>Bsp.: Ich muss mir deinen Geburtstag aufschreiben, weil ich dir gerne eine Karte schicken möchte.</i>
ausschreiben	etw. öffentlich bekannt machen <i>Bsp.: Woher wusstest du, dass die Stelle bei Siemens frei wird? - Sie war in der „Süddeutschen Zeitung“ ausgeschrieben.</i>
beschreiben	die Merkmale einer Person oder einer Sache nennen <i>Bsp.: Wenn wir uns treffen, beschreibe ich dir meine neue Katze.</i>
mitschreiben	etw. schreiben, während jmd. spricht <i>Bsp.: Er spricht so schnell, ich kann kaum mitschreiben.</i>
überschreiben	durch ein Dokument festlegen, dass man jmdm. etw. schenkt <i>Bsp.: Gestern hat mir mein Vater sein Wohnhaus überschrieben. Jetzt gehört es mir.</i>
unterschreiben	den Namen unter einen Brief, ein Dokument schreiben <i>Bsp.: Du musst den Mietvertrag heute noch unterschreiben, wenn du morgen einziehen willst.</i>
verschreiben	bestimmen, welche Behandlung oder welche Medikamente der Patient bekommen soll <i>Bsp.: Der Arzt hat mir Tabletten gegen meine Kopfschmerzen verschrieben.</i>
sich verschreiben	beim Schreiben einen Fehler machen <i>Bsp.: Jetzt muss ich den Brief noch einmal beginnen. Ich habe mich verschrieben.</i>
vorschreiben	jmdm. sagen, was er tun muss <i>Bsp.: Frauen lassen sich von Männern immer weniger vorschreiben. Sie leben ihr eigenes Leben.</i>

Setzen Sie die oben genannten Verben in die folgenden Sätze ein.

1. Die Sekretärin ist heute nervös. Sie hat _____ schon einige Male _____.
2. Können Sie das Aussehen des Einbrechers _____?
3. Bevor man Briefe _____, liest man sie gut durch.
4. Ich lasse mir von niemandem _____, was ich zu tun und zu lassen habe.
5. Herr Schulze, können Sie bitte sofort _____?
6. Die alte Tante hat ihr Haus ihrem Neffen _____.
7. Ich muss mir noch Ihre Adresse _____.
8. In der Amtszeitung sind wieder Stellen _____.
9. Mein Arzt hat mir einen Hustensaft _____.
10. Die Lehrerin schreibt einige Beispiele an die Tafel. Die Kinder _____ sie _____.

WÜ4 Wiederholen Sie Berufsbezeichnungen.

Welche Berufe gehören Ihrer Meinung nach zu Frauenberufen, welche zu Männerberufen, wenn Sie an den Text zurückdenken? Warum? (z.B.: *Arzt, Koch, Übersetzer, Lehrer, Architekt, Taxifahrer, Verkäufer ...*)

Frauenberufe	Männerberufe





Kindeswohl

von Rainer Loewe

- die* Warterei *-en* (贬)
不断的等候
tönen 发出声音
- der* Treppenabsatz *→e*
楼梯平台
- das* Stockwerk *-e* 楼层
an/strahlen +A 喜悦地注视
zu/laufen 朝……跑去
- der* Wortwechsel 口角,
争吵; 争论
klappen 成功, 顺利
- das* Feuerwerk *-e* 烟火
inakzeptabel 不能接受的
- die* Beschimpfung *-en*
辱骂
- der* Machtmensch *-en,*
-en 专权者
- die* Schimpferei *-en* 谩骂
- die* Träne *-n* 眼泪
vereinbaren +A 约定
zumal 特别是, 尤其是

„Tschüs, Papa!“. Gerade hatte es geklingelt – eine halbe Stunde früher als vereinbart. R. war schon eine Stunde vorher nervös durch die Wohnung gelaufen. Er hasste diese Warterei! Besser war es für ihn, den Kleinen selber wegzubringen. Lukas hatte die Türe geöffnet, eilig seine Sachen aufgenommen und aus der Wohnung gebracht, weil es von unten getönt hatte: „Ich komme hoch“. „Warte doch, ich komme mit nach unten und helfe dir!“, hatte sein Papi gesagt, aber der Kleine sagte nur: „Ich will nicht, dass ihr euch schon wieder streitet!“ Da stand sie schon auf dem Treppenabsatz des obersten Stockwerks, wo der Vater wohnte, blieb stehen, strahlte Lukas an, der mit allen seinen Sachen auf sie zulief – wohl auch, um zu vermeiden, dass es zu einem Wortwechsel zwischen seiner Mami und seinem Papi kam. „Ich brauche noch die nächsten Termine“, sagte R. kurz und sie „In Ordnung“.

Das war es also gewesen. 2 Wochen oder besser 14 Tage hatten Vater und Sohn jetzt zusammen verbracht, und es hatte wirklich gut geklappt. Klar, dass Lukas Heimweh gehabt hatte, aber erst in den letzten Tagen des Urlaubs, dann hatte er mit seiner Mutter telefoniert, und das war es dann auch schon. Natürlich war es bei dem Anruf zwischen seinen Eltern wieder zum Streit gekommen: R. wollte gern, dass Lukas noch eine Nacht länger bliebe, um am Samstagabend das Feuerwerk zu sehen, aber sie wollte, dass der Kleine schon am Donnerstag zu ihr komme; sie würde ihn am Samstagabend wieder

bringen. Das war für ihn inakzeptabel gewesen, weil sie ihm dann wieder kostbare Zeit mit seinem Sohn weggenommen hätte. Und so war es wieder zu Streitereien und Beschimpfungen gekommen (er: „Du bist ein reiner Machtmensch“, sie: „Ich habe meinen Sohn schon 14 Tage nicht mehr gesehen“, er: „Du hast ihn mir schon 6 Wochen weggenommen“, sie: „Dir geht es ja gar nicht um Lukas, sondern nur um dich“ usw.). Als die Schimpferei losging, stiegen dem Kleinen die Tränen in die Augen. R. sagte noch zu ihm: „So ist sie eben“, worauf sie wütend weiterschrie. War es denn wirklich so schlimm, wenn er eine Nacht mehr als vereinbart mit seinem Sohn verbringen wollte, zumal es ja auch Lukas' Wunsch war. Warum machte sie wieder eine Staatsaktion aus dieser Angelegenheit? Warum musste er immer zurückstecken und sogar das Jugendamt einschalten, um wenigstens alle 14 Tage seinen Sohn für ein Wochenende bei sich zu haben. Warum wurde von ihr überhaupt nicht gefragt, was Lukas eigentlich wollte, ihr Kind, von dem sie immer behauptete, es sei schon so selbstständig? Es ging doch um Lukas, und zwar nur um ihn.

Er nahm nach dem Anruf seinen Sohn in die Arme. Der Kleine hatte versucht, die Tränen während des Gesprächs zurückzuhalten, aber es war jetzt zu schwer für ihn geworden. „Lass mich“, sagte er nur und war auf den Balkon gegangen. R. sah durch das Fenster heimlich nach ihm; er saß an der Fensterwand und weinte verzweifelt. R. ging einige Minuten später auf den Balkon, setzte sich neben seinen Sohn und nahm ihn in den Arm. „Ich finde es scheiße, dass ihr euch getrennt habt und euch immer streitet! Ich habe euch doch beide lieb! Bei allen meinen Freunden sind Papa und Mama zusammen, nur bei mir ist das nicht so. Mama ist nur bei dir so und nicht bei anderen. Ihr seid immer noch böse aufeinander.“ Sie saßen schweigend zusammen. Noch vor einer Viertelstunde war alles anders gewesen: Sie hatten am Computer ein neues Spiel als „tolles Team“ gespielt und sich

die Staatsaktion (转, 口) 小题大做

die Angelegenheit -en 事情
zurück/stecken 让步

das Jugendamt -er 青年福利局
ein/schalten +A 请……参与, 召来
behaupten +A/dass... 声称
selbstständig 独立的, 自主的
zurück/halten 克制

die Fensterwand -e 开
窗的墙
verzweifeln 绝望,
丧失信心
verzweifelt P.II 绝望的
scheiße indekl. 特别差, 令人讨厌
schweigend P.I 沉默的

die Glotze -n [俗] 电视机
künstlich 人工的, 仿造的
auf/bauen +A 构图, 建造
sich ein/reden 自以为……

der Wille -ns, -n 意图

der Frieden unz. 和平
durchaus 一定, 完全

die Gewissensbisse Pl. 内疚
geradezu 简直是

offensichtlich 明显的

aus/blenden +A/
sich 使……渐渐消失

selektiv 选择性的

die Anspannung -en 紧张

grübeln 冥思苦想

das Alleinsein 孤独, 孤寂

auch so gefühlt. Erst eine halbe Stunde später waren die beiden wieder ruhig geworden, hatten einen Spaziergang gemacht und sich dann vor die Glotze gesetzt.

Er hatte sich wieder einmal gefragt, was sie sich für ein künstliches Bild von ihm aufgebaut hatte. Bestimmt glaubte sie – oder redete es sich zumindest fest ein –, dass er sie nur ärgern wollte, weil er so sehr auf der Zeit mit seinem Sohn bestand. Dass ihm überhaupt nichts an seinem Sohn lag und er nur seinen Willen durchsetzen wollte. Dass er nur den Frieden ihrer jungen Ehe stören wollte. Natürlich war das falsch, aber durchaus praktisch für sie. Dadurch war es ihr natürlich sehr leicht, ihm ohne große Gewissensbisse Steine in den Weg zu legen, wenn er wieder mehr Zeit mit seinem Kind verbringen wollte. Er war für sie ja der Böse, vor dem ihr Kind zu schützen sie geradezu die Pflicht hatte. Alles, was dieser ihrer Meinung offensichtlich nicht entsprach, blendete sie einfach aus. Wie hatte damals schon ihre Freundin gesagt: „Sie hat eine sehr selektive Wahrnehmung.“

R. hatte sich nach dem Abschied traurig vor den Computer gesetzt, um durch Schreiben die Anspannung zu lösen. Jetzt war er wieder allein, allein mit den täglichen Problemen, dem Grübeln, dem Alleinsein.

(Aus: *www.e-stories.de*, aus der Kategorie „Leben mit Kindern“, 2003, leicht verkürzt)



Erläuterung

Jugendamt = Eltern und andere Erziehungsberechtigte (参与教育者) können sich in allen Angelegenheiten der Erziehung und Entwicklung von Kindern an das Jugendamt wenden, das oft auch als Amt für Familien und Kinder (oder ähnlich) bezeichnet wird. Sie finden dort Beratung und Unterstützung in Not- und Konfliktlagen. Das Jugendamt versteht sich heute eher als eine moderne Dienstleistungsbehörde, bei der die Beratung von jungen Menschen und ihren Eltern im Mittelpunkt steht. Im Jugendamt arbeiten in erster Linie Sozialpädagoginnen,

-pädagogen und Verwaltungskräfte. Das Jugendamt bietet Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) an oder vermittelt diese, z.B.:

- Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17 SGB VIII),
- Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen (§ 20 SGB VIII),
- Tagespflege (§ 23 SGB VIII),
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII).



Wortgebrauch

1. **auf jmdn./etw. (A) zulaufen** – zu jmdm. laufen, in Richtung von etw./jmdm. laufen
Die Kinder laufen auf den Vater zu.
Die Straße läuft direkt auf das Haus zu.
2. **etw. (N) klappt** – etw. funktioniert wie geplant oder gewünscht, etw. gelingt
Hast du am Donnerstag Zeit? Klappt die Verabredung?
Ich habe heute einen schlechten Tag. Gar nichts klappt.
3. **jmdm. (D) steigen Tränen in die Augen** – jmd. ist sehr traurig und beginnt gleich zu weinen
Als er hört, dass sein Vater schwer krank ist, steigen ihm Tränen in die Augen.
Aus Wut auf Ihre Eltern stiegen ihr Tränen in die Augen.
4. **zurückstecken** – sich mit weniger zufrieden geben; auf etw. verzichten
Sobald dein Bruder geboren ist, musst du ein wenig zurückstecken. Deine Mutter wird nicht mehr so viel Zeit für dich haben.
Natürlich wäre ich gerne ins chinesische Restaurant gegangen, aber wenn ihr lieber italienisch esst, kann ich auch zurückstecken.
5. **aus etw. (D) eine Staatsaktion machen** – etw. besonders übertreiben
Wir wollen aus der Sache keine Staatsaktion machen.
Der Mann meint, dass seine Frau aus dem Problem eine Staatsaktion machen will.
6. **jmdn./etw. einschalten** – meistens bei einem komplizierten Problem jmdn./etw. kommen lassen oder jmdm. Bescheid geben
Die Polizei wurde beim Unfall eingeschaltet, um die Straße abzusperren.
Bei diesem Problem musst du die Schulverwaltung einschalten.
7. **jmdn. (A) in die Arme nehmen** – jmdn. umarmen

*Als meine Mutter mich auf dem Flughafen sah, nahm sie mich in die Arme.
In manchen Ländern dürfen Männer Frauen nicht in die Arme nehmen.*

8. **auf jmdn. (A) böse sein** – wütend auf jmdn. sein, sich über jmdn. ärgern
*Sei nicht böse auf ihn! Er kommt morgen bestimmt pünktlich.
Sie ist böse auf ihre Schwester, weil sie in der Nacht immer laute Musik hört.*
9. **sich etw. (A) fragen** – sich über etw. wundern, über etw. nachdenken, was man nicht verstehen kann
*Ich frage mich, warum das Haus schon wieder renoviert wird. Es sah doch aus wie neu.
Der Polizist fragt sich, warum der Einbrecher keine Spuren hinterlassen hat.*
10. **sich/jmdm. (D) etw. (A) einreden** – so lange etw. erzählen, bis es der andere oder man selbst glaubt, egal ob es wahr ist oder nicht
*Er hat sich eingeredet, er wäre daran schuld.
Rede dir nicht ein, dass du zu dick bist. Du siehst toll aus.*
11. **auf etw. (D) bestehen** – etw. (eine Meinung) nicht ändern wollen
*Er besteht immer auf seinem Willen.
Du hast doch Recht! Du musst auf deinem Standpunkt bestehen.*
12. **jmdm. (D) liegt viel/wenig/nichts an etw. (D)** – etw. ist für jmdn. sehr/wenig/nicht wichtig
*Den Eltern liegt viel daran, dass ihre Kinder eine gute Ausbildung bekommen.
Mir liegt wenig an meinem Ansehen. Ich möchte nur den Menschen helfen.*
13. **jmdm. Steine in den Weg legen** – es jmdm. schwieriger machen, sein Ziel zu erreichen
*Er kann gehen, wenn er will. Ich werde ihm keine Steine in den Weg legen.
Durch die rote Karte in der 3. Minute legte der Schiedsrichter (裁判) der deutschen Fußballmannschaft Steine in den Weg.*



Textverständnis

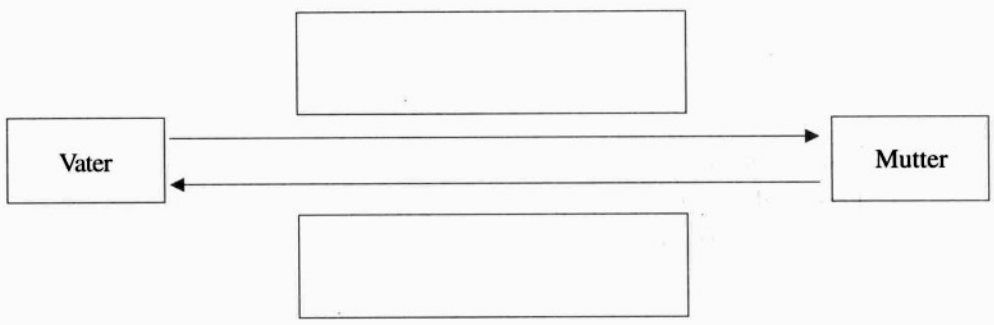
TÜ6

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Auf wen wartete Lukas? Warum?
2. Warum ließ Lukas seinen Vater nicht mit nach unten kommen?

3. Worüber stritten die Eltern während des Telefongesprächs?
4. Wie reagierte Lukas auf den Streit seiner Eltern?
5. Was hat Lukas bei seinem Vater gemacht? Hat ihm der Urlaub gefallen?
6. Was denkt R. über seine Frau?

TÜ7 Wie beurteilen der Vater und die Mutter von Lukas einander? Sammeln Sie Stichwörter aus dem Text.



TÜ8 Nehmen Sie die Stichwörter zur Hilfe und erzählen Sie aus der Perspektive der Mutter, was geschehen war und was sie vom Vater hält.

*z.B.: Als ich heute zu ihm kam, wartete Lukas schon draußen. Er hat mich gefragt: ...
Er ist so ein Typ. ...*

TÜ9 Diskutieren Sie in Gruppen, wie Sie den Eltern von Lukas bei der Lösung der Probleme helfen können.



Wortschatzübung

WÜ5 Wortfeld und Wortfamilie *Liebe*. Setzen Sie bitte die Wörter in die Lücken ein.

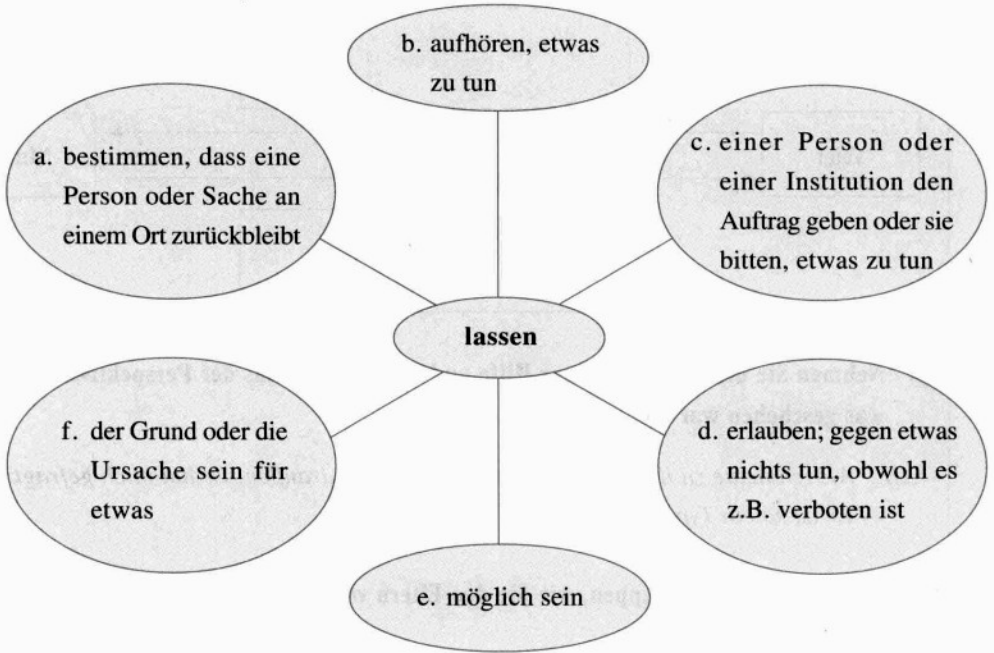
verliebt, Liebe, verloben, Verliebtheit, Verlobung, heiraten, trennen, Scheidung, Hochzeit

1. Anna und Kai waren sehr _____, als sie sich vor zwei Jahren _____.
2. Sie waren beide sicher, dass es keine momentane _____ war, sondern _____ für ein ganzes Leben.
3. Sie feierten ihre _____ ganz traditionell in der Familie.
4. Ein halbes Jahr später _____ sie.
5. Nach der _____ bezogen sie die Dachwohnung in Kais Elternhaus.

6. Genau nach anderthalb Jahren war alles aus: Sie sich, und schließlich standen sie vor demsrichter.

WÜ6 Das Verb *lassen*

Als der Vater seinen Sohn in den Arm nehmen will, ruft dieser „Lass mich“ und geht. Was meint er damit?



Welche Bedeutung hat „lassen“ in den folgenden Sätzen?

1. Dieses Problem lässt sich nicht lösen.
2. Ich hörte jemanden von außen an die Kabinentür klopfen, aber ich ließ mich dadurch überhaupt nicht stören.
3. Sie hat sich vom Arzt starke Schmerztabletten verschreiben lassen.
4. Die Sturmflut ließ 4000 Vieh ertrinken.
5. Dieser Text lässt sich recht leicht übersetzen.
6. Sie kann es nicht lassen, mich zu stören.
7. Die Polizei ließ ihn nach der Kontrolle nicht weiterfahren, weil er zu viel Alkohol getrunken hatte.
8. Ich habe meine Koffer in einem Gepäckfach am Hauptbahnhof gelassen.
9. Bernd ist ein guter Handwerker, aber sein Auto lässt er reparieren.
10. Lass doch das Rauchen. Es ist ungesund.

Präfix *in-*

- Das Präfix *in-* kommt bei Adjektiven häufig vor. Es steht meist vor Fremdwörtern und hat dann eine negative, verneinende Bedeutung.

z.B.: *in* + *aktiv* = *inaktiv*

in + *tolerant* = *intolerant*

- * Das Präfix *in* hat folgende Varianten:

il vor *l* *illegal, illegitim*

im vor *b, m, p* *immateriell, impotent*

ir vor *r* *irreal, irrelevant*

- Bei Verben hat es in der Regel die Bedeutung von *ein-, hinein-*.

z.B.: *in* + *stallieren* = *installieren*

- Das Präfix *in* ist bei Nomen selten. Es werden kaum neue Wörter mit ihm gebildet. Bei fremden Nomen steht wie bei den Adjektiven *in* mit negativer Bedeutung.

z.B.: *in* + *Disziplin* = *Indisziplin*

Wählen Sie für die Sätze ein passendes Adjektiv aus!

instabil, inakzeptabel, indiskutabel, ineffektiv, inoffiziell, indirekt

1. Da die Telefonanrufe ihn ständig unterbrechen, arbeitet er völlig
2. Er wollte höflich sein und hat das nur ausgedrückt.
3. Da es ein Besuch des Direktors war, verzichtete man auf den roten Teppich.
4. Er stört ständig den Unterricht. Sein Verhalten ist
5. Du bist erst 15 Jahre alt. Dass du alleine in den Urlaub fährst, ist
6. Seit Einführung der neuen Währung ist der Wechselkurs

Wortbildung: Substantive, die aus einem Verbstamm und der Endung *-erei* gebildet werden, haben meist eine negative Bedeutung.

Beispiel: Verb *trinken* → Verbstamm *trink-* + *-erei* = *die Trinkerei*

Bedeutung: abwertendes Urteil über das Trinken von zu viel Alkohol

Leiten Sie nach folgendem Muster Substantive aus den Verben ab und bilden Sie Sätze.

- | | | |
|--------------|-----------------------|---------------------------------|
| 1. streiten | <u>Die Streiterei</u> | <u>geht mir auf die Nerven.</u> |
| 2. warten | ----- | <u>dauert mir zu lange.</u> |
| 3. schimpfen | ----- | ----- |
| 4. laufen | ----- | <u>wird mir zu anstrengend.</u> |
| 5. schreien | ----- | ----- |
| 6. heucheln | ----- | ----- |
| 7. angeben | ----- | ----- |
| 8. träumen | ----- | ----- |



Bei Hunger oder Armut finden Männer kräftigere Frauen attraktiv

Die wirtschaftliche Situation eines Mannes bestimmt, wie seine persönliche Traumfrau aussieht: Fühlt er sich arm oder hungrig, findet er kräftigere Frauen attraktiv. Geht es ihm finanziell gut, bevorzugt er dagegen zarte und schlanke Frauen. Diese individuellen Vorlieben der Männer sind nach Ansicht amerikanischer Psychologen die Grundlage dafür, dass in Kulturen mit einem hohen wirtschaftlichen Standard schlanke Frauen als Idealbild gelten, während bei ärmeren Völkern dickere Frauen bevorzugt werden. Leif Nelson von der Stanford-Universität und Evan Morrison von der Universität von New York stellen ihre Studie in der Fachzeitschrift «Psychological Science» vor.

Nelson und Morrison führten mit insgesamt 1170 Studenten beiderlei Geschlechts verschiedene Tests durch. Im ersten Teil untersuchten die Forscher, wie die persönliche finanzielle Situation die Vorlieben der Probanden beeinflusste. Dazu weckten sie bei den Testteilnehmern das Gefühl, im Vergleich zu anderen entweder über viel Geld zu verfügen oder aber finanziell sehr schlecht dazustehen. Anschließend überprüften die Psychologen mit Hilfe eines Fragebogens, welches Körpergewicht die Befragten bei einem Partner als ideal empfanden.

Während die eigene finanzielle Situation bei Frauen überhaupt keinen Einfluss auf das Wunschgewicht des Partners hatte, zeigte sich bei den männlichen Probanden ein deutlicher

zart 温柔的, 柔弱的

individuell 个人的

die Vorliebe -n 爱好, 嗜好

das Idealbild -er 典型, 样板

der Standard -s 规格, 水准

beiderlei 两种的

der Proband -en, -en (心理或药物测试) 受检者

wecken 唤起, 引起

der Teilnehmer - 参加者, 参与的人

verfügen (über+A) 具有, 拥有

überprüfen +A 检查, 检测

der Fragebogen 调查表

der Trend -s 倾向, 趋势

an/geben +A/dass 给出, 指出

zahlungskräftig 支付能力强的, 有钱的

der Effekt -e 效果

die Testrunde -n 测试轮

die Hauptmahlzeit -en
正餐

hierbei 在这里

sättigen +A 使吃饱

demnach 因此, 因而

kurzfristig 短期的
emotional 情感上的

die Verfügbarkeit 可支配性

die Ressource -n 财力, 资源

ein/schränken +A
紧缩, 限制

flexibel 灵活的

die Norm -en 规范, 规则

wiederum 重新, 反之

die Rückkopplung -en
反馈

Trend: Die Testteilnehmer, die sich eher arm fühlten, gaben als Idealgewicht für ihre Partnerin höhere Werte an als die Probanden, die sich für sehr zahlungskräftig hielten.

Den gleichen Effekt fanden die Forscher auch in der zweiten Testrunde, in der sie den Einfluss von Hunger auf das Partnerideal untersuchten. Dazu befragten sie Studenten vor und nach ihrer Hauptmahlzeit am Tag dazu, wie hungrig sie sich fühlten und wie sie sich ihre Partner vorstellten. Auch hierbei bevorzugten die hungrigen Probanden schwerere Traumfrauen als die gesättigten.

Demnach können selbst kurzfristige emotionale Veränderungen die individuellen Vorlieben beeinflussen, schreiben die Forscher. Wenn jedoch die Verfügbarkeit von Ressourcen in einer Gesellschaft insgesamt eingeschränkt sei, bildeten sich aus diesen eigentlich flexiblen persönlichen Vorstellungen dann gesellschaftliche Normen. Diese wiederum beeinflussten in einer Art Rückkopplung das Idealbild der Frau in der jeweiligen Gesellschaft.

(Aus: www.wissenschaft.de, 06/2004)



Wortgebrauch

1. **es geht jmdm. (D) finanziell/gesundheitlich ... gut/schlecht ...** – jmd. hat viel/wenig Geld, jmd. ist gesund/krank

Seit mein Nachbar seinen Job gewechselt hat, geht es ihm gesundheitlich besser.

Da viele Leute lieber im Supermarkt einkaufen, geht es einigen Einzelhändlern finanziell schlecht.

2. **etw. (A) bevorzugen** – etw. lieber mögen

Wenn ich die Wahl zwischen Tee und Kaffee habe, bevorzuge ich Tee.

Ich bevorzuge es, sonntags lange zu schlafen anstatt aufzustehen.

3. **durchführen** – etw., das geplant oder vorgeschrieben ist, in die Tat umsetzen

einen Plan/einen Auftrag/einen Befehl/eine Arbeit/eine Operation/eine Untersuchung /
einen Versuch durchführen
etw., das geplant oder organisiert ist, stattfinden lassen
eine Sammlung/eine Konferenz durchführen

-
4. **das Gefühl wecken** – bewirken, dass jmd. das Gefühl hat
Der Geruch von nassem Laub weckt bei/in mir das Gefühl von Einsamkeit.
-
5. **schlecht/gut ... dastehen** – schlecht/gut im Leben stehen
*Wenn ihr Mann sich von ihr trennt, steht sie ganz alleine da.
Seit er Abteilungsleiter ist, steht er ganz gut da. (=hat er mehr Ansehen)*
-
6. **über jmdn./etw. (A) verfügen** – jmdn./etw. besitzen, etw. jederzeit beliebig verwenden können
*Sie können über Ihr Geld frei verfügen.
Er verfügt über ein großes Wissen.
Das Unternehmen verfügt über viele Fachkräfte.*
-
7. **Einfluss auf jmdn./etw. (A) haben (ausüben/nehmen)** – Wirkung auf jmdn./etw. haben
*Die Kaltluft hat großen Einfluss auf unsere Wetterlage gehabt.
Diese Politik hat keinen Einfluss auf die Zusammenarbeit beider Firmen genommen.*
-
8. **es zeigt sich, dass ...** – es wird erkennbar, deutlich, es stellt sich heraus, dass ...
*Es hat sich gezeigt, dass ich Recht hatte.
Es wird sich zeigen, ob er alles falsch verstanden hat.*
-
9. **jmdn. (A) zu etw. (D) befragen** – jdm. zu einem bestimmten Thema/Gebiet Fragen stellen
*Die Journalistin befragte den Fernsehstar zu seinen Essgewohnheiten.
Die Polizei befragte die Nachbarin des Toten zu seinen Familienverhältnissen.*
-
10. **jmdn./etw./sich (A) für etw. (A) halten** – eine bestimmte Meinung zu jmdm./etw./sich haben
*Für wie alt halten Sie ihn?
Die Frau hält den Haushalt für ihre Pflicht.
Mein Bruder hält sich für besonders klug.*



Textverständnis

TÜ10 Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Welche individuellen Vorlieben von Männern erwähnt der Text?
2. Welche Tests haben die Forscher durchgeführt und zu welchen Ergebnissen sind sie dann gekommen? Ergänzen Sie bitte die Tabelle.

	Testsituation	Ergebnis	
		Testperson Frau	Testperson Mann
1. Testrunde	<i>Testperson hat selbst viel Geld.</i>		
2. Testrunde			

3. Wie beeinflussen die individuellen Vorlieben und die gesellschaftlichen Normen einander?

TÜ11 Geben Sie jedem Abschnitt eine Überschrift.

- Abschnitt 1:
- Abschnitt 2:
- Abschnitt 3:
- Abschnitt 4:
- Abschnitt 5:

TÜ12 Ergänzen Sie bitte den Text mit folgenden Wörtern und den nötigen Endungen.

durchschnittlich, lebhaft, Umfragen, großzügig, kritisch, angenehm, Traumfrau

Immer wieder gibt es darüber, wie sich Männer die ideale Frau vorstellen. Ein Meinungsforschungsinstitut in München hat jetzt aus über 500.000 Einzelantworten folgendes Bild der deutschen ermittelt: Sie sollte ca. 1,70 Meter groß und schlank sein, ein ovales Gesicht, blaue Augen, dunkles Haar und eine Stimme haben. Außerdem sollte sie sportlich und, fröhlich und humorvoll, kinderlieb und in religiösen Fragen sein. Sie sollte eine damenhafte Erscheinung haben, gebildet und in Geldsachen, aber korrekt sein.

TÜ13 Formulieren Sie 10 Fragen zum Thema „Partnersuche“ und machen Sie ein Interview mit Ihrem Nachbarn.

Beispiel: Wie sollte Ihr Traumpartner aussehen?



Wortschatzübung

WÜ9 Ergänzen Sie die passenden Wörter.

Norm, bevorzugen, halten, zahlungskräftig, beiderlei, wecken

1. Diese Schule nimmt Problemkinder _____ Geschlechts auf.
2. Schon am Anfang des Sprachenlernens müssen wir auf die sprachlichen _____ achten.
3. Die Firma ist trotz großer Verluste in diesem Jahr noch _____.
4. Wenn ich die Wahl habe, _____ ich grünen Tee.
5. Beim Unterricht soll das Interesse der Schüler _____ werden.
6. Ich _____ ihn immer für meinen besten Freund, aber er hat mich belogen.

WÜ10 Suffix *-keit* oder *-heit*

Bilden Sie aus folgenden Adjektiven Nomen mit dem Suffix *-keit* oder *-heit*, und tragen Sie sie in das entsprechende Kästchen ein.

weiblich	korrekt	sicher	dumm	zufrieden
fähig	bekannt	häufig	notwendig	freundlich
sparsam	schön	krank	möglich	verliebt
einsam	fremd	dankbar	gehorsam	beliebt
wirksam	brauchbar	verfügbar	frei	persönlich
menschlich	regelmäßig			

-keit	-heit

WÜ11 Modalpartikel: *eigentlich*

Modalpartikeln wie *aber, denn, eigentlich, einfach, mal, ruhig, schon* spielen vor allem in dialogischen Zusammenhängen eine Rolle. Mit Modalpartikeln kann man eine Annahme, eine Erwartung ausdrücken, seinen eigenen Aussagen eine bestimmte Tönung geben oder Zustimmung, Ablehnung, Interesse u.a. anzeigen.

eigentlich

Durch *eigentlich* kann man ausdrücken: „Wenn ich es mir genau überlege“, „Im Grunde genommen“. *eigentlich* kann auch im Vorfeld stehen.

z.B.:

- *Warum wurde von ihr überhaupt nicht gefragt, was Lukas eigentlich wollte.*
- *Ich habe eigentlich keine großen Hoffnungen. Ich weiß, für Männer sind doch schlanke Frauen attraktiver.*

Bitte schreiben Sie die Sätze in Klammern noch einmal mit *eigentlich*.

T: Sag mal, jobbst du gern?

P: _____, (Also ich jobbe nicht so gern) weil das meist harte Arbeit ist.

T: Ist Studieren denn keine harte Arbeit für dich?

P: Da müssen wir erst mal erklären, _____ (was harte Arbeit bedeutet.)

T: _____, (Also für mich ist das Studium harte Arbeit,) auch wenn es keine physische Arbeit ist.

P: _____, (Wirklich harte Arbeit ist für mich nur die Vorbereitung auf Examen,) aber du musst alles in einer fremden Sprache lernen.

WÜ12 Modalpartikel: *einfach***einfach**

- Durch *einfach* kann man ausdrücken, dass man etwas für leicht/unproblematisch hält.
z.B.: *Ich gehe einfach dorthin.*
- Durch *einfach* vor *nicht/kein* wird die Negation betont.
z.B.: *Ich kann das einfach nicht verstehen.*
- Es kann auch eine Aussage deutlicher machen.
z.B.: *Männer haben einfach bessere Chancen (da kann man nichts ändern).*

Bitte schreiben Sie die Sätze in Klammern noch einmal mit *einfach*.

T: Du sprichst so gut Englisch, warum bist du nicht zum Studium nach England gegangen?

- P: Weil da zu viele Ausländer studieren wollen.
 (Da bekommt man keine Zulassung.)
- T: Ist das Studium in England teuer?
- P: An einer guten Universität ja.
 (Das können meine Eltern nicht bezahlen.)
- T: Und wie hast du den Studienplatz hier bekommen?
- P: Ich habe mich bei mehreren Universitäten beworben,
 (und hier habe ich Glück gehabt.)

WÜ13 Modalpartikel: *ruhig*

ruhig

ruhig steht oft nach den Modalverben *dürfen, können, sollen* und bedeutet: „Es ist ganz in Ordnung, wenn ...“, „Es gibt keine Probleme, wenn ...“, „Es macht nichts, wenn ...“.
 z.B.: *Du kannst mein Wörterbuch ruhig behalten, ich habe noch eins.*

Bitte schreiben Sie die Sätze in Klammern noch einmal mit *ruhig*.

1. Wenn Sie nicht mit Ihrem Auto hinfahren,
 (können Sie etwas mehr Alkohol trinken.)
2., (Fragen Sie,) wenn Sie mal etwas nicht verstehen.
3., (Sprechen Sie laut,) auch wenn Ihr Deutsch noch nicht so gut ist.
4. Wenn Sie bei Deutschen zum Abendessen eingeladen sind,
 (können Sie mit einem Blumenstrauß hingehen.)

WÜ14 Modalpartikel: *schon*

schon

Durch *schon* als betonte Partikel kann man Zustimmung/positive Reaktion ausdrücken. (oft nach *ja, doch, ich glaube, ich finde* usw.) Meist ist es aber keine klare oder absolute Zustimmung, und es folgt eine Einschränkung mit *aber*.

z.B.: *Können wir nicht auch bei schlechtem Wetter ein Picknick machen?*
 - *Doch schon, aber dann macht es nicht so viel Spaß.*

Bitte reagieren Sie auf die folgenden Äußerungen/Fragen positiv mit *ja, schon/doch, schon/ich glaube, schon/ich finde, schon/das stimmt schon*, und ergänzen Sie eine Einschränkung mit *aber*.

1. Wir können doch am Samstag ins Kino gehen.

2. Hier kann man am Wochenende nicht viel machen.

3. Finden Männer schlanke Frauen immer attraktiv?

4. Fahren die Touristen hauptsächlich wegen des schönen Wetters nach Spanien?

5. Haben Sie denn keine Lust, mit uns zusammen einen Ausflug zu machen?

WÜ15 Bitte ergänzen Sie die Partikeln *denn, doch, eigentlich, einfach, eben, nun mal, etwa, ja, ruhig, schon*.

Muss der Mann beim Kennenlernen immer aktiv sein?

Pro	Contra
<p>Ja _____, denn nicht alle Männer akzeptieren es, wenn eine Frau sie auf der Straße oder im Bus _____ anspricht. Allerdings möchte ich manchmal _____ gern den ersten Schritt tun, aber ich bin _____ von Natur aus schüchtern. Deshalb bleibe ich _____ passiv. Die Männer können sich _____ ein bisschen Mühe geben, wenn sie eine Frau kennen lernen wollen.</p>	<p>Nein, warum müssen _____ die Männer immer die Aktiven sein? Frauen sind _____ auch sonst überall gleichberechtigt, da können sie _____ einem Mann zeigen, wenn sie sich für ihn interessieren. Oder haben _____ nur Männer originelle Ideen und Fantasie, wenn es um Kontakte geht? Ich finde _____, Frauen sollten etwas selbstbewusster und spontaner sein.</p>



G1

Relativsätze (Wiederholung)

Relativsätze werden mit dem Relativpronomen **der, die, das** eingeleitet, das in seinen Formen mit dem bestimmten Artikel identisch ist (außer den Formen im Genitiv **dessen, deren** und im Dativ Plural **denen**). Im Satz wird die Form des Pronomens in Genus und Numerus durch das Bezugswort im übergeordneten Satz, im Kasus durch die Satzgliedfunktion des Relativpronomens im Nebensatz bestimmt.

Beispiel:

Kennst du meine Freundin Sabine? Ihre Eltern stammen aus Wunsiedel.

=> Bezugswort „Sabine“: 3. P. Sg., Kasus: Genitiv

Kennst du meine Freundin Sabine, deren Eltern aus Wunsiedel stammen?

GÜ1

Bilden Sie Relativsätze nach dem Beispiel.

Beispiel: Der Hausmeister hat den Mietern geholfen. Die Mieter haben sich bedankt.

→ *Die Mieter, denen der Hausmeister geholfen hat, haben sich bedankt.*

1. Ich habe meiner Freundin ein großes Wörterbuch geschenkt. Meine Freundin studiert Germanistik.
2. Der ausländische Gast möchte heute in der Bücherei arbeiten. Die Assistentin betreut den ausländischen Gast.
3. Ich habe dem chinesischen Kollegen geschrieben. Ich kenne den chinesischen Kollegen seit dem Studium.
4. Mein Freund hat nicht geantwortet. Ich habe meinem Freund einen Brief geschrieben.

Beispiel: Mein Freund hat mich eingeladen. Die Eltern meines Freundes wohnen auf dem Land.

→ *Mein Freund, dessen Eltern auf dem Land wohnen, hat mich eingeladen.*

1. Seine Eltern sind Rentner. In dem Haus der Eltern verbrachte ich die Ferien.
2. Mein Zimmer lag im ersten Stock. Die Fenster des Zimmers gingen nach Süden.
3. Wir saßen oft im großen Garten. Die Bäume des Gartens hingen voller Äpfel und Birnen.

4. An heißen Tagen badeten wir in einem kleinen See. Das Wasser des Sees war kalt und klar.
5. Hier besuchten wir das Geburtshaus eines bekannten Dichters. Mein Freund erzählte mir von den Werken des Dichters.

GÜ2

Bilden Sie Relativsätze nach dem folgenden Beispiel. Achten Sie hierbei auf die Präposition.

Beispiel: Die Studenten haben ihr Examen abgelegt. Der Assistent hat mit den Studenten zusammengearbeitet.

→ Die Studenten, mit denen der Assistent zusammengearbeitet hat, haben ihr Examen abgelegt.

1. Das Thema hat ihm sein Lehrer vorgeschlagen. Er hat über das Thema einen Aufsatz gelesen.
2. Seine Prüfung war ein großer Erfolg. Er hatte sich auf die Prüfung gründlich vorbereitet.
3. Herr Küfner hat an der Humboldt-Universität gearbeitet. Er hat auch an der Humboldt-Universität studiert.
4. Die Großmutter kümmert sich viel um das Kind. Andere Kinder spielen nicht gern mit ihm.

Wenn das „Relativwort“ für eine Orts- oder Richtungsangabe steht, wird neben dem Relativpronomen auch das Relativadverb **wo** (bei Ortsangaben) oder **woher/von wo** und **wohin** (bei Richtungsangaben) nach folgender Regel verwendet: bei Bezugswort im übergeordneten Satz mit Artikel entweder Pronomen oder Adverb, bei Bezugswort ohne Artikel nur Adverb.

z.B.: *Er verlässt die Stadt, in der/wo er viele Jahre gelebt hat.*

Aber nur:

Er verlässt Hannover, wo er viele Jahre gelebt hat.

GÜ3

Ergänzen Sie bitte.

1. Er erzählte uns von Rügen, _____ er stammt.
2. Das Fischerdorf, _____ er geboren wurde, liegt am Bodensee.
3. Mein Freund fährt deshalb oft nach Binz, _____ Verwandte von ihm wohnen.
4. Binz ist ein bekanntes Seebad, _____ es im Sommer Tausende von Urlaubern zieht.
5. Die Schweiz, _____ es drei Amtssprachen gibt, hat aber vier Landessprachen.
6. Dort, _____ wir als Kinder Fußball gespielt haben, steht jetzt ein Hochhaus.

Wenn das „Relativwort“ für eine Zeitangabe steht, wird neben dem Relativpronomen auch das Relativadverb **wenn** (für Gegenwart/Zukunft und Wiederholung in der Vergangenheit)

und **als** (für Einmaligkeit in der Vergangenheit) verwendet. Bei Bezugswort im übergeordneten Satz ohne Artikel (Nullartikel) steht nur das Adverb.

z.B.: *In den Jahren, in denen/wenn der Winter sehr kalt ist, soll der Sommer sehr heiß sein.*

Im letzten Jahr, in dem/als der Winter sehr kalt war, war der Sommer aber kühl.

1963, als der Winter sehr kalt war, war der Sommer auch kühl.

GÜ4

Ergänzen Sie.

1. Ich denke oft an die Zeit zurück, _____ ich noch studierte.
2. Es war für mich ein ganz besonderer Tag, _____ ich sie kennen gelernt habe.
3. Ich erinnere mich auch gern an den fröhlichen Abend, _____ wir getanzt haben.
4. Es war schon Morgen, _____ wir nach Hause gingen.
5. Natürlich freuten wir uns immer auf Weihnachten und Ostern, _____ wir für ein paar Tage nach Hause fahren konnten.
6. 2008, _____ die olympischen Spiele in China stattfinden, kommen sicher viele Ausländer nach China.

Relativsätze mit Relativpronomen **der** zum personalen Bezugswort **derjenige** als erstes Satzglied sind auch als Attributsätze mit Relativpronomen **wer** (**wessen, wem, wen**) möglich. Der nachgestellte Hauptsatz wird mit fakultativem Korrelat **der** eingeleitet. Wenn das Bezugswort und das Relativpronomen nicht im Kasus übereinstimmen, muss das Korrelat **der** nach dem Nebensatz mit **wer** folgen.

z.B.: *Denjenigen, den ich zuerst treffe, (den) frage ich.*

→ *Wen ich zuerst treffe, (den) frage ich.*

Denjenigen, dem ich zuerst begegne, (den) frage ich.

→ *Wem ich zuerst begegne, den frage ich.* => Korrelat muss gesetzt werden.

GÜ5

Bilden Sie Sätze nach dem folgenden Beispiel.

Beispiel: *Wer darf die mündliche Prüfung nicht mitmachen? (Er hat die schriftliche Prüfung nicht bestanden.)*

→ *Wer die schriftliche Prüfung nicht bestanden hat, (der) darf die mündliche Prüfung nicht mitmachen.*

→ *Derjenige, der die schriftliche Prüfung nicht bestanden hat, (der) darf die mündliche Prüfung nicht mitmachen.*

1. Hat noch jemand etwas zu diesem Thema zu sagen? (Kommen Sie bitte zu mir!)

2. Ist jemandes Aufgabe noch nicht abgegeben? (Geben Sie sie morgen im Unterricht ab!)

3. Interessiert jemanden das Fußballspiel nicht? (Bleiben Sie bitte im Klassenzimmer!)

4. Wem hat der deutsche Lehrer ein Wörterbuch mitgebracht? (Ihn möchte ich mal fragen.)

Wenn das Bezugswort ein neutrales substantivisches Demonstrativ- oder Indefinitpronomen (*das, etwas, nichts, manches* usw.) oder ein neutrales substantivisch gebrauchtes Zahladjektiv bzw. Adjektiv im Superlativ (*eines, vieles, das Beste* usw.) ist, steht als Relativwort im Nominativ und im reinen Akkusativ *was*, in den präpositionalen Kasus *wo(r)- + Präposition* (Pronominaladverb). Statt des Pronominaladverbs kann auch das Relativpronomen *der* mit Präposition verwendet werden.

z.B.: *In dieser Stadt gibt es alles, was mich interessiert.*

Das Paket enthält vieles, worauf du dich freuen kannst.

Das Paket enthält vieles, auf das du dich freuen kannst.

GÜ6 Ergänzen Sie das Relativwort.

1. Es gibt in ihrem Brief etwas, _____ mich ärgert./ _____ ich mich ärgere.
2. Der Kranke darf nichts lesen, _____ er sich aufregen könnte.
3. Ich las in dem Artikel manches, _____ mich sehr überrascht hat.
4. Es ist nicht immer das Teuerste, _____ sich Kinder am meisten freuen.
5. Er bemerkte in dem fremden Land vieles, _____ er sich zunächst wunderte.
6. Er sagte in seinem Vortrag Verschiedenes, _____ uns erstaunte.

Ähnlichkeit mit den Relativsätzen, die auf neutrale substantivische Pronomina und substantivisch gebrauchte Adjektive bezogen sind, haben die **weiterführenden Nebensätze**. Sie werden gewöhnlich ebenfalls mit *was* (für Nominativ und reinen Akkusativ) oder Pronominaladverbien (für präpositionale Kasus) angeschlossen. Im Unterschied zu den Relativsätzen beziehen sie sich aber nicht auf ein Wort des übergeordneten Satzes, sondern auf den ganzen Satz (bzw. das Prädikat). Außerdem ist auch der Anschluss mit dem Relativpronomen *der* statt des Pronominaladverbs unmöglich.

z.B.: *Sie hat mir Verschiedenes geschrieben, von dem/wovon ich überrascht war.* (Relativsatz)

Sie hat mir geschrieben, wovon ich überrascht war. (weiterführender Nebensatz)
z.B.: Was wir in Deutschland erleben können, (das) freut uns sehr.
Was wir in Deutschland erleben können, darauf freuen wir uns sehr.

GÜ7 Bilden Sie Sätze nach dem Beispiel.

Beispiel: In der Stadt bleibt nur noch wenig übrig. Daran erinnern sich die Bürger.
→ In der Stadt bleibt nur noch wenig übrig, woran sich die Bürger erinnern.

1. Mein Kollege hat uns am Wochenende besucht. Darüber habe ich mich sehr gefreut.
.....
2. Die Schülerin kommt sehr oft zu spät. Darüber haben sich alle geärgert.
.....
3. Einige Schüler in Deutschland rauchen in der Schule. Das überrascht uns sehr.
.....
4. Man hat den alten Marktplatz umgebaut. Darüber haben sich die Bürger sehr aufgeregt.
.....
5. Der Autor verarbeitet die Erfahrung seiner Kindheit. Das wird im ganzen Stück deutlich.
.....

GÜ8 Zusammenfassende Übung: Ergänzen Sie das Relativwort.

1. Wer einmal lügt, glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht.
2. Es war sehr wenig, wir über die Stadtplanung erfahren konnten.
3. München ist eine Stadt, durch ihre Bauwerke berühmt wurde und Theater von vielen Kunstfreunden besucht werden.
4. In den Alpen liegen herrliche Seen, auf man an warmen Tagen die Segler beobachten kann.
5. Der Bodensee, an Ufern ausgedehnte Obstgärten liegen, wird auch „das Schwäbische Meer“ genannt.
6. Hamburg, mein Onkel wohnt, ist die bekannteste Hansestadt.

G2 Adverbien mit Dativ

abträglich	Der Alkohol ist seiner Gesundheit abträglich.
ähnlich	Der Sohn ist dem Vater ähnlich.
angeboren	Diese Krankheit ist ihr angeboren.
angemessen	Diese Belohnung ist der Leistung angemessen.

behilflich	Der Gepäckträger war der Dame behilflich.
beschwerlich	Die große Hitze ist mir zu beschwerlich.
bekannt	Das Problem ist mir noch nicht bekannt.
bewusst	Die Folgen seines Handelns sind ihm bewusst geworden.
böse	Er ist seiner Frau sehr böse.
entsprechend	Unser Verhalten war dem seinen entsprechend.
fremd	Diese junge Dame ist mir fremd.
gegenwärtig	Die Telefonnummer war dem Lehrer im Augenblick nicht gegenwärtig.
geläufig	Dieser Ausdruck ist dem Ausländer nicht geläufig.
gelegentlich	Der Besuch von meinem Freund kommt mir sehr gelegen.
gewachsen	Wir sind dieser schwierigen Situation gewachsen.
gleichgültig	Es ist mir gleichgültig, wie du das machst.
nahe	Wir sind der Lösung des Problems schon nahe.
peinlich	Sein Lob war mir peinlich.
recht	Dein Anruf war dem Professor nicht recht.
sympathisch	Die Verkäuferin ist den Kunden sehr sympathisch.
treu	Ihr Mann ist ihr treu geblieben.
überlegen	Die bayerische Fußballmannschaft war den Hamburgern überlegen.
unterlegen	Die Firma war ihren Konkurrenten unterlegen.
vergleichbar	Dein Erlebnis ist mit meinem nicht vergleichbar.
verhasst	Der Dieb ist vielen Menschen verhasst.
zugetan	Sie war meiner Mutter sehr zugetan.

GÜ9

Ergänzen Sie die richtigen Pronomen oder Artikel.

1. Es ist Menschen nicht gleichgültig, ob ihr Lebensgefährte treu ist oder nicht.
2. Das kommt gerade gelegen, dass du vorbeikommst! Kannst du beim Umräumen mal behilflich sein?
3. Vorschlag entsprechend müssen wir jetzt losfahren.
4. Ich verstehe mich nicht gut mit ihnen, sie sind immer fremd geblieben.
5. Er ist besonders geizig. Diese Eigenschaft ist angeboren.
6. Sie ist in Mathematik, aber ich bin dafür in Sprachen überlegen.

G3

Nebensätze mit *soviel/soweit, solange/sobald*

soweit/soviel - als Konjunktion

Soweit/Soviel verwendet man, um den **eigenen** Informationsstand einzuleiten.

Soweit/Soviel ich weiß, sind die Geschäfte morgen geschlossen.

Soweit/Soviel mir bekannt ist, fällt der Unterricht heute aus.

Mit diesen Sätzen drückt der Sprecher meist aus, dass er nicht ganz sicher ist, ob die Information richtig ist. Auf Chinesisch heißt es: 据我所知, ……

Es gibt keine deutlichen Unterschiede zwischen *soweit* und *soviel*. Aber in manchen Sätzen hat man eine Neigung, z.B.:

Soweit ich informiert bin, ... – nur mit soweit

Soviel mir bekannt ist, ... – besser mit soviel

Soviel ich erfahren habe, ... – besser mit soviel

GÜ10 Bilden Sie Sätze mit den folgenden Satzteilen.

Soviel mir bekannt ist,
Soviel ich erfahren habe,
Soweit ich informiert bin,
Soweit/Soviel ich weiß,
Soweit/Soviel man uns erzählt hat,
Soweit/Soviel ich gehört habe,
Soweit/Soviel ich mich erinnere,

- Der Chef ist bis Ende des Monats im Urlaub.
- Frauen sind begabter als Männer beim Sprachenlernen.
- Das junge Paar hat sich letzte Woche scheiden lassen.
- Der Mann verliebte sich in seine Kollegin.
- Bei Armut finden Männer kräftigere Frauen attraktiv.
- Der Junge besucht seinen Vater nur einmal im Monat.
- Männer sind den Frauen bei der räumlich-visuellen Wahrnehmung überlegen.
- Der Test für Geschlechtsunterschiede wird mit Studenten durchgeführt.

solange - gleiche Zeitdauer, gleicher (Anfangs- und) Endpunkt
Das Geschehen im Nebensatz verläuft in der gleichen Zeitdauer wie das Geschehen im Hauptsatz. Dabei wird angegeben, dass der Anfangs- und vor allem der Endpunkt gleich sind:
- *Solange die Kinder klein sind, sollten sie keine Gewaltfilme sehen.*
- *Du kannst bleiben, solange du willst.*
主从句的时态一般情况下是一致的。

GÜ11 Vervollständigen Sie die folgenden Sätze mit *solange*.

1. Solange wir noch mehr als genug zu essen haben,
2. Solange du Fieber hast,

3. Solange man unverheiratet ist,
4. Solange die Fabriken fleißig weiterproduzieren,
5. Solange die Hochhäuser weiter wachsen,
6. Solange das Kind bei dem Vater wohnt,
7. Solange wir auf den Zug warten,
8. Solange die Ausländer in Deutschland leben,
9. Solange der rote Knopf nicht gedrückt wird,

sobald - unmittelbare Abfolge

Das Geschehen im Nebensatz verläuft unmittelbar vor dem Geschehen des Hauptsatzes:

- *Sobald er die Arbeit fertiggestellt hatte, ging er nach Hause.*
 - *Wir werden euch besuchen, sobald wir in Linz angekommen sind.*
- 主从句的时态可以一致或与 *nachdem* 句式的要求相同。

GÜ12 Wählen Sie die passenden Sätze aus und bilden Sie Nebensätze mit *sobald*.

- | | |
|---|--|
| 1. Alle Gäste haben Platz genommen. | A. Er öffnet gleich eine neue. |
| 2. Er hat eine Dose Bier ausgetrunken. | B. Sie holt ihren Sohn von dem Vater ab. |
| 3. Das Mädchen ist in China angekommen. | C. Er setzt sich vor den Fernseher. |
| 4. Die Sekretärin hat ihren Chef geheiratet. | D. Die Hochzeit beginnt mit der schönen Musik. |
| 5. Sie ist von der Reise zurückgekehrt. | E. Viele Ausländer eröffnen ein Restaurant in Deutschland. |
| 6. Wir bekommen die Einladung. | F. Sie ruft ihren Freund an. |
| 7. Herr Lehmann ist mit dem Essen fertig. | G. Wir beantragen ein Visum für Deutschland. |
| 8. Die Ausländer können gut Deutsch sprechen. | H. Sie hat gekündigt und lebt als Hausfrau. |

GÜ13 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. 你不觉得你的行为让我们大家感到尴尬吗?
.....
2. 你和他的两个哥哥都很相像。
.....
3. 谁能胜任这个任务，我们就聘用谁。
.....

4. 孩子们对这个新来的老师很有好感。
.....
5. 就在接近目标的时候，我们遇到了一个大麻烦。
.....
6. 长途旅行对于老年人来说太劳累了。
.....



Kombinatorische Übung

Hören – Sprechen – Schreiben

KÜ1 Haben Sie schon einmal von „Emanzipation“ gehört? Was bedeutet das Wort?

KÜ2 Hören Sie den Dialog an und sagen Sie, wer mit wem spricht und worüber? 🎧 16

KÜ3 Hören Sie den Dialog noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

1. Ist der Vater mit der Meinung von Charlys Mutter einverstanden?
2. Was meint die Mutter in der Familie dazu?
3. Warum fragt der Sohn: „Hast du Mama auch gekauft?“

KÜ4 Erklären Sie die folgenden Wörter mit eigenen Worten.

1. unterdrücken –
2. organisieren –

KÜ5 „Frauen und Männer sind gleich.“ Tragen Sie Argumente für und gegen diese Behauptung in die Tabelle ein.

<i>Frauen = Männer</i>	<i>Frauen ≠ Männer</i>

KÜ6

Diskutieren Sie nun über dieses Thema und benutzen Sie dabei folgende Redemittel.

- a) Vorsichtige Meinungsäußerung:
- Soviel/Soweit ich weiß, ...
 - Meines Wissens ...
 - Wenn ich mich nicht irre ...
- b) Eigene Meinung bekräftigen:
- Aber es ist ganz sicher so, dass ...
 - Also für mich gibt es da keinen Zweifel, ...
 - Ich bin ganz/hundertprozentig/absolut sicher, dass ...
- c) Meinungen/Argumente bezweifeln:
- Also, ich kann mir nicht vorstellen, dass ...
 - Da habe ich aber (starken) Zweifel, ob ...
 - Ich bezweifle, dass ...
- d) Nachfragen nach Inhalt/Meinung:
- Entschuldige,
- kannst du das mal etwas genauer/deutlicher sagen?
 - was verstehst du unter ...?/ was meinst du mit ...?

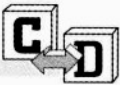
KÜ7

An einem anderen Tag redet der Sohn wieder mit der Mutter über dieses Thema. Wie könnte dieses Gespräch aussehen? Schreiben Sie in Gruppen einen Dialog.

Sohn: Warum ... ?

Mutter:

...



Übersetzen

Ü1

Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. 有一点是明确的，那就是我们决不应该歧视女性。

2. 对很多男性来说重要的是伴侣的性格。

3. 你为什么不坚持你的意见？我们不会生你的气。

4. 这个孩子有很好的音乐天赋。

5. 明天的天气会影响我们的比赛吗?

6. 如果孩子和父母能够把对方当作自己的朋友, 就能更好地相互理解。

Ü2

Übersetzen Sie die folgenden Texte ins Deutsche.

1. 对于男人和女人谁更聪明的问题, 很多人都有自己的想法。科学家通过研究证明男人和女人在智商上基本上是处于同等水平的, 不过在一些特定问题上会表现出明显的差异。女人比较擅长学习语言, 而男人的空间方位感则更强。这就可以解释为什么有些行业男性居多, 而有些职业则被称作女性职业。

2. 对于什么样的女性更加吸引男性这个问题, 每个人都有自己不同的见解。科学家作了调查, 发现男性在选择伴侣的时候, 经常会受到他们生活状态和社会背景的影响。这也可以用来解释, 为什么在贫困的地区男性多认为丰满的女性是美丽的, 而生活在经济富裕的地方的男性则更偏爱苗条的女性。





Lektion

5

TopSage.com

Ausländer

Das Land, das die Fremden nicht beschützt, geht bald unter.

— *Johann Wolfgang von Goethe*

www.TopSage.com

Einführung



Bild 1: Ausländer in Deutschland

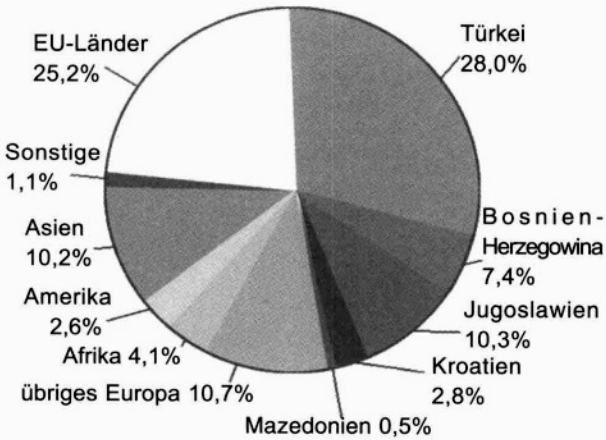


Bild 2



1. Stellen Sie bitte ein paar Fragen zu Bild 1 und fragen Sie sich gegenseitig in der Gruppe.
Bsp.: *Wie hoch ist der Anteil der Jugoslawen in Deutschland?* - Er liegt bei 10,3%.
Aus welchem Land kommen die meisten Ausländer? ...
2. Was können Sie aus Bild 2 erfahren? Diskutieren Sie bitte mit Ihrem Nachbarn über den Hintergrund des Bildes.
3. Haben Sie Kontakte zu Ausländern in China? Berichten Sie der Gruppe von Ihren Erfahrungen.
4. Kennen Sie jemanden, der schon einmal in Deutschland war? Was hat er/sie erzählt?

Wer lebt in Deutschland?

Die Türken sind die größte Einwanderergruppe, und daher lässt sich an ihnen gut erzählen, was es bedeutet, fremd zu sein in Deutschland. Da sie in vielen Städten ihre eigenen Quartiere besiedelt haben, vielleicht auch, weil sie als Muslime besonders fremdartig wirken, gelten sie den meisten Deutschen als „die“ Ausländer schlechthin. Die Übrigen, die Italiener, Griechen, Exjugoslawen oder Polen, werden im Vergleich zu ihnen kaum wahrgenommen, jedenfalls nicht als einheitliche Gruppen.

Im Laufe der Zeit hat sich in der Zusammensetzung der ausländischen Bevölkerung ein Wandel vollzogen. In den Sechzigern stellten die Italiener mit knapp 30 Prozent den größten Anteil, dicht gefolgt von Griechen und Spaniern. Doch schon 1974 hatten sich die Türken mit 25 Prozent an die Spitze gearbeitet, der Anteil der Jugoslawen war auf 17 Prozent angewachsen, der der Italiener auf 15 Prozent gesunken. Seitdem liegen die Türken unverändert an erster Stelle. Anfang 2003 machten sie mit 1,91 Millionen Menschen 26 Prozent der Ausländer aus. Rechnet man die 600.000 Eingebürgerten hinzu, so leben heute rund 2,5 Millionen Menschen türkischer Herkunft in der Bundesrepublik.

Die Fremden haben Deutschland verändert. Das Land ist bunter geworden. Die Restaurant-Szene blühte auf, die Italiener, Griechen, Spanier, Portugiesen, Afghanen und Inder brachten ihre Küche mit. Auch die Türken verkaufen heute mehr Döner. „Nichts ist schöner als ein Döner“, sagen sie.

der Einwanderer - 外国移民
das Quartier -e (临时) 住处
 besiedeln +A 定居到
der Muslim -e 穆斯林
 fremdartig 外国式的
 schlechthin 完全
der Exjugoslawe -n, -n 前南斯拉夫人
der Wandel unz. 变化
 sich vollziehen 发生
der Anteil -e 部分, 份额
 an/wachsen 增长
 aus/machen 共计
 hinzu/rechnen +A 把……计算进去
der/die Eingebürgerte (dekl. wie Adj.) 入籍的人
die Restaurant-Szene -n 餐饮业
 auf/blühen 兴盛
der Afghane -n, -n 阿富汗人
das Kopftuch =er 头巾
der Steindamm -(e)s 石坝
 längst 早就, 好久以来就
 sich durch/schlagen 突破, 闯过

- die Reinigung -en [口]
干洗店
- der Änderungsschneider -
修改衣服的裁缝
- das Geschirr unz. 餐具
persisch 波斯人的,波斯人的
- die Rückenschule -n 按摩学校
- der Zulauf unz. (只用于
短语) viel/großen/
starken Zulauf haben
门庭若市
qualifiziert P.II 具有
专门知识的, 有资
格的
- der Anwalt -e 律师
- der Steuerberater - 税务
顾问
rücken 移动到, 达到
- der Bürger - 公民, 市民

Die kopftuchtragenden Frauen sehen wir im Kreuzberger Klein-Istanbul, in Hamburg am Steindamm, im Frankfurter Bahnhofsviertel.

Längst hat jeder Deutsche gute ausländische Bekannte. Die Polin, die zweimal die Woche zum Putzen kommt; manchmal hat sie ihre beiden Kinder dabei, mit denen sie Deutsch spricht. Die afghanische Journalistin, die sich über Russland nach Deutschland durchschlug und, sobald sie genug Deutsch konnte, eine Pizza-Bäckerei eröffnete. Die Halbtalienerin, die mit ihrem deutschen Mann eine Reinigung betreibt. Den griechischen Änderungsschneider neben dem chinesischen Restaurant. Die Schwarzen aus Ghana, die in den Restaurant-Küchen Kartoffeln schälen und Geschirr spülen. Die persische Ärztin, die mit einer Rückenschule und Akupunktur-Behandlung in Hamburg ihr Geld verdient, hat auch viel Zulauf. Was wären wir ohne sie alle?

Je länger sie hier sind, desto mehr steigen sie auf. Ihr Anteil an qualifizierten Berufen wie Architekt, Anwalt oder Steuerberater wächst. Nach und nach rücken die Neubürger in leitende Positionen.

(Aus: <http://zeus.zeit.de>)



Erläuterung

Kreuzberg = Kreuzberg liegt im Zentrum von Berlin. Der Stadtteil hat eine riesige türkische Bevölkerung. Man nennt ihn daher „Klein-Istanbul“.



Wortgebrauch

1. jedenfalls

- wird verwendet, um eine Aussage einzuschränken; zumindest, wenigstens
Wir hatten tolles Wetter im Urlaub, jedenfalls in der ersten Woche.

- wird verwendet, um auszudrücken, dass etw. unabhängig von den Bedingungen geschieht; auf jeden Fall, so oder so

Meinst du, es wird regnen? Ich nehme jedenfalls einen Schirm mit.

2. **im Vergleich zu etw./jmdm. (D)** – verglichen mit etw./jmdm. (D)

Im Vergleich zu ihren Kommilitonen ist Christine viel erwachsener.

Das Leben in Japan ist im Vergleich zu Deutschland sehr teuer.

3. **etw. (N) vollzieht sich** – ein Wandel, eine Entwicklung, ein Prozess, ein Vorgang geschieht in einem bestimmten Zeitraum

Diese Entwicklung vollzieht sich sehr langsam.

Seit den frühen Jahren hat sich ein Wandel vollzogen.

4. **den größten Anteil stellen** – den größten Anteil haben

In den Sechzigern stellten die Italiener mit knapp 30 Prozent den größten Anteil.

In unserer Universität stellen die Studenten aus der Provinz Jiangsu den größten Anteil.

5. **dicht gefolgt von (D)** – gleich darauf folgt ...

Die meisten Ausländer in Deutschland kommen aus der Türkei, dicht gefolgt von Bürgern aus den EU-Ländern.

Der schnellste Schwimmer ist Norbert Ritzer, dicht gefolgt von Andreas Fenn.

6. **sich an die Spitze arbeiten** – auf den ersten Platz rücken

Doch schon 1974 hatten sich die Türken mit 25 Prozent an die Spitze gearbeitet.

Mit 90 Punkten hat sie sich in der Prüfung an die Spitze gearbeitet.

7. **sich durchschlagen** – sich einen Weg erkämpfen

Der Bankräuber wurde zwar gleich nach dem Überfall von der Polizei verfolgt. Dennoch konnte er sich bis nach Portugal durchschlagen.

Da mir mein gesamtes Geld im Urlaub gestohlen wurde, musste ich mich mit Gelegenheitsjobs durchschlagen.

8. **viel Zulauf haben** – von vielen Menschen besucht werden

Dieser Arzt muss mehr Personal einstellen, da er so viel Zulauf hat.

Wenn das Theaterstück weiterhin so viel Zulauf hat, können wir im großen Saal spielen.

9. **in leitende Positionen rücken** – eine wichtige Stelle bekommen

Nach und nach rücken die Neubürger in leitende Positionen.

Nach der Geburt ihres Kindes dauerte es lange, bis sie in eine leitende Position rückte.



Textverständnis

TÜ1 Sammeln Sie Stichwörter aus dem Text zu den folgenden Ausländergruppen.

Staatsangehörige	Informationen aus dem Text
Türken	
Polen	
Italiener	
Spanier	
Portugiesen	
Afghanen	
Inder	
Griechen	
Exjugoslawen	
Chinesen	

TÜ2 Erzählen Sie mit Hilfe der Stichwörter den Text nach. Benutzen Sie hierbei die Ich-Form.

z.B.: *Ich komme aus der Türkei und lebe in Berlin ...*

Ich bin Halbtalienerin und ...

...

TÜ3 Füllen Sie bitte die Lücken und achten Sie auf die Endungen.

*Ausländer, bleiben, Klasse, Gastarbeiter, nachholen,
Ausländergeneration, Zehnjährige, Arbeitsstelle*

Von den vier Millionen, die heute in Deutschland leben, sind mehr als eine Million unter 15 Jahre alt. Viele von ihnen wurden schon hier geboren, die meisten von ihnen werden vermutlich auch hier Etwa 1,1 Millionen Kinder von warten in den Heimatländern darauf, von ihren Eltern in die Bundesrepublik zu werden.

Ist die Bundesrepublik auf die zweite vorbereitet? „Manchmal denke ich, ich bin ein Mensch zweiter,“ sagt die Belgierin Kesici. Die junge Türkin kam 1973 als zusammen mit ihrer fünf Jahre jüngeren Schwester nach München, wo ihre Mutter bereits ein Jahr zuvor eine als Schneiderin gefunden hatte.

TÜ4

Aus welchem Land kommen die meisten Ausländer in China? Stellen Sie eine Rangliste her und versuchen Sie dann, mithilfe des Internets herauszufinden, ob Sie Recht hatten und wie ihr Leben hier aussieht.



Wortschatzübung

WÜ1

Formulieren Sie die folgenden Sätze um und benutzen Sie hierbei ähnliche Ausdrücke aus dem Text.

1. Viele Ausländer wohnen in einem bestimmten Bezirk.
2. Als Muslime fallen sie besonders auf.
3. In den Sechzigern stellten die Italiener mit knapp 30 Prozent den größten Anteil, den zweitgrößten die Griechen.
4. Anfang 2003 sind 28 Prozent der Ausländer Türken.
5. Heute leben rund 2,5 Millionen Menschen in Deutschland, die aus der Türkei kommen.
6. Es gibt immer mehr Restaurants.
7. Die persische Ärztin hat viele Patienten.
8. Die Neubürger spielen nach und nach eine immer wichtigere Rolle in Deutschland.

WÜ2

Nationen und deren Bürger. Füllen Sie bitte die Tabelle aus.

Land	Einwohner	Einwohnerin	Adjektiv
		die Afghanin, -nen	
	der Perser, -		
			griechisch
		die Deutsche, -n	
die Türkei			
Polen			
		die Niederländerin, -nen	
Frankreich			belgisch
	der Schweizer, -		
Schweden			österreichisch
		die Finnin, -nen	
England			italienisch
	der Ungar, -n		

	<i>der Tscheche, -n</i>	
		<i>spanisch</i>
	<i>der Russe, -n</i>	

WÜ3 Die Bedeutung von „kaum“

kaum

- Von meinem Büro laufe ich kaum zehn Minuten zur U-Bahn.
(*kaum = nicht einmal, weniger als*)
- Weil wir so weit außerhalb der Stadt wohnen, bekommen wir kaum Besuch.
(*kaum = selten*)
- Traumhäuser, die man auch bezahlen kann, gibt es kaum.
(*kaum = fast kein(e), fast nicht*)
- In eurer Wohngemeinschaft gibt es keine Probleme? Das kann ich kaum glauben.
(*kaum = nur schwer*)

Welche Bedeutung hat „kaum“ in den folgenden Sätzen?

- Mein Bruder kommt kaum vor 21 Uhr nach Hause, meistens ist es sogar später.
- Die Wohnung ist mir zu dunkel, sie hat kaum Licht.
- Ich finde das Wohnzimmer viel zu klein; es hat kaum 14m².
- Als ich noch studierte, konnte ich kaum die Miete für ein kleines Zimmer bezahlen.
- In einem Hochhaus kennt man seine Nachbarn kaum.
- Mit vielen Kindern hat man kaum Chancen, eine gute Wohnung zu finden.
- Mein Opa ist schon sehr alt. Er kann kaum noch die Treppen steigen.
- Den ganzen Tag über habe ich kaum etwas gegessen.
- Es regnete kaum eine Stunde, dann hatten wir wieder Sonne.
- Es ist kaum zu glauben, dass er fünf Fremdsprachen kann.

WÜ4 Der Text enthält viele Verben, die einen Rang, eine Anzahl oder deren Zu- und Abnahme ausdrücken. Füllen Sie die Lücken mit dem richtigen Ausdruck.

anwachsen, sinken, einen großen Anteil stellen, an erster Stelle liegen, hinzurechnen

- Der Anteil an EU-Ausländern in Deutschland nimmt immer weiter zu. Sollte er weiter _____, so kann man wirklich von einem „geeinten Europa“ sprechen.
- Natürlich stellt sich die Frage, ob man in einem geeinten Europa EU-Ausländer überhaupt noch zu den Ausländerzahlen _____ kann.
- Bislang ist schwer vorhersehbar, welche Nation in einigen Jahrzehnten _____, doch vermutlich werden asiatische Bürger _____.

4. Es ist zu hoffen, dass die Arbeitslosigkeit unter Ausländern in Deutschland in Zukunft _____, da sie immer besser ausgebildet sind und mehrere Sprachen sprechen.

WÜ5 „mit + Verb“: Bilden Sie neue Verben.

a. mit + Verb, z.B.: mitgehen, mitfahren, ...	mit anderen Personen zusammen zu einem Ort gehen, fahren ...
b. mit + Verb, z.B.: mitmachen, mitzählen, ...	mit anderen Personen zusammen etwas tun
c. mit + Verb, z.B.: mitnehmen, mitbringen, ...	eine Sache gleichzeitig mit einer anderen Sache erledigen oder tun

Füllen Sie dann die Lücken mit den passenden Verben.

mithelfen, mitbezahlen, mitlernen, mitfliegen, mitlaufen, mitnehmen, mitrechnen, mitreparieren, mitkommen, mitbringen

- Wir können den Schrank nicht alleine tragen. Können Sie nicht _____?
- Wir fahren morgen nach Bremen. Willst du nicht _____?
- Wenn Sie gleich _____, dann können Sie meine Rechnung sofort kontrollieren.
- Reparieren Sie bitte die Bremse vorne. Die Handbremse funktioniert auch nicht richtig. Können Sie die bitte _____?
- Im Deutschen darf man die Nomen nicht allein lernen. Man muss auch die Artikel immer _____.
- Ich mache einen Waldlauf. Hast du Lust _____?
- Ich gehe heute Nachmittag zum Supermarkt. Soll ich etwas für dich _____?
- Du bringst doch das Radio zu Wolfgang. Kannst du bitte diese CD _____?
- Ich habe kein Geld bei mir. Kannst du meine Rechnung bitte _____?
- Wir nehmen das nächste Flugzeug. _____ Sie auch _____?

Welche Bedeutung hat „mit“ in den obigen Sätzen?

- a. _____ b. _____ c. _____

WÜ6 *tun* oder *machen*? Ergänzen Sie.

- Habt ihr eure Aufgaben _____ ?
- Hat Fritz dir etwas _____ ?
- Wie viel _____ das?
- Ich habe mein Bestes _____ .
- Das _____ Spaß.

6. Sie keinen Fehler!
7. Leider kann ich nichts für Sie
8. Man soll das eine und das andere lassen.
9. Sie haben mir einen großen Gefallen
10. Da haben Sie aber die Rechnung ohne den Wirt
11. Mit gutem Willen allein ist es nicht
12. Ich mir nichts aus moderner Musik.
13. noch etwas Salz in die Suppe.
14. Hast du schon Kaffee
15. Aber das doch nicht den geringsten Unterschied.



Als schwarzes Schaf geboren

von Micheline Holweck

Eigentlich blöke ich genau gleich, wie meine Geschwister. Auch grase ich auf der Weide, wie alle anderen Schafe es machen. Sowohl der Hirt, wie auch sein Hund, behandeln mich gut. Sie machen keinen Unterschied zwischen mir und den anderen Herdenmitgliedern. Doch meine Herde lässt mich immer wieder spüren, dass ich anders bin als sie, dass ich ein schwarzes Lockenfell habe und somit aus der Reihe tanze. Ich kann mir nicht erklären, warum meine Wolle schwarz ist, doch ehrlich gesagt, scheint mir das auch nicht wichtig zu sein. Wenn Menschen mich sehen, zwischen meinen weißwolligen Kameraden, zeigen sie mit ausgestrecktem Finger auf mich und die kleinen Kinder jauchzen vor Freude. Dies tut meiner Schafsseele gut, denn anscheinend kann etwas, das andere verabscheuen, auch Freude und Entzücken auslösen. Oder ist es Neid und Eifersucht, was die weißen Artgenossen zu ihrem Tun und Handeln zwingt? Gerade nach einer solch beglückenden Begegnung mit Menschen reagieren die anderen der Herde sehr merkwürdig und stoßen mich noch mehr aus. Sie tun so, als hätte ich ihnen etwas zu Leide getan, obwohl ich mir ja umso mehr Mühe gebe, es allen recht zu machen. Mit Vergnügen gebe ich meinen Verwandten auch mal ein gutes Kräutchen und freue mich für sie, wenn sie ein speziell saftiges Stück Wiese für sich gefunden haben. Zugegeben, auch ich habe manchmal schlechte Laune, zum Beispiel wenn es tagelang regnet. Doch grundsätzlich bin ich

blöken (羊) 咩咩叫
grasen 吃草

die Weide -n 牧场, 草地

der Hirt -en, -en 牧人

die Herde -n 牧群

spüren +A 感受到

die Locke -n 毛束, 卷发

das Fell -e 皮毛, 毛皮

das Lockenfell -e 鬃毛皮

die Wolle -n 羊毛

der Kamerad -en, -en 同伴, 伙伴

aus/strecken +A 伸展开

jauchzen 欢呼

anscheinend 看样子

verabscheuen +A 憎恶

das Entzücken unz. 喜爱, 着迷, 陶醉

aus/lösen +A 引起

der Artgenosse -n 同种的生物

zwingen +A 强迫, 强制

beglückend P.I 令人高兴的

- merkwürdig 奇特的
 aus/stoßen +A 排挤
 das Leid *unz.* 不幸, 灾难
 das Kräutchen - 小草
 saftig 茂盛的
 zu/geben +A 承认
 grundsätzlich 原则
 上的, 基本的
 die Frohnatur *unz.* 乐天派
 verstoßen +A 驱逐
 neidisch 妒忌的
 stolz 骄傲的, 自豪
 的
 der Staub *unz.* 粉尘,
 灰尘
 sich wälzen 打滚
 die Schur -en 剪羊毛
 nach/wachsen 重新
 生长
 sich ab/finden 甘心于
 je 曾经, 一次
 zuvor 以前
 unanständig 不正
 派的
 sich benehmen 行为
 举止
 zugewiesen *P.II* 分
 配到的
 die Lebzeit -en 在世时
 die Neckerei -en 戏言,
 玩笑
 necken +A 嘲弄,
 取笑
 sich auf/regen 激动,
 兴奋
 wild 野性的, 野的

eine Frohnatur. Hat mich meine Herde wieder einmal verstoßen und sitze ich ganz alleine unter einem Baum, dann gehen mir schon viele Gedanken durch den Kopf. Ich frage mich, ob ich wirklich so einen schlechten Charakter habe, wie die anderen mir zu verstehen geben. Oder ob sie einfach neidisch sind, dass sie alle gleich aussehen? So einsam ich mich manchmal fühle, so stolz bin ich doch auch, speziell zu sein.

Einmal habe ich mich im weißen Staub gewälzt, und ich sah für einen Moment lang aus, wie meine Geschwister. Doch bald darauf kam der Regen und wusch meine schwarzen Locken wieder sauber. Nach der ersten Schur hoffte ich, dass mir nun weiße Wolle nachwächst. Es war aber nur ein Wunschtraum. Nun habe ich mich damit abgefunden, das schwarze Schaf der Herde zu sein. Und seit ich das akzeptieren kann, lebe ich besser als je zuvor. Denn es spielt für ein schwarzes Schaf überhaupt keine Rolle, ob es sich nett oder unanständig benimmt, die ihm zugewiesene Rolle hat es auf Lebzeiten. Ich gehöre nie richtig zu den anderen, egal wie viel Mühe ich mir gebe. Und ich verrate dir, dass ich mir nun ab und zu ein Späßchen erlaube. Ich meine, nichts Schlimmes, nur ein paar Neckereien. Die anderen in der Herde regen sich dann immer so toll auf und blöken ganz wild. Vor dem Einschlafen denke ich oft über mein Schafsleben nach und komme immer wieder zum selben Schluss, dass ich ganz gern ein schwarzes Schaf bin. Määääh!

(Aus: www.online-roman.de)



Erläuterung

Micheline Holweck = Autorin dieser Kurzgeschichte

Geboren am 25. Oktober 1968 in Südafrika. Mutter Schweizerin, Vater Luxemburger. Aufgewachsen hauptsächlich in der Schweiz. Seit März 2001 wohnt sie mit ihren beiden Kindern in Sizilien/Italien. Lesen und Schreiben zählten schon immer zu ihren großen Leidenschaften. 1991 wurde ihre erste Kurzgeschichte prämiert (获奖) und veröffentlicht. Sie ist hauptberuflich Treuhänderin (财产委托管理人) und nebenbei Autorin. In einer deutschen Online-Zeitung veröffentlicht sie wöchentliche Berichte über ihr Leben.



Wortgebrauch

- 1. ein schwarzes Schaf sein** – in einer Gruppe negativ auffallen
Seit er im Gefängnis sitzt, ist er das schwarze Schaf in der Familie.
Da Ben immer die Mädchen in der Klasse ärgert, gilt er unter den Lehrern als schwarzes Schaf.
- 2. aus der Reihe tanzen** – anders sein als allgemein üblich oder erwartet [口, 贬]
Ich habe ein schwarzes Lockenfell und tanze somit aus der Reihe.
Mit seinem komischen Anzug tanzt er aus der Reihe.
- 3. etw. (N) scheint gut/schlecht ... zu sein** – etw. sieht so aus, als ob es gut/schlecht ... ist; man vermutet, dass etw. gut/schlecht ... ist
Ich habe schon lange nicht mehr mit meiner Nachbarin gesprochen. Doch als ich sie auf der Straße sah, schien sie glücklich zu sein.
Ich kann gar nicht glauben, dass er Lungenkrebs hat. Er schien immer so sportlich und gesund zu sein.
- 4. jmdn. (A) zu etw. (D) zwingen** – jmdn. durch Drohung dazu bringen, etw. zu tun
Er wurde zum Sprechen gezwungen.
Meine Mutter hat mich gezwungen, die Bohnen zu essen. Sonst bekomme ich kein Taschengeld in diesem Monat.
- 5. jmdm. (D) etw. (A) zu Leide tun** – jmdm. etwas Böses tun
Der Fußballspieler wollte seinem Mannschaftskollegen eigentlich nichts zu Leide tun.
Da der Rasen nass war, rutschte er aus und brach einem Mitspieler ein Bein.
- 6. es jmdm. (D) recht machen** – etw. tun, was dem anderen gefällt
Ich gebe mir ja Mühe, es allen recht zu machen. Trotzdem beschwerten sich alle.
Der neue Kollege will es dem Chef recht machen.

7. **etw. (A) zugeben** – etw. eingestehen; sagen, dass man etw. getan hat, was man vorher geleugnet hat

Nach einem langen Gespräch mit den Polizisten gab er schließlich zu, seine Frau getötet zu haben.

Zugegeben, ... – Partikel, betont; verwendet, um eine Aussage einzuleiten, die man zwar erwähnt, die aber nichts an der Hauptaussage ändert

Zugegeben, er hat sich in den letzten Monaten sehr bemüht. Die Prüfung hat er dennoch nicht bestanden.

8. **etw. (N) geht jmdm. (D) durch den Kopf** – man muss dauernd über etw. nachdenken

Seine schlimme Krankheit geht mir ständig durch den Kopf.

Du bist völlig unkonzentriert. Was geht dir eigentlich durch den Kopf?

sich (D) etw. (A) durch den Kopf gehen lassen – über etw. nachdenken

Wollen Sie die Wohnung kaufen?

- Das muss ich mir erst durch den Kopf gehen lassen.

9. **jmdm. (D) etw. (A) zu verstehen geben** – jmdm. etw. indirekt erklären, zeigen, vermitteln

Ich frage mich, ob ich wirklich einen solchen schlechten Charakter habe, wie die anderen mir zu verstehen geben.

Er hat mir zu verstehen gegeben, dass ich sorgfältiger arbeiten muss, wenn ich die Stelle behalten will.

10. **So + Adj./Adv. ..., so + Adj./Adv.** – verwendet, um eine Art Vergleich zu machen

So einsam ich mich manchmal fühle, so stolz bin ich doch auch, speziell zu sein.

So nett er ist, so schwierig kann er dann auch sein.

11. **sich mit etw. (D) abfinden** – etw. akzeptieren, weil es nichts Besseres gibt

Nun habe ich mich damit abgefunden, das schwarze Schaf der Herde zu sein.

Er kann sich mit seinem Schicksal nicht abfinden.

12. **auf Lebzeiten** – für immer, das ganze Leben lang

Beim Autounfall hat er sich den Kopf verletzt. Nun ist er auf Lebzeiten behindert.

13. **sich Mühe geben** – sich bemühen

Der Lehrer weiß, dass die Aufgabe zu schwer ist. Er verlangt aber, dass die Schüler sich Mühe geben.

14. **sich etw. (A) erlauben** – etw. tun, was eigentlich nicht erwünscht oder verboten ist
*Deine Füße gehören nicht auf den Tisch! Was erlaubst du dir eigentlich?
Manchmal erlaubt sie sich ein Stück Kuchen, obwohl der Arzt es verboten hat.*

15. **sich gut/schlecht ... benehmen** – ein bestimmtes Verhalten zeigen
*Der Chef hat sich mir gegenüber immer vorbildlich benommen.
Sie hat sich wie ein Kind benommen, obwohl sie schon 21 Jahre alt ist.*

16. **zu einem Schluss kommen** – zu einem Ergebnis kommen
*Nach dieser langen Diskussion komme ich zu dem Schluss, dass Studiengebühren
notwendig sind.*



Textverständnis

TÜ5 Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Wie behandelt die Herde das schwarze Schaf? Warum?
2. Wie reagieren die Menschen auf das schwarze Schaf?
3. Was verstehen Sie unter einer „Frohnatur“?
4. Wie findet das schwarze Schaf seine Situation?
5. Suchen Sie Textstellen, in denen das schwarze Schaf charakterisiert wird. Welche Eigenschaften hat es?
6. Zu welchem Schluss kommt das schwarze Schaf am Ende?
7. Was will die Autorin mit dieser Geschichte zum Ausdruck bringen?

TÜ6 Versuchen Sie, die Geschichte auf die menschliche Gesellschaft zu übertragen. Was wäre ein schwarzes Schaf in der menschlichen Gesellschaft?

1. das schwarze Schaf –
2. andere Schafe –
3. die Herde –
4. der Hirt –
5. die Menschen –

TÜ7 Lesen Sie die Geschichte noch einmal, aber nicht aus der Sicht eines schwarzen Schafes unter weißen, sondern aus der Sicht eines Ausländers in einem fremden Land.

Eigentlich spreche ich genau gleich, wie meine Mitbürger. Auch ...



Wortschatzübung

WÜ7

Kausalangaben mit *aus* und *vor*

Kausalangaben mit *aus* und *vor*

Nach „aus“ oder „vor“ stehen die Gründe für ein Geschehen oder eine Handlung.

aus: Beweggrund, der jemanden zu einem Tun veranlasst, Motiv

Er hat es nur aus Spaß gesagt.

Aus Angst trat sie nicht in die kleine Stube ein.

vor: Auswirkung eines Grundes auf eine Person, Auslösen eines unwillkürlichen Verhaltens, das man nicht (mit dem Willen) steuern kann

Die Kinder jauchzen vor Freude, wenn sie mich sehen.

Er wurde ganz rot vor Anstrengung.

Er zittert vor Angst.

Ergänzen Sie *vor* oder *aus*.

- Enttäuschung lehnt er die Einladung ab und bleibt allein zu Hause.
- Er beschäftigt sich mit diesen Dingen Liebe zur Sache, nicht um Geld zu verdienen.
- Ich könnte Freude an die Decke springen.
- alter Gewohnheit treffen wir uns jeden Dienstagabend zum Kaffeetrinken.
- Als wir das hörten, waren wir sprachlos Staunen.
- Er schrie Schmerzen.
- Ich glaube nicht, dass er das eigenem Antrieb getan hat.
- Wir hatten Lachen Tränen in den Augen.

WÜ8

Auch die Tiere haben eine Art „Sprache“. Ergänzen Sie die passenden Verben.

z.B.: Das Schaf blökt.

Der Bär

Die Katze

Das Pferd

Die Taube

bellen	miauen
brummen	grunzen
gurren	summen
wiehern	

Die Biene

Das Schwein

Der Hund

WÜ9**Wie beschimpft man jemanden mit Tierbezeichnungen? Ordnen Sie zu.**

- | | |
|------------------|----------------------------|
| 1. Du Papagei! | a. Du bist dumm! |
| 2. Du Schlange! | b. Du bist schmutzig! |
| 3. Du Esel! | c. Du bist ängstlich! |
| 4. Du Hund! | d. Du bist falsch! |
| 5. Du Elefant! | e. Du bist eitel! |
| 6. Du Schwein! | f. Du bist gemein! |
| 7. Du Schnecke! | g. Du bist schwerfällig! |
| 8. Du Pfau! (孔雀) | h. Du sprichst alles nach! |
| 9. Du Bock! | i. Du bist langsam! |
| 10. Du Hasenfuß! | j. Du bist eigensinnig! |

WÜ10**Wählen Sie die passenden Adjektive aus.**

Viele Adjektive ändern ihre Bedeutung je nachdem, ob sie in Zusammenhang mit Dingen oder mit Personen stehen.

z.B.: Das Fleisch ist roh. (roh = nicht gekocht oder gebraten)

Dieser Mensch ist roh. (roh = ohne Gefühl, herzlos)

ordentlich, sparsam, offen, faul, großzügig, praktisch, falsch, sicher, bequem, schlecht

- | | |
|---|-------|
| 1. Person: lügt oft, man kann ihm/ihr nicht vertrauen
Rechnung: stimmt nicht, hat einen Fehler | ----- |
| 2. Person: bewegt sich nicht viel, arbeitet nicht gern
Sessel: man sitzt gut darin | ----- |
| 3. Person: böse, kein guter Charakter
Milch: so alt, dass man sie nicht mehr trinken kann | ----- |
| 4. Person: hat keine Lust zu arbeiten
Apfel: nicht mehr essbar | ----- |
| 5. Person: kann gut mit Händen arbeiten, kann viele Dinge selbst tun
Waschmaschine: spart Arbeit, ist nützlich | ----- |
| 6. Person: gibt wenig Geld aus
Kühlschrank: braucht wenig Elektrizität | ----- |
| 7. Person: sagt, was er/sie denkt, aber nicht immer höflich
Tür: geöffnet, nicht geschlossen | ----- |
| 8. Person: räumt gerne auf und putzt gerne
Wohnung: alle Dinge sind aufgeräumt und auf ihrem Platz | ----- |
| 9. Person: gibt gern Geld für andere aus
Haus: mit großen Räumen und viel Platz, nicht eng | ----- |
| 10. Person: weiß, was er/sie will
Auto: technisch gut geprüft, keine Unfallgefahr | ----- |



Kulturschock einer Chinesin

der Schock *-e* 震惊, 打击

der Kulturschock 文化休克

schockieren +A
使……震惊

fort/setzen +A 继续
auf diese Weise 按这种方式

der Direktor *-en* 校长
beschimpfen +A 责骂

aus/schließen +A
排除

küssen +A 亲吻

der Gang *-e* 走廊
weg/drehen +A
把……转到一边

verachten +A 鄙视
kriminell 犯罪的

das Potential *-e* 潜力, 可能性

aus/üben +A 施加
selbstverständlich
理所当然的

offenbar 明显的
ab/schreiben +A 抄写

Yiwo Jessica (20) kam vor vier Jahren aus China nach Deutschland und erzählt:

Vor vier Jahren war Deutschland ein völlig fremdes Land für mich. Alles, was ich über dieses Land wusste, war, dass Deutschland wirtschaftlich stark ist und Goethe, Marx und Hitler Deutsche waren. Doch dann bekam ich plötzlich die Chance, meine Ausbildung in Deutschland fortzusetzen.

Ich ging direkt auf ein Gymnasium, ohne zuvor eine Sprachschule besucht zu haben, da meine Tante der Meinung war, dass ich auf diese Weise schneller Deutsch lernen könnte. Am ersten Schultag überraschte mich alles, was ich in der Schule erlebte: Die Klasse war im Vergleich zu einer chinesischen Klasse sehr klein. Die Schüler mussten nicht aufstehen, um den Lehrer zu begrüßen, wenn er in das Klassenzimmer kam. Und wenn sie etwas sagen wollten, brauchten sie nicht mehr aufzustehen.

Während der großen Pause sah ich etwas, was in China völlig undenkbar ist: Ich sah wirklich, dass einige Schüler im Schulhof rauchten! Was würde einem chinesischen Schüler passieren, wenn er in der Schule rauchte? Rauchen ist in einer chinesischen Schule absolut verboten! Wenn so etwas geschähe, würde man diesen Schüler sofort zum Schuldirektor schicken, man würde die Eltern informieren, der Schüler würde sowohl von den Eltern als auch vom Schuldirektor beschimpft werden, und der Schüler würde mit Sicherheit einige Wochen

vom Schulbesuch ausgeschlossen werden.

Ich hatte mich noch nicht von diesem Schock erholt, da sah ich noch etwas: Zwei Schüler küssten sich im Gang! Das war mehr als ein Schock für mich. Ich konnte nichts anderes machen als meinen Kopf schnell wegzudrehen. Wenn so etwas in einer chinesischen Schule geschähe, würden die Schülerin und der Schüler streng bestraft werden. Man würde sie sofort von der Schule verweisen, alle Mitschüler und Verwandten würden sie verachten. Man wäre davon überzeugt, dass die beiden keine Zukunft mehr hätten. Solche Personen besitzen nach chinesischer Meinung ein kriminelles Potential. Sie üben auf andere einen äußerst negativen Einfluss aus.

Der Schock ging an meinem zweiten Schultag weiter. Ich hatte Bio-Unterricht bei Frau Heidorn. Da ich bis dahin kein anderes Wort als „Hallo“ kannte, konnte ich selbstverständlich den Inhalt der Stunde nicht verstehen. Ich wusste nur, dass Frau Heidorn offenbar von einigen Medikamenten erzählte, die sie uns zeigte. Um zu verstehen, wovon sie sprach, schrieb ich das Tafelbild sorgfältig ab und schlug zu Hause nach. Das Ergebnis überraschte mich wieder: Da stand das chinesische Wort für Verhütungsmittel! Das ist in China doch ein absolutes Tabuthema!

Es überraschte mich außerdem auch, dass in einer deutschen Schule die mündliche Leistung so viel zählt. Da die Chinesen sich sehr zurückhaltend verhalten, melden sich chinesische Schüler fast nie, auch wenn sie die Antwort auf eine Frage genau wissen.

Jetzt habe ich mich schon ein wenig an das gewöhnt, was mich in den ersten Tagen in Deutschland schockierte.

(Aus: <http://www.e-fellows.net>, stark verkürzt)

das Tafelbild-er (老师上课时的) 板书 (内容)

sorgfältig 仔细的
nach/schlagen 查阅

überraschen +A 使惊奇, 使惊讶

das Verhütungsmittel - 避孕药

das Tabu -s 禁忌

zurückhaltend P.I 矜持的

sich melden 报到, 报名; (这里) 学生要求发言

sich gewöhnen 习惯于



Wortgebrauch

1. **jmdn. (A) von etw. (D) ausschließen** – beschließen, dass jmd. nicht an etw. teilnehmen darf
*Der Schüler würde einige Wochen vom Schulbesuch ausgeschlossen werden.
 Er will uns damit von der Sitzung ausschließen.*

2. **jmdn. von irgendwo verweisen** – jmdm. verbieten, irgendwo zu bleiben
*Man würde den Schüler sofort von der Schule verweisen.
 Der Fußballspieler wurde vom Feld verwiesen.*

3. **etw. (A) zählt (viel/wenig/nichts ...)** – etw. wird als wichtig/wenig wichtig/unwichtig angesehen
*Wie man unterrichtet, zählt an der Universität wenig. Wichtig ist, wie viel man veröffentlicht.
 Wie lange du schon im Betrieb arbeitest, ist egal. Nur die Leistung zählt.*

4. **sich melden** – dem Lehrer zeigen, dass man etw. sagen möchte, die Hand heben
*Die chinesischen Schüler melden sich fast nie, auch wenn sie die Antwort auf eine Frage genau wissen.
 Er meldet sich gern im Unterricht.*

5. **guten/schlechten Einfluss auf jmdn. (A) ausüben** – eine gute/schlechte Wirkung auf jmdn. haben
*Ihr neuer Freund übt guten Einfluss auf sie aus. Seit sie mit ihm zusammen ist, ist sie viel höflicher und sieht gepflegter aus.
 Meine Mutter hat mir verboten, den Computer zu benutzen. Sie meint, dass Computerspiele einen schlechten Einfluss auf mich ausüben.*

6. **sich an etw. (A) gewöhnen** – etwas durch Wiederholung für normal und selbstverständlich halten
*Man gewöhnt sich an alles.
 Ich habe mich von klein auf daran gewöhnt, früh aufzustehen.*



Textverständnis

TÜ8 Was hat die Chinesin an der Schule überrascht und wie reagiert sie darauf? Füllen Sie bitte die Tabelle aus.

Wo?	Was überrascht sie?	Was sagt sie dazu?
im Klassenzimmer		
im Schulhof		
im Unterricht		

TÜ9 Erzählen Sie nach, was Yiwo Jessica erlebt hat. Fangen Sie bitte mit folgenden Sätzen an:
Yiwo Jessica kam mit 16 Jahren nach Deutschland. Sie ...

TÜ10 Wären Sie an Jessicas Stelle auch überrascht gewesen, wenn Sie dasselbe erlebt hätten? Warum?

TÜ11 Erklären Sie mit eigenen Worten den Begriff „Kulturschock“. Diskutieren Sie in Gruppen, was zum Kulturschock gehört und nennen Sie Beispiele.

TÜ12 Sprechen Sie in Ihrer Gruppe über Tabus in China und Deutschland und kreuzen Sie an: Was gilt in China als Tabu, was in Deutschland?

	nicht tabu		nicht tabu, aber unhöflich oder ungewöhnlich		tabu	
	D	C	D	C	D	C
jemandem auf die Schulter klopfen						
die Arme vor dem Körper verschränken						
laut streiten						
sich die Nase schneuzen						
ein fester Händedruck						
jemanden mit der linken Hand begrüßen						

die Hände in die Hüfte stützen							
beim Reden viele Gesten machen							
sich öffentlich küssen							
sich öffentlich umarmen							
mit dem Finger auf eine Person zeigen							
auf die Straße spucken							
sich sehr laut unterhalten							
beim Essen schmatzen							
beim Reden dem Partner nicht in die Augen schauen							
die Finger in die Nase stecken (=popeln)							
laut gähnen							

TÜ13 Formen Sie die folgenden Sätze mit „würde+Infinitiv“ um.

Beispiel: Was passiert einem chinesischen Schüler, wenn er in der Schule raucht?

→ Was würde einem chinesischen Schüler passieren, wenn er in der Schule rauchte?

1. Wenn so etwas geschieht, schickt man diesen Schüler sofort zum Schuldirektor.
2. Wenn einer in der Schule die Prüfung nicht besteht, wird man seine Eltern sofort informieren.
3. Wenn so etwas in einer chinesischen Schule geschieht, werden die betroffenen Schüler streng bestraft.
4. Wenn so etwas Schlimmeres geschieht, wird er sofort von der Schule verwiesen werden.
5. Wenn so etwas einem chinesischen Schüler geschieht, wird man davon überzeugt sein, dass der Schüler keine Zukunft mehr hat.



Wortschatzübung

WÜ11 Lesen Sie zuerst die folgenden Bedeutungen von „passieren“!

1. *passieren* V.i. (s):

- a) etw. passiert: etw. geschieht

Es passiert immer wieder, dass Frauen mit ihren Kindern überfordert sind.

- b) etw. passiert jmdm.: jmd. erlebt etw.

Es passiert mir öfter, dass Bettler mich beschimpfen, wenn ich ihnen kein Geld gebe.

- c) etw. passiert jmdm: etw. bewirkt, dass jmd. verletzt ist
Gut, dass dir bei dem Unfall nichts passiert ist. Ich habe mir schon Sorgen gemacht.
2. *passieren V.t.:*
- d) etw. passieren: etw. durchfahren
Wenn du den Tunnel passiert hast, musst du links abbiegen, um zu mir zu kommen.
- e) etw. passiert etw.: etw. wird angenommen, akzeptiert
Die Gesetzesvorlage muss noch den Bundesrat passieren, bevor sie in Kraft tritt.

Welche Bedeutung hat „passieren“ in den folgenden Sätzen?

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Das kann auch nur dir passieren! | <input type="checkbox"/> |
| 2. Das Auto hat die Grenze passiert. | <input type="checkbox"/> |
| 3. Was ist hier passiert? | <input type="checkbox"/> |
| 4. Mir ist etwas Unangenehmes passiert. | <input type="checkbox"/> |
| 5. Ist ihm bei dem Unfall etwas passiert? | <input type="checkbox"/> |
| 6. Der ausländische Film passiert die Zensur (审查). | <input type="checkbox"/> |
| 7. Das kann jedem mal passieren. | <input type="checkbox"/> |
| 8. Nichts passiert! | <input type="checkbox"/> |

WÜ12 Was können Sie sagen, wenn Sie höflich/freundlich sein wollen?

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! – Viel Glück! – Alles Gute! – Viel Spaß! – Viel Erfolg! – Viel Vergnügen! – Gute Unterhaltung! – Gute Nacht! – Gute Besserung! – Schöne Reise! – Schönen Aufenthalt! – Werden Sie bald gesund! – Schlafen Sie gut/ Schlaf gut! – Schöne Ferien! – Schönen Urlaub!

Ergänzen Sie bitte die passenden Sätze. (Oft gibt es mehrere Möglichkeiten.)

Jemand sagt zu Ihnen:

Was sagen Sie?

1. Ich fahre für drei Tage nach Hamburg.
2. Morgen mache ich meine Führerscheinprüfung.
3. Ich bin sehr müde, ich gehe jetzt ins Bett.
4. Ich bin gestern 26 geworden.
5. Morgen fahre ich mit meiner ganzen Familie für drei Wochen in Urlaub.
6. Meine Kopfschmerzen sind heute so stark, dass ich mich ins Bett legen muss.
7. Ich gehe heute Abend mit meiner Schwester ins Theater.
8. Ich kann noch nicht zur Arbeit kommen. Ich habe immer noch Fieber.

WÜ13 Anwendung vom Wort „eben“

eben

- a) Das ganze Land ist sehr eben. (eben = flach; gleichmäßige Fläche)
- b) Holger hat eben mit Monika telefoniert. (eben = vor ganz kurzer Zeit)
- c) Gabriele macht, was sie will. Junge Leute sind eben so.
(eben = das ist eine Tatsache, an der man nichts ändern kann; so ist es; man muss es so akzeptieren)
- d) - Holger sollte im Bett bleiben, solange er krank ist!
- Eben, das habe ich ihm auch gesagt.
(eben = genau das; das gleiche; ganz richtig)

Welche Bedeutung hat „eben“ in den folgenden Sätzen?

1. - Ich verstehe nicht, warum Gabriele ihren Eltern nicht die Wahrheit gesagt hat.
- Eben, die hätten sie doch bestimmt ins Konzert gehen lassen.
2. Der hintere Teil des Gartens ist eben groß genug, dort können wir uns ein kleines Gartenhäuschen bauen.
3. Sei nicht ärgerlich, wenn der Reis schon wieder zu weich ist; ich kann eben nicht kochen.
4. Eben hat es drei Stunden geregnet.
5. - Ich glaube, unser Auto wird langsam zu alt, jetzt muss es schon wieder in die Werkstatt.
- Wir sollten uns eben ein neues kaufen!
6. Mit diesem Preis hättest du rechnen müssen. Gute Qualität ist eben teuer!
7. Mein Kollege war eben noch hier. Wo er jetzt ist, weiß ich leider nicht.

WÜ14 Was bedeuten die folgenden Ausdrücke?

1. Das hat nichts zu sagen.
a. Darüber braucht man sich keine Sorgen zu machen.
b. Darüber darf man nicht sprechen.
c. Das hat nichts zu bedeuten.
2. Lass doch mal etwas von dir hören!
a. Sprich bitte etwas lauter!
b. Schreib doch mal, oder ruf mal an!
c. Sag mal irgendetwas!



3. Die kurzen Haare stehen dir gut!
 - a. Schön, wie deine kurzen Haare vom Kopf abstehen!
 - b. Kurze Haare sind besser zu pflegen.
 - c. Du siehst gut aus mit den kurzen Haaren!
4. Du solltest ihm mal die Meinung sagen!
 - a. Du solltest dich öfter mal mit ihm unterhalten.
 - b. Du solltest ihm mal deutlich sagen, was du von ihm denkst.
 - c. Du solltest mal mit ihm diskutieren.
5. Diese Minuten sind mir wie Stunden vorgekommen.
 - a. Diese Minuten erschienen mir wie Stunden.
 - b. Ich komme in einigen Stunden.
 - c. Die Zeit vergeht oft zu schnell.
6. Er hat die Prüfung nur mit Mühe bestanden.
 - a. Obwohl er sich sehr bemüht hat, hat er die Prüfung nicht bestanden.
 - b. Weil er sich große Mühe gegeben hat, hat er die Prüfung sehr gut bestanden.
 - c. Er hat die Prüfung zwar bestanden, aber es war nicht leicht für ihn.



G1

Verben mit Akkusativ in fester Verbindung

einfache Verben	Akkusativ
fallen	eine Entscheidung, ein Urteil
finden	ein Ende, Anerkennung, Ausdruck, Beachtung, Interesse, Beifall, Ruhe, Verwendung
führen	den Beweis, ein Gespräch, eine Unterhaltung, Krieg
geben	jmdm. (eine) Antwort, jmdm. (eine) Auskunft, jmdm. (einen) Befehl, jmdm. Bescheid, jmdm. die Erlaubnis, jmdm. die Freiheit, jmdm. die Garantie, jmdm. (die) Gelegenheit, jmdm. eine Ohrfeige, jmdm. einen Rat/Tipp, jmdm. die Schuld, jmdm. einen Stoß, (jmdm.) Unterricht, jmdm. das Versprechen/sein Wort, jmdm. seine Zustimmung, jmdm./einer Sache den Vorzug
gewinnen	den Eindruck, die Überzeugung, einen Vorsprung
halten	eine Rede, einen Vortrag, eine Vorlesung, ein (sein) Versprechen, sein Wort
holen	Atem, sich eine Erkältung/eine Krankheit, sich den Tod
leisten	eine Arbeit, einen Beitrag, Hilfe, Zivildienst, Ersatz, Widerstand
machen	den Anfang, jmdm. ein Angebot, jmdm. Angst, mit jmdm. eine Ausnahme, ein Ende, jmdm. (eine) Freude, sich Mühe, eine Pause, Spaß, einen Spaziergang, einen Unterschied, einen Versuch, jmdm. einen Vorwurf/Vorwürfe
nehmen	Abschied, Anteil, Bezug, Einfluss, ein Ende, Platz, Rache, Stellung
schaffen	Ordnung, Ruhe, Arbeitsplätze
treffen	eine Entscheidung, Maßnahmen, Vorsorge, Vorbereitungen
treiben	Handel, Sport
wecken	(eine) Erinnerung, Gefühle, Interesse, die Neugier
Verben mit Präfixen	Akkusativ
abgeben	eine Erklärung, seine Stimme, ein Urteil
ablegen	eine Prüfung
abschließen	die Arbeit, die Diskussion, einen Vertrag
annehmen	den Vertrag, die Bedingung, die Einladung, (die) Hilfe, Vernunft, die Wette

aufgeben	die Arbeit, seinen Beruf, den Plan, die Hoffnung, das Spiel, den Widerstand
ausführen	eine Arbeit, einen Auftrag, einen Befehl, einen Plan, eine Reparatur
begehen	eine Dummheit, (einen) Fehler, einen Mord, Selbstmord, Verrat
durchsetzen	seine Absicht, seine Forderungen, seine Idee(n), seine Meinung, seinen Willen
ergreifen	Besitz (von etwas), die Flucht, die Gelegenheit, Maßnahmen, das Wort
erstatten	Anzeige, (einen) Bericht

GÜ1 Formen Sie die folgenden Sätze mithilfe von festen Verbindungen um.

- Die Universität hat noch nicht entschieden, ob die Studenten im Wohnheim kochen dürfen.
Die Universität hat noch keine Entscheidung (darüber) getroffen, ob die Studenten im Wohnheim kochen dürfen.
- Der Vortrag des Sprachwissenschaftlers interessiert die anwesenden Forscher sehr.
.....
- Leere Flaschen müssen abgegeben werden, damit sie wieder verwendet werden können.
.....
- Wie viele Stunden unterrichten Sie pro Woche?
.....
- Glauben Sie, dass er hält, was er verspricht?
.....
- Noch im Hotel verabschiedeten sich die Teilnehmer der Veranstaltung.
.....
- Schon vor Tausenden von Jahren handelten Kaufleute mit Salz.
.....
- Die Geschwister vereinbarten, jedes Jahr in ihre Heimatstadt zusammen zurückzukehren.
.....
- Die Gäste wurden gebeten, sich zu setzen.
.....
- Viele Länder, die sich früher bekriegt, sind heute miteinander befreundet.
.....

GÜ2 Ergänzen Sie die passenden Akkusativergänzungen von *machen*.

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Der Wissenschaftler macht _____ e _____. | a. gute Geschäfte |
| 2. Hast du dir über den Urlaub schon mal _____ gemacht? | b. Schluss |
| 3. In diesem Jahr hat die Firma _____ gemacht. | c. auf den Weg |
| 4. Eigentlich geht das nicht, aber für Sie mache ich _____. | d. einen Termin |
| 5. Man soll kleinen Kindern _____ machen. | e. eine Entdeckung |

6. Wenn wir pünktlich dort sein wollen, müssen wir uns jetzt _____ f. Gedanken
_____ machen.
7. Ob du heute oder morgen zu mir kommst, das macht doch _____ g. einen tiefen
_____ Eindruck
8. Es ist schon spät. Wollen Sie nicht endlich _____ machen? h. keine Angst
9. Der junge Musiker macht auf mich _____ i. eine Ausnahme
10. Am besten machen wir heute schon _____ für die nächste j. keinen Unterschied
Sitzung.

GÜ3

Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen mit den passenden festen Ausdrücken.

- Der Junge ist ohne Jacke und Mütze aufs Eis gegangen. Was war die Folge?
Er hat sich eine Erkältung geholt.
- Die Kinder machten das Fenster auf, damit der Vogel wegfliegen konnte. Was haben sie
getan?

- Ich hatte vergessen, die Blumen meiner Nachbarin zu gießen. Wie reagierte sie, als sie
zurückkam?

- Die Not in vielen Teilen der Welt ist groß. Was müssen die reicheren Länder tun?

- Der Künstler hat keinen Erfolg. – Wie reagiert er?

GÜ4

Übersetzen Sie die folgenden Sätze mithilfe von festen Verbindungen.

- 每个公民都有权参加选举。

- 两年后他终于读完博士学位毕业了。

- 就在我们接受她的礼物时，我们犯下了一个错误。

- 无论遇到什么困难，你都不能放弃希望！

- 如果及时采取措施，那个孩子就能得救。

Ein **Funktionsverbgefüge** besteht aus Funktionsverb und meist einem Nomen mit einer Präposition, das die eigentliche Bedeutung des Prädikats ausdrückt. Vielfach ist das gesamte Funktionsverbgefüge durch ein entsprechendes Vollverb ersetzbar.

Funktionsverb: Verben werden zu Funktionsverben, wenn sie sich mit einem Nomen zu einer neuen Bedeutung zusammenschließen.

z.B.: einen Antrag stellen – die Bedeutung von „stellen“ ist in diesem Funktionsverb nicht mehr zu erkennen.

Verben, die häufig als Funktionsverben benutzt werden: *kommen, bringen, nehmen, stellen, geben, machen, führen, finden, schließen* usw.

GÜ5 *stehen, stellen oder setzen?* Ergänzen Sie.

1. Wer möchte noch eine Frage
2. Ich möchte Ihren guten Willen nicht in Frage
3. Haben Sie sich mit dem Sekretariat in Verbindung
4. Sie dürfen keine unerfüllbaren Bedingungen
5. Während wir Ihr Auto reparieren, können wir Ihnen einen Wagen von uns zur Verfügung
6. Wir mit dieser Firma schon lange in Verbindung.
7. Diese Maschine können wir ab nächster Woche in Betrieb
8. Ich möchte noch einen wichtigen Punkt zur Diskussion
9. Der Zug sich langsam in Bewegung.
10. Mein Wörterbuch Ihnen in den Ferien zur Verfügung.
11. Dieses schöne Fachwerkhaus müsste eigentlich unter Denkmalschutz werden.

GÜ6 *kommen oder bringen?* Ergänzen Sie.

1. Kurze Röcke bestimmt wieder in Mode.
2. Sie dürfen unseren Plan nicht in Gefahr
3. Im Bundestag jetzt öfter umweltpolitische Themen zur Sprache.
4. Der Bericht soll morgen fertig sein, wir müssen also heute zu einem Ergebnis
5. So ein Durcheinander! Du musst das Zimmer sofort in Ordnung
6. Diese Arbeit nur langsam in Gang.
7. Trink einen starken Kaffee, das dich wieder auf die Beine.

8. Meine Schwester hat heute ihr zweites Kind zur Welt
9. Wenn wir nicht schneller laufen, wir nie ans Ziel.
10. Viele Menschen haben Schwierigkeiten, ihre Gefühle zum Ausdruck zu
11. Wir haben damit angefangen, jetzt müssen wir die Sache auch zu Ende
12. Nach zwei Stunden hatte die Feuerwehr das Feuer unter Kontrolle
13. Sein Freund hat ihn auf diese dumme Idee
14. Wissen Sie, welche Leistungen die Atomkraftwerke?
15. Bist du in der Diskussion auch zu Wort?
16. Die dringendsten Probleme wurden gar nicht zur Sprache

GÜ7 Ergänzen Sie die passenden Verben.

schließen, geben, nehmen, führen, finden, treffen

1. Unsere Nachbarn keine gute Ehe; sie streiten sich dauernd.
2. Du musst mehr Gas, sonst kommen wir zu spät.
3. Du musst jetzt eine Entscheidung
4. Hast du mit den neuen Nachbarn schon Freundschaft?
5. Auch für dieses Problem wird sich eine Lösung
6. Der Unfall ist passiert, weil du die Kurve zu eng hast.

GÜ8 Ersetzen Sie das Funktionsverbgefüge durch ein passendes Vollverb.

1. Mein größter Wunsch ist in Erfüllung gegangen: Ich habe ein Stipendium bekommen.
Mein größter Wunsch hat sich erfüllt. Ich habe ein Stipendium bekommen.
2. Diese Frage steht nicht zur Diskussion.
.....
3. Das Ergebnis wird einer Kontrolle unterzogen.
.....
4. Die Genauigkeit der Statistik muss in Frage gestellt werden.
.....
5. Wir sind zu der Überzeugung gekommen, dass der Ausbau der Bundesstraße die richtige Lösung ist.
.....
6. Bevor wir damit anfangen, sollten wir einen Plan machen.
.....

Im Deutschen gibt es zwei Zukunftsformen: das Futur I und das Futur II. Im Gegensatz zum Futur I beschreibt das Futur II ein abgeschlossenes Ereignis in der Zukunft.

Futur I	Futur II
zukünftiges Ereignis	zukünftiges abgeschlossenes Ereignis
Morgen früh um 5.30 Uhr wird Boris zum Flughafen fahren.	Wenn ich morgen früh auf die Arbeit fahre (8 Uhr), wird Boris schon zum Flughafen gefahren sein.
Ich bin sicher, du wirst die Prüfung bestehen.	Bei unserem nächsten Treffen wirst du die Prüfung schon bestanden haben.

GÜ9 Lesen Sie den folgenden Text. Welche Funktion hat hier „werden“? Können Sie eine Regelmäßigkeit erkennen?

Monatshoroskop

Die Liebe ist ein seltsames Spiel. Manchmal treibt sie uns in die Verzweiflung und manchmal schweben wir in höheren Sphären. Sie können sich in diesem Monat jedenfalls überhaupt nicht beklagen, denn Sie werden sich verlieben und Pärchen werden ihren zweiten Frühling erleben und auf rosaroten Wolken schweben.

Vermeiden Sie in diesem Monat größere Geldausgaben. Im Beruf läuft alles bestens. Falls Sie ohne Arbeit sind, werden Sie vielleicht in diesem Monat Ihren Traumjob finden. Sie fühlen sich gesundheitlich rundum wohl. Nutzen Sie die positive Energie für sportliche Aktivitäten. In der Monatsmitte werden Sie besonders viel Kraft haben. Muten Sie sich ruhig etwas zu, erholen können Sie sich ein andermal. Jetzt ist die Zeit für Aktionen.

Funktion: _____

Welche Funktion von „werden“ kennen Sie noch?

GÜ10 Im Folgenden sehen Sie die Formen des Futurs I und II. Füllen Sie die Lücken.

Infinitiv	Formen des Futurs I		Formen des Futurs II	
	sehen werden	laufen werden	gesehen haben werden	gelaufen sein werden
ich	werde sehen		werde gesehen haben	werde gelaufen sein
du	wirst sehen			
er/sie/es	wird sehen			
wir	werden sehen			
ihr	werdet sehen			
Sie/sie	werden sehen			

GÜ11 Setzen Sie die passenden Verben im Futur I ein.

passen, überzeugen, sorgen, bestehen, erhalten, sein, erarbeiten, einhüllen

Kommen Sie zur Farbberatung!

Mit dieser Beratung Sie Ihre natürliche Schönheit, ohne künstlich und unecht zu wirken. Die richtigen Farben und der zu Ihrer Persönlichkeit passende Stil für vollendete Harmonie und für ein perfektes Auftreten Wenn Sie sich von uns beraten lassen, Ihre Garderobe in Zukunft nur noch aus Lieblingskleidungsstücken, denn alles zueinander und sie vermeiden Fehlkäufe. Sie befreien sich vom Geschmack und der Meinung anderer Personen und von der umsatzorientierten Beratung der Verkäufer („Ich finde, das steht Ihnen ausgezeichnet!“ als Verkaufsargument). Sie unabhängig von kurzlebigen Modetrends und mit Ihren individuellen Farben und Ihrer Ausstrahlung! Mit Ihrer Farbberaterin Sie mittels ausgewählter Testtücher Ihren Hautfarbton und dadurch Ihre persönliche, auf Sie abgestimmte Farbpalette Dies ist die Voraussetzung für eine optimale Farbharmonie Ihres Äußeren.

GÜ12 Setzen Sie die passenden Verben im Futur II ein.

1. Ärgere dich nicht über die Unordnung. Bis morgen er sein Zimmer (aufräumen).
2. Er hat mir versprochen, dass er im nächsten Jahr mehr Zeit für mich hat. Dann er nämlich seine Doktorarbeit (abgeben).
3. Im nächsten Jahr wird es nicht mehr so laut hier sein. Bis dahin der Bau des Kinderkrankenhauses (abschließen).
4. Wenn ich in 20 Jahren wieder nach Deutschland komme, du mich längst (vergessen).

GÜ13 Suchen Sie sich zusammen mit Ihrem Nachbarn eines der folgenden Produkte aus und stellen Sie es vor, dass Sie Ihren KommilitonInnen dieses Produkt verkaufen müssen.

- ein zerbrochener Spiegel
- eine Tasse mit Loch
- ein Kalender aus dem Jahr 2005
- ein Buch auf Isländisch
- ein Strumpf mit Loch
- ein Fahrrad ohne Lenker
- eine kaputte Glühbirne
- eine leere Batterie

- ein Regenschirm aus Zucker
- ein Kamm ohne Zinken
- Tabletten für (nicht gegen!) Kopfschmerzen
- ein Stadtplan ohne Straßennamen
- ein Ferienhaus am Nordpol ohne Heizung und Fenster
- ein Handy ohne Tasten

Überlegen Sie sich zusammen Verkaufsargumente und notieren Sie sich Stichpunkte. Üben Sie mit Ihrem Nachbarn dann ein Verkaufsgespräch im Futur I (ähnlich wie im Text oben).

Stellen Sie Ihren MitstudentInnen Ihr Produkt vor und überzeugen Sie sie davon, es zu kaufen.

Anmerkung: Wenn man im Deutschen Zukünftiges ausdrücken will, macht man dies meist ohne das Futur I zu benutzen und verwendet in der Regel **Präsens + Temporalangaben** wie *morgen, nächste Woche, in einem Jahr ...*

Beispiel:

Morgen machen wir einen Ausflug zu den Ming-Gräbern.

Im nächsten Jahr gehe ich zum Studium nach Deutschland.

Bei abgeschlossenen Ereignissen in der Zukunft kann man auch **Perfekt + Temporalangabe** benutzen.

Beispiel:

Wenn du morgen um 10 Uhr anrufst, habe ich schon gefrühstückt.

Weitere Funktionen des Futurs I

Das Futur I beschreibt nicht nur tatsächliche Geschehnisse in der Zukunft, sondern wird auch für Ankündigungen, Voraussagen (s. Horoskop in GÜ9), Erwartungen, Absichten oder Versprechen verwendet.

Ankündigung: *Ab morgen wird die Regierung den Benzinpreis schrittweise erhöhen.*

Voraussagen: *Morgen wird es stellenweise regnen.*

Erwartung: *Wenn du weiterhin so faul bist, wirst du bei der Prüfung durchfallen.*

Absicht: *Im nächsten Jahr werde ich mit dem Rauchen aufhören.*

Versprechen: *Ich werde dir beim nächsten Umzug auf jeden Fall helfen.*

GÜ14 Vervollständigen Sie die Sätze und verwenden Sie die passende Futur-I-Form.

1. Wenn du deinen Teller brav aufisst, ...
2. Ich habe in der Wettervorhersage gehört, ...

3. Wenn die Fernsehgebühren weiter steigen, ...
4. Ich habe kaum noch Geld auf meinem Konto. Im nächsten Monat ...
5. Das Wasser ist viel zu kalt. Komm heraus, sonst ...
6. Die Verlobte hat angekündigt, dass sie ...
7. Der Bräutigam sagte, dass ...
8. Wenn die Preise weiterhin steigen, ...

Mit dem Futur I kann man außerdem energische Aufforderungen zum Ausdruck bringen.

Beispiele:

Geh sofort in dein Zimmer! → *Du wirst sofort in dein Zimmer gehen!*

Räum jetzt deine schmutzige Wäsche hier weg! → *Du wirst jetzt deine schmutzige Wäsche hier wegräumen!*

GÜ15

Formulieren Sie Aufforderungen im Futur 1 und versuchen Sie auszudrücken, dass Sie verärgert sind.

Beispiel:

Tisch decken - *Du wirst jetzt sofort/auf der Stelle den Tisch decken!*

Zimmer aufräumen - Auto putzen - Fernseher ausschalten - Schuhe wegräumen - Oma anrufen - schrecklichen Freund nach Hause schicken - Hund füttern - leise sein - Musik ausmachen - schlafen gehen - Medizin nehmen - mit dem Schimpfen aufhören



Kombinatorische Übung

Hören – Sprechen – Schreiben

KÜ1

Hatten Sie einmal das Gefühl von Fremdheit und Einsamkeit?

- Wenn ja, erzählen Sie in der Gruppe davon, wann und wo Sie sich fremd oder einsam fühlten.
- Wenn nein, sprechen Sie über Ihre Erfahrung, wie Sie in Kontakt mit anderen kommen.

KÜ2

Hören Sie bitte die Äußerungen mehrerer ausländischer Studenten zum Problem des Kontakteknüpfens zuerst einmal, notieren Sie wichtige Informationen und überlegen Sie, welche Äußerungen als *positiv*, welche als *negativ* und welche als *neutral* gelten können. 🎧 20

	wichtige Informationen	positiv	negativ	neutral
1.				
2.				

3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				

KÜ3

Hören Sie den Text noch einmal und kreuzen Sie jeweils die richtige Aussage an.

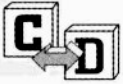
1. a. Man kann in der Diskothek engere Kontakte zu deutschen Kommilitonen schließen.
 b. In den Vorlesungen kennt man zwar viele, aber man hat keine engeren Kontakte zu ihnen.
2. a. Man muss oft zu den Veranstaltungen gehen, um Kontakt zu finden.
 b. Die deutschen Kommilitonen haben alle viel Kontakt zu Ausländern.
3. a. Die Deutschen wissen sehr wenig über Afrika.
 b. Die Deutschen wollen nicht über Afrika sprechen.
4. a. Familienfeiern gibt es besonders viele in Deutschland.
 b. In Deutschland lädt man die Gäste manchmal zu Kaffee und Kuchen ein.
5. a. Der Sprecher hat wenig Kontakt mit Deutschen.
 b. Der Sprecher lebt jetzt nicht in Deutschland.
6. a. Es ist nicht einfach, mit älteren Deutschen in Kontakt zu treten.
 b. Die Deutschen laden Ausländer ein, weil sie gern mit ihnen über Politik reden.
7. a. Wenn man lange in Deutschland bleibt, fühlt man sich nicht als Fremder.
 b. Wenn man Kontakt mit den Deutschen sucht, muss man zuerst Deutsch lernen.
8. a. Wenn man schlechte Erfahrungen gemacht hat, will man keine Kontakte suchen.
 b. Man sollte nicht immer an die schlechten Erfahrungen denken.

KÜ4

Fragen Sie Ihren Nachbarn, welche Tipps er jemandem geben kann, der Kontakt sucht. Wie und wo kann man am leichtesten Kontakte knüpfen?

KÜ5

Erinnern Sie sich noch daran, wie Sie im ersten Semester Kontakt zu anderen Kommilitonen aufgenommen haben? Schreiben Sie einen Brief an einen einsamen Freund/eine einsame Freundin in Deutschland, in dem Sie ihm/ihr Ratschläge geben, wie man Leute kennen lernen kann: z.B. *Sport treiben, ins Kino gehen, ...*



Übersetzen

Ü1 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. 十年前这里发生过一次灾难。

2. 不要总是强迫孩子们做他们不愿意做的事情。

3. 虽然我承认我在这方面没什么经验，但我还是不能完全同意您的观点。

4. 对待客人你的行为举止要格外礼貌。

5. 这种事我还从来没有碰到过。

6. 他这样做就是想把我们排除在球队之外。

Ü2 Übersetzen Sie die folgenden Texte ins Deutsche.

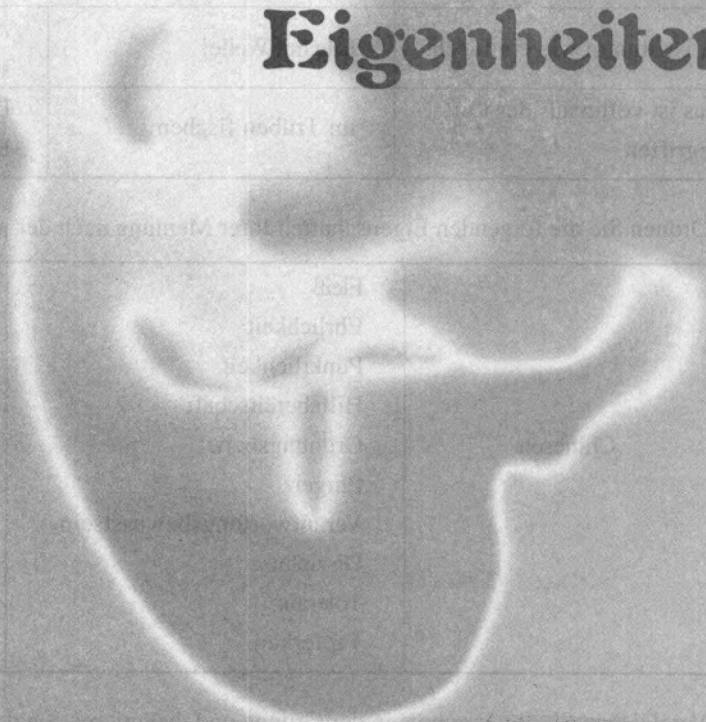
1. 在德国，外国人的比例越来越高。裹着头巾的土耳其人占有的比例最多，他们中间有的已经长期在德国定居，有的还经营着自己的商店。外国人的到来使德国的市场更加丰富，但也引起了一些社会问题。

2. 认识到文化差异对于学习外语的人来说是非常重要的。尽管有的人可以熟练掌握德语，但是刚到德国的时候还是感到震惊，这种震惊就是来源于文化背景的差异。

3. 人们时常会有陌生感和孤独感。特别是刚到一个新的国家的时候，这种陌生感会让人沮丧。不过，随着居住时间的延长，人们会逐渐适应新的生活环境。他们努力学习语言，了解当地的风俗，主动结交当地的朋友。多年以后，他们已经基本习惯了那里的生活。

6

Eigenschaften und Eigenheiten



**Unser Charakter wird noch mehr durch den Mangel gewisser
Erlebnisse als durch das, was man erlebt, bestimmt.**

— *Friedrich Nietzsche*



Einführung

1. Im Deutschen und im Chinesischen gibt es Redensarten bzw. Sprichwörter. Erklären Sie mithilfe von Wörterbüchern die folgenden Ausdrücke und übersetzen Sie sie ins Chinesische.

Wer rastet, der rostet.	Man muss der Wahrheit ins Gesicht sehen.	Morgenstund hat Gold im Mund.
Er ist stumm wie ein Fisch.	Eile mit Weile!	Aller guten Dinge sind drei.
Das ist völlig aus der Luft gegriffen.	im Trüben fischen	Liebe auf den ersten Blick

2. Ordnen Sie die folgenden Eigenschaften Ihrer Meinung nach der jeweiligen Nationalität zu.

Chinesen	Fleiß Ehrlichkeit Pünktlichkeit Hilfsbereitschaft Ordnungsliebe Ehrgeiz Verantwortungsbewusstsein Disziplin Toleranz Tapferkeit	Deutsche
----------	--	----------

3. Vergleichen Sie Ihr Ergebnis in der Gruppe und diskutieren Sie darüber.
4. Wissen Sie, was ein „Vorurteil“ ist? Erklären Sie den Begriff in der Klasse.

Lügen haben kurze Beine

von Wolfgang Ecke

Kriminalrat Hoflehner zündete sich eine Zigarre an, dann drückte er auf den roten Knopf unter seinem Schreibtisch.

Ein Beamter namens Linde schaute zur Tür herein und fragte: „Herr Kriminalrat haben geläutet?“

„Ja, schicken Sie mir den jungen Mann herein!“

Der Kopf verschwand wieder, und wenig später wurde ein junger Mann hereingebracht. Sein Äußeres war das, was man allgemein als ungepflegt bezeichnet. Ebenso waren seine Manieren. Ohne Aufforderung ließ er sich auf einen Stuhl fallen und raunzte: „Wie lange muss ich eigentlich noch hier herumhocken? Ich hab’ meine Zeit nicht im Lotto gewonnen!“

Der Kriminalrat rauchte genüsslich seine Zigarre. Dann sagte er: „Guten Morgen, Herr Franke!“

Anton Franke blinzelte verblüfft. Dann holte er tief Luft und begann: „Ich will Ihnen mal was sagen ...“

Kriminalrat Hoflehner blies Franke eine dicke Rauchwolke entgegen: „Noch rede ich, junger Mann! Sie sind gestern Abend um 23 Uhr 35 dabei erwischt worden, wie Sie gerade das Haus Luisenstraße 4 durch ...“, hier räusperte er sich, „das Kellerfenster verließen. Ein unbequemer Ausgang, wie Sie inzwischen festgestellt haben werden. Außerdem gehört das Haus dem Strumpffabrikanten Schramm ... Der Herr Schramm darf den ganzen Tag durch sein Kellerfenster aus- und einsteigen, aber Sie, junger Mann, Sie heißen nicht

der Kriminalrat \rightarrow e 刑侦警察官, 刑警顾问

an/zünden 点燃
läuten 打铃, 摇铃
namens 名叫

das Äußere unz. 外表, 外貌
ungepflegt 不修边幅的

die Manier -en 举止, 态度, 教养
raunzen 发牢骚, 埋怨

herum/hocken 长时间用镐刨(地), 耗时间

das Lotto -s 彩票, 六合彩

genüsslich 享受的, 津津有味的

blinzeln 眯起眼睛, 眨眼睛

verblüfft P.II 感到惊愕的, 困惑的

die Rauchwolke -n 烟雾

erwischen +A 逮住, 抓住

sich räuspern 清嗓子

langatmig 冗长的,
啰嗦

sich hingeben 献身
于,热衷于,沉醉于
auf/springen (s.) 跳
起,跃起

die Faust \rightarrow e 拳头
schütteln +A 摇动,
抖动

der Irrtum \rightarrow er 错误,疏
忽
sich befassen 从事
于,研究
vergeblich 徒劳的,
徒然

der Kringel : 小圆圈,
圆形

das Einmaleins unz. 基
础知识; 两数乘法
表

rein ugs. für hinein
进去

um/kehren 返回
grinsen (露齿)冷
笑,奸笑,嘲笑

die Version -en 表达方
式,措辞形式,解
释,说法,版本
äußerst 特别,尤
其

mit den Schultern
zucken 耸肩

der Augenblick 瞬间,
片刻

tupfen 轻弹,轻拍

die Asche unz. 灰烬

der Kegel - 锥体
fort/fahren 继续进
行,接下去,接着
说

der Zufall \rightarrow e 偶然事
件,意外

Schramm, Sie heißen Franke ...“

Nach dieser langatmigen Einleitung gab sich der Kriminalrat wieder ganz dem Genuss der Zigarre hin. Es kümmerte ihn wenig, dass sein Gegenüber aufgesprungen war und die Fäuste schüttelte. „Alles ein Irrtum, Herr Kriminalrat ... Ich wollte die Schramms überraschen. Sie sind meine Freunde ...“

Drei, vier Minuten befasste sich Hoflehner ausschließlich mit dem Blasen von Kringeln. Dann sagte er: „Ach ... Machen Sie Ihre Besuche immer durchs Kellerfenster?“

„Ich sagte doch, es sollte eine Überraschung werden ... Ich habe vergeblich versucht, diese Tatsache Ihrem Beamten klar zu machen. Aber der verstand ja nur das kleine Einmaleins.“

„Jaja, die Beamten ... Sie wollten Schramms also überraschen?“

„Wollte ich!“

„Soso ...“

„Ich hatte ja keine Ahnung, dass sie verreist waren ... Also bin ich rein. Und als ich merkte, dass niemand da war, bin ich sofort wieder umgekehrt. Ich bin nicht mal bis zur Küche ...“

Der Kriminalrat grinste freundlich. „Interessant, diese Version ... äußerst interessant ... Wie ich gelesen habe, sind Sie Student?“

„Ganz recht, Herr Kriminalrat!“

„Was studieren Sie denn?“

Franke zuckte mit den Schultern: „Im Augenblick mach' ich gerade mal 'ne Pause. Sonst hab' ich's mit den Sprachen!“

„Mit welchen? Neuen oder alten?“

„Was heißt neu und alt ... Fremdsprachen meine ich natürlich!“

„Natürlich ...“ Vorsichtig tupfte Hoflehner den Aschenkegel von seiner Zigarre, bevor er fortfuhr: „Wann haben Sie eigentlich erfahren, dass die Schramms verreist sind?“

„Ach, das war vor drei Tagen ... eigentlich ganz durch

Zufall.“

„Wissen Sie, wie spät es war, als Sie in das Haus eindringen?“

Franke tat, als sei die Gewissenhaftigkeit seine stärkste Charaktereigenschaft: „Natürlich, es war genau 22 Uhr, die Glocken haben gerade geläutet ... Und die überhört man ja nicht.“

„Hm ...“, brummte der Kriminalrat zum soundsovielten Mal.

„Noch eine letzte Frage, Herr Student. Der Gendarm Bohmleitner behauptete, Sie hätten in der Küche die Kühlschrankschranktür offen gelassen ... stimmt das nicht?“

Anton Franke schüttelte energisch den Kopf: „Da irrt der Gendarm Bohmleitner, Herr Kriminalrat. Ich weiß zufällig ganz genau, dass ich sie wieder zugemacht habe!“

„Fein!“, freute sich Hoflehner. „Das wär’s. Und schon können Sie wieder gehen!“

„Ich kann gehen?“

„Ja, in Ihre Zelle zurück. Ich weiß jetzt, dass Sie nur ein ganz gewöhnlicher Einbrecher sind ... Jaja, Lügen haben kurze Beine.“

„Wieso Lügen?“

„Ich habe Sie beim Lügen ertappt, ganz einfach. Und nicht nur bei einer, Herr Student Franke, sondern gleich bei drei. Pfui, kann ich nur sagen. Sie sollten sich wirklich schämen.“

(leicht vereinfacht)



Erläuterung

Gendarm = in Österreich und der Schweiz noch übliche, in Deutschland veraltete Bezeichnung für Polizist; von Französisch „Gens d’Armes“: bewaffneter Mann

大家网
TopSage.com
ein/dringen 闯入, 侵入
die Gewissenhaftigkeit unz. 认真
die Charaktereigenschaft -en 性格特征
überhören +A 未听见, 不理睬
brummen 嘟噜, 叽里咕噜
zum soundsovielten Mal 好多遍
der Gendarm -en, -en (旧) 警察
energisch 有力的, 果断的, 有活力的
zu/machen (+A) 关上, 关闭
die Zelle -n 小室, 小房间, (这里指) 牢房
ertappen +A 逮住, 抓住
pfui 叹词(表示反感、不满、憎恶)
呸, 嘘
sich schämen 惭愧, 羞愧

Herr Kriminalrat haben geläutet? = Die Verbform im Plural drückt besondere Höflichkeit aus und wurde in früheren Zeiten häufiger benutzt. Die Bedeutung des Satzes ist eigentlich: „*Haben Sie geläutet, Herr Kriminalrat?*“.



Wortgebrauch

1. **seine Zeit nicht im Lotto gewonnen haben** – feste Wendung, mit der man zum Ausdruck bringt, dass man seine Zeit nicht verschwenden will; Ausdruck der Verärgerung über Zeitverschwendung

Kannst du dich bitte etwas beeilen? Ich hab' meine Zeit nicht im Lotto gewonnen!

Wir haben uns für 15 Uhr zum Kaffeetrinken verabredet und um 15.30 Uhr warst du immer noch nicht da. Meinst du, ich habe meine Zeit im Lotto gewonnen?

2. **sich etw. (D) hingeben** – etw. mit Eifer und voller Aufmerksamkeit tun

Nach dieser langatmigen Einleitung gab sich der Kriminalrat wieder ganz dem Genuss der Zigarre hin.

Nachdem Andreas seine Arbeitsstelle verloren hatte, gab er sich ganz der Erziehung der Kinder hin. Dani, seine Frau, verdiente nun allein das Geld.

3. **etw. (N) kümmert jmdn. (A) sehr/wenig ...** – etwas macht jmdm. (keine) Sorgen oder interessiert jmdn. (nicht)

Es kümmert ihn überhaupt nicht, dass er so unbeliebt ist.

Dass Karsten sein Auto verkaufen muss, kümmert ihn sehr. Schließlich hat er jahrelang alle Reparaturen selbst durchgeführt.

sich um jmdn./etw. (A) kümmern – für etw. sorgen, für etw. verantwortlich sein
Alle kümmerten sich um das kleine Kind, dessen Eltern bei einem Unfall verunglückt waren.

Annette kümmert sich um die Organisation des Klassentreffens, da sie lange Zeit Klassensprecherin war.

4. **sich mit jmdm./etw. (D) befassen** – sich mit etw. beschäftigen

Drei, vier Minuten befasste sich Hoflehner ausschließlich mit dem Blasen von Kringeln.

In seiner Freizeit befasst sich Karsten mit Kunst und Fotografie.

5. **jmdm. (D) etw. (A) klar machen** – jmdm. etwas deutlich machen, verständlich machen

Ich habe vergeblich versucht, diese Tatsache Ihrem Beamten klar zu machen.

Der Chinese wollte dem Deutschen klar machen, dass man sich in China nicht laut die Nase putzt, aber der Deutsche verstand ihn nicht.

6. **nur das kleine Einmaleins verstehen** – nur einfache Dinge/Sachverhalte verstehen
*Die junge Frau sieht sehr hübsch aus, aber sie versteht wirklich nur das kleine Einmaleins.
Wie konntest du ihn als Buchhalter einstellen? Er versteht nicht mal das kleine Einmaleins.*

7. **keine Ahnung haben** – etw. nicht wissen, sich nicht auskennen
*Wenn es um Philosophie geht, habe ich keine Ahnung.
Er hat keine Ahnung, wie er das Problem lösen soll.*

8. **es mit etw. (D) haben** – ugs. etwas mögen, etwas können; sich mit etw. beschäftigen
*Ich hab es nicht so mit dem Autofahren. Ständig baue ich einen Unfall.
Im Augenblick mach' ich gerade mal 'ne Pause. Sonst hab ich's mit den Sprachen.*

9. **fortfahren** – weiter erzählen, ein Tun fortsetzen
*Und was das Schönste ist, fuhr er aufgeregt fort, das habe ich Ihnen ja noch überhaupt nicht erzählt.
Nach großem Applaus fuhr er mit seinem Vortrag fort.*
fortfahren – abreisen, wegfahren
*Ich kann leider nicht zu deinem Geburtstag kommen, weil wir am Mittwoch fortfahren.
Bevor wir mit dem Auto fortfahren, muss ich überprüfen, ob alle Fenster geschlossen sind.*



Textverständnis

TÜ1 Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Wo findet das Gespräch zwischen Franke und dem Kriminalrat statt?
2. Was will der Kriminalrat herausfinden?
3. Beschreiben Sie Aussehen und Verhalten von Anton Franke.
4. Was hat Franke gemacht und wie rechtfertigt (为……辩解或辩护) und erklärt er sein Verhalten?
5. Wie geht Kriminalrat Hoflehner vor, um Franke zu überführen (证明……有罪)?
6. Was meint der Kriminalrat mit dem Sprichwort „Lügen haben kurze Beine.“?

TÜ2 Was sind die drei Lügen, bei denen der Kriminalrat Franke ertappt?

TÜ3 Formulieren Sie die folgenden Sätze um, indem Sie die unterstrichenen Teile ersetzen.

1. Der Kopf verschwand wieder, und wenig später wurde ein junger Mann hereingebracht.
2. Wie lange muss ich eigentlich noch hier herumhocken? Ich hab' meine Zeit nicht im Lotto gewonnen!

3. Sie sind gestern Abend um 23 Uhr 35 dabei erwischt worden, wie Sie gerade das Haus Luisenstraße 4 durch das Kellerfenster verließen.
4. Ich habe vergeblich versucht, diese Tatsache Ihrem Beamten klar zu machen. Aber der verstand ja nur das kleine Einmaleins.
5. Im Augenblick mach' ich gerade mal 'ne Pause. Sonst hab' ich's mit den Sprachen!



Wortschatzübung

- WÜ1** Suchen Sie Sätze aus dem Text, die den Kriminalrat und den Einbrecher charakterisieren. Finden Sie jeweils passende Adjektive, die den Charakter der beiden zeigen.

Franke:

Ohne Aufforderung ließ er sich auf einen Stuhl fallen und raunzte los. unhöflich

.....

.....

.....

.....

Hoflehner:

.....

.....

.....

.....

- WÜ2** Ergänzen Sie die in Klammern stehenden Wörter in den folgenden Redewendungen und übersetzen Sie sie dann ins Chinesische.

blind, Beine, aufgehoben, Mäuse, Mund, Liebe, Hans, Macht, heiß, drei

1. Lügen haben kurze
2. Morgenstund hat Gold im
3. Was Hänschen nicht lernt, lernt nimmer mehr.
4. Was ich nicht weiß, macht mich nicht
5. Aller guten Dinge sind
6. Aufgeschoben ist nicht
7. Liebe macht
8. Alte rostet nicht.

9. Wissen ist
10. Mit Speck fängt man

WÜ3

Eine Frau wurde überfallen. Stellen Sie sich vor, Sie sind der Polizeibeamte und stellen der Frau Fragen. Da Sie sie sehr schlecht verstehen, müssen Sie Rückfragen stellen.

Ich wohne in München.	→ Wo wohnen Sie?
Ich bin am 1.12.1975 geboren.	→
So gegen 22 Uhr bin ich spazieren gegangen.	→
Dabei hat mich eine junge Frau angesprochen.	→
Sie hat mir 500€ gestohlen.	→
Sie ist direkt von einem Baum gesprungen.	→
Danach ist sie in die Stadt gelaufen.	→
Es war so dunkel, deshalb konnte ich nichts sehen.	→
Sie war ca. 1,65 Meter groß.	→
Sie war etwas dicklich.	→
Sie hatte blonde Haare.	→
Sie hatte eine grüne Hose an.	→
Sie hat auch einen blauen Hut getragen.	→
Sie hat mir auch gegen das Knie getreten.	→
Fünf Personen haben den Vorfall beobachtet.	→





Der faule Heinz

- die* Ziege -n 山羊
treiben +A 驱赶, 放牧
jammern 抱怨, 诉苦
- die* Last -en 重量, 负担
mühselig 非常麻烦的
beschädigen +A 损害
- die* Hecke -n 矮树篱
dringen (s.) 穿过, 渗透
sich etw. (G) entledigen 摆脱, 完成
ein/fallen 使想起
- die* Schuppe -n 头皮屑; 鳞, 鳞片
- die* Trine -n (口, 骂) 女人, 婆娘
mit/hüten +A 一同放牧
sich quälen 感到痛苦
quer (与介词 durch, über 连用) 横贯, 穿越
um die Hand der Tochter anhalten (旧) 向女方的父母求婚
arbeitsam 勤劳的
tugendreich 有道德的, 规规矩矩的

Heinz war faul und obwohl er nichts weiter zu tun hatte, als täglich seine Ziege auf die Weide zu treiben, so jammerte er dennoch jeden Abend, wenn er nach Hause kam: „Es ist wirklich eine schwere Last und ein mühseliges Geschäft, jahrein, jahraus so eine Ziege bis in den Spätherbst aufs Feld zu treiben. Wenn man wenigstens noch dabei schlafen könnte! Aber nein, man muss aufpassen, dass sie die jungen Bäume nicht beschädigt, durch die Hecke in einen Garten dringt oder gar davonläuft. Wie soll man da zur Ruhe kommen und sich des Lebens freuen?“ Jeden Abend überlegte er, wie er sich dieser Arbeit entledigen könnte, doch lange Zeit fiel ihm einfach nichts ein. Plötzlich aber fiel es ihm wie Schuppen von den Augen und er rief: „Ich weiß, was ich tue! Ich heirate die dicke Trine, die hat auch eine Ziege und kann meine mithüten, so brauche ich mich nicht länger damit zu quälen.“

So erhob sich der faule Heinz und machte sich auf den Weg quer über die Straße zu den Eltern der dicken Trine. Dort hielt er um die Hand ihrer arbeitsamen und tugendreichen Tochter an. Die Eltern überlegten nicht lange, sondern meinten: „Gleich und gleich gesellt sich gern“, und so willigten sie ein. So wurde die dicke Trine seine Frau und trieb die beiden Ziegen aus. Heinz hatte nun ein gutes Leben und brauchte sich von keiner Arbeit mehr zu erholen, nur von seiner eigenen Faulheit. Nur hin und wieder ging er mit der dicken Trine hinaus ins Feld und sagte: „Es ist nur, damit du die Ruhe hinterher wieder zu schätzen weißt.“

Doch die dicke Trine war nicht minder faul als Heinz, und so sprach sie eines Tages: „Lieber Heinz, warum sollen wir uns das Leben versauern und unsere schöne Jugendzeit verschwenden. Ist es nicht besser, wir tauschen die beiden Ziegen, die uns jeden Morgen mit ihrem Meckern im Schlaf stören, beim Nachbarn gegen einen Bienenstock ein? Den stellen wir hinter das Haus an einen sonnigen Platz und brauchen wir nicht zu hüten, die finden den Weg von selbst und sammeln Honig, ohne dass wir die geringste Arbeit damit haben.“ „Du hast sehr vernünftig gesprochen“, sagte Heinz, „und außerdem schmeckt Honig besser als Ziegenmilch und lässt sich auch länger aufbewahren.“

Der faule Heinz stand nicht gerne vor Mittag auf und eines Morgens, als er noch in den Federn lag und von dem langen Schlaf ausruhte, sprach er zur Trine: „Es ist besser, wir tauschen den Honig gegen eine Gans mit einem jungen Gänslein, bevor du ihn ganz aufgegessen hast.“ Da erwiderte Trine: „Aber nicht eher, bis wir ein Kind haben, das die Gänse hütet. Soll ich mich etwa mit den Gänsen plagen und meine Kräfte unnötigerweise verbrauchen?“ „Meinst du“, sagte Heinz, „der Junge werde die Gänse hüten? Die Kinder gehorchen heutzutage den Eltern nicht mehr.“ „Oh“, antwortete Trine, „dem soll es schlecht ergehen, wenn er nicht tut, was ich sage. Einen Stock will ich nehmen und ihm mit ungezählten Schlägen die Haut gerben! Siehst du, so will ich auf ihn losschlagen.“ Indem sie das sagte, griff sie nach dem Stock, holte aus und traf unglücklicherweise den Honigkrug. Der Krug zerbrach, und der schöne Honig floss auf den Boden. Da sagte Heinz: „Da liegt nun die Gans mit dem Gänslein und braucht nicht gehütet zu werden. Aber welch ein Glück, dass mir der Krug nicht auf den Kopf gefallen ist. Wir haben allen Grund, mit unserem Schicksal zufrieden zu sein.“ Dann griff er nach einer Scherbe, in der noch etwas Honig war und sagte: „Den Rest, Frau, wollen wir uns noch schmecken lassen und uns dann von dem Schrecken erholen. Was macht's, wenn wir heute etwas später aufstehen, der Tag

gleich und gleich
gesellt sich gern物

以类聚

ein/willigen 同意,

赞许

hin und wieder时

常, 有时

minder较少地, 不

大

sich etw. (A) versauern

变酸, 变消沉

verschwenden +A

挥霍, 浪费

ein/tauschen +A 交

换

meckern 咩咩叫

der Bienenstock \rightarrow e 蜂

箱, 蜂房

der Honig unz. 蜂蜜

auf/bewahren +A

保存, 存储

die Feder -n 羽毛

auf/essen +A 吃光

hüten +A 保护;

(这里指) 放牧

sich plagen 受累,

辛苦

unnötigerweise 不

必要地

gehorchen 听从,

服从

ergehen (与 es 连

用)情况 (如何)

der Stock \rightarrow e 棍, 棒

jmdm. die Haut gerben

把某人狠狠揍一

顿

auf jmdn. los-

schlagen 痛打

aus/holen 挥动手臂

unglücklicherweise

不幸地

der Krug \rightarrow e (有柄的)

罐子

zerbrechen (+A) 打

碎

das Schicksal -e 人生经

历, 命运

die Scherbe -n 碎片
 der Schrecken - 恐怖, 灾祸
 entgegen 回答, 答复
 die Schnecke -n 蜗牛
 die Kindtaufe -n 儿童 洗礼日
 der Zaun -e 篱笆, 栅栏
 Eile mit Weile (谚)
 欲速则不达

ist noch lang genug.“ „Ja“, entgegnete Trine, „man kommt immer noch rechtzeitig. Weißt du, eine Schnecke war einmal zu einer Hochzeit eingeladen, machte sich auf den Weg, kam aber erst zur Kindtaufe an. Vor dem Haus stürzte sie dann noch über den Zaun und sagte ‚Eilen tut nicht gut!‘.“

Eilen tut nicht gut! – Eile mit Weile!

(Aus: Grimms Märchen, Lechner Publishing Ltd. Limassol, 1998)



Erläuterung

Die Gebrüder Grimm = Jacob (1785-1863) und Wilhelm (1786-1859) Grimm wurden in Hanau geboren. Die zeitlebens eng zusammenarbeitenden Brüder gelten als die Begründer der deutschen Philologie. Mit den Grimms begann die wissenschaftliche Erforschung der deutschen Sprache. Die „Deutsche Grammatik“ und „Die Geschichte der deutschen Sprache“ der Gebrüder Grimm werden heute noch von Grammatikern in aller Welt zu Rate gezogen und als „Klassiker“ respektiert. Aber sie sind so populär vor allem durch ihre weltberühmte Märchensammlung „Kinder- und Hausmärchen“, auch „Grimms Märchen“ genannt, die in mehr als 140 Sprachen übersetzt ist.

Kindtaufe = (christl. Religion) Ritual, bei dem ein Geistlicher den Kopf des Kindes mit Wasser begießt oder das Kind in Wasser taucht.



Wortgebrauch

- jahrein, jahraus** – (nur in diesem Wortpaar) immer wieder
Monika beklagt sich, dass sie jahrein, jahraus kochen und putzen muss. Sie hat es satt und will endlich mal etwas für sich selbst machen.
- zur Ruhe kommen** – innerlich und äußerlich ruhig werden, sich ausruhen
Psychologen meinen, man müsse mindestens 2 Wochen Urlaub machen, um überhaupt zur Ruhe zu kommen und sich zu entspannen.
Die Scheidung von ihrem Mann hat sie sehr aufgeregt. Jetzt muss sie erst mal wieder zur Ruhe kommen.
- sich des Lebens freuen** – fröhlich sein, glücklich sein

Ich mag an ihm am meisten, dass er sich des Lebens freuen kann.

Seit er mit seiner neuen Freundin zusammen ist, wirkt er sehr ausgeglichen (穩健的, 沉着的) und freut sich des Lebens.

4. **sich etw. (G) entledigen** – sich von jmdm. oder einer Sache befreien; etw. ablegen
Er wollte sich der vielen Arbeit entledigen und beschloss, seinem Praktikanten mehr Arbeit zu geben.
Sie will zum 1. September kündigen, um sich mehr um die Tochter zu kümmern und sich der Doppelbelastung von Beruf und Haushalt zu entledigen.

5. **jmdm. (D) fällt etw. (N) ein** – jmd. hat plötzlich eine Idee, jmd. erinnert sich plötzlich an etw.
Mir fällt gerade ein, dass ich um 16 Uhr einen Arzttermin vereinbart habe. Nun ist es aber schon zu spät.
Mir fällt der Name des Geschäfts nicht mehr ein, bei dem ich die neue Hose gekauft habe.

6. **es fällt jmdm. (D) wie Schuppen von den Augen** – etw. wird jmdm. plötzlich klar
Plötzlich aber fiel es ihm wie Schuppen von den Augen und er rief: „Ich weiß, was ich tue!“
Es fiel mir wie Schuppen von den Augen. Die neue Frisur, das gute Parfüm, das gepflegte Aussehen, die gute Laune: Sie musste einen Liebhaber haben!

7. **sich auf den Weg machen** – zu einem Gang oder einer Reise aufbrechen
So erhob sich der faule Heinz vom Stuhl und machte sich auf den Weg quer über die Straße zu den Eltern der dicken Trine.

8. **sich zu jmdm. (D) gesellen** – zum Gefährten machen, sich jmdm. anschließen
Nachdem er eine Stunde allein am Tisch neben uns gesessen hatte, gesellte er sich zu uns.
Ihr passt wirklich gut zusammen. Gleich und gleich gesellt sich gern.

9. **etw. (A) zu schätzen wissen** – den Wert von etw. achten, etw. verehren können
Er ging mit Trine aufs Feld, damit sie die Ruhe hinterher wieder zu schätzen wusste.
Weißt du es zu schätzen, dass du wieder völlig gesund geworden bist?
Auch wenn sie ihn manchmal ärgerte, wusste er ihre Offenheit zu schätzen.

10. **in den Federn liegen** – im Bett liegen
Ich liebe es, sonntags lange in den Federn zu liegen.

11. **Eile mit Weile!** – (Spr.) Handle mit der gebotenen Eile, aber tue nichts überstürzt.
Eilen tut nicht gut! – Eile mit Weile!



Textverständnis

TÜ4

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Warum ist Heinz mit seiner Arbeit unzufrieden?
2. Warum entschließt er sich, die dicke Trine zu heiraten?
3. Welche Eigenschaften erwartet Heinz von der Trine? Welche Eigenschaften hat sie in Wirklichkeit?
4. Warum wollen Heinz und die Trine die beiden Ziegen gegen einen Bienenstock eintauschen? Warum will Heinz später den Honig eintauschen? Was hindert ihn daran?
5. Sind die beiden unglücklich darüber, dass der Krug zerbricht?
6. Werden Heinz und die Trine am Ende der Geschichte für ihre Faulheit bestraft?

TÜ5

Lesen Sie das Märchen noch einmal genau durch. Fassen Sie dann den Hauptinhalt des jeweiligen Abschnitts zusammen.

Abschnitt 1	
Abschnitt 2	
Abschnitt 3	
Abschnitt 4	

TÜ6

Lesen Sie den folgenden Text und füllen Sie die Lücken mit den angegebenen Präpositionen.

im, vom, in, für, vor, nach, auf, zur, bei, mit, aus

Rotkäppchen

Rotkäppchen versprach der Mutter, recht gehorsam zu sein. Die Großmutter aber wohnte draußen Wald, eine halbe Stunde Dorf entfernt. Als nun Rotkäppchen den Wald kam, begegnete ihm der Wolf, Rotkäppchen aber wusste nicht, was das ein böses Tier war und fürchtete sich nicht ihm. ...

Rotkäppchen aber war herumgelaufen und pflückte Blumen, und erst, als es so viel hatte, dass es keine mehr tragen konnte, machte es sich den Weg Großmutter. ...

Hans im Glück

Hans hatte sieben Jahre seinem Herrn gedient, doch eines Tages packte ihn die Sehnsucht der Mutter und er verlangte seinen Lohn. Der Herr, der zufrieden war seinen Diensten, gab ihm ein Stück Gold, das so groß war wie Hans' Kopf. Hans zog ein Tuch der Tasche, wickelte das Stück ein, setzte es die Schulter und ging Hause. ...

1. Wissen Sie, wie die beiden Märchen aus TÛ6 weitergehen?
2. Welche Moral hat das Märchen „Der faule Heinz“? Was wollen die Autoren zeigen?
3. Überlegen Sie sich, was in einem typisch chinesisches Märchen passieren würde, wenn die Figur faul ist?
4. Suchen Sie im Internet unter <http://gutenberg.spiegel.de> ein weiteres Märchen von den Gebrüdern Grimm oder von Hans Christian Andersen. Erzählen Sie bitte in der nächsten Stunde ein Märchen nach.



Wortschatzübung

Verbindende Textelemente

In einem narrativen Text wie einem Märchen fällt die Vielzahl von Adverbien (*deshalb, allerdings, doch, dann, so, da usw.*) und Konjunktionen (*aber, denn, und, sondern, oder*) auf, die die Geschichte weiterführen. Damit werden die Sätze entweder in der zeitlichen Reihenfolge oder durch logische Beziehungen verbunden. Zum Beispiel kann das Wort **so** im folgenden Text eine logische Folge ausdrücken wie *also, deshalb* (1, 3), eine lokale Relation ausdrücken (2) oder eine situative Relation (4) signalisieren.

So (1) erhob sich der faule Heinz und machte sich auf den Weg quer über die Straße zu den Eltern der dicken Trine. Dort (2) hielt er um die Hand ihrer arbeitsamen und tugendreichen Tochter an. Die Eltern überlegten nicht lange, sondern meinten: „Gleich und gleich gesellt sich gern“, und so (3) willigten sie ein. So (4) wurde die dicke Trine seine Frau und trieb die beiden Ziegen aus. Heinz hatte nun ein gutes Leben und brauchte sich von keiner Arbeit mehr zu erholen, nur von seiner eigenen Faulheit.

Unterstreichen Sie bitte die verbindenden Wörter.

Nun war nur noch die verbotene Tür übrig, da empfand es doch eine große Lust, zu wissen, was dahinter verborgen wäre und sprach zu den Englein: „Ganz aufmachen will ich sie nicht, aber ein bisschen aufschließen, damit wir durch den Ritz sehen.“ „Ach nein“, sagten die Englein, „das wäre Sünde, die Jungfrau Maria hat es verboten und könnte leicht dein Unglück werden.“ Da schwieg es still und pickte ordentlich daran. Und als die Englein einmal weggegangen waren, dachte es: „Nun bin ich ganz allein, wer siehts dann!“, und holte den Schlüssel. Und als es ihn geholt hatte, drehte es ihn um. Da sprang die Tür auf und es sah im

Feuer und Glanz die Dreieinigkeit (基督教中圣父、圣子和圣灵组成的三位一体) und rührte ein klein wenig mit dem Finger an den Glanz, da ward er ganz golden. Da ward ihm Angst und es schlug die Tür heftig zu und lief fort.

Welche der unterstrichenen Wörter drücken eine zeitliche Folge aus (*temporal*), welche eine *situative* Relation, welche einen Gegensatz (*adversativ*), welche dienen der Aneinanderreihung (*kopulativ*)?

WÜ5

Erklären Sie die Redensarten und Redewendungen in ihrem Kontext mit eigenen Worten. Denken Sie sich eine Situation aus, in der Sie diese Ausdrücke anwenden könnten.

Beispiel: Plötzlich aber fiel es ihm wie Schuppen von den Augen.

→ *Plötzlich erkannte er, was er wirklich brauchte.*

Dort hielt er um die Hand ihrer arbeitsamen und tugendreichen Tochter an.

→

Gleich und gleich gesellt sich gern.

→

Einen Stock will ich nehmen und ihm mit ungezählten Schlägen die Haut gerben!

→

Eilen tut nicht gut! – Eile mit Weile!

→

WÜ6

Füllen Sie die Lücken mit den passenden Adverbien.

- Der Fernsehmoderator ist bekannt.
 - allgemein
 - oftmals
 - regelmäßig
- Der Tag war sonnig.
 - hiesige
 - dortige
 - gestrige
- Die Jugend rebellierte nicht mehr.
 - obige
 - heutige
 - bisherige
- Der Krug ist nicht auf den Kopf seiner Frau gefallen.
 - unglücklich
 - glücklicherweise
 - glücklich
- Das Konzert wäre ausgefallen.
 - beinahe
 - einigermaßen
 - sehr
- Es war eine Prinzessin in einem großen Schloss.
 - heutzutage
 - einmal
 - demnächst
- Ein guter Schachspieler hat ein gutes Gedächtnis.
 - bewundernswert
 - sorgfältig
 - früher
- Ein Aufzug fährt
 - vorwärts und abwärts
 - aufwärts und abwärts
 - hinauf und hinüber

WÜ9

Finden Sie die Merkmale dieser Menschen.

1. Wer helle (gelbe) Haare hat,	der ist	→ blond.
2. Wer nichts hören kann,		
3. Wer nichts sehen kann,		
4. Wer keine Kleidung trägt,		
5. Wer viel arbeitet,		
6. Wer immer ganz allein ist,		
7. Wer viel Geld hat,		
8. Wer viel weiß,		
9. Wer nicht hören und nicht sprechen kann,		
10. Wer etwas essen möchte,		
11. Wer etwas trinken möchte,		
12. Wer weint,		



Fabeln - verkleidete Wahrheit



Definition

Eine Fabel ist ein kurzer literarischer Text, in dem meist verschiedene Tiere auftreten, die menschliche Charaktermerkmale haben. Sie enthält oft einen moralischen Lehrsatz oder eine praktische Lebensweisheit.

1. Schauen Sie sich die Bilder oben an, kennen Sie Fabeln über diese Tiere?
2. Was sind typische Fabeltiere?
3. Was bedeutet „verkleidete Wahrheit“?

Der Löwe und der Esel

Der Löwe und der Esel schlossen ein Bündnis und gingen miteinander auf die Jagd. Zufällig kamen sie zu einer Höhle, in welcher wilde Ziegen waren. Der Löwe blieb beim Ausgang derselben stehen und bemächtigte sich der Herauskommenden, während der Esel in die Höhle trat und ein solches Geschrei machte, dass die erschreckten Tiere herausflohen. Nachdem der Löwe die meisten ergriffen hatte, trat der Esel ins Freie und fragte seinen Gefährten, ob er nicht tapfer gekämpft und die Ziegen ordentlich herausgescheucht habe. Der Löwe antwortete ihm:

der Löwe -n 狮子
 der Esel - 驴
 das Bündnis -se 同盟
 die Jagd -en 狩猎
 zufällig 偶然地
 die Höhle -n 洞穴
 sich bemächtigen 抓住, 逮住
 das Geschrei unz. 叫喊
 erschrecken +A 使受惊, 使害怕

heraus/flihen (s)
逃出去
ergreifen +A 抓住,
逮住

der Gefährte -n, -n 同伴
tapfer 勇敢的, 无
畏的
heraus/scheuchen
驱赶

der Wolf =e 狼

das Lamm =er 小羊, 羊
羔
sogleich 立刻
löschen +A 消除;
熄灭, 关灭

der Bach =e 小溪
wütend 生气地,
愤怒地

der Trank =e 饮料
trüben +A 使……
混浊

die Frechheit 放肆; 放
肆的言行
unterhalb 在……
之下

grausam 残暴的
erwidern 答复, 反
驳

es auf jmdn./etw.
ab/sehen 针对, 目
的在于

rächen +A/sich
为……报仇

packen +A 把……
包起来, 收拾

schleppen +A 拖,
拉

der Fuchs =e 狐, 狐狸
nach/ahmen +A 模
仿

prahlen [贬] 吹嘘
geringschätzig 藐
视的

„Ich selbst hätte mich gefürchtet, wenn ich nicht gewusst hätte,
dass du ein Esel bist.“

Der Wolf und das Lamm

Der Starke hat immer Recht. Das werden wir sogleich sehen.

Ein Lamm löschte seinen Durst in einem klaren Bach.

Dabei wurde es von einem hungrigen Wolf überrascht.

„Wie kannst du es wagen“, rief er wütend, „mir meinen Trank
zu trüben? Für diese Frechheit musst du bestraft werden!“

„Ach, mein Herr“, antwortete das Lamm, „seien Sie bitte
nicht böse. Ich trinke ja zwanzig Schritte unterhalb von Ihnen.
Daher kann ich Ihnen das Wasser gar nicht trüben.“

„Du tust es aber doch!“, sagte der grausame Wolf. „Und
außerdem weiß ich, dass du im vergangenen Jahr schlecht von
mir geredet hast.“

„Wie soll ich das wohl getan haben“, erwiderte das Lamm,
„ich war da ja noch gar nicht geboren.“

„Wenn du es nicht tatest, dann tat es dein Bruder!“

„Ich habe aber keinen Bruder.“

„Dann war es eben irgendein anderer aus deiner Familie.
Ihr habt es überhaupt immer auf mich abgesehen, ihr, eure
Hirten und eure Hunde. Dafür muss ich mich rächen.“

Mit diesen Worten packte der Wolf das Lamm, schleppte
es in den Wald und fraß es einfach auf.

(La Fontaine)

Der Affe und der Fuchs

„Nenne mir ein so geschicktes Tier, das ich nicht nachahmen
könnte!“, so prahlte der Affe gegen den Fuchs. Der Fuchs aber
erwiderte: „Und du, nenne mir ein so geringschätziges Tier, dem
es einfallen könnte, dich nachzuahmen.“

Schriftsteller meiner Nation! - Muss ich mich noch
deutlicher erklären?

(Lessing)



Erläuterung

Äsop war griechischer Fabeldichter und lebte um die Mitte des 6. Jahrhunderts. Seine Fabelsammlung enthält alte mündliche Überlieferungen aus der ganzen damaligen Welt und vermittelt praktische Lebensweisheiten. Die Fabeln wurden bis in die Neuzeit noch erzählt und in fast alle Sprachen übersetzt.

Jean de La **Fontaine** (1621–1695) war ein berühmter französischer Dichter und lebte im 17. Jahrhundert. Er hat über 240 Fabeln geschrieben. In der Nachfolge der von den antiken Fabeldichtern gepflegten Moralbelehrung schuf er spannende, phantastische Geschichten über Tiere, Pflanzen und Menschen.

Gotthold Ephraim **Lessing** (1729–1781) ist der wichtigste Schriftsteller der deutschen Aufklärung. Mit seinen Dramen und theoretischen Werken hat er die weitere Entwicklung der deutschen Literatur stark beeinflusst.



Wortgebrauch

1. **ein Bündnis schließen** – sich verbünden, sich zusammenschließen
*Eltern, Lehrer und Politiker schlossen ein Bündnis gegen Gewalt.
Die zwei kleinen Parteien wollen ein Bündnis schließen, um mehr Einfluss auf die Regierungspolitik auszuüben.*
2. **auf die Jagd gehen** – wilde Tiere fangen oder schießen
Es ist sein Hobby, am Wochenende um 4 Uhr aufzustehen, um auf die Jagd zu gehen.
3. **sich etw. (G) bemächtigen** – jmdn. in seine Gewalt bekommen, etw. mit Gewalt nehmen
*Der Mann bemächtigte sich des Kindes, um seine Eltern zu erpressen (敲诈勒索).
Die Truppen haben sich dieser Stadt bemächtigt, nachdem sie drei Tage lang gekämpft hatten.*
4. **seinen Durst löschen** – trinken, bis man keinen Durst mehr hat
Das Fahrradfahren war anstrengend. Jetzt muss ich erst einmal meinen Durst löschen, bevor ich etwas essen kann.

5. **schlecht/gut von jmdm. (D) reden** – etw. Schlechtes/Gutes über jmdn. sagen
*Ich weiß gar nicht, warum alle schlecht von ihm reden. Ich finde, er ist ein netter Kerl.
 Es passiert selten, dass jemand gut von mir redet. Meistens werde ich kritisiert.*
-
6. **(jmdm.) etw. (auf etw.) erwidern** – jmdm. eine Antwort auf eine Frage/Aussage geben
*Ich wusste nicht, was ich ihm auf seinen Vorwurf erwidern sollte.
 Als der Kanzler gefragt wurde, wie lange er regieren wolle, erwiderte er nichts.*
-
7. **etw. (A) absehen** – etw. vorhersehen, ahnen
*Die Folgen des Gewitters sind noch nicht abzusehen.
 Was er nach dem Studium machen wird, ist momentan noch nicht abzusehen. Er hat gerade erst begonnen.*
von etw. (D) absehen – etw. nicht berücksichtigen
*Von dem Problem wollen wir diesmal noch absehen.
 Abgesehen davon, dass ...*
es auf jmdn./etw. (A) absehen – das starke Verlangen haben, mit jmdm. in Kontakt zu treten oder etw. zu bekommen, zu erreichen
*Der Mann hat es schon lange auf seine hübsche Nachbarin abgesehen.
 Er hat es darauf abgesehen, mich zu ärgern.*
-
8. **sich an jmdm. (D) für etw. (A) rächen** – jmdn. für etw. Böses bestrafen, das er einem getan hat
*Sie hat den Mann ihrer Tochter erschossen, um sich an ihm für alles zu rächen, was er ihr angetan hat.
 Für dieses unhöfliche Verhalten werde ich mich noch an ihm rächen.*



Textverständnis

TÜ8

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Was ist die Aufgabe des Esels, als er mit dem Löwen wilde Ziegen fängt?
2. Hat der Löwe auch Angst vor dem Esel? Warum?
3. Kennen Sie ähnliche Fabeln in China? Welche?
4. Was tut das Lamm gerade, als der Wolf kommt?
5. Welche Gründe nennt der Wolf, warum er das Lamm fressen will?

6. Was bedeutet „Das Recht des Stärkeren“? Kennen Sie Beispiele aus der Menschenwelt?
7. Was behauptet der Affe von sich selbst?
8. Findet der Fuchs den Affen klug? Warum?
9. Was hat diese Fabel mit den Schriftstellern zu tun?

TÜ9

Besprechen Sie die Fabeln mit Ihrem Nachbarn.

1. Wie werden die Tiere in der jeweiligen Fabel beschrieben und charakterisiert?

Esel: Löwe:
 Lamm: Wolf:
 Fuchs: Affe:

2. Wer ist der Stärkere in der jeweiligen Geschichte? Warum?
3. Welche Moral lässt sich daraus jeweils schlussfolgern?

TÜ10

Füllen Sie bitte die Lücken mit den angegebenen Konjunktionen.

ob, so dass, wo, weil, als, so ... dass, indem, obwohl, wenn, nachdem

1. Zwei Königsöhne gingen auf Abenteuer aus und gerieten in ein wildes, wüstes Leben, sie gar nicht nach Hause kamen.
2. Ein Mädchen sah eine Blume und sie so schön war, pflückte es sie.
3. Der arme Mann wollte sehen, ihm seine Frau treu war.
4. der Kaufmann wieder auf der Rückreise war, hatte er ein prächtiges Kleid für die Tochter dabei.
5. Der Fuchs kam einmal auf eine Wiese, eine Herde schöner fatter Gänse saß.
6. Die Königtochter blickte ihr erschrocken nach, der Brunnen war aber tief, kein Grund zu sehen war.
7. es ihr hier viel tausendmal besser ging als zu Hause, wurde es traurig in ihrem Herzen.
8. Er hat viel Geld sparen können, er nach Feierabend noch gearbeitet hat.
9. Immer ihr Mann zu Hause ist, guckt er die Sportsendung in Fernsehen.
10. der Wolf das Lamm aufgefressen hatte, legte er sich schlafen.



Wortschatzübung

WÜ10

Bestimmten Tieren werden in Deutschland immer bestimmte Charaktereigenschaften

zugeordnet. Finden Sie die passenden Eigenschaften für jedes Tier.

Katze
Fuchs
Esel
Löwe
Pferd
Schwein

schlau emsig naiv gefräßig
dumm arrogant stur treu
dreckig reinlich grausam
fleißig

Kuh
Affe
Wolf
Lamm
Biene
Hund

WÜ11 Wortfamilie und Wortfeld: schlafen

*schlafen, wach sein, ausschlafen, müde sein, aufwachen, einschlafen,
aufwecken, verschlafen, wach bleiben, ins Bett gehen, zufallen*

Setzen Sie das passende Wort ein.

1. Ich habe sehr schlecht _____, weil ich unglaublich viel geträumt habe.
2. Die Mutter konnte nicht _____, sie machte sich Sorgen um ihren kranken Sohn.
3. Nur am Wochenende kann er richtig _____, denn er hat kein Fußballtraining.
4. Sein Wecker war heute Morgen kaputt, so hat er _____
5. Er musste seine Augen offen halten, obwohl er so _____
6. Die Kinder dürfen am Wochenende bis 10 Uhr abends _____. Aber unter der Woche müssen sie schon um 8 Uhr _____
7. Ich _____ nach 2 Stunden immer noch _____, obwohl ich eigentlich sehr müde war.
8. Ich muss heute das Buch zu Ende lesen, aber meine Augen _____ mir ständig _____
9. Plötzlich _____ Jim _____ und wusste nicht, wo er war.
10. _____ Sie mich bitte morgen früh um 7 Uhr _____. Ich will mein Flugzeug nicht verpassen.

WÜ12 Finden Sie Wörter mit ähnlicher Bedeutung.

begegnen
riesig
das Pech
der Schluss
zanken
krumm
der Anfang

das Unglück
der Beginn
das Ende
schief
groß
streiten
treffen

aufhören
die Lüge
der Einfall
schlau
bedeutend
steuern
lautlos

die Unwahrheit
die Idee
wichtig
lenken
klug
still
beenden

Ordnung, erleichtern, gestehen, Vermieter, aufwachen, auflösen,
zurückhaltend, Dummheit, verfallen, ordentlich, haben

1. Die Tabellen sollen die Arbeit nicht *erschweren*, sondern
2. Durch den Verkehrsunfall entstand ein *Chaos*, bis ein Verkehrspolizist schaffte.
3. Die *Mieter* sind mit dem Verhalten des sehr unzufrieden.
4. Ich bin rechtzeitig und habe die Verabredung nicht *verschlafen*.
5. Der Nebel hat sich nicht, sondern *verdichtet*.
6. Er hat den Diebstahl nicht, sondern *geleugnet*.
7. Für die Reise ich Zeit, aber es *fehlt* mir an Geld.
8. Für die Idee setzt er sich *leidenschaftlich* ein, sein Bruder hingegen zeigt sich
9. Der Nachweis *gilt* noch bis nächstes Jahr, dann er.
10. Die Jugend zeigt noch, das Alter besitzt schon *Weisheit*.
11. Er arbeitet nicht, sondern *nachlässig*.

1. Hat geklopft?
2. Schau doch mal nach, ob an der Wohnungstür ist.
3. Ich habe schon geschaut, es ist da.
4. Sonntags muss arbeiten.
5. Das stimmt nicht, bei der Polizei muss immer arbeiten.
6. Kennst du hier?
7. Nein, ich glaube, ich kenne hier
8. Hat mich in der letzten Stunde angerufen?
9. Nein, es hat angerufen.
10. Vorhin hat aber nach dir gefragt.
11. Ja, wer kann das sein, ich erwarte
12. Mit wem hast du eben gesprochen? - Ich? Mit
13. Spricht in unserer Familie eigentlich Spanisch?
14. Ich glaube, bei uns kann Spanisch.
15. Ich werde jetzt die Küche aufräumen, muss ja die Arbeit machen.



G1 Apposition

Appositionen sind erklärende Informationen zu einem Substantiv. Sie stehen im Allgemeinen hinter dem Substantiv und sind in Kommas eingeschlossen. Sie stimmen mit ihrem Bezugswort im Kasus überein. Z.B.:

Nominativ Nominativ

Bayern, das beliebteste Ferienland, bietet für jeden etwas.

Genitiv Genitiv

Trotz **Massentourismus**, der Völkerwanderung unserer Zeit, wird individuelle und zuvorkommende Bedienung in allen Hotels angeboten.

Dativ Dativ

Bayern bietet **jedem** etwas, dem erholungssuchenden ebenso gut wie dem kunstinteressierten Touristen.

Akkusativ Akkusativ

Besuchen Sie **den Bodensee**, einen der schönsten Seen in Europa.

GÜ1 Unterstreichen Sie die Appositionen im folgenden Text.

Bayern, eines der beliebtesten Feriengebiete Deutschlands, bietet alles, was sich ein Urlauber nur wünschen kann. Ganz gleich, ob Sie sich für Garmisch-Partenkirchen, den internationalen Luftkurort entscheiden, für Oberammergau, den Schauplatz der Passionsspiele, oder für Bad Kohlgrub, das weithin anerkannte Moorbad, Sie werden zufrieden sein. Der Naturfreund fährt auf die Zugspitze, den höchsten Berg Deutschlands, oder paddelt auf dem Kochelsee, einem der reizvollen oberbayerischen Seen.

Der Kunstfreund besucht Ettal, die berühmte Benediktiner-Abtei, oder die Wieskirche, eine der schönsten Rokokokirchen Deutschlands. Der Romantische wird sich die Schlösser Ludwigs II., des schwermütigen Märchenkönigs, nicht entgehen lassen. Kurz: Ferien in Bayern - ein Erlebnis für den erholungssuchenden Touristen wie den verwöhnten Feriengast.

GÜ2 Formen Sie die Hauptsätze um und bilden Sie Appositionen.

Beispiel: Wien – die Stadt ist Hauptstadt der Musik – liegt an der Donau
 → Wien, die Hauptstadt der Musik, liegt an der Donau.

1. Die Fünf-Tage-Woche – sie ist für uns heute eine Selbstverständlichkeit – konnte von den Gewerkschaften erst nach langen Kämpfen durchgesetzt werden

2. Seine Dissertation – es handelt sich um eine Abhandlung über die Entwicklung der modernen Architektur – ist inzwischen erschienen
3. Einer der Bankräuber – es handelt sich vermutlich um den Chef der Bande – konnte inzwischen in einem Kölner Hotel festgenommen werden
4. Von Ludwig Meier – er ist der Hintermann des Spions – fehlt seitdem jede Spur
5. Er soll in Begleitung Greta Garbos – es handelt sich um die einst gefeierte Filmschauspielerin – gesehen worden sein
6. Der neue Regierungschef Argentiniens hat der militanten Linken – sie waren seine Bundesgenossen von gestern – den Kampf angesagt
7. Anstelle des erkrankten Verkehrsministers – er ist ein energischer Kämpfer für die Geschwindigkeitsbegrenzung – kümmerte sich sein Mitarbeiter um die Gesetzesvorlage
8. Der Haftbefehl wurde von ihm – er ist als zuständiger Richter beteiligt – erlassen

GÜ3

Setzen Sie die Artikel und die fehlenden Endungen ein.

1. Die Konferenz fand in Kairo, Hauptstadt Ägyptens, statt.
2. Als Verhandlungsort ist Beirut, Hauptstadt des Libanon, vorgesehen.
3. Istanbul, alte Konstantinopel (君士坦丁堡), war bis zum Ende der osmanischen Dynastie die Hauptstadt des Türkischen Reiches.
4. Kennedy, 35. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, wurde 1963 in Dallas ermordet.
5. Die Regierungschefin musste sich wegen einer plötzlichen Erkrankung, vermutlich Nervenentzündung, bei den entscheidenden Verhandlungen vertreten lassen.
6. Er hat den Robinson Crusoe, bekanntest... Roman von Daniel Defoe, ins Deutsche übersetzt.
7. Das Ehepaar erklärte sich bereit, das Kind, ein... 5-jährig... Jungen, zu adoptieren.
8. Man gedachte des Wirkens dieses Mannes als ein... mutig... Vorkämpfer für Freiheit und Demokratie.
9. Er hat uns am Montag, 11. März, besucht.
10. Die nächste Sitzung wurde auf Donnerstag, 25. April, verschoben.

G2

Perfekt und Präteritum (Wiederholung)

Sowohl das Perfekt als auch das Präteritum bezeichnen Handlungen oder Ereignisse, die in der Vergangenheit liegen. Im direkten Gespräch benutzt man meist das Perfekt. Das Präteritum hingegen verwendet man im schriftlichen Deutsch.

Beispiel:

Perfekt	Präteritum
<p>Gespräch zwischen Herr Meier und einem Journalisten:</p> <p>J: Wo haben Sie denn Ihren Urlaub verbracht?</p> <p>M: Wieder mal in Österreich.</p> <p>J: Und was haben Sie gemacht? Haben Sie Sport getrieben?</p> <p>M: Nein, aber ich bin viel gewandert und habe auch viel fotografiert.</p>	<p>Der Journalist schreibt später:</p> <p>Auch in diesem Jahr verbrachte Herr Meier seinen Urlaub in Österreich. Er trieb zwar keinen Sport, aber er widmete sich seinem Hobby, der Fotografie, und wanderte viel.</p>

Verben in der Plusquamperfektform benutzt man vor allem, wenn man etwas zum Ausdruck bringen will, was vor der Handlung im Perfekt oder Präteritum geschehen ist.

Beispiel:

Nachdem er das Lamm gefressen hatte, legte er sich zufrieden auf das Bett und schlief.

GÜ4

Schreiben Sie die richtigen Formen des Präteritums und des Perfekts.

Infinitiv	Präteritum	Perfekt
achten	er achtete	er hat geachtet
adoptieren		
anbieten		
annehmen		
anstrengen		
aufhalten		
beschließen		
bestehen		
beweisen		
brechen		
finden		
fliegen		
fortsetzen		
führen		
halten		
lassen		
laufen		
legen		
leisten		
riechen		

schalten	
schlagen	
sprechen	
stellen	
treffen	
umziehen	
wachsen	
zugreifen	

GU5

Setzen Sie die Verben rechts in der richtigen Form ein. Welches Tempus ist jeweils am besten für die Geschichte geeignet (Präsens, Präteritum, Perfekt oder Plusquamperfekt)?

Ein Blinder 500 Mark von der Frau eines Freundes geschenkt, der vor einiger Zeit

Der Blinde niemals vorher an so ein unverhofftes Geschenk und deshalb er das Geld in seinem Garten, wie es so viele arme Leute

Nachdem er ein tiefes Loch und seinen Schatz und, er sehr zufrieden den Ort seiner Handlung.

Während dieser Arbeit ihn ein Nachbar durch den Gartenzaun

Der diebische Mensch in der folgenden Nacht in den Garten des Blinden und das Geld an sich.

Als der Blinde am Morgen, dass sein Schatz, er vor Kummer

Aber Not erfinderisch.

Er zu seinem Nachbarn, den er und: „Herr Nachbar, Sie mir in einer schwierigen Angelegenheit

Vor einiger Zeit mir von einem Freund 1000 Mark, die ich für ihn

Aus Angst vor Dieben ich die Hälfte an einem sicheren Ort

Ich Sie, ob es gut, wenn ich auch den Rest an die gleiche Stelle?“

Selbstverständlich der Nachbar dem Blinden zu dem gleichen Versteck, aber sobald der Blinde in sein Haus, der Nachbar, der die ganze Summe, das gestohlene Geld in den Garten des Blinden

Kurze Zeit darauf der Blinde seinen Schatz glücklich wieder

- bekommen
- sterben
- denken
- verstecken wollen
- tun
- graben, verpacken
- hineinlegen
- verlassen
- können, beobachten
- steigen, nehmen
- entdecken
- stehlen (Passiv)
- wollen, sterben
- machen
- gehen, verdächtigen
- sagen, müssen
- helfen
- geben (Passiv)
- sollen verstecken
- eingraben
- wollen, fragen,
- sein, legen
- raten
- zurückkehren
- zurückbringen
- haben wollen
- ausgraben

GÜ6 Ergänzen Sie im folgenden Text Verben im Präteritum.

Rabe und Fuchs

Ein Rabe hatte einen Käse gestohlen, _____ (fliegen) damit auf einen Baum und _____ (wollen) dort seine Beute in Ruhe verzehren. Da es aber Art der Raben ist, beim Essen nicht schweigen zu können, _____ (hören) ein vorbeikommender Fuchs den Raben über dem Käse krächzen. Er _____ (laufen) eilig hinzu und _____ (beginnen) den Raben zu loben: „O Rabe, was bist du für ein wunderbarer Vogel! Wenn dein Gesang ebenso schön ist wie dein Gefieder, dann sollte man dich zum König aller Vögel krönen!“

Dem Raben _____ (tun) diese Schmeicheleien so wohl, dass er seinen Schnabel weit _____ (aufsperrten), um dem Fuchs etwas vorzusingen. Dabei _____ (entfallen) ihm der Käse. Den _____ (nehmen) der Fuchs geschickt, _____ (fressen) ihn und _____ (lachen) über den törichten Raben.

G3

Attribute und Attributsätze (Wiederholung)

Attribute

Als *Attribut* bezeichnet man in der Grammatik Wörter oder Wortgruppen, die ein Substantiv begleiten. Auch die *Appositionen* im vorigen Kapitel sind *Attribute*. Ein *Attribut* kann ein einzelnes Wort sein oder auch ein Nebensatz.

GÜ7 Unterstreichen Sie im folgenden Arbeitszeugnis alle Attribute, die ein Substantiv begleiten.

Arbeitszeugnis

Frau Helga Binder, geboren am 22.07.1948 in Pegnitz, war vom 01.04.1968 bis zum 31.01.2008 in unserem Unternehmen als Vertriebsleiterin der Abteilung Verkauf und Marketing tätig.

Frau Binder führte alle ihr gestellten Aufgaben mit anhaltender Energie aus und realisierte mit großem persönlichem Einsatz die von Beginn an hoch gesteckten Ziele. Die Anforderungen an ihre Persönlichkeit waren stets hoch und ihre Leistung war auch bei wachsender Arbeitsbelastung stets gut. Aufgrund ihres Fachwissens und ihrer breit angelegten Erfahrung erzielte sie überdurchschnittliche Erfolge bei ihrer Arbeit. Ihr Arbeitsstil war jederzeit geprägt von Effizienz und Sorgfalt. Auch ihre Arbeitsergebnisse waren immer von guter Qualität. Mit ihren herausragenden Leistungen waren Leitung und Mitarbeiter unseres Unternehmens voll zufrieden.

Ihr soziales Verhalten, sowohl Vorgesetzten als auch Kollegen gegenüber, war stets einwandfrei. Auch von unseren Kunden wurde sie wegen ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenz in allen Unternehmensbereichen sehr geschätzt. Frau Binder scheidet auf eigenen Wunsch aus unserem Unternehmen aus, um sich beruflich zu verändern. Wir danken ihr für ihre stets guten Leistungen. Für ihre Zukunft wünschen wir ihr alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Bayreuth, den 31.01.2008

Lothar Baumgartner

Personalleiter

Sales GmbH & Co. KG

(Quelle: http://www.focus.de/jobs/karriere/arbeitszeugnis/vorbildlich_aid_20743.html, leicht verändert)

GÜ8

Sehen Sie sich die folgende Übersicht über Attribute im Deutschen an und füllen Sie die Tabelle mit Attributen aus GÜ7.

Verschiedene Attribute im Deutschen				
1) Adjektiv- attribut	2) Partizipiales Attribut (P.I oder P.II)	3) Präpositional- gruppe	4) Genitiv- Attribut	5) Apposition
<i>großem persönlichem Einsatz</i>	<i>alle ihr gestell- ten Aufgaben, anhaltende Energie</i>	<i>die Anforde- rungen an ihre Persönlichkeit</i>	<i>Vertriebsleiterin der Abteilung Verkauf und Marketing</i>	<i>Frau Helga Binder, geboren am 22.07.1948 in Pegnitz,</i>

zu 2)

Partizipialattribute können mit dem Partizip I (Infinitiv + *d*: *schlafen* + *d* = *schlafend*) oder mit dem Partizip II (*geschlafen*) gebildet werden. Die Partizipien können alleine mit dem Substantiv auftreten, aber auch mit Erweiterung vorkommen. Bei Erweiterung spricht man von *Partizipialkonstruktion*.

Beispiel Partizip I:

Der Lehrerin gefielen die **lachenden** StudentInnen.

Der Lehrerin gefielen die **laut lachenden** StudentInnen.

Der Lehrerin gefielen die **vor Freude laut lachenden** StudentInnen.

Beispiel Partizip II:

Die beiden Studentinnen präsentieren ihren **gewonnenen** Preis.

Die beiden Studentinnen präsentieren ihren **beim Filmwettbewerb gewonnenen** Preis.

Die beiden Studentinnen präsentieren ihren **beim Filmwettbewerb in Chongqing** gewonnenen Preis.

GÜ9

Füllen Sie die Lücken der Personenbeschreibung mit den passenden Attributen in Klammern. Achten Sie hierbei auch auf Wortendungen und Satzzeichen.

Eine Personenbeschreibung aus der Zeitung:

Verzweifelt sind die (nahe) Angehörigen der (33-jährig) Annegret Ritzer (Apothekerin aus Würzburg): Die (jung) Frau hatte am 11. November zu Mittag ihre Arbeitsstelle (Apothek) im Stadtzentrum verlassen, kam aber zu Hause nicht an. Auch (gut) Freundinnen und Bekannte haben Annegret seither nicht mehr gesehen. Sie war zuletzt mit einem (dunkelblau gestreift) Mantel und einem (von ihr selbst genäht, lang) Strickkostüm bekleidet und ist etwa 165 cm groß. Ihr (braun, glatt) Haar trägt sie halblang. Die Suche (Annegret) verlief bislang ohne Erfolg. Für Hinweise (die nächste Polizeidienststelle) herzlichen Dank.

GÜ10

Sehen Sie sich Ihren Nachbarn genau an. Schreiben Sie einen kurzen Text über sein Aussehen und wichtige Charaktereigenschaften und benutzen Sie hierbei jede Attributart mindestens 2 Mal.

Mein/e Nachbar/in heißt Er/Sie ...

Attributsätze

Eine Form von Attributsatz ist der *Relativsatz*. Er macht - genau wie alle anderen Attributformen - nähere Angaben zum Substantiv. Doch auch Infinitivkonstruktionen oder andere Nebensätze können als Attribute auftreten.

Beispiele:

Relativsatz

Der Wein, den Volker gestern geöffnet hat, hat wunderbar geschmeckt.

Infinitivkonstruktion

Das Problem, sich keine Namen merken zu können, hatte sie schon immer.

Raimund beherrscht die Kunst, Frauen zu gefallen.

Ob-Satz

Die Frage, ob er glücklich oder unglücklich war, konnte niemand beantworten.

Dass-Satz

Die Behauptung, dass er selten die Wahrheit sagt, machte ihn wütend.

GÜ11 Vervollständigen Sie die folgenden Sätze, indem Sie einen Attributsatz einfügen.

Beispiel: Die Kunst, immer das treffende Wort zu finden, beherrschen nur wenige Leute.

1. Das Ergebnis, _____, kam ihr komisch vor.
2. Die Frage, _____, war umstritten.
3. Die Ansicht, _____, hatte keine Grundlage.
4. Wenn man immer zu Hause bleibt, besteht die Gefahr, _____.
5. Die Angst, _____, machte sie unsicher.
6. Der Versuch, _____, war leider fehlgeschlagen.
7. Die wichtigsten Eigenschaften, _____, sind Humor und Flexibilität.

Kombinatorische Übung

Hören – Sprechen – Schreiben



KÜ1 Sehen Sie sich die Bilder an.

1. Was wissen Sie über diese Comictiere?
2. Wie ist die Beziehung zwischen Katzen und Mäusen normalerweise?
3. Welche Eigenschaften werden Hunden oft nachgesagt?
4. Mögen Sie Katzen oder Hunde lieber? Warum?

KÜ2 Geschichte erfinden

Wählen Sie aus den folgenden Wörtern mindestens fünf Wörter aus. Erfinden Sie jeweils zu dritt eine Geschichte dazu und erzählen Sie sie im Präteritum in der Klasse.

Haustier – nagen (咬, 啃) – eifrig (热心的) – ins Maul nehmen – Glücksring – ratlos (没主意的) – schlüpfen (钻过去) – vergnügt (快乐的) – fressen – warten – treu – hinüberschwimmen – betrügen – suchen – warten

KÜ3 Hören Sie nun den Text und kreuzen Sie an, wer was sagt und welches Verb er benutzt. 🎧 24

Wer sagt was? Wie?

Aussagen	Katze	Hund	Frau	Mann
Seit der Ring fort ist, hat das Glück unser Haus verlassen.				
Es muss ein Glücksring gewesen sein.				
Und wir hatten stets genug zu fressen.				
Ich weiß, was wir tun müssen.				
Spring auf meinen Rücken!				
Du achtloses Tier!				

 rufen sagen meinen schnurren befehlen seufzen**KÜ4 Hören Sie nun den Text noch einmal und kreuzen Sie an: Richtig oder falsch?**

Aussagen

richtig falsch

1. Das Ehepaar kannte damals die Kräfte des Glücksrings und wollte ihn nicht verkaufen. richtig falsch
2. Die zwei Haustiere wollten eigentlich dem Herrn und der Herrin nicht helfen, weil sie genug zu fressen hatten. richtig falsch
3. Um den Ring zurückzubringen, mussten sie eine Maus fangen. richtig falsch
4. Vor dem Fluss waren sie ratlos, weil sie alle nicht schwimmen konnten. richtig falsch
5. Nachdem sie den Ring zurückgebracht hatten, ließ die Katze den Hund weit zurück und kam früher zu Hause an. richtig falsch
6. Als die Herrin die Katze lobte, saß der Hund beim Herd und sagte kein Wort. richtig falsch

KÜ5 Schreiben Sie die Geschichte von Hund und Katze weiter.

Nach 20 Jahren hat der Hund eines Tages die Katze auf der Straße getroffen.
„Ach, du bist es!“, sagte der Hund.

...



Übersetzen

Ü1 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. 下课铃声响了，同学们从椅子上站起来，陆续离开了教室。

2. 物以类聚，人以群分。

3. 下个星期就要放暑假了，大家都很高兴。

4. 为了还清债务，他没日没夜地工作。

5. 这个难解的技术问题已经困扰他几个星期了。

6. 我的父亲生了一场大病，昨天刚刚做了手术，医生说 he 得好好休养一下。

7. 这个年轻人得知他未能通过考试的消息后，变得十分消沉。

8. 每天辛辛苦苦地放羊对懒惰的汉斯来说实在无法忍受。

Ü2**Übersetzen Sie die folgenden Texte ins Deutsche.**

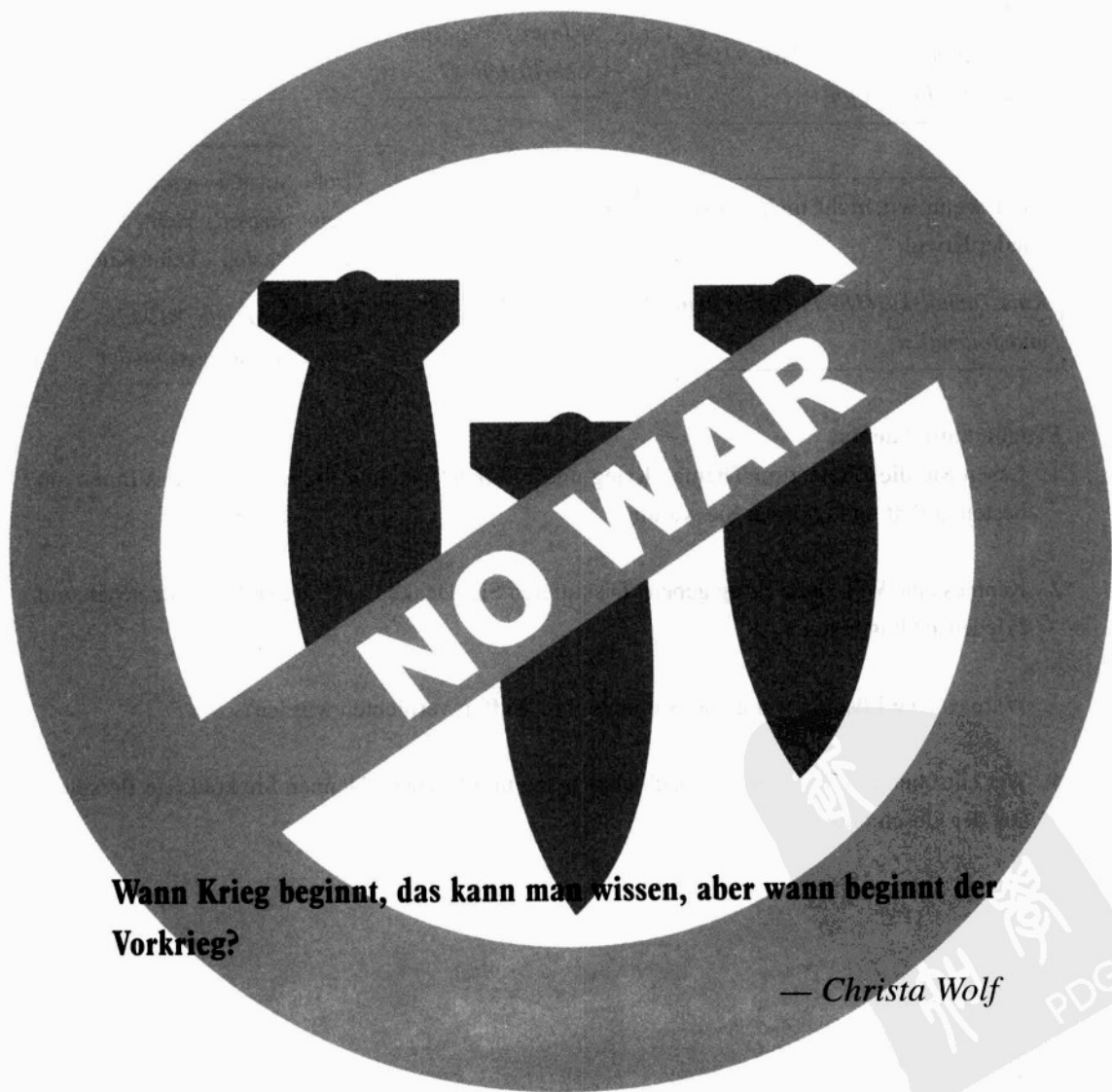
1. 有一个故事，说从前有一个小女孩拎着一篮鸡蛋去集市，路上她就在想：真棒，鸡蛋卖掉了，就可以再买更多的鸡蛋，鸡蛋会生鸡，鸡又会生蛋，蛋生鸡，鸡生蛋，换了很多很多的钱之后，就可以买一个农场，买了农场之后就可以雇人养牛、养鸡、养羊、种苹果，我就成为一个农场的主人，过着幸福快乐的日子。当她想到一半的时候，突然不小心手一松，篮子掉在地上，鸡蛋都打碎了，所以她的一切梦想都变成幻想和泡影了。

2. 美德即智慧是苏格拉底的名言。观点虽然偏颇，但也包含着一定的真理。在人类历史上所形成的许多道德规范(moralische Normen)，向人们揭示了人与人、人与社会之间和谐美好关系(harmonische Beziehungen)的形成与发展之必然，也揭示了每个个体在群体、社会中得以生存、发展之必然。



7

Krieg und Frieden



Einführung



Einen langen Krieg ertragen wenige,
ohne seelisch zu verderben; einen
langen Frieden erträgt niemand.

*Oswald Spengler, (1880–1936),
deutscher Philosoph*

Wenn du Frieden haben willst, sei kriegsbereit.

*Flavius Vegetius Renatus, (ca. 390), römischer
Schriftsteller*

Aber wenn wir nicht mehr wollen: dann gibt es nie
wieder Krieg!

*Kurt Tucholsky, (1890–1935), deutscher Schriftsteller
und Journalist*

Große Staaten – große Kriege
Kleine Staaten – kleine Kriege
Keine Staaten – keine Kriege.

*Alfred Selacher (*1945)
Schweizer Lebenskünstler*

Fragen zum Thema:

1. Lesen Sie die Zitate zum Thema „Krieg und Frieden“. Suchen Sie eines aus, das Ihnen am besten gefällt und erklären Sie warum.
2. Kann es eine Welt ohne Krieg geben? Diskutieren Sie. Denken Sie bitte an Kriegsursachen und Friedensbedingungen.
3. Wäre es eine Lösung, wenn alle Nationen ihre Waffen vernichten würden?
4. Wer entscheidet Ihrer Meinung nach über Krieg und Frieden? Nennen Sie konkrete Beispiele aus der Geschichte.

Die Küchenuhr

von Wolfgang Borchert

Sie sahen ihn schon von weitem auf sich zukommen, denn er fiel auf. Er hatte ein ganz altes Gesicht, aber wie er ging, daran sah man, dass er erst zwanzig war. Er setzte sich mit seinem alten Gesicht zu ihnen auf die Bank. Und dann zeigte er ihnen, was er in der Hand trug.

Das war unsere Küchenuhr, sagte er und sah sie alle der Reihe nach an, die auf der Bank in der Sonne saßen. Ja, ich habe sie noch gefunden. Sie ist übrig geblieben.

Er hielt eine runde tellerweiße Küchenuhr vor sich hin und tupfte mit dem Finger die blaugemalten Zahlen ab.

Sie hat weiter keinen Wert, meinte er entschuldigend, das weiß ich auch. Und sie ist auch nicht so besonders schön. Sie ist nur wie ein Teller, so mit weißem Lack. Aber die blauen Zahlen sehen doch ganz hübsch aus, finde ich. Die Zeiger sind natürlich nur aus Blech. Und nun gehen sie auch nicht mehr. Nein. Innerlich ist sie kaputt, das steht fest. Aber sie sieht noch aus wie immer. Auch wenn sie jetzt nicht mehr geht.

Er machte mit der Fingerspitze einen vorsichtigen Kreis auf dem Rand der Telleruhr entlang. Und er sagte leise: Und sie ist übrig geblieben.

Die auf der Bank in der Sonne saßen, sahen ihn nicht an. Einer sah auf seine Schuhe, und die Frau sah in ihren Kinderwagen. Dann sagte jemand:

Sie haben wohl alles verloren?

Ja, ja, sagte er freudig, denken Sie, aber auch alles! Nur

zu/kommen (s.) 走近、接近

die Bank -e 长凳, 长椅

die Reihe -n 顺序, 行列
übrig 多余的, 剩余的

tellerweiß 像盘子一样白的

ab/tupfen +A 擦干
净

der Lack -e 漆, 清漆

der Zeiger - 指针

das Blech -e 金属片, 铁皮

innerlich 内部的, 内心的

fest/stehen 确定, 肯定

die Fingerspitze 指尖
vorsichtig 小心的, 谨慎的

der Kreis -e 圆, 圆圈; 县城

freudig 快乐的, 令人高兴的

sie hier, sie ist übrig. Und er hob die Uhr wieder hoch, als ob die anderen sie noch nicht kannten.

Aber sie geht doch nicht mehr, sagte die Frau.

Nein, nein, das nicht. Kaputt ist sie, das weiß ich wohl. Aber sonst ist sie doch noch ganz wie immer: weiß und blau. Und wieder zeigte er ihnen seine Uhr. Und was das Schönste ist, fuhr er aufgeregt fort, das habe ich Ihnen ja noch überhaupt nicht erzählt. Das Schönste kommt nämlich noch: Denken Sie mal, sie ist um halb drei stehen geblieben. Ausgerechnet um halb drei, denken Sie mal.

Dann wurde Ihr Haus sicher um halb drei getroffen, sagte der Mann und schob wichtig die Unterlippe vor. Das habe ich schon oft gehört. Wenn die Bombe runtergeht, bleiben die Uhren stehen. Das kommt von dem Druck.

Er sah seine Uhr an und schüttelte überlegen den Kopf. Nein, lieber Herr, nein, da irren Sie sich. Das hat mit den Bomben nichts zu tun. Sie müssen nicht immer von den Bomben reden. Nein. Um halb drei war ganz etwas anderes, das wissen Sie nur nicht. Das ist nämlich der Witz, dass sie gerade um halb drei stehen geblieben ist. Und nicht um Viertel nach vier oder um sieben. Um halb drei kam ich nämlich immer nach Hause. Nachts, meine ich. Fast immer um halb drei. Das ist ja gerade der Witz.

Er sah die anderen an, aber sie hatten ihre Augen von ihm weggenommen. Er fand sie nicht. Da nickte er seiner Uhr zu: Dann hatte ich natürlich Hunger, nicht wahr? Und ich ging immer gleich in die Küche. Da war es dann fast immer halb drei. Und dann, dann kam nämlich meine Mutter. Ich konnte noch so leise die Tür aufmachen, sie hat mich immer gehört. Und wenn ich in der dunklen Küche etwas zu essen suchte, ging plötzlich das Licht an. Dann stand sie da in ihrer Wolljacke und mit einem roten Schal um. Und barfuß. Immer barfuß. Und dabei war unsere Küche gekachelte. Und sie machte ihre Augen ganz klein, weil ihr das Licht so hell war. Denn sie hatte ja schon geschlafen. Es war ja Nacht.

hoch/heben +A 抬高, 举高

ausgerechnet [口] 偏偏、正好

vor/schieben +A 向前移动

die Unterlippe -n 下唇

die Bombe -n 炸弹

runter/gehen ugs.

für hinuntergehen 往下降, 走下去

der Druck -e/-e 压力

schütteln +A 摇动, 晃动

überlegen 从容的, 轻蔑的, 自负的

sich irren 弄错, 搞错

zu/nicken 点点头

auf/machen +A 打开

an/gehen [口] 亮, 点着

die Wolljacke -n 羊毛

夹克

barfuß 光着脚

kacheln +A 给……

铺瓷砖

So spät wieder, sagte sie dann. Mehr sagte sie nie. Nur: So spät wieder. Und dann machte sie mir das Abendbrot warm und sah zu, wie ich aß. Dabei scheuerte sie immer die Füße aneinander, weil die Kacheln so kalt waren. Schuhe zog sie nachts nie an. Und sie saß so lange bei mir, bis ich satt war. Und dann hörte ich sie noch die Teller wegsetzen, wenn ich in meinem Zimmer schon das Licht ausgemacht hatte. Jede Nacht war es so. Und meistens immer um halb drei. Das war ganz selbstverständlich, fand ich, dass sie mir nachts um halb drei in der Küche das Essen machte. Ich fand das ganz selbstverständlich. Sie tat das ja immer. Und sie hat nie mehr gesagt als: So spät wieder. Aber das sagte sie jedesmal. Und ich dachte, das könnte nie aufhören. Es war mir so selbstverständlich. Das alles. Es war doch immer so gewesen.

Einen Atemzug lang war es ganz still auf der Bank. Dann sagte er leise: Und jetzt? Er sah die anderen an. Aber er fand sie nicht. Da sagte er der Uhr leise ins weißblaue runde Gesicht: Jetzt, jetzt weiß ich, dass es das Paradies war. Das richtige Paradies.

Auf der Bank war es ganz still. Dann fragte die Frau: Und Ihre Familie?

Er lächelte sie verlegen an: Ach, Sie meinen meine Eltern? Ja, die sind auch mit weg. Alles ist weg. Alles, stellen Sie sich vor. Alles weg. Er lächelte verlegen von einem zum anderen. Aber sie sahen ihn nicht an.

Da hob er wieder die Uhr hoch, und er lachte. Er lachte: Nur sie hier. Sie ist übrig. Und das Schönste ist ja, dass sie ausgerechnet um halb drei stehen geblieben ist. Ausgerechnet um halb drei.

Dann sagte er nichts mehr. Aber er hatte ein ganz altes Gesicht. Und der Mann, der neben ihm saß, sah auf seine Schuhe. Aber er sah seine Schuhe nicht. Er dachte immerzu an das Wort Paradies.

scheuern +A 摩擦, 擦净

das Abendbrot (地区) 晚饭

die Kachel -n 瓷砖

weg/setzen +A 移开, 清除

aus/machen +A 关掉

auf/hören 停止

der Atemzug 一口气

an/lächeln +A 含笑注视

verlegen 尴尬的, 难堪的

immerzu 经常地, 不断地



Erläuterung

Kurzgeschichte = ist eine Gattung, die Anfang des 20. Jahrhunderts als *Short Stories* im Bereich der anglo-amerikanischen Literatur entstand und sich nach dem Zweiten Weltkrieg auch in Deutschland durchsetzte. Ein wesentliches, im Begriff steckendes Merkmal ist natürlich die Kürze der Kurzgeschichte. Es gibt meist nur einen Handlungsrahmen, in dem eine alltägliche Begebenheit erzählt wird, die einen charakteristischen Ausschnitt aus dem Leben der handelnden Figuren darstellt. Die Kurzgeschichte beschreibt einen kurzen und klar umrissenen Zeitumfang und arbeitet mit einer nur geringen Anzahl an Orten und Charakteren. Typisch ist auch der unvermittelte Anfang sowie das offene Ende.

Wolfgang Borchert = Deutscher Schriftsteller (1921–1947), 1936 schrieb er erste Gedichte. 1941 wurde er zum Kriegsdienst eingezogen. Nach seiner Flucht aus französischer Kriegsgefangenschaft kehrte Borchert als Schwerkranker 1945 nach Hamburg zurück und wurde Regieassistent am Hamburger Schauspielhaus. Er schrieb Kurzgeschichten und auch Dramen. Im expressionistischen Drama „Draußen vor der Tür“ beschreibt er realistisch die Situation eines Kriegsheimkehrers sowie das Elend und die Einsamkeit, die die Kriegsgeneration nach dem Kriegsende erwartet.



Wortgebrauch

1. **auf jmdn. (A) zukommen** – sich jmdm. nähern

Sie sahen ihn schon von weitem auf sich zukommen.

Er kam mit schnellen Schritten auf uns zu.

2. **der Reihe nach** – (oder nach der Reihe), einer nach dem anderen

Er sah sie alle der Reihe nach an, die auf der Bank in der Sonne saßen.

Die Theaterspieler treten der Reihe nach auf die Bühne.

3. **übrig bleiben** – als Rest bleiben

Die Küchenuhr ist übrig geblieben.

jmdm. (D) bleibt nichts anderes übrig, als ... – jmd. kann nichts anderes tun, hat keine andere Wahl als ...

Nachdem er den Bus verpasst hatte, blieb ihm nichts anderes übrig, als ein Taxi zu nehmen.

4. **etw. (N) steht fest** – bestimmt, festgelegt sein
Innerlich ist sie kaputt, das steht fest.
Der Termin für die Prüfung steht noch nicht fest.

5. **etw. (N) geht** – etw. funktioniert, etw. ist in Ordnung
Meine Uhr geht nicht mehr. Vielleicht brauche ich eine neue Batterie.
Ich würde gerne morgen Urlaub nehmen. Geht das?

6. **(A) entlang** – (Präp.) neben einer Strecke, längs
Er fuhr den Fluss entlang, bis er an eine Kreuzung kam und nach rechts abbog.
entlang – (Adv.)
Du musst am Fluss entlang fahren, wenn du nach Bayreuth kommen willst.
Er machte mit der Fingerspitze einen vorsichtigen Kreis auf dem Rand der Telleruhr entlang.

7. **ausgerechnet** – (Adv.) gerade, genau so, wie man es nicht erwartet hat
Ausgerechnet um halb drei, denken Sie mal.
Heute ist Sportfest und ausgerechnet da muss es regnen.

8. **etw. (N) ist der/ein Witz** – etwas ist komisch, absurd, lächerlich, verrückt
Ich habe gestern eine Lohnerhöhung von 10 Euro bekommen. Das ist doch ein Witz!
Das ist nämlich der Witz, dass sie gerade um halb drei stehen geblieben ist.

9. **noch so + Adj.** – egal wie + Adj.
Ich konnte noch so leise die Tür aufmachen, sie hat mich immer gehört.
Sie wollte diesen Pullover unbedingt kaufen, wenn er noch so teuer ist.

10. **einen Atemzug lang** – einen kurzen Augenblick lang
Einen Atemzug lang war es ganz still auf der Bank.



Textverständnis

TÜ1

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Versuchen Sie, die Handlung der Geschichte mit eigenen Worten nachzuerzählen. Von welcher Zeit ist hier vermutlich die Rede?
2. Was erfahren Sie über die Hauptfigur, den jungen Mann?
3. Was glauben Sie, wie geht es dem jungen Mann?

4. Unterstreichen Sie alle direkten Äußerungen des jungen Mannes. Was fällt Ihnen auf? Achten Sie besonders auf Wiederholungen. Wozu dienen sie?
5. Was wissen Sie über die anderen Personen im Text? Wie geht es ihnen?
6. Im Laufe der Geschichte hat die Küchenuhr eine bestimmte Symbolik (象征性意义). Welche? Warum ist es „der Witz“, dass die Uhr ausgerechnet um halb drei stehen geblieben ist?
7. An was für ein Paradies denkt der Mann auf der Bank am Schluss?

TÜ2

Kurzgeschichte

Wolfgang Borchert ist einer der wichtigsten Vertreter der Trümmerliteratur (废墟文学) und der deutschsprachigen Kurzgeschichte. Der vorliegende Text ist eine typische Kurzgeschichte. Erklären Sie die Merkmale der Kurzgeschichte mithilfe von Beispielen aus dem Text.



Wortschatzübung

WÜ1

Wortbildung

In einer Übung der Lektion 6 „Eigenschaften und Eigenheiten“ sollten Sie zusammengesetzte Substantive (Komposita) bilden. Sicher haben Sie bemerkt, dass es unterschiedliche Möglichkeiten der Zusammensetzung gibt.

Bestimmungswort	Grundwort	zusammengesetzte Substantive (Beispiel)
Substantiv	Substantiv	Teller + Uhr = Telleruhr
Substantiv (Plural)	Substantiv	Küche + Uhr = Küchenuhr
Substantiv + s	Substantiv	Arbeit + Zeit = Arbeitszeit
Adjektiv	Substantiv	Hoch + Mut = Hochmut

Bilden Sie aus den zwei in Klammern angegebenen Wörtern zusammengesetzte Substantive und setzen Sie sie in die Lücken ein.

1. Das angenehme _____ im Büro gefällt mir sehr. (Arbeit, Milieu)
2. Ich habe erst gestern seine _____ gesehen. (Tod, Anzeige)
3. Diese Firma ist ein _____. (Familie, Betrieb)
4. Wenn Volker zur _____ geht, nimmt er immer feste Schuhe, ein Messer und einen Korb mit. (Pilz, Suche)
5. _____ sind wertvoll. (Museum, Stück)
6. In diesem Monat ist schon zehn Fahrern der _____ entzogen worden. (Führer, Schein)
7. _____ muss getrennt gewaschen werden. (fein, Wäsche)

8. Das braucht im Moment dringend Hilfspersonal. (Alter, Heim)
9. „Werden“, „haben“ und „sein“ sind im Deutschen (Hilfe, Verb)
10. Der Mann liegt schon seit Wochen im Krankenhaus und ist ein (schwer, Kranker)

WÜ2 Verben mit dem Präfix „unter“. Was drücken die Verben aus?

- a) Bewegung von oben nach unten
- b) weniger als ein Normalmaß (Gegenteil: *über*)
- c) Nichtdurchführen eines Vorgangs

1. Eine Bestrafung der die Meere verschmutzenden Öltanker unterbleibt oft, weil die Schiffe nicht erkannt werden.
2. Die festen Bestandteile des Schmutzes sinken hinunter und setzen sich am Meeresboden ab.
3. Durch Rationalisierungsmaßnahmen gelang es, die geplanten Kosten um 10% zu unterschreiten.
4. Der Arzt hat dem alten Mann untersagt zu rauchen und zu trinken.
5. Die Angestellten werden alle unterbezahlt.
6. Seine Leistungen in Musik wurden lange unterbewertet.
7. Durch unser Landeskulturgesetz soll die weitere Beeinträchtigung der Umwelt durch die Industrie unterbunden werden.

WÜ3 Setzen Sie die passenden Verben mit dem Präfix „über“ ein.

übertragen, übergehen, überlaufen, übersetzen, überspringen, übertreten, überziehen, überarbeiten, übernachten, überbewerten, überholen, überfallen, überliefern, überwiegen

1. Die Bibliothek der Nachwelt wichtige literarische Werke.
2. Der Roman „Zauberberg“ von Thomas Mann wurde in viele Sprachen
3. Der Kriminalroman ist vom Deutschen ins Englische worden.
4. Wegen der hohen Spannung ist ein Funke
5. Er ist in eine andere Schule
6. Ich finde es nicht richtig, dass man ihn bei der Auszeichnung hat.
7. Die Hausfrau hat die Betten frisch
8. Bei ihm das Gefühl die Vernunft.
9. Da sie den Wasserhahn nicht zuge dreht hat, ist die Badewanne
10. Das Drama ist schon vom Autor noch einmal worden.
11. Als ich in Shanghai war, ich bei Freunden.
12. Man sollte vermeiden, solche Faktoren zu
13. Eine Bank ist gestern Nacht worden.
14. Er hat ihn beim Wettbewerb und ihn gewonnen.



Krieg und Frieden

Ingeborg Goerler

ab/schalten +A 切
断，关掉

Krieg ist etwas
im Fernsehen
man kann es abschalten

Krieg ist etwas
das die Alten erlebt haben
man kann's nicht mehr hören

Krieg ist meistens weit weg

an/schalten +A 开
动，开启

Frieden ist nichts
was man mal
anschalten kann

aus/wickeln +A 展
开，解开

Frieden ist nichts
was sich schnell
auswickeln lässt

überlassen +D +A
听任；委托

Frieden ist nichts
was man Jüngeren oder Älteren
überlassen soll

Frieden beginnt immer ganz nah

(Quelle: JUMA 2/2002)

Reden

von Erich Fried

Zu den Menschen
vom Frieden sprechen
und dabei an dich denken
Von der Zukunft sprechen
und dabei an dich denken
Vom Recht auf Leben sprechen
und dabei an dich denken
Von der Angst um Mitmenschen
und dabei an dich denken -
ist das Heuchelei
oder ist das endlich die Wahrheit?

der Mitmensch -en (常用复数) 别人, 周围的人
die Heuchelei -en 虚伪, 伪善
die Wahrheit -en 真理; 事实, 真相

Dann wieder

von Erich Fried

Was keiner
geglaubt haben wird
was keiner
gewusst haben konnte
was keiner
geahnt haben durfte
das wird dann wieder
das gewesen sein
was keiner
gewollt haben wollte



Erläuterung

Erich Fried = Deutscher Schriftsteller (1921–1988). Erich Fried ist Sohn jüdischer Eltern

und floh im 3. Reich von Wien nach London ins Exil, wo er bis zu seinem Lebensende lebte. 1944 erschien sein erster Gedichtband in deutscher Sprache. Während des Vietnamkrieges entwickelte er sich zu einem engagierten Gesellschaftskritiker, was sich auch in den Themen seiner Lyrik niederschlägt. 1987 bekam er die höchste deutsche Literaturauszeichnung, den Georg-Büchner-Preis.



Wortgebrauch

1. **abschalten** – ausmachen, durch Betätigung eines Schalters unterbrechen; abstellen, ausschalten

Krieg ist etwas im Fernsehen, man kann es abschalten.

Er schaltet die Musik ab.

Der Fahrer schaltet den Motor ab.

2. **anschalten** – durch Betätigung eines Hebels oder Schalters in Betrieb setzen, einschalten

Frieden ist nichts, was man mal anschalten kann.

Er hat das Radio, den Fernseher und das Licht angeschaltet.

3. **jmdm. (D) etw. (A) überlassen** – jmdm. etwas zur Verfügung stellen; jmdm. die Verantwortung oder Kontrolle geben/übertragen

Er überließ ihnen während des Urlaubs seine Wohnung.

Frieden ist nichts, was man Jüngeren oder Älteren überlassen soll.

4. **zu jmdm. (D) sprechen** – jmdn. ansprechen, seine Rede an jmdn. richten

Auf der Weihnachtsfeier sprach er zu allen Mitarbeitern und bedankte sich für die gute Arbeit.

von etw. (D) sprechen – über ein bestimmtes Thema reden

Er sprach von den guten Leistungen, die in diesem Jahr erzielt worden sind.



Textverständnis

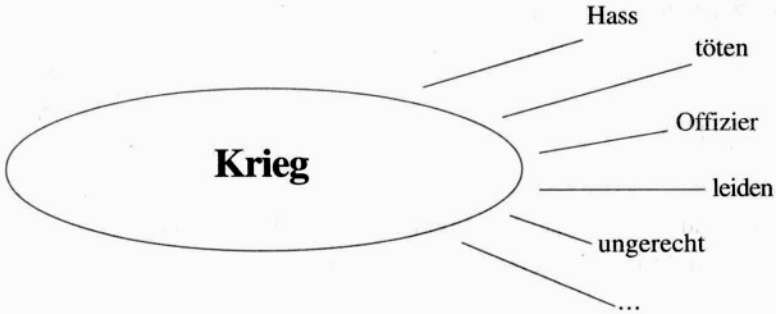
TU3

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Wie stellt die Autorin des ersten Gedichts *Krieg und Frieden* dar?
2. Wo finden Sie im ersten Gedicht Gegensätze und was sollen sie ausdrücken?
3. Wovon will das „Ich“ im zweiten Gedicht sprechen? Wer ist das „Du“?

4. Was ist im zweiten Gedicht mit „Heuchelei“ und „Wahrheit“ gemeint?
5. Die Futurformen und die Modalverben in Gedicht drei haben eine ähnliche Funktion. Welche? (Tipp: Sehen Sie sich noch einmal die Grammatikübungen in Lektion 3 an.)
6. Was will der Autor Ihrer Meinung nach in Gedicht drei zum Ausdruck bringen?

TÜ4 Stellen Sie ein Assoziogramm zum Begriff „Krieg“ her. Was gehört alles zu einem Krieg?



TÜ5 Überlegen Sie sich nun, was für Sie „Krieg“ bedeutet. Und was verbinden Sie mit „Frieden“? Notieren Sie bitte vollständige Sätze.

Krieg ist ...

Frieden ist ...



Wortschatzübung

WÜ4 -gemäß, -mäßig oder -weise?

Adjektivsuffixe: -gemäß, -mäßig, -weise	
-gemäß	Nomen + gemäß: zu der genannten Sache passend (<i>fristgemäß = zur Frist passend, die Frist einhaltend</i>)
-mäßig	Nomen + mäßig: der genannten Sache entsprechend / in Bezug auf die genannte Sache / so wie die genannte Sache (<i>größenmäßig = in Bezug auf die Größe</i>)
-weise	Nomen oder Adjektiv + weise: auf welche Art und Weise etw. gemacht wird, als etw. (<i>ausnahmsweise = als Ausnahme</i>)

1. Er hat seine Dissertation nicht termin..... abgegeben.
2. Wir haben glücklicher..... die Prüfung bestanden.
3. Das Haus ist teil..... renoviert worden.
4. Der Zug soll fahrplan..... um 20.43 Uhr in Frankfurt ankommen.
5. Die Teilnehmer der Reisegruppe sind alters..... sehr verschieden.
6. Wir haben unseren alten Freund zufälliger..... auf der Straße getroffen.
7. Der Zeuge hat den Unfall wahrheits..... geschildert.
8. Manche einsilbige Adverbien werden unregel..... gesteigert.

WÜ5 Zeitangaben

Temporale Adverbien bezeichnen temporale Verhältnisse und drücken beispielsweise einen Zeitpunkt (*gerade*), eine Zeitdauer (*bislang*) oder eine Wiederholung (*ständig*) aus.

Setzen Sie die passenden Adverbien ein. (Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.)

immer, meistens, ständig, eben, mal, gerade, zuletzt, bald, vorher, soeben, bislang

1. Das Mädchen wird schwimmen gehen.
2. Er hat seine Eltern im Park getroffen.
3. Er tritt ins Zimmer ein.
4. Sonntags geht er in die Sporthalle.
5. Er ist auf Dienstreisen.
6. Zuerst verlassen die Kinder das Kino, dann die Frauen und die Herren.
7. Ich war so schwer krank, dass ich gar nicht zu dir kommen konnte.
8. Er war bei mir.
9. Komm doch zu mir, wenn du in Nanjing bist!
10. Obwohl er schon seit 7 Jahren studiert, hat er noch keinen Abschluss.



Krieg und Frieden

Die Welt hat sich verändert. Nach den Terroranschlägen in New York diskutieren die Menschen über die Folgen. Schülerinnen und Schüler der Sophie-Scholl-Gesamtschule in Remscheid haben sich gefragt: „Was hat sich bei mir selbst geändert? Wie können wir friedlich miteinander leben? Wie geht das Leben überhaupt weiter?“ Eine Umfrage von Christian Vogeler:

Ich habe bisher in der Illusion gelebt, dass wir in einer sicheren Welt leben. Diese Illusion wurde am 11. September zerstört. Doch ich glaube nicht, dass hier in Deutschland etwas passiert. Terrorakte ja, aber kein Krieg. (*Michael, 16*)

Ich denke, dass es weitere Anschläge gibt, auch in Deutschland. Hier haben ja einige Terroristen gelebt. Es sind bestimmt noch welche da. (*Philipp, 17*)

Man sollte sich bemühen, fair gegenüber anderen Kulturen zu sein und mehr über die anderen Kulturen zu wissen. Krieg hat nie etwas Gutes. Krieg kann nichts Gutes bewirken. Krieg hat immer wieder Krieg zur Folge. (*Anke, 19*)

Ich finde es traurig, dass sich die Menschen jetzt erst Gedanken machen, weil sie sich denken, es könnte sie selbst betreffen. Täglich sterben so viele Menschen bei Terroranschlägen, in Kriegen oder an Hunger. Darüber wird viel zu selten geredet. (*Julia, 19*)

In der Woche macht man sich mehr Gedanken über die politischen Ereignisse als früher. Man guckt öfter die Nachrichten und informiert sich. Aber am Wochenende lasse ich

sich verändern 变化, 变样

der Terroranschlag \rightarrow e 恐怖袭击

friedlich 和平的, 和睦的

die Illusion -en 幻想, 幻觉

sicher 安全的, 可靠的

zerstören +A 毁坏, 破坏

der Terrorakt -e 恐怖行为

der Terrorist -en, -en 恐怖分子

fair 公平的, 公正的

bewirken +A 导致, 引起

betreffen +A 涉及, 有关

das Ereignis -se 不寻常的事情, 事件

baumeln (口) 摇晃, 摆动

mittlerweile 在此期间

verdrängen +A 排挤, 排斥

erstarren (s.) 受惊吓, 发呆

nach/denken (über +A) 思考, 思索, 考虑

schrecklich 可怕的, 恐怖的

schlimm 坏的, 糟糕的

der Terror unz. 恐怖

die Freude -n 愉快, 高兴; 乐趣

auf/geben (+A) 放弃

die Unwissenheit unz. 无知, 无经验

der Hass 仇恨

der Islam unz. 伊斯兰教, 回教

besprechen +A/sich über etw. (A) 讨论, 商讨, 谈论

der Moslem -s 穆斯林, 伊斯兰教徒

das Christentum unz. 基督教

geraten (s.) 处于, 陷于

der Glaube -ns, -n 信仰, 信任

das Ruder - 舵, 桨
sich streiten 争吵, 争执

die Toleranz -en 容忍, 宽容

die Schublade -n 抽屉

mich baumeln. Wir versuchen Diskussionen zu vermeiden, um wieder Spaß zu haben. (Philipp, 17)

Mittlerweile macht man Witze über die schrecklichen Ereignisse und die Terroristen. Ich denke, dass die Leute damit ihre Angst verdrängen und so besser mit ihrer Angst fertig werden. Wenn hier alle in Angst erstarren, haben doch die Terroristen ihr Ziel erreicht. (Georg, 17)

Ich bin wieder in der Spaßgesellschaft drin, und ich finde, das ist auch gut so. Was passiert ist, ist schlimm, und man sollte es nicht vergessen. Man sollte aber auch beginnen nachzudenken, was man tun kann, damit sich verschiedene Kulturen und Länder besser verstehen, damit es nie wieder zu Terror kommen kann. (Anke, 17)

Ich denke, dass wir uns mehr für die Ereignisse auf unserer Welt interessieren als früher. Aber die Freude am Leben darf man nicht aufgeben. (Sarah, 18)

Wir sollten versuchen einander zu akzeptieren und uns mehr über den anderen zu informieren. Unwissenheit führt zu Streit und dann zu Hass. (Maja, 18)

Der Islam wird selten im Unterricht besprochen. Ich vermittele meinen Freunden Informationen darüber. Genauso sollten sich Moslems über das Christentum informieren. (Ibtissam, 16)

Man sollte wissen, wann man aufhören muss zu reden. Manchmal geraten Diskussionen über den Glauben aus dem Ruder. Dann sollte man aufhören, bevor man sich streitet. (Romina, 19)

Toleranz muss von allen Seiten kommen. (Georg, 17)

Man darf die Menschen nicht in Schubladen stecken. (Anke, 17)

(Quelle: JUMA 2/2002)



Erläuterung

Terroranschläge in New York = Am Morgen des 11. September 2001 wurden durch die Terrororganisation Al Qaida gleichzeitig in New York City und Washington D.C. Anschläge verübt. Vier Passagierjets wurden entführt, zwei wurden in die Türme des World Trade Center und einer in das Pentagon gesteuert. Die zwei Türme stürzten ein bis zwei Stunden nach den Kollisionen in sich zusammen. Das vierte Flugzeug stürzte in ein Feld.

Spaßgesellschaft = „Spaßgesellschaft“ ist ein Begriff aus den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts und meint das Streben der Gesellschaft nach möglichst viel Glückserfahrungen und nach Lebensgenuss.



Wortgebrauch

1. **Illusion** – Täuschung, falsche Vorstellung

Ich habe bisher in der Illusion gelebt, dass wir in einer sicheren Welt leben.

Mach dir keine Illusionen über dein Abschlusszeugnis. Du kennst deine Noten doch schon.

2. **bewirken (A)** – verursachen, (als Wirkung) hervorbringen

Krieg kann nichts Gutes bewirken.

Damit bewirkt er bei ihr nur das Gegenteil.

3. **etw. (A) zur Folge haben** – etw., was aus einem bestimmten Handeln, Geschehen folgt

Krieg hat immer wieder Krieg zur Folge.

Das Unwetter hatte schwere Schäden zur Folge.

4. **sich Gedanken über etw. (A) machen** – über etw. länger nachdenken

Hast du dir schon mal Gedanken über deine Zukunft gemacht?

Politiker aller Länder sollten sich Gedanken über den Klimawandel machen.

5. **jmdn. (A) betreffen** – jmdn. angehen

Die Angestellten demonstrieren gegen Lohnsenkungen. Sie haben Angst, es könnte sie selbst betreffen.

Was mich betrifft, bin ich einverstanden.

6. **mit etw. (D) fertig werden** – etw. psychisch verkraften, verarbeiten können, mit etw. zurechtkommen

Es dauerte lange, bis sie mit dem Tod ihres Sohnes fertig wurde.

Nachdem sie überfallen worden war, wurde sie nicht mit ihrer Angst fertig. Sie traute sich nachts nie alleine aus dem Haus.

7. **jmdm. (D) etw. (A) vermitteln** – etw. an jmdn. weitergeben, etw. auf jmdn. übertragen

Ich vermittele meinen Freunden Informationen darüber.

Er kann sein Wissen nicht vermitteln.

Seine Schilderung vermittelt uns ein genaues Bild der damaligen Zeit.

8. **aus dem Ruder geraten (laufen)** – außer Kontrolle geraten, eine unerwünschte Entwicklung nehmen

Manchmal geraten Diskussionen über den Glauben aus dem Ruder.

Die Organisation von Annettes Hochzeit geriet fast aus dem Ruder. Immer mehr Leute meldeten sich an, obwohl sie gar nicht eingeladen waren.

9. **jmdn./etw. (A) in eine Schublade stecken** – ugs. Vorurteile über jmdn. haben, jmdn./etw. leichtfertig einer Kategorie zuordnen

Hausmänner werden leicht in eine Schublade gesteckt.

Die Sängerin wehrte sich dagegen, dass ihre Musik in die Schublade „Volksmusik“ gesteckt wurde.



Textverständnis

TÜ6 Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Der Text beinhaltet eine Umfrage von Christian Vogeler. Was waren seine Fragen und wem hat er sie gestellt?
2. Welche Schüler äußern sich zu den Veränderungen nach dem 11. September, welche geben Änderungsvorschläge für die Zukunft ab? Füllen Sie bitte die Tabelle mit Stichpunkten aus dem Text.

Meine Antwort auf Frage 3)

Interviewen Sie einen Studenten aus einer anderen Abteilung, Freunde oder Ihre Eltern zu diesem Thema und schreiben Sie die Antworten in Stichpunkten auf.

----- Antwort auf Frage 1)

----- Antwort auf Frage 2)

----- Antwort auf Frage 3)



Wortschatzübung

WÜ6

-frei oder -los?

Adjektivsuffixe: <i>-frei</i> und <i>-los</i>	
-frei	Nomen + frei: wenig oder ganz ohne die genannte Sache sein
-los	Nomen + los: ohne die genannte Sache sein

Bilden Sie Verbindungen nach folgendem Muster.

Alkohol + Getränk → *das alkoholfreie Getränk* (Getränk, das frei von Alkohol ist)

Frist + Entlassung → *die fristlose Entlassung* (Entlassung ohne eine Frist)

Achtung!

Arbeit + Akademiker → *der arbeitslose Akademiker* (der Akademiker ohne Arbeit)

Arbeit + Samstag → *der arbeitsfreie Samstag* (der Samstag, der frei von Arbeit ist)

Arbeit + Abend →

Schlaf + Nacht →

Zoll + Zigarette →

Rost + Stahl →

Kind + Ehe →
Wort + Abschied →
Talent + Sänger →

WÜ7 -reich oder -voll?

Adjektivsuffixe: -reich und -voll	
-reich	Nomen + reich: mit einer großen Menge von der genannten Sache
-voll	Nomen + voll: mit der genannten Sache

Bilden Sie Verbindungen nach folgendem Muster.

Wald + Gebiet → *das walddreiche Gebiet* (das Gebiet mit viel Wald)

Wert + Ring → *der wertvolle Ring* (der Ring mit großem Wert)

Einfluss + Mann →
Anspruch + Mensch →
Sauerstoff + Luft →
Zahl + Fehler →
Humor + Rede →
Kind + Familie →
Bild + Sprache →

WÜ8 Adjektivische Zeitangaben mit dem Suffix -lich oder -ig.

zweimonatlich	alle zwei Monate
zweimonatig	zwei Monate dauernd

Enden sie auf -lich oder -ig? Oder beides?

	-lich	-ig
gestern	-	gestrig
heute	-	heutig
morgen	-	morgig
eine Stunde	einstündlich	einstündig
der Tag		
der Monat		
das Jahr		
der Morgen	morgendlich	
der Abend		
die Nacht		
die Zukunft		

WÜ9

Bilden Sie aus den Zeitangaben in Klammern das passende Adjektiv.

1. Nehmen Sie von der Medizin (alle fünf Stunden) einen Teelöffel.
2. Die (von heute) Zeitung berichtet von einer neuen Entwicklung der Energiegewinnung.
3. Diese Frauenzeitschrift mit der neusten Mode erscheint (jeden Monat).
4. Das Konzert ist in der Regel (zwei Stunden dauernd).
5. Die Firma sucht eine (einen halben Tag dauernd) Bürohilfe.
6. Die Sportler trainieren (am Morgen) auf dem Sportplatz und (am Abend) in der Sporthalle.
7. Der alte Mann macht (jeden Tag) im Park Taiji-Übung.
8. Der (pro Monat) Lohn eines Arbeiters beträgt im Durchschnitt 2000 Yuan.
9. (in der Zukunft) können Roboter viele schwierige Arbeit erledigen.
10. Die (zehn Tage dauernd) Europareise hat mir sehr gut gefallen.



G1

Nebensätze (Wiederholung)

Fragesätze als Nebensätze

Wann ist er gegangen? - Ich weiß nicht, **wann** er gegangen ist.

Hat er Bauchschmerzen? - Ich habe ihn nicht gefragt, **ob** er Bauchschmerzen hat.

Regel:

Wenn es kein Fragewort gibt, steht immer die Konjunktion *ob*.

GÜ1

Bilden Sie Sätze mit der Einleitung „Ich weiß nicht, ...“ und „Du weißt bestimmt, ...“.

Beispiel: Wie alt ist deine Tante?

- Ich weiß nicht, wie alt meine Tante ist.

1. Wann fahren hier die Busse ab?

.....

2. Wo kann ich hier ein Hotel finden?

.....

3. Habe ich in Frankfurt sofort Anschluss?

.....

4. Kann ich in dem Hotel noch ein Zimmer bekommen?

.....

5. Hat der Zug aus München Verspätung?

.....

dass-Nebensätze

Regel:

a) *Dass*-Sätze stehen oftmals anstelle eines Präpositionalobjekts.

Ich freue mich **über** deine Einladung.

Ich freue mich **darüber**, dass du mich eingeladen hast.

b) Einige *dass*-Sätze hängen von bestimmten Verben ab. Meist handelt es sich um Verben, die einen Wunsch, ein Gefühl oder eine Absicht zum Ausdruck bringen.

Ich hoffe, dass er keine Freundin hat.

Ich habe erwartet, dass er sich bei mir meldet.

GÜ2

Formulieren Sie die Sätze in *dass*-Sätze um.

Beispiel: *Ich habe das Kind ins Wasser fallen sehen.*

→ *Ich habe gesehen, dass das Kind ins Wasser gefallen ist.*

1. Ich freue mich auf deinen Besuch.

2. Ein Besuch bei ihm ist wünschenswert.

3. Wir sollen einen neuen Direktor bekommen. Hast du das gehört?

4. Wir bitten ihn um baldige Bezahlung der Rechnung.

5. Das Angebot an Möbeln kann noch wesentlich verbessert werden. Davon sind wir überzeugt.

6. An dieser Kreuzung ist wieder ein Unfall passiert. Ich habe das in der Zeitung gelesen.

7. Ich habe dich beleidigt. Es tut mir Leid.

Temporalsätze

Regel:

a) Die Nebensätze mit der Konjunktion *wenn* dienen zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit. Man verwendet sie bei Handlungen in der Gegenwart und bei wiederholten Handlungen in der Vergangenheit.

Ich freue mich, wenn du mir hilfst.

Schon als Kind freute ich mich, wenn wir sonntags einen Ausflug machten.

b) Die Nebensätze mit der Konjunktion *als* verwendet man zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit bei einmaligen Handlungen in der Vergangenheit.

Als ich in die Schule kam, war ich erst einmal völlig überfordert.

c) Die Nebensätze mit den Konjunktionen *bevor* und *ehe* werden verwendet, wenn die Handlung im Hauptsatz vor der Handlung im Nebensatz geschieht.

Bevor/Ehe du die Tür schließt, solltest du kontrollieren, ob du die Schlüssel hast.

d) Die Konjunktion *nachdem* verwendet man, wenn die Handlung im Hauptsatz nach der Handlung im Nebensatz geschieht.

Nachdem er die Tür geschlossen hatte, fiel ihm ein, dass er keine Schlüssel hatte.

Achtung! Tempuswechsel ist notwendig.

e) Andere Konjunktionen, die einen temporalen Nebensatz einleiten, sind die folgenden: *seit* (*seitdem*), *solange*, *sobald*, *während*, *bis* u.a.

GÜ3

Setzen Sie die passenden Konjunktionen ein.

1. wir in Frankfurt ankamen, regnete es.
2. Tante Emma brachte immer etwas mit, sie uns besuchte.
3. Bist du dem Herrn Direktor begegnet, du in der Bank warst?
4. der Ausländer sein Staatsexamen abgeschlossen hatte, fuhr er in seine Heimat zurück.
5. sie die Prüfung abgelegt hat, geht sie ins Ausland.
6. er zur Arbeit geht, bringt er das Kind mit dem Auto in den Kindergarten.
7. der Zug einfuhr, wurde eine Meldung über den Lautsprecher durchgegeben.
8. mein Freund nach Berlin gezogen ist, sehen wir uns nur noch selten.
9. Der Dozent ist Nichtraucher, ich ihn kenne.
10. ich atme, hoffe ich.
11. ich keine Einzelheiten weiß, kann ich dir nichts sagen.
12. Schmiede das Eisen, es heiß ist.
13. Ich wartete unter einem Baum, der Regen aufhörte.
14. ich Einzelheiten erfahren habe, teile ich sie dir mit.
15. Herr Kemmerich half in der Bibliothek, er in Nanjing studierte.
16. ich den Tisch decke, sieht er fern.

Kausalsätze

Regel:

Kausale Nebensätze werden mit den Konjunktionen *weil*, *da* eingeleitet und enthalten den Grund für eine Handlung.

Ich gehe regelmäßig schwimmen, weil ich zu dick bin.

GÜ4

Formen Sie die nachfolgenden Sätze in Kausalsätze mit *da* oder *weil* um.

Beispiel: *Aufgrund seiner Unzuverlässigkeit wurde ihm gekündigt.*
→ *Da er sehr unzuverlässig ist, wurde ihm gekündigt.*

1. Er ist nicht gekommen, denn er ist erkältet.
.....
2. Ich muss mich sehr in Acht nehmen, denn ich habe gerade eine Grippe hinter mir.
.....
3. Rauchen schadet der Gesundheit, deshalb warnen viele Ärzte davor.
.....
4. Das Geschäft bleibt vorläufig wegen Renovierung geschlossen.
.....

5. Die neue Wohnung ist sehr klein, deswegen können wir nicht alle Möbel aufstellen.
.....
6. Aus Furcht vor einer Strafe belog der Junge seinen Vater.
.....
7. Er hat den Vortrag schlecht verstanden, er ist nämlich schwerhörig.
.....

Konditionalsätze

Regel:

Konditionalsätze werden mit den Konjunktionen *wenn, falls* eingeleitet und enthalten die Bedingung für eine Handlung.

Wenn du mir 100 Euro schenkst, kaufe ich mir die Gesamtausgabe von Schillers Werken.

GÜ5 Bilden Sie aus den Satzpaaren Konditionalsätze.

Beispiel: *Ich kaufe mir ein neues Auto. Bedingung: Ich gewinne im Lotto.*
→ *Wenn ich im Lotto gewinne, kaufe ich mir ein neues Auto.*

1. Bring mir bitte morgen das Buch mit. Bed.: Es macht dir nicht zu viel Mühe.
.....
2. Dann musst du es halten. Bed.: Du hast es versprochen.
.....
3. Ich werde morgen nach Hause fahren. Bed.: Ich bekomme noch eine Stehkarte.
.....
4. Dann darfst du fernsehen. Bed.: Du hast deine Hausaufgaben erledigt.
.....

Konsekutivsätze

Regel:

Konsekutivsätze werden mit den Konjunktionen *so dass, so ... dass, solch- ... dass* eingeleitet und enthalten die Folge einer Handlung.

Er hat sich so schwer verletzt, dass er schon seit drei Wochen im Krankenhaus liegt.

Du musst dich so hinsetzen, dass dein Rücken gerade ist.

GÜ6 Bilden Sie aus den Satzpaaren Konsekutivsätze.

Beispiel: *Du musst dich drehen. Dann wird dein Gesicht von der Seite fotografiert.*
→ *Du musst dich so drehen, dass dein Gesicht von der Seite fotografiert wird.*

1. Er ist schwer krank. Dann muss er im Bett liegen.
.....
2. Der Verkehrslärm an der Kreuzung ist stark. Man kann nicht einschlafen.
.....
3. Die Anlagen für den Büchertransport in der Bibliothek wurden modernisiert. Die Bücher stehen den Besuchern in kürzester Zeit zur Verfügung.
.....
.....
4. Es ist in den letzten Tagen sehr warm geworden. Wir haben die Heizung abgeschaltet.
.....
5. Es war ein schöner Tag. Wir sangen vor Freude.
.....
6. Es herrschte große Kälte. Die Tiere im Wald erfroren.
.....

Vergleichssätze

Regel:

Die Vergleichssätze werden mit den Konjunktionen *so (genauso, ebenso) ... wie ...* eingeleitet.

Für den Komparativ verwendet man die Konjunktionen *... als ...; je ..., desto/umso ...*

Sein Vater ist genauso groß wie er.

Seine Mutter ist kleiner als er.

Je größer die Eltern sind, desto größer werden auch die Kinder.

GÜ7 Bilden Sie aus den Satzpaaren Vergleichssätze mit *je ..., desto*.

Beispiel: *Er hatte viel Geld. Er gab auch viel Geld aus.*

→ *Je mehr Geld er hatte, desto mehr (Geld) gab er auch aus.*

1. Ich betrachtete lange das Bild. Es gefiel mir gut.
.....
2. Das Kind wächst von Jahr zu Jahr. Es braucht mehr Fürsorge.
.....
3. Immer mehr Geld wird für die Rüstung ausgegeben. Es bleibt weniger für soziale Verbesserungen übrig.
.....
.....

GÜ8 Setzen Sie die entsprechenden Konjunktionen ein.

1. Er ist arm, ich vermutet habe.
2. Er ist noch reicher, ich erwartet habe.
3. Der Junge hatte nichts anderes im Kopf, mit dem Computer zu spielen.
4. Hunde sind nicht gefräßig manche Leute meinen.

Konzessivsätze
Regel:

Konzessivsätze werden mit den Konjunktionen *obwohl*, *obgleich*, *obschon* (sehr selten gebraucht) eingeleitet. Sie schränken die Aussage des Hauptsatzes ein oder stellen einen Gegensatz dar.

Obwohl mich mein Bruder immer ärgert, verstehe ich mich gut mit ihm.

GÜ9 Formen Sie die folgenden Sätze in Konzessivsätze mit *obwohl*, *obgleich* um.

Beispiel: *Er hatte mir schon fest zugesagt. Trotzdem ist er nicht zur Hochzeit gekommen.*
 → *Er ist nicht zur Hochzeit gekommen, obwohl er mir schon fest zugesagt hatte.*

1. Der Junge ging trotz des Verbots des Vaters auf das Eis.
.....
2. Trotz der Größe der Fabrikhalle ist die Luft darin sehr verbraucht.
.....
3. Die Rätsel waren nicht schwer. Trotzdem konnten wir sie nicht lösen.
.....
4. Der Sportler nahm ungeachtet seiner schlechten Kondition an dem Wettkampf teil.
.....
5. Die Beamten verdienen ganz gut. Trotzdem stellen sie neue Lohnforderungen.
.....

Modalsätze
Regel:

Die Modalsätze werden mit den Konjunktionen *indem*; *dadurch, dass* ... eingeleitet. Sie enthalten die Art und Weise, wie jemand etwas tut.

GÜ10 Formen Sie die folgenden Sätze um. Benutzen Sie die Konjunktion *indem*.

Beispiel: *Er schaffte dadurch alle Prüfungen, dass er sich darauf gut vorbereitet hatte.*

→ *Er schaffte alle Prüfungen, indem er sich darauf gut vorbereitet hatte.*

1. Er gewann das Kartenspiel dadurch, dass er dabei gewisse Tricks verwendete.

2. Dadurch, dass er sofort operiert wurde, konnte ihm das Leben gerettet werden.

3. Der Angestellte verdiente dadurch mehr Geld, dass er zusätzlich arbeitete.

4. Er wurde dadurch bekannt, dass er überall in der Öffentlichkeit auftrat.

GÜ11

Zusammenfassende Übung: Lösen Sie die Nebensatzkonstruktionen wie im folgenden Beispiel auf.

Beispiel: *Nachdem er seine Eltern besucht hatte, machte er eine große Asienreise.*

→ *Nach dem Besuch seiner Eltern machte er eine große Asienreise.*

1. Als der Zug abfuhr, hatte er schon Verspätung.

2. Wenn er in die Heimat zurückkehrt, kann er schon fließend Deutsch sprechen.

3. Ihm konnte dadurch das Leben gerettet werden, dass er sofort operiert wurde.

4. Obwohl er viel Mühe aufgewendet hat, ist ihm das Bild nicht gelungen.

5. Er treibt Sport, damit sein Körper gekräftigt wird.

6. Während ich in Berlin studierte, ging ich oft ins Theater.

7. Solange er dabei ist, sprechen wir nur Englisch.

8. Bis meine Ferien zu Ende waren, blieb ich bei meinen Eltern auf dem Lande.

9. Seit das Semester begonnen hat, fahre ich nur einmal im Monat nach Hause.

10. Bevor er abreiste, besuchte er noch seinen Professor.

11. Nachdem er sein Examen abgeschlossen hatte, fuhr er zu seinen Eltern.

12. Da der Kranke noch sehr schwach ist, soll er zwei Wochen länger im Krankenhaus

bleiben.

13. Wenn Sie mir nicht geholfen hätten, hätte ich die Arbeit nicht so schnell abschließen können.
-
-

14. Wenn Sie die Gebühren vorher bezahlen, können wir Ihnen einen Platz reservieren.
-
-

G2

Infinitivkonstruktionen (Wiederholung)

haben + zu / sein + zu

Regel:

Die Hilfsverben *haben + zu* und *sein + zu* drücken die modale Bedeutung der Notwendigkeit und Möglichkeit aus.

Er hat seiner Mutter zu gehorchen. (Er muss seiner Mutter gehorchen.)

Abends ist die Tür immer abzuschließen. (Abends muss die Tür immer abgeschlossen werden.)

GÜ12

Formen Sie die folgenden Sätze mit Hilfe von *haben + zu* und *sein + zu* um.

Beispiel: Wenn Erwachsene sprechen, müssen Kinder schweigen.

→ Wenn Erwachsene sprechen, haben Kinder zu schweigen.

Man kann seine Rede gut verstehen.

→ Seine Rede ist gut zu verstehen.

1. Jeder Kursteilnehmer muss das Formular ausfüllen.

→

2. Der Soldat muss gehorchen.

→

3. Das Material muss genau geprüft werden, bevor es verwendet werden soll.

→

4. Dir kann niemand helfen.

→

5. Der Labortisch muss stets sauber gehalten werden.

→

6. Der Tierarzt muss kranke Tiere schnellstens isolieren.

→

Regel:

- Die Empfindungsverben *hören, sehen, fühlen, spüren* sowie die Bewegungsverben *gehen, kommen, fahren* und die Verben *bleiben* und *lassen* verbinden sich mit Infinitiv ohne *zu*.
Ich habe sie streiten hören.
- Bei den Verben *lernen, lehren* und *helfen* gibt es Infinitivkonstruktionen mit und ohne *zu*.
Er half mir die Mutter pflegen.
Er half mir die Mutter zu pflegen.
- Die Verben *wissen, brauchen, scheinen, drohen, pflegen* usw. verbinden sich mit Infinitiv mit *zu*.
Der Terrorist droht das Gebäude in die Luft zu sprengen.

GÜ13 Infinitiv mit *zu* oder Infinitiv ohne *zu*?

Beispiel: *Norbert und Anne schienen (sich über den Besuch freuen).*
→ *Norbert und Anne schienen sich über den Besuch zu freuen.*

- Sie sahen ihn (schon von weitem auf sich zukommen).

- Ich sah meinen Freund (aus dem Wagen steigen).

- Ich brauche (heute nicht zur Arbeit gehen).

- Die Mutter ermahnte ihren Sohn (Brot holen).

- Ich bat ihn (ruhig im Bett liegen).

- Wir hören das Kind (weinen und schreien).

- Er geht jetzt regelmäßig (schwimmen).

- Die Kinder bleiben (ruhig sitzen).

- Der Lehrer pflegt (bis in die Nacht arbeiten).

- Die Kindergärtnerin weiß gut (mit Kindern umgehen).

- Die Schüler helfen dem Lehrer (aufräumen).

12. Die Chorsänger lernen (richtig atmen).

13. Der Lehrer lässt die Kinder (aufstehen).

14. Die Mutter hat dem Sohn zugeredet (sich in der Schule mehr anstrengen).

15. Der Sohn hat der Mutter versprochen (sich ruhig verhalten).

16. Er scheint (im Kino gewesen sein).

Infinitivkonstruktionen als Ersatzformen

Regel:

- a) Die *dass*-Sätze können oftmals durch Infinitivkonstruktionen ersetzt werden.
Er behauptet, dass er sieben Sprachen sprechen kann.
Er behauptet sieben Sprachen sprechen zu können.
- b) Der Finalsatz mit *damit* kann durch *um ... zu* ersetzt werden, wenn die Subjekte im Haupt- und Nebensatz gleich sind.
Ich rufe ihn an, damit ich ihm zum Geburtstag gratuliere.
Ich rufe ihn an, um ihm zum Geburtstag zu gratulieren.
- c) Die Infinitivkonstruktionen *ohne ... zu* und *statt (anstatt) ... zu* können die Nebensätze mit *ohne dass* und *statt dass* ersetzen, wenn die Subjekte im Haupt- und Nebensatz gleich sind.
Er heiratet eine reiche Frau, ohne dass er es weiß.
Er heiratet eine reiche Frau ohne es zu wissen.

GÜ14

Formen Sie die folgenden Sätze in die entsprechenden Infinitivkonstruktionen um.

Beispiel: *Er schläft heute aus, damit er morgen bei der Arbeit wieder fit ist.*
→ *Er schläft heute aus, um morgen bei der Arbeit wieder fit zu sein.*

1. Wir glauben, dass wir noch Theaterkarten bekommen können.

2. Ich bin glücklich darüber, dass ich ein frei gewähltes Problem gelöst habe.

3. Ich habe den Wunsch, dass ich einmal Bulgarien kennen lerne.

4. Es freut mich, dass ich so schnell Deutsch gelernt habe.

5. Darf ich dich bitten, dass du mich heute noch anrufst?!
6. Es ist wichtig für mich, dass ich mich mit dem Direktor über diese Frage unterhalte.
7. Das Mädchen arbeitet fleißig, damit es später viel Geld verdient.
8. Man will den Mond erforschen, damit man ihn für die Menschheit nutzbar macht.
9. Die Kinder müssen in die Schule gehen, damit sie etwas lernen können.
10. Er kommt herein, ohne dass er an die Tür klopft.
11. Ich benutze sein Fahrrad, ohne dass ich ihn frage.
12. Herr Müller ging an mir vorbei, ohne dass er mich grüßte.
13. Frau Müller ging bei dem Regenwetter spazieren, anstatt dass sie zu Hause blieb.
14. Die Kindergärtnerinnen redeten miteinander, anstatt dass sie auf die Kinder aufpassten.
15. Spare doch dein Geld, anstatt dass du alles aus gibst!





Kombinatorische Übungen

Hören – Sprechen – Schreiben



KÜ1

Hören Sie die Stimmen von Kindern und notieren Sie die Meinung der Kinder beim Hören. 🎧 28

Name	Meinung	Gründe
Eileen		
Kira		
Juliane		
Marie-Luise		
Steven		

KÜ2

Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe über die Meinungen der deutschen Kinder.

KÜ3

Denken Sie an Tucholskys Aussage, die am Anfang der Lektion zitiert wurde: „Aber wenn wir nicht mehr wollen: dann gibt es nie wieder Krieg!“ Überlegen Sie sich in Gruppen Beispiele, die diese Behauptung stützen und entwickeln Sie konkrete Zukunftsvorschläge. Stellen Sie diese anschließend vor.

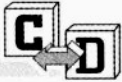
KÜ4

Schreiben Sie einen Brief an eine/n politischen Entscheidungsträger/in, um einen Friedensappell (呼吁和平) an sie/ihn zu richten.

Achten Sie hierbei auf die Formvorschriften (格式), die für offizielle Briefe gelten.

1)	
2)	
3)	
4)	
5)	
6)	
7)	
8)	

- 1) Absenderadresse (Name, Straße, PLZ, Ort, Land)
- 2) Empfängeradresse (Name, Straße, PLZ, Ort, Land)
- 3) Ort und Datum
- 4) Betreff (Grund/Thema Ihres Briefes): **fett gedruckt**
- 5) Anrede (*Sehr geehrte(r) Herr/Frau ...*)
- 6) Briefftext
- 7) Abschiedsformel (*Mit freundlichen Grüßen*)
- 8) Unterschrift



Übersetzen

Ü1 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. 刚才我给秘书打了电话，开会的时间和地点都还未确定。

2. 孩子们按顺序沿着马路散步。

3. 他弄错了，我们的讲座在 301 教室。

4. 离开房间前请把电脑关掉。

5. 现在是考虑我们城市未来发展问题的时候了。

Ü2 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. 一位年轻人走过来，手里拿着一只钟，非常引人注目。所有坐在凳子上晒太阳的人都打量着他手里的那只钟。这是只坏了的钟，不走了。年轻人告诉他们，战争中一颗炮弹击中了他的家，家里只剩下了这只钟。

2. 男人们去了前线，家里只留下女人和孩子。飞机到处扔炸弹，房屋着火倒塌，没有人能帮助他们。到底是谁发动了这场战争？

3. 在“9·11”恐怖袭击事件后，许多人的生活发生了变化。许多孩子明白生活并不总是安全、和平的。为了避免战争和恐怖行动，应该公正地对待不同的文化。对其他文化和宗教的无知导致人与人之间的仇恨和冲突。



Lektion



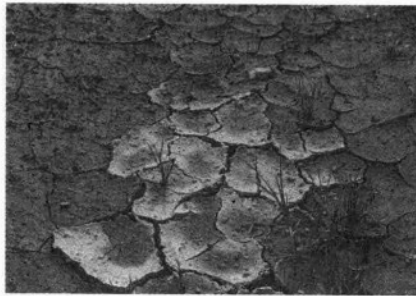
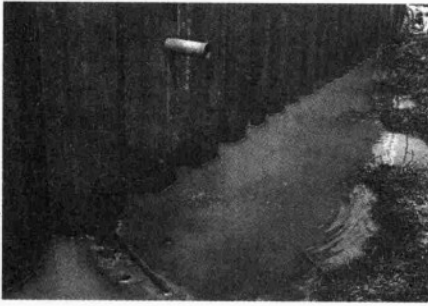
8

Umwelt und Umweltschutz

Ich warne davor, zu glauben, dass der Markt die Umwelt alleine in den Griff bekommt - dies ist geradezu ein Paradebeispiel für öffentliche Verantwortung.

— Willy Brandt

Einführung



Fragen zum Thema:

1. Welche Bereiche der „Umweltverschmutzung“ gibt es? Nennen Sie Beispiele.
2. Was verstehen Sie unter „Umweltschutz“?
3. Welche Ereignisse zum Thema „Umwelt und Konsum“ haben Sie in der letzten Zeit am stärksten beeindruckt oder verärgert?
4. Kennen Sie praktische Tipps für umweltbewussten Konsum? Themen könnten hier z. B. Essen, Energiesparen, Verzicht auf ... sein.
5. Wie hängen Umweltverschmutzung und Klimawandel (气候变化) zusammen?
6. Machen Sie sich Sorgen wegen des Klimawandels? Begründen Sie Ihre Meinung.

Hinführung zu Text A:

Ordnen Sie mit Hilfe eines Wörterbuchs die Begriffe den jeweiligen Erklärungen zu.

- | | |
|----------------------------------|--|
| 1) die Versauerung von Gewässern | die Belastung und Schädigung der natürlichen Umwelt durch Schmutz oder schädliche Stoffe |
| 2) das Schwellenland | die weltweite Erhöhung der Temperatur |
| 3) das Entwicklungsland | Durch mehr und mehr Bebauung gibt es immer weniger Wiesen und Bodenflächen, die bspw. Regenwasser aufnehmen können. |
| 4) die Umweltverschmutzung | Seen, Flüsse, Bäche durch saure Stoffe (Säuren) sauer machen |
| 5) die globale Erwärmung | ein relativ weit entwickeltes Land, das sich in der Entwicklung zwischen einer Industrienation und einem Entwicklungsland befindet |
| 6) die Flächenversiegelung | ein wirtschaftlich, sozial und politisch niedrig entwickeltes Land |
| 7) das Ozonloch | der natürlich vorhandene Bestand von etwas, das bspw. zur Ernährung der Menschen oder für die Wirtschaft benötigt wird |
| 8) Treibhausgase | Vereinbarung der Industriestaaten, die im japanischen Kyoto getroffen wurde. Sie beinhaltet, dass der Ausstoß von Treibhausgasen bis 2012 deutlich verringert werden soll. |
| 9) der Klimawandel | meist chemische Stoffe, die beim Auftreten in einer gewissen Menge Pflanzen, Tieren, Menschen oder der Umwelt schaden |
| 10) die Schadstoffe | Loch in der Erdatmosphäre (etwa 12 bis 80 km über der Erde), besonders über der Antarktis (南极周围地区) |
| 11) die Ressourcen | langfristige Veränderung des Wetters oder Klimas |
| 12) das Kyoto-Protokoll | der Ausstoß von Abgasen (verunreinigten Stoffen) oder schädlichen Energien in die Umwelt |
| 13) die Emission | Gase, die dazu führen, dass der Wärmehaushalt der Erde so ähnlich wie in einem Glashaus ist |



Umweltschutz und Umweltverschmutzung

- stören +A 妨碍, 干扰
- die Beeinträchtigung -en 损害, 消极影响
- der Lärm unz. 噪音
- global 全球的
- die Erwärmung -en 变暖
- die Flächenversiegelung unz. 占用土地
- der Ausgangspunkt -e 出发点, 开头
- die Erhaltung -en 保持, 保存
- das Lebensumfeld 生存环境, 生活环境
- beinhalten +A 包含, 含有
- umgeben +A 围绕
- das Bewusstsein 意识
- nachteilig 有害的
- sich aus/wirken 产生影响
- der Wertewandel 价值转变
- versauern (s.) 变酸
- das Gewässer - 水域
- die Katastrophe -n 灾害, 灾难
- bei/tragen (+zu) 出力, 作贡献
- effektiv 有效的
- die Auflage -n 定额
- das Kyoto-Protokoll 京都协定
- argumentieren 辩论, 提出论证

Umweltschutz bezeichnet den Schutz der Umwelt vor störenden Einflüssen oder Beeinträchtigungen, wie beispielsweise Umweltverschmutzung, Lärm, globaler Erwärmung und Flächenversiegelung. Ausgangspunkt des Umweltschutzes ist die Erhaltung des Lebensumfelds der Menschen und ihrer Gesundheit. Dies beinhaltet auch den Schutz der die Menschen umgebenden Natur.

Das Bewusstsein für den Umweltschutz entwickelte sich in den westlichen Ländern in den 60er Jahren, als man feststellte, dass sich industrielle Tätigkeiten sehr nachteilig auf die Umwelt auswirken können. Zu diesem Wertewandel haben offensichtliche Umweltprobleme wie das Fischsterben im Rhein, Versauerung von Gewässern oder Chemiekatastrophen beigetragen.

Viele Schwellen- und Entwicklungsländer haben oftmals nicht die nötigen Ressourcen für effektiven Umweltschutz. Globale Auflagen, zum Beispiel durch das Kyoto-Protokoll, werden von diesen Ländern oft abgelehnt. Es wird argumentiert, dass globale Umweltschäden im Wesentlichen auf Aktivitäten der Industrienationen zurückzuführen sind. Folglich sollten diese Nationen auch für umweltpolitische Maßnahmen aufkommen.

Unter Umweltverschmutzung wird im Rahmen des

Umweltschutzes ganz allgemein die Verschmutzung der Umwelt, das heißt des natürlichen Lebensumfelds der Menschen, durch die Belastung der Natur mit Abfall- und Schadstoffen, z.B. Gifte, Mikroorganismen und radioaktive Stoffe verstanden. Dabei kann sich die Umweltverschmutzung nicht nur auf ihren Entstehungsort begrenzen, sondern kann durch Wind, Wasser oder andere Mechanismen auch in weiter entfernten Bereichen auftreten. Die Umweltverschmutzung kann in verschiedene Bereiche eingeteilt werden: Luftverschmutzung, Gewässerverschmutzung, Grundwasserbelastung, Verunreinigung des Bodens, Lärm, Lichtverschmutzung, Geruchsverschmutzung.

Die Geschichte der Umweltbelastung ist prinzipiell durch fünf Entwicklungsschritte geprägt. Mit jedem Schritt ist das Ausmaß bzw. die Verbreitung der Umweltbelastung bis hin zur globalen Umweltverschmutzung gewachsen. Besondere Bedeutung für die jetzige Weltbevölkerung hat der 5. Schritt, der in unserer eigenen Verantwortung liegt.

Das 20. Jahrhundert ist gekennzeichnet durch das Auftreten von globalen Umweltproblemen, wie z.B. das Ozonloch oder den möglichen Klimawandel durch die steigende Emission von sogenannten Treibhausgasen. Langlebige organische Schadstoffe verbreiten sich durch bestimmte Ferntransportmechanismen weltweit und werden fernab ihrer Einsatzgebiete nachgewiesen. Die Anreicherung von Schadstoffen in der Umwelt oder in Lebewesen kann weitergehende Schäden verursachen.

(Aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Umweltschutz>,

stark vereinfacht)

- wesentlich 重要的, 本质的, 根本的
- die Aktivität -en 积极性
- der Abfallstoff -e 废物
- das Gift -e 毒品
- der Mikroorganismus ...men 微生物组织
- radioaktiv 放射性的
- der Entstehungsort -e 产生地点, 形成地点
- sich begrenzen auf +Akk. 局限于
- der Mechanismus...men 机制
- der Bereich -e 区域; 范围
- das Grundwasser 地下水
- die Verunreinigung -en 污染
- der Geruch -e 气味
- prinzipiell 原则上的
- prägen +A 产生影响
- das Ausmaß -e 规模
- kennzeichnen +A 标明, 标出, 标示
- das Ozonloch 臭氧洞
- der Klimawandel 气候变迁
- die Emission -en 散发, 漏出
- das Treibhaus 温室, 暖房
- das Gas -e 气体
- organisch 有机的
- nach/weisen +A 证实, 说明
- die Anreicherung -en 积聚
- verursachen +A 引起, 造成



Erläuterung

Schwellenländer = Die Länder, die nicht mehr zu den armen Entwicklungsländern zählen, aber auch noch nicht zu den reichen Industrienationen, nennt man Schwellenländer. Das heißt, sie stehen an der Schwelle dazu, ein Industriestaat zu werden. Zu den Schwellenländern zählen derzeit beispielsweise Thailand, Südkorea, Brasilien und Mexiko.

Entwicklungsländer = Die Länder, die nach allgemeinem Verständnis hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen, sozialen und politischen Entwicklung einen relativ niedrigen Stand aufweisen. Dabei handelt es sich um einen Sammelbegriff für Länder, die nach allgemeinem Sprachgebrauch als „arm“ gelten. Welches Land als Entwicklungsland gilt oder nicht, ist vom Maßstab, an dem man die Entwicklung eines Landes misst, abhängig.

Kyoto-Protokoll = Die Industriestaaten haben sich 1997 auf der UN-Klimakonferenz im japanischen Kyoto in einem Protokoll zur Reduzierung von sechs Treibhausgasen verpflichtet. Danach soll ihr Ausstoß bis 2012 um mindestens 5,2 Prozent im Vergleich zu 1990 gesenkt werden. Das Kyoto-Protokoll gilt als erster Schritt, um den menschengemachten Treibhauseffekt zu bremsen.

Industrienationen = Industriestaaten, Industrieländer. Die Länder, in denen es viele Fabriken und Industrieanlagen gibt, nennt man Industrieländer, Industriestaaten oder Industrienationen. Zu den größten Industrieländern gehören die USA, die Länder der Europäischen Union, Australien und Japan.



Wortgebrauch

1. **nachteilig** – ein Nachteil für etw./jmdn. sein (↔ vorteilhaft)

*Der Universitätswechsel war nachteilig für ihn, da er viele Seminare nachholen musste.
Ihre Heirat mit dem Industriechef hat sich nachteilig auf ihre Person ausgewirkt. Ich finde sie nun arrogant.*

2. **sich (gut, schlecht ...) auf etw. (A) auswirken** – eine (gute, schlechte ...) Wirkung ausüben

*Industrielle Tätigkeiten können sich sehr nachteilig auf die Umwelt auswirken.
Die Skandale (丑闻) wirken sich auf die Wahlergebnisse aus.*

3. **der Wertewandel** – eine Veränderung der Vorstellung davon, was einem wichtig oder bedeutend ist

In der heutigen Gesellschaft gibt es einen Wertewandel. Der Einzelne ist wichtiger als die Gruppe.

Bei den Jugendlichen kann man einen Wertewandel entdecken. Sie legen wieder mehr Wert auf Pünktlichkeit, Höflichkeit und Disziplin.

4. **versauern** – sauer werden (Versauerung)

Die Böden versauern wegen des sauren Regens.

5. **Ressource** – natürlicher Bestand an Rohstoffen

Viele Leute meinen, dass die Energieressourcen abnehmen, wenn immer mehr Nationen zu Industrienationen aufsteigen.

Es gibt neue Schätzungen über die Erdölressourcen. Man sagt, sie seien innerhalb der nächsten zehn Jahre erschöpft.

6. **Auflage** – hier: Verpflichtung, die man aufgrund bestimmter Richtlinien und Gesetze erfüllen muss; Gesamtzahl der gedruckten Exemplare eines Buches

In manchen Ländern dürfen Journalisten nicht frei arbeiten, sondern müssen sich an die Auflagen des Staates halten.

Können Fabriken nicht mehr wirtschaftlich arbeiten, wenn sie zu viele Auflagen erfüllen müssen?

Das neue Buch von Günter Grass erscheint morgen schon in der 3. Auflage.

7. **im Wesentlichen** – aufs Ganze gesehen, ohne ins Detail zu gehen; in erster Linie
- Globale Umweltschäden sind im Wesentlichen auf Aktivitäten der Industrienationen zurückzuführen.*

Im Wesentlichen stimmen die Zeugenaussagen überein.

8. **etw. (A) unter etw. (D) verstehen** – etw. meinen, eine bestimmte Vorstellung von etw. haben

Was verstehst du unter dem Begriff „Umweltschutz“?

Unter „Freiheit“ versteht jeder etwas anderes.

9. **für etw./jmdn. (A) aufkommen** – finanziell für etw. oder jmdn. die Verantwortung übernehmen

Folglich sollten diese Nationen auch für umweltpolitische Maßnahmen aufkommen.

Die Versicherung wird für den Wasserschaden aufkommen.

10. **sich auf etw. (A) begrenzen** – die Grenze von etw. bilden

*Die Umweltverschmutzung begrenzt sich nicht nur auf ihren Entstehungsort.
Die Forschung begrenzt sich auf dieses Gebiet.*

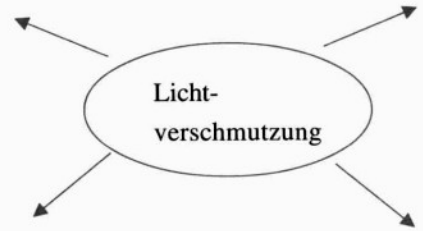
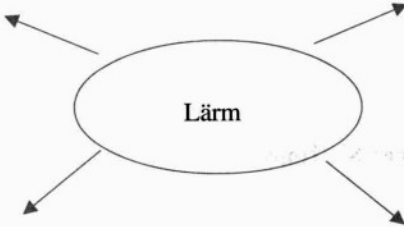
11. **etw. (N) tritt auf** – plötzlich erscheinen, auftauchen
*Nach der Scheidung trat das Problem auf, wer die Ausbildung von Sabrina zahlen sollte.
Nachdem Marie Curie sich ihr Leben lang mit radioaktiven Stoffen beschäftigt hatte, traten Anzeichen für eine Krebserkrankung (患癌症) auf.*
12. **etw.(A) in etw. (A) einteilen** – in mehrere Teile aufgliedern oder untergliedern
*Die Umweltverschmutzung kann in verschiedene Bereiche eingeteilt werden.
Ich werde die Torte in gleich große Stücke einteilen.
Die Dozentin teilte ihren Kurs in Gruppen ein.*
13. **etw. (A) prägen** – sich als Einfluss auf etwas auswirken, beeinflusst sein
*Die Geschichte der Umweltbelastung ist prinzipiell durch fünf Entwicklungsschritte geprägt.
Die Romane sind geprägt von den historischen Hintergründen.*
14. **zu etw./jmdm. (D) wachsen** – an Größe, Länge, Ausmaß, Zahl, Menge o.ä. zunehmen
*Mit jedem Schritt ist das Ausmaß bzw. die Verbreitung der Umweltbelastung bis hin zur globalen Umweltverschmutzung gewachsen.
Der Junge ist zu einem richtigen Mann gewachsen.*
15. **etw. (A) durch etw. (A) kennzeichnen** – charakterisieren, darstellen, mit Kennzeichen versehen
*Das 20. Jahrhundert ist gekennzeichnet durch das Auftreten von globalen Umweltproblemen.
Der Weg ist durch englische Schilder gekennzeichnet.*
16. **sich verbreiten** – sich ausbreiten, in Umlauf kommen und vielen bekannt werden
*Die Krankheitserreger verbreiten sich weltweit.
Die Nachricht hat sich in dem kleinen Dorf schnell verbreitet.*
17. **langlebig** – eine lange Lebenszeit besitzen
*Langlebige organische Schadstoffe verbreiten sich weltweit.
Die Goethe-Institute haben sich weltweit zu langlebigen kulturellen Einrichtungen entwickelt.*



Textverständnis

TÜ1

Was kann die Ursache für die folgenden Bereiche der Umweltverschmutzung sein? Nennen Sie ein paar Möglichkeiten.



TÜ2

Im Abschnitt 5 steht: „Die Geschichte der Umweltbelastung ist prinzipiell durch fünf Entwicklungsschritte geprägt.“ Es wird im Text nur einer davon genannt. Bitte ordnen Sie die gesamten fünf Entwicklungsschritte in der richtigen Reihenfolge an und geben Sie jedem Abschnitt eine Überschrift.

1. Mit der Nutzung des Feuers durch den Menschen trat erstmals – allerdings lokal eng begrenzt – eine vom Menschen verursachte Umweltverschmutzung auf. Die durch das Feuer entstehenden Emissionen und Verbrennungsrückstände (燃烧剩余物) haben keinesfalls zu einer nachweislichen Belastung der Umwelt geführt.
2. Größere Umweltschäden im direkten Umfeld von Fabriken treten mit dem Beginn der Industrialisierung auf. Die vielfach schwefelhaltigen (含硫的) Abgase (Rauchgase) führten teilweise zu starken Schäden bis hin zum Absterben der angrenzenden Pflanzenwelt.
3. Mit dem Beginn der Landwirtschaft hat der Mensch durch seine Monokulturen (单一种植) erstmals Ökosysteme (生态系统) verändert. Diese Veränderungen waren allerdings umkehrbar, d.h. sobald eine Anbaufläche nicht mehr genutzt wurde, hat die Natur sie sich innerhalb kurzer Zeit wieder zurückgeholt.
4. Das 20. Jahrhundert ist gekennzeichnet durch das Auftreten von globalen Umweltproblemen, wie z.B. das Ozonloch oder den möglichen Klimawandel durch die steigende Emission von sogenannten Treibhausgasen. Langlebige organische Schadstoffe

verbreiten sich durch bestimmte Ferntransportmechanismen weltweit und werden fernab ihrer Einsatzgebiete nachgewiesen. Die Anreicherung von Schadstoffen in der Umwelt oder in Lebewesen kann weitergehende Schäden verursachen.

5. Der Städtebau führte erstmals auch zu Umweltveränderungen, die man nicht rückgängig machen konnte. Das Abholzen (砍伐) großer Waldflächen im Mittelmeergebiet für den Schiffsbau ist ein deutliches Beispiel für eine nicht umkehrbare Veränderung eines Ökosystems.

Abschnittreihenfolge: [] [] [] [] []

TÜ3

Maßnahmen zum Schutz der Umwelt. Geben Sie Tipps.

1. Was kann jeder Einzelne für den Umweltschutz tun?

2. Wie können Firmen und Industriebetriebe die Umwelt schützen?

3. Wie kann sich die Regierung für Umweltschutz einsetzen?



Wortschatzübung

WÜ1

Wie heißt das Gegenteil oder das Gegenstück zu den folgenden Wörtern?

schmutzig	↔	eng	↔
öffentlich	↔	einschließen	↔
gesund	↔	bestimmt	↔
Folge	↔	direkt	↔
abhängig	↔	erwärmen	↔
konkret	↔	ablehnen	↔
unmittelbar	↔	Umweltschutz	↔
nachteilig	↔	ineffektiv	↔

WÜ2

Verwandeln Sie die folgenden Verben in die entsprechenden Nomen.



Von vielen Verben kann man ein Substantiv mit dem Suffix *-ung* bilden. Diese Substantive sind alle Feminina.

industrialisieren	
entwickeln	
begrenzen	
kennzeichnen	
feststellen	
entfernen	
verschmutzen	
ändern	
zurückführen	
belasten	
umgeben	

WÜ3

Bilden Sie aus den Adjektiven Verben.

Aus Adjektiven können Verben mithilfe von Präfixen abgeleitet werden.

Präfix	Adjektiv	Verben
er-:	warm, kalt	er-wärm-en, er-kält-en
	hoch	er-höh-en
	niedrig, möglich	er-niedrig-en, er-möglich-en
ver-:	stark, hart	ver-stärk-en, ver-härt-en
	gut, schön	ver-besser-n, ver-schöner-n
	sauer, deutlich	ver-sauer-n, ver-deutlich-en
be-:	frei, fähig	be-frei-en, be-fähig-en
	richtig	be-richtig-en

Beispiele aus dem Text: *warm* → *erwärmen*; *sauer* → *versauern*

- Der Vortragende (anschaulich) und (deutlich) seine Behauptungen mit zahlreichen Beispielen.
- Seine treffenden Bemerkungen (heiter) und (lustig) alle Zuhörer.
- Ich habe ihn dazu (mutig), seine Arbeit zu (öffentlich).
- Um den Kranken zu (frisch), (feucht) man ihm die Lippe.
- Um die Produktion zu (hoch) und die Produkte zu (billig), muss man den Betrieb (groß) und (neu).

6. Ein Lächeln (schön) das Gesicht der Frau auf dem Bild.
7. Es (unruhig) mich, dass er alles (heimlich).
8. Wir fühlten uns (leicht) und (frei), als wir von der Besserung seines Gesundheitszustandes erfuhren.
9. Das wird ihn (fähig), seine Leistungen schnell zu (gut).
10. Die Arbeitszeit ist für Schichtarbeiter auf 40 Wochenstunden (kurz) worden.
11. Wir müssen unsere Anstrengungen (stark).
12. Die Unglücksfälle haben seinen Charakter (hart).
13. Der ausländische Student bemüht sich stets, seine Kenntnisse zu (weit) und zu (tief).
14. Der neue Ofen (warm) das Zimmer rasch.

WÜ4

Präfigierung von Stammverben: *geben* und *kommen*

Präfix + geben

ausgeben: Geld für etw. verwenden

etw. (A) zugeben: etw. nicht gerne sagen, aber trotzdem sagen

etw. (A) aufgeben: verzichten, aufhören, etwas zu tun

etw. (A) angeben: nennen, aufschreiben

nachgeben: seine Meinung ändern und der Idee eines anderen folgen (meistens bei Streit oder Meinungsverschiedenheit)

übergeben: feierlich geben

sich umgeben mit jdm.: Zeit verbringen mit jmdm.

etw. (A) umgeben: in der Umgebung, im Umfeld eines anderen sein

etw. (A) zurückgeben: etw. Geliehenes zum Besitzer zurückbringen

...

(1) Setzen Sie das Verb *geben* mit einem passenden Präfix ein.

Beispielsatz: *Dies schließt auch den Schutz der Natur, die die Menschen umgibt, in einem gewissen Umfang mit ein.*

1. Trotz der Beinverletzung der Schwimmer die Hoffnung nicht eine Medaille zu gewinnen.
2. Sie und fuhr mit in die Berge, obwohl sie lieber ans Meer gefahren wäre.
3. Er sich mit falschen Freunden.
4. Der alte Mann war sehr sparsam und wenig
5. Obwohl ich Volksmusik nicht besonders mag, muss ich, dass dieses Volkslied sehr schön ist.
6. Vor der Prüfung habe ich eine Menge Bücher in der Bibliothek ausgeliehen, heute will

ich sie

7. Der selbstständige Kaufmann muss sein Einkommen beim Steueramt
8. Der Kultusminister dem jungen Schriftsteller den Preis.

Präfix + kommen

drankommen: bedient werden

ankommen: das Ziel erreichen

bekommen: erhalten

für etw. (A) aufkommen: Geld bereitstellen, sich für etw. finanziell verantwortlich zeigen

mit jmdm. auskommen: sich gut mit jmdm. verstehen, keine Probleme mit jmdm. haben

durchkommen: überleben

umkommen: sterben

vorkommen: erscheinen, geschehen

...

(2) Setzen Sie das Verb *kommen* mit einem passenden Präfix ein.

Beispielsatz aus dem Text: *Folglich sollten diese Nationen auch für umweltpolitische Maßnahmen aufkommen.*

1. Der Zug ist pünktlich, aber mit Verspätung abgefahren.
2. Er hat bei seiner Arbeit aber auch Unterstützung von anderen
3. Ich sehr gut mit meinen Eltern
4. Der Soldat ist schwer verwundet, aber er wird trotzdem
5. An der Kasse bildet sich eine lange Schlange, man braucht sehr lang, um zu
6. Solange er arbeitslos ist, müssen seine Eltern für seinen Unterhalt
7. So etwas ist schon mal passiert. Das darf aber in der Zukunft nicht mehr
8. Bei dem Erdbeben in Sichuan etwa 90 000 Menschen



Artensterben:

Rote Liste verzeichnet 530 Neuzugänge

- die* Art *-en* 种类, 物种
verzeichnen +A 记录下来
- der* Neuzugang *≡e* 新成员
- die* Summe *-n* 总数
aus/sterben (*s.*) 灭绝, 灭种
bedroht *P.II* 受到威胁的
veröffentlichen +A 公布
- die* Daten *Pl.* 数据
- die* Erhebung *-en* 获取, 求得
prekär 困难的, 棘手的
- das* Süßwasser 淡水
- das* Mittelmeer 地中海
- der* Entscheidungsträger
- 决策者, 领导者
- der* Weltgipfel 世界峰会
- die* Trendwende *-n* 发展趋势的转折点
beschließen +A 决定
ein/leiten +A 进入, 准备并开始
- das* Lippenbekenntnis
(*贬*) 口头上的表白
- der* Einzug *≡e* 进入, 迁入

16.119 ist die traurige Zahl des heutigen Tages: Sie ist die Summe aller Tier- und Pflanzenarten, die auf der neuesten Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Arten geführt werden. Diese wurde am 2. Mai von der Weltnaturschutzunion IUCN im schweizerischen Gland veröffentlicht. Im Vergleich zu 2004 ist die Liste um 530 Arten angewachsen. Der WWF, dessen Artenschützer weltweit in 100 Ländern aktiv sind und auch bei den Datenerhebungen für die Rote Liste mitarbeiten, zeigt sich besonders besorgt über die weiterhin prekäre Lage der Süßwasserbewohner: 56 Prozent aller nur in der Mittelmeerregion vorkommenden Süßwasserfischarten sind vom Aussterben bedroht - so viele wie nirgendwo sonst auf der Welt. In Ostafrika gilt dies für mehr als jede vierte Süßwasserfischart (28 Prozent).

Roland Melisch, Leiter vom Artenschutz beim WWF Deutschland: „Politiker sollten die Rote Liste sehr ernst nehmen.“ Entscheidungsträger aus aller Welt hatten 2002 beim Weltgipfel in Johannesburg eine Trendwende beim Artensterben bis 2010 beschlossen. Um diese nur annähernd einzuleiten, müsse laut Melisch ein politisches Umdenken her. „Das 2010-Ziel ist angesichts der neuen Roten Liste offensichtlich nur ein Lippenbekenntnis gewesen. Der Artenschutz muss Einzug in alle Politikbereiche halten, wenn es mit der

biologischen Vielfalt nicht weiter bergab gehen soll.“ Der WWF fordert, dass sich die Regierungen Deutschlands und der EU bei Subventionen, Investitionen und Handelsabschlüssen stets an ihrem Versprechen von Johannesburg orientieren.

Die Rote Liste ist lang. Unter den 530 Neuzugängen befindet sich auch der Eisbär. Ihm macht vor allem die globale Erwärmung zu schaffen. „Den Eisbären schmilzt der Boden unter den Füßen weg: Sie brauchen aber das Packeis zum Überleben, denn nur dort können sie Jagd auf ihre Hauptnahrung, die Robben, machen“, sagt Melisch. Der Bestand ist mittlerweile auf 22.000 Eisbären gesunken - in den nächsten 45 Jahren könnte er um weitere 30 Prozent zurückgehen.

Insgesamt erfasst die IUCN auf ihrer Roten Liste rund 40.000 Tier- und Pflanzenarten, die in acht verschiedene Stufen der Gefährdung eingeteilt werden. In der obersten Kategorie finden sich 784 Arten: Sie gelten als endgültig ausgestorben. Auf dem zweiten Platz - „in der Wildnis ausgestorben“ - folgen weitere 65 Arten. Es gibt sie nur noch in Zuchtprogrammen. Melisch schätzt, dass sich die natürliche Aussterberate durch den Einfluss des Menschen um den Faktor 1.000 bis 10.000 erhöht hat. „Bei dem Tempo, das wir durch unsere Eingriffe in die Lebensräume der Tiere und Pflanzen vorlegen, kann die Evolution nicht mithalten. Wenn es so weitergeht wie bisher, werden wir bald nur noch einen kleinen Teil der Artenvielfalt der Erde bewundern können.“

(Quelle: Pressemitteilung WWF, leicht verkürzt)



Erläuterung

IUCN (世界自然保护联盟) = Abkürzung für *International Union for Conservation of Nature and Natural Resources* oder *World Conservation Union*. Eine 1948 gegründete internationale

biologisch 生物学的
 die Vielfalt *unz.* 多样性
 bergab 下山, 下坡
 die Subvention *-en* 资助
 die Investition *-en* 投资
 der Handelsabschluss
 \rightarrow e 贸易协定, 商业协议
 stets 始终, 随时
 sich orientieren an
 etw. 按照, 遵循
 sich befinden 处于, 在
 der Eisbär 北极熊
 weg/schmelzen (s)
 融化
 das Packeis 冰块, 冰层
 die Jagd *-en* 打猎
 die Robbe *-n* 海豹
 der Bestand \rightarrow e 库存, 存量
 zurück/gehen 减少, 降低, 下降
 erfassen +A 统计
 进去, 包括进去
 die Gefährdung 危险
 endgültig 最终的
 die Wildnis *-se* 荒野
 das Zuchtprogramm *-e*
 培育计划
 die Rate *-n* 比率
 das Tempo *-s/...pi* 速度
 der Eingriff *-e* 侵犯
 vor/legen +A 取得
 die Evolution *-en* 进化
 mit/halten (+A) 参加, 跟得上

Organisation zum Schutz der Umwelt, die die allgemein bekannte *Rote Liste gefährdeter Arten* veröffentlicht.

Rote Liste = Verzeichnis ausgestorbener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Sie besteht aus wissenschaftlichen Fachgutachten (专业鉴定), in denen der Gefährdungsstatus (受到威胁的状况) für ein bestimmtes Gebiet dargestellt ist.

WWF (世界自然基金会) = Abkürzung für *World Wide Fund for Nature*. Der World Wide Fund For Nature (WWF) ist eine der größten und erfahrensten Naturschutzorganisationen der Welt und in mehr als 100 Ländern aktiv. Weltweit unterstützen ihn über fünf Millionen Menschen (siehe www.wwfchina.org oder www.wwf.de).

Johannesburg = 2002 fand in Johannesburg (Südafrika) ein Weltgipfel zum Thema Umwelt statt.



Wortgebrauch

1. **etw. (A) verzeichnen** – (in der Art eines Verzeichnisses) schriftlich festhalten, aufführen
Die Rote Liste verzeichnet 530 Neuzugänge.
Die Namen der Teilnehmer sind in der Liste verzeichnet.

2. **aussterben** – sich nicht fortpflanzen, aufhören zu bestehen
Eine Familie, Pflanze, Tierart stirbt aus.
vom Aussterben bedroht sein
Wenn sich der Umgang mit der Umwelt nicht ändert, sind bald immer mehr Arten vom Aussterben bedroht.

3. **im Vergleich zu (auch: mit)** – verglichen mit
Im Vergleich zu 2004 ist die Liste um 530 Arten angewachsen.
Im Vergleich zu seiner Frau ist er sehr ruhig.

4. **anwachsen** – zunehmen; Wurzeln schlagen
Die Bevölkerung und der Verkehr wachsen bedrohlich an.
Die verpflanzten Bäume sind gut angewachsen.

5. **aktiv sein** – sich engagieren, tätig sein
Seit 10 Jahren ist er im Umweltschutz aktiv.

Die Mafia (黑手党) ist vor allem in Italien, aber auch in anderen Ländern aktiv.

6. **annähernd** – (Adv.) ungefähr, fast

*Um diese Trendwende nur annähernd einzuleiten, muss ein politisches Umdenken her.
Die Kinder sind annähernd gleich groß.*

7. **eine Trendwende einleiten** – eine Entwicklung bremsen und umkehren, eine große Veränderung beginnen

Die Firma machte ständig Verluste. Durch seine mutigen Reformen leitete er eine Trendwende ein.

Ich weiß nicht, warum die Stimmung in der Bevölkerung so schlecht ist. Vielleicht leitet die Veröffentlichung der neuen Arbeitslosenzahlen eine Trendwende ein.

8. **umdenken** – Wechsel von einer grundlegenden Auffassung zu einer anderen

Als man herausfand, dass die Welt rund war, musste man völlig umdenken.

Je größer die EU wird, desto wichtiger ist es, dass die Menschen umdenken und nicht an nationalen Grenzen festhalten.

9. **sich orientieren** – sich nach etw. richten; die richtige Richtung finden; sich in einer unbekanntem Umgebung zurechtfinden

Die Regierung Deutschlands und der EU soll sich bei Subventionen, Investitionen und Handelsabschlüssen stets an ihrem Versprechen von Johannesburg orientieren.

Ich kann mich in einer Stadt auch ohne Stadtplan schnell orientieren.

10. **Neuzugang** – Dinge oder Menschen, die neu hinzugekommen sind

*Wir haben einen Neuzugang in der Klasse. Er heißt Florian und kommt aus Nürnberg.
2007 sind Bulgarien und Rumänien Neuzugänge in der EU.*

11. **etw. (N) macht jmdm. (D) zu schaffen** – etw. macht jmdm. Schwierigkeiten oder Mühe, etw. belastet jmdn.

Der neue Lesetext war nicht einfach und machte ihm zu schaffen.

Als seine Freundin sich von ihm trennte, um seinen besten Freund zu heiraten, machte ihm das schwer zu schaffen.

12. **Eingriff in etw. (A)** – unrechtmäßig, unberechtigt auf etw. Einfluss nehmen

Bei dem Tempo, das wir durch unsere Eingriffe in die Lebensräume der Tiere und Pflanzen vorlegen, kann die Evolution nicht mithalten.

Die Veröffentlichung von E-Mails eines Dritten auf einer Internetseite kann einen Eingriff in die Privatsphäre (私人领域) darstellen.

13. **ein Tempo vorlegen** – etw. schnell erreichen und dann als weiterer Maßstab dienen
Beim 800-Meter-Lauf hat er schon von Beginn an ein hohes Tempo vorgelegt, so dass seine Konkurrenten viel Mühe hatten, aufzuholen.
Wir müssen beim Umweltschutz ein hohes Tempo vorlegen, wenn wir den Klimawandel stoppen wollen.

14. **mit jmdm./etw. (D) mithalten** – mitmachen und eine ähnliche Leistung erzielen
Beim WM-Eröffnungsspiel konnte Island nicht mit Schweden mithalten und verlor 1:5. Er ist nun schon zum 5. Mal verheiratet. Nur wenige Leute können da mithalten.



Textverständnis

TÜ4 Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Was ist die *Rote Liste*?
2. Worüber zeigt sich der *WWF* besonders besorgt?
3. Was sollen die politischen Entscheidungsträger laut Melisch für den Artenschutz tun?
Und was sollen die Regierungen Deutschlands und der EU laut *WWF* tun?
4. Wer ist der „Neuzugang“ im Text? Warum ist er gefährdet? Welche Informationen bekommen Sie noch über ihn?
5. Was wissen Sie über das Kategoriensystem der *Roten Liste*?
6. Was sagt Melisch über die Zukunft?

TÜ5 Stellen Sie sich ein Leben auf der Erde ohne Tiere und Pflanzen vor.

Wenn es auf der Welt keine Tiere und Pflanzen gäbe, ...

- *wüssten wir nicht, was wir essen sollten.*

- _____

- _____

- _____

- _____

- _____

- _____

- _____

- _____

- _____

- _____



Wortschatzübung

WÜ5 Füllen Sie die Lücken mit passenden Wörtern.

Schutz, abgeholzt werden, kleiner werden, wachsen, verschmutzt werden, sich aufheizen, bedroht sein, zerstört, umdenken, weitergehen

Der Planet (行星) hat seine Grenzen und doch die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen unaufhörlich Die Artenvielfalt Das Klima Die letzten Wälder Frischwasserreserven Schwer abbaubare Chemikalien belasten die Biosphäre (生物圈). Atommüllberge (放射性废料山) stetig und die Weltmeere Die mangelnde Trendwende in unserer globalisierten Welt unseren Planeten. Die Menschheit darf nicht mehr so weiter machen. Wir müssen und uns endlich um den der Umwelt kümmern.

(nach: http://www.greenpeace.de/themen/umwelt_wirtschaft/)

WÜ6 Füllen Sie die Lücken mit den passenden Wörtern.

anwachsen, bergab gehen, zurückgehen, steigen, sinken, sich erhöhen, bergauf gehen, zunehmen

1. Sobald die Preise für Flugreisen, fliegen immer mehr Leute und verschmutzen die Umwelt.
2. Da Benzin (汽油) in den letzten Jahren immer teurer wurde, hat auch der Preis für Busfahrkarten
3. Wenn der Ölpreis steigt, es mit der Weltwirtschaft oft
4. Nur wenn wir umweltbewusst handeln, können wir hoffen, dass es mit den Eisbärbeständen wieder
5. Wenn die Menschen nicht aktiv werden, die Artenvielfalt immer weiter
6. Venedig (威尼斯) wird im Meer versinken, wenn der Meeresspiegel (海平面) weiter
7. Wir müssen Verpackungsmüll reduzieren. Ansonsten unsere Müllberge stetig
8. Die Zahl der Studienanfänger seit den letzten 5 Jahren ständig

Präfix + halten

sich mit etw. (D) aufhalten: Zeit für etw. verwenden oder verschwenden

etw. (A) aushalten: etw. Schlimmes oder Unangenehmes ertragen

etw. (A) behalten: im Kopf speichern, sich merken

enthalten: Teil des Inhalts sein

etw. (A) erhalten: bekommen

jmdn. festhalten: jmdn. daran hindern, wegzugehen

mit etw./jmdm. mithalten: gleiche Leistung bringen wie ein anderer

sich verhalten: sich benehmen

jmdn. unterhalten: unterhaltsam sein, keine Langeweile verbreiten

...

(1) Setzen Sie das Verb *halten* mit einem passenden Präfix ein!

Beispielsatz aus dem Text: *Bei dem Tempo, das wir durch unsere Eingriffe in die Lebensräume der Tiere und Pflanzen vorlegen, kann die Evolution nicht mithalten.*

1. Von meinem Freund habe ich viele Hinweise für unsere Reise an die Ostsee
2. Die Wärme in dem stehenden Auto war kaum
3. Das Handbuch genaue Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung.
4. Wir können uns nicht lange mit solchen Nebensächlichkeiten
5. Der Musikabend hat uns gut
6. Ich konnte Zahlen und Namen schlecht
7. Sie sich auffällig ruhig.
8. Die Polizei den Verbrecher am Ort des Verbrechens

Präfix + legen

etw. (A) ablegen: hier eine Prüfung schreiben

(ein Buch) auflegen: ein Buch herausgeben, veröffentlichen

etw. (A) mit etw. (D) belegen: Zubereitung von Speisen: ein Nahrungsmittel auf ein anderes legen

etw. (A) darlegen: erklären

überlegen: nachdenken

etw. (A) verlegen: an einen anderen Ort legen

widerlegen: beweisen, dass etwas nicht richtig oder wahr ist

etw. (A) zerlegen: auseinander nehmen, etw. in kleine Teile zerteilen

...

(2) Setzen Sie das Verb *legen* mit einem passenden Präfix ein!

Beispielsatz aus dem Text: *Bei dem Tempo, das wir durch unsere Eingriffe in die Lebensräume der Tiere und Pflanzen vorlegen, kann die Evolution nicht mithalten.*

1. Das ist nicht wahr. Ihre Behauptung ist leicht zu
2. Er hat sein Abitur an der Volkshochschule
3. Ich musste angestrengt, bis ich die Lösung der Aufgabe fand.
4. Der Minister den Abgeordneten, warum eine Steuererhöhung notwendig sei.
5. Das Lehrbuch ist im vorigen Jahr zum zweiten Mal worden.
6. Lessing hat die Handlung der Tragödie nach Italien
7. Das Brot war mit Schinken
8. Der Junge hat sein Fahrrad zum Reinigen in die Einzelteile

WÜS

Boden oder Erde? Füllen Sie bitte die Lücken.

- | | |
|--------------|--|
| Boden | 1) Erdreich, Erdboden
2) Acker, Land
3) Fußboden, Grundfläche, auf der man sich im Freien oder in einem Innenraum bewegt
4) (o. Pl.) Grundlage; Gebiet |
| Erde | 1) aus Gestein, Mineralien u. organischen Stoffen bestehendes Gemisch (Erdboden, Erdreich)
2) (o. Pl.) fester Boden, Grund, auf dem man steht; Untergrund
3) der Planet, auf dem wir leben |

1. D..... des Meeres ist noch weitgehend unerforscht.
2. Auf d..... leben über vier Milliarden Menschen.
3. Die Seekrankheit verging, als sie wieder fest..... unter den Füßen fühlte.
4. Er ist kein Phantast, sondern steht mit beiden Füßen fest auf d.....
5. Das Spielzeug lag verstreut auf d..... des Kinderzimmers herum.
6. Die Küche liegt zu eben....., Wohn- und Schlafzimmer befinden sich im ersten Stock.
7. Für den Kartoffelanbau eignen sich besonders gut sandige
8. Von einem Gärtner habe ich frisch..... für meine Blumenkästen gekauft.
9. Wir gingen über das Feld: Kräftig roch d..... dunkle
10. D..... der Flasche war noch mit Flüssigkeit bedeckt.

WÜ9

Stelle oder Platz? Füllen Sie bitte die Lücken.

- Platz**
- 1) größere, ebene Fläche (z. B. für Veranstaltungen)
 - 2) Ort für etw., oder an dem sich etw. befindet (*sein Platz in der Familie*)
 - 3) Sitzplatz, Stehplatz
 - 4) Position innerhalb einer Firma o.ä.
 - 5) freier Raum (*Ich habe keinen Platz mehr im Regal.*)
 - 6) Rangfolge (*Er erlangte im Wettbewerb den ersten Platz.*)
- Stelle**
- 1) Ort innerhalb eines Raumes
 - 2) bestimmter Bereich an einem Körper, Gegenständen u.ä.
 - 3) Textpassage, Textabschnitt
 - 4) Arbeitsstelle, Beschäftigung
 - 5) Dienststelle, Teil einer Behörde
 - 6) eine Position innerhalb einer bestimmten Hierarchie besitzen (*Das Kind stand für sie immer an erster Stelle.*)
 - 7) *von der Stelle kommen - vorwärts kommen*

1. Der Zuschauerraum war bis auf letzt..... besetzt.
2. Der Angestellte hat den Antrag an d... zuständig..... im Ministerium weitergeleitet.
3. In der jubelnden Menschenmenge kam der Wagen des Ministerpräsidenten kaum
4. Nächste Woche werde ich umziehen. In der alten Wohnung ist einfach kein..... mehr.
5. Obwohl ich im Laufe meines Lebens viele Männer kennen gelernt habe, hatte er immer eine... besonder..... in meinem Herzen.
6. Bei uns in der Firma ist noch ein..... frei.
7. Als wir d... Markt..... überquerten, schlug es gerade 3 Uhr vom Rathausurm.
8. Er hat seine Frau gebeten, d... schadhaft..... am Anzug auszubessern.
9. Ich habe nach ein... geeignet..... im Zimmer gesucht, um das Radio aufzustellen.
10. Hier auf dies..... wurden oft Versammlungen abgehalten.
11. D..... im Roman, wo der Autor seine Heimat beschreibt, ist besonders schön.
12. Am Rand des Manuskripts muss genügend für Korrekturen bleiben.
13. Im 100-Meter-Lauf hat eine australische Läuferin d... erst..... belegt.
14. Die Sorge um die Kinder steht in unserem Staat an erst.....

Zwei Gedichte

Der Baum

von Eugen Roth

Ein Mensch pflückt,
denn man merkt es kaum,
ein Blütenreis von einem Baum.
Ein anderer Mensch,
nach altem Brauch,
denkt sich,
was der tut, tu ich auch.
Ein dritter,
weils schon gleich ist,
fasst jetzt ohne Scham den vollen Ast,
und sich, nun folgt ein Heer von Sündern,
den armen Baum ganz leer zu plündern.
Von den Verbrechern war der erste,
wie wenig er auch tat,
der schwerste.
Er nämlich übersprang die Hürde
der unantastbar reinen Würde.

Die Wälder schweigen

von Erich Kästner

Die Jahreszeiten wandern durch die Wälder.
Man sieht es nicht. Man liest es nur im Blatt.
Die Jahreszeiten strolchen durch die Felder.

merken +A 觉察
到, 发觉

das Reis -er 幼芽, 嫩
枝

der Brauch -e 风俗,
习惯

das Scham unz. 羞耻,
害羞

fassen +A 抓住

der Ast -e (较粗的) 树
枝

der Verbrecher - 罪犯

das Heer -e 军队, 一大
群

der Sünder - 罪人

plündern +A 抢劫,
掠夺

überspringen +A 跳
过, 越过

unantastbar 不可
侵犯的

die Würde -n 尊严, 威
严

strolchen 闲逛, 闲
荡

sich fort/sehnen 继
续想象

das Geschrei 叫喊

ziegelrot 砖瓦红的, 红砖色的
 der Acker +/- 耕地, 农田
 der Stall +/- 圈, 棚
 der Teich -e 池塘
 die Forelle -n 鲟
 fliehen 逃脱
 nicken 点头
 die Spinne -n 蜘蛛
 seiden 丝绸的
 der Strumpf +/- 长统袜; 白炽罩
 stricken +A 编织
 das Pflastertreten 闲逛
 krumm 弯的, 扭曲的
 um/tauschen +A 退换, 调换
 stumm 无声的, 沉默的
 trösten +A 安慰

Man zählt die Tage. Und man zählt die Gelder.
 Man sehnt sich fort aus dem Geschrei der Stadt.
 Das Dächermeer schlägt ziegelrote Wellen.
 Die Luft ist dick und wie aus grauem Tuch.
 Man träumt von Äckern und von Pferdeställen.
 Man träumt von grünen Teichen und Forellen.
 Und möchte in die Stille zu Besuch.
 Man flieht aus den Büros und den Fabriken.
 Wohin, ist gleich! Die Erde ist ja rund!
 Dort, wo die Gräser wie Bekannte nicken
 und wo Spinnen seidne Strümpfe stricken,
 wird man gesund.
 Die Seele wird vom Pflastertreten krumm.
 Mit Bäumen kann man wie mit Brüdern reden
 und tauscht bei ihnen seine Seele um.
 Die Wälder schweigen. Doch sie sind nicht stumm.
 Und wer auch kommen mag, sie trösten jeden.



Erläuterungen

das Reis = veraltete und gehobene Bezeichnung für einen kleinen Zweig



Wortgebrauch

1. **etw. ist jmdm. (D) gleich** – hier: etw. ist egal

Es ist mir gleich, ob du heute kommst oder morgen. Ich habe immer Zeit.

Ihm war völlig gleich, was sie sagte, auch wenn sie seine Mutter war.

2. **etw. (A) fassen** – etw. mit den Händen greifen

Er fasste ihren Ärmel und zog sie zur Seite, damit sie nicht vom Auto überfahren wurde.

3. **ein Heer von etw. (D)** – übertragen: sehr viele, eine Gruppe

Ein Heer von Studenten stand vor der Mensa, um bei der Neueröffnung dabei zu sein.

Der Kaufhausbesitzer stellte zur Weihnachtszeit ein Heer neuer Verkäufer ein, um dem Kundenansturm gewachsen zu sein.

4. **etw. (A) plündern** – sich fremdes Eigentum nehmen

Nach Kriegsende plünderten die Besatzer die Stadt.

Der neue Mitarbeiter hat die Kasse geplündert und ist dann nach Italien geflohen.

5. **etw. (A) überspringen** – über ein Hindernis springen; etw. auslassen

Er übersprang die Pfütze (水坑), um nicht nass zu werden.

Da sie schon lesen und schreiben konnte, hat sie die erste Klasse übersprungen und gleich die zweite Klasse besucht.

6. **unantastbar** – ein Thema, eine Regel, eine Sache darf nicht berührt oder verletzt werden

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Das Recht auf freie Meinungsäußerung ist unantastbar.

7. **strolchen** – ziellos umherlaufen

Am liebsten strolchen meine Kinder nachmittags alleine durch den Wald.

Willst du zum Bahnhof laufen? Nein, ich strolche nur ein wenig durch die Gegend.

8. **sich fortsehnen** – sich an einen anderen Ort wünschen

Seit es nicht mehr zu regnen aufhört, sehne ich mich fort. Ich brauche Urlaub.

Der Schriftsteller sehnt sich aus Amerika fort, seit der neue Präsident an der Macht ist.

9. **das Pflastertreten** – der Spaziergang ohne Ziel, faules Umherlaufen

Da ich nicht nach Hause und meine Hausaufgaben auch nicht machen wollte, entschied ich mich fürs Pflastertreten.

10. **etw. (A) umtauschen** – etw. zurückgeben und stattdessen etw. anderes nehmen; etw. zurücknehmen und stattdessen etw. anderes geben

Nach Weihnachten sind die Geschäfte voll, weil alle ihre Geschenke umtauschen wollen.

Der Supermarkt hat mir das Gerät sofort umgetauscht. Es war ganz offensichtlich kaputt.

11. **jmdn. (A) trösten** – durch Hilfe das Leid eines anderen vermindern

Meine Mutter hat mich immer getröstet, wenn ich ungerecht behandelt wurde.

Sie will sich von niemandem trösten lassen und hat sich in ihr Zimmer gesperrt.



Textverständnis

TÜ6 Lesen Sie das Gedicht *Der Baum* noch einmal. Füllen Sie dann die folgende Tabelle aus, indem Sie die Handlung Schritt für Schritt eintragen.

Wer tut etwas?	Was tut er?	Warum tut er es?
ein Mensch	einen Zweig pflücken	niemand merkt es
ein anderer Mensch		

TÜ7 Beantworten Sie nun die folgenden Fragen zum Gedicht *Der Baum*.

1. Bitte geben Sie mit Ihren eigenen Worten die Handlung von Gedicht 1 wieder.
2. Warum wird der Baum als „arm“ bezeichnet?
3. Wer ist ein Verbrecher und warum?
4. Was will der Autor mit diesem Gedicht ausdrücken?

TÜ8 Welche Reimwörter (押韵词) enthält das Gedicht *Der Baum*?

kaum - Baum,

TÜ9 Sehen Sie sich das Gedicht *Die Wälder schweigen* noch einmal an. Kästner drückt hier einen Kontrast aus. Erkennen Sie, welche beiden Bereiche er gegenüberstellt?

TÜ10 Welche Bilder bringen diesen Kontrast zum Ausdruck? Finden Sie Oberbegriffe für die zwei Kategorien und ordnen Sie dann die einzelnen Bilder zu.

.....	↔
durch Wälder wandern		Gelder zählen
im Blatt lesen		Geschrei der Stadt
...		...

TÜ11 Unterstreichen Sie die Reimwörter in Gedicht 2 und geben Sie zusammengehörigen Wortpaaren denselben Buchstaben (a, b, c ...). Erkennen Sie ein Reimschema (韵脚模式)?

TÜ12 Vergleichen Sie nun, wie die beiden Autoren die Natur betrachten. Wie oder als was sehen sie die Natur?

Wie würden die beiden Dichter die folgende Frage jeweils beantworten: Was ist Natur?

Eugen Roth: *Natur ist ...*

Erich Kästner: *Natur ist ...*

TÜ13 Im Folgenden finden Sie ein weiteres Gedicht von Eugen Roth. Lesen Sie es bitte durch und sehen Sie sich das Reimschema an. Verfassen Sie dann ein ähnliches Gedicht mit demselben Reimschema zum Thema „Tier“.

Der Baum

Zu fällen (砍伐) einen schönen Baum
braucht's eine Viertelstunde kaum.
Zu wachsen, bis man ihn bewundert,
braucht er, bedenkt es,
ein Jahrhundert!



Wortschatzübung

Wortfeld „Natur“

Natur = Gesamtheit der Pflanzen, Tiere, Gewässer und Gesteine als Teil der Erdoberfläche oder eines bestimmten Gebietes

WÜ10 Setzen Sie die passenden Begriffe ein.

Erde, Pflanze, Tier, Meer, Strom, Kontinent, Urwald, Baum, Wind, Sauerstoff, Blatt, Luft

Du gehst in ein Reisebüro und holst dir einen tollen Prospekt! Darin siehst du eine Reise – 4000 Kilometer weit weg von zu Hause. Das Flugzeug wird dich über das _____ zu einem anderen _____ bringen: nach Südamerika!
Dort fließt der große _____ „Amazonas“. Und um ihn herum wächst ein riesiger _____ – der größte _____ der Erde! Die bunten Bilder zeigen dir Papageien, Riesenschlangen, bunte Schmetterlinge und andere seltene _____ und _____.
Weil die Urwaldpflanzen das ganze Jahr über ihre grünen _____ behalten, erzeugen sie immerzu _____. Du weißt doch: Alle _____ sorgen dafür, dass wir _____ zum Atmen haben! Und die Hälfte des ganzen _____, der in der Luft steckt, kommt

von den im Amazonaswald. Der weht die Urwaldluft rund um die bis zu uns. Die brauchen wir dringend. Besonders im Winter. Da schlafen bei uns und haben ihre Frischluft-Fabrik geschlossen! So, nun weißt du, warum wir auch hier bei uns Urwaldluft aus dem fernen Südamerika schnuppern können.

WÜ11 Im Folgenden finden Sie Redensarten mit Tieren und Pflanzen. Übersetzen Sie sie bitte.

Tiere

- hungrig wie ein Bär sein →
 sich zum Affen machen →
 bekannt sein wie ein bunter Hund →
 wie die Katze um den heißen Brei herumgehen →
 wie Hund und Katze zusammen leben →
 es geht zu wie in einem Taubenschlag →
 sich wie ein Elefant im Porzellanladen benehmen →

Pflanzen

- den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen →
 in den sauren Apfel beißen →
 bei jemandem auf den Busch klopfen →
 jemandem eine harte Nuss zu knacken geben →
 jemanden auf die Palme bringen →
 sich an einen Strohalm klammern →

WÜ12 Welche Farben passen in die Lücken: *blau, grün, rot, gelb, braun, schwarz oder weiß?*
 Mit Artikel oder ohne Artikel?

- Wir fahren ohne ein bestimmtes Ziel, es war eine Fahrt ins
- Sie sah blass aus, weshalb sie noch etwas auflegte.
- Beim Schachspiel beginnt immer
- Das ist kein großer Unterschied, das ist dasselbe in
- Du versprichst einem immer vom Himmel.
- Als vertrat er das Klima am Amazonas nicht.
- ist die Farbe der Liebe.
- in seinem Auge war von der Krankheit leicht gelb.
- Er verhält sich sehr kindisch. Er ist noch hinter den Ohren.
- In vielen Ländern geht die Braut in zur Hochzeit.
- Er hat sich grün und geärgert.
- Wir sind im Urlaub schön geworden.
- Diesen Anzug hat er gekauft.

14. Er hat seinen Gegner und blau geschlagen.
15. Gut, dass du einen Vertrag hast. Da hast du die Arbeitsbedingungen auf vor dir.

WÜ13 Welches Tier dient zum Vergleich?

Elefant, Hahn, Katze, Bär, Wolf, Schäfchen, Huhn, Eule, Maus, Hund

1. Es regnet stark. Ich bin schon nass wie eine gebadete
2. Er ist schon seit einem Jahr arbeitslos und arm wie eine Kirchen.....
3. Er ist durch den Skandal bekannt wie ein bunter
4. Wer durch seine Ungeschicklichkeit Schaden anrichtet, benimmt sich wie ein im Porzellanladen.
5. Wer um des Vorteils willen die Meinung des Stärkeren vertritt, heult mit den
6. Wer es versteht, seinen Gewinn zu sichern, bringt seine ins Trockene.
7. Wer in einer Damengesellschaft der einzige Mann ist, ist der im Korb.
8. Wer jemandem eine Lügengeschichte erzählt, bindet ihm einen auf.
9. Wer etwas Überflüssiges tut, trägt nach Athen.
10. Wer sich abends ungewöhnlich zeitig schlafen legt, geht mit den zu Bett.



G1 Konjunktiv II (Wiederholung)

Regel:

- a) Die Formen des Konjunktivs II werden vom Präteritum abgeleitet. Starke Verben und die Modalverben *können*, *müssen*, *dürfen* erhalten im Konjunktiv einen Umlaut. Wenn die Formen des Konjunktivs II mit denen des Präteritums identisch sind, kann man sie durch die *würde*-Ersatzform ersetzen.
- b) Es gibt im Konjunktiv II zwei Zeitformen: Gegenwart und Vergangenheit.

Beispiel: *laufen - lief* (Präteritum)

Konjunktiv II Gegenwart:	<i>ich lief-e</i>	<i>wir lief-en</i>
	<i>du lief-est</i>	<i>ihr lief-et</i>
	<i>er lief-e</i>	<i>sie/Sie lief-en</i>
Konjunktiv II Vergangenheit:	<i>ich wäre gelaufen</i>	<i>wir wären gelaufen</i>
	<i>du wärst gelaufen</i>	<i>ihr wär(e)t gelaufen</i>
	<i>er wäre gelaufen</i>	<i>sie/Sie wären gelaufen</i>

GÜ1 Formen Sie die folgenden Sätze um, indem Sie den Konjunktiv II benutzen.

1. Wir zeigen ihnen gerne dieses Projekt.

.....

2. Einen solchen Schritt überlegt man sich gut.

.....

3. Es fällt mir im Traum nicht ein, solche Ansprüche zu stellen.

.....

4. Ihr habt euch auf das Examen vorbereitet.

.....

5. Er wurde von dem Täter geschlagen.

.....

6. Sie sind in den Park gegangen.

.....

A. Konjunktiv II zum Ausdruck der Höflichkeit

Den Konjunktiv II kann man benutzen, wenn man besonders höflich sein will.

Beispiel:

Kannst du mir mal den Zucker geben? (neutral)

Könntest du mir mal den Zucker geben? (höflich)

GÜ2 Formulieren Sie die folgenden Sätze besonders höflich und verwenden Sie den Konjunktiv II.

1. Darf ich Sie jetzt mal kurz stören?

2. Ist Ihnen das recht?

3. Können Sie mir bitte den Zucker reichen?

4. Wollen Sie noch ein Glas Saft?

5. Tun Sie mir bitte einen Gefallen!

6. Haben Sie vielleicht mal Feuer für mich?

B. Irreale Wunschsätze

Im irrealen Wunschsatz ist der Konjunktiv II obligatorisch. Der Wunsch wird durch die Partikeln *doch*, *doch nur*, *bloß*, *nur* signalisiert.

Beispiel:

Das Auto ist kaputt. (Tatsache)

Wenn das Auto doch repariert wäre. (Wunsch)

GÜ3 Formen Sie die Sätze nach folgendem Muster um.

Beispiel: *Es regnet stark.* (Tatsache)

→ *Ich wünschte mir, dass der Regen schon vorbei wäre.*

→ *Wenn der Regen (doch) schon vorbei wäre!*

→ *Wäre der Regen (doch) schon vorbei!*

1. Der Großvater lebt nicht mehr.

2. Mein Onkel ist krank.

3. Du bist nicht pünktlich gekommen.

4. Sie sind bei Rot weiter gefahren.

5. Sie haben nicht auf den Gegenverkehr geachtet.

6. Ich bin noch nicht fertig mit meiner Abschlussarbeit.

C. Irreale Konditionalsätze

Der Konjunktiv II im irrealen Konditionalsatz bezeichnet eine nicht realisierbare oder nicht realisierte Bedingung.

Beispiel:

Wenn ich Millionär wäre, kaufte ich mir einen Sportwagen.

GÜ4 Formen Sie die Sätze in irrealen Konditionalsätze um.

Beispiel: *Wenn du Lust hast, zeige ich dir einige Fotos der Stadt.*

→ *Wenn du Lust hättest (Hättest du Lust), würde ich dir einige Fotos der Stadt zeigen.*

1. Wenn er eine Brille trägt, braucht er seine Augen nicht so anzustrengen.

2. Wenn du mir schreibst, antworte ich dir sofort.

3. Bei voller Konzentration auf die Arbeit kannst du bis zum Monatsende fertig sein.

4. Wenn wir den Zug verpassen, müssen wir ein Taxi nehmen.

5. Für die Teilnahme des Seminars bekommt man 10 Punkte.

6. Ohne die Unterstützung durch meine Freunde habe ich die Prüfung nicht bestanden.

7. Im Regen gehen wir nicht einkaufen.

D. Irreale Vergleichssätze

In irrealen Vergleichssätzen wird der Konjunktiv II verwendet und mit *als ob* (*als wenn*) oder *als* eingeleitet.

Beispiel:

Sie sieht aus, als ob sie traurig wäre.

GÜ5 Bilden Sie Sätze nach folgendem Muster.

Beispiel: *Es sieht so aus, ... (Es wird regnen.)*

→ *Es sieht so aus, als ob es regnen würde.*

→ *Es sieht so aus, als würde es regnen.*

1. Es sieht so aus, ... (Es hat gestern Abend geregnet.)

2. Es sieht so aus, ... (Der Taxifahrer ist zu schnell gefahren.)

3. Es scheint so, ... (Es wird Nachtfrost geben.)

4. Es scheint so, ... (Er hat großen Hunger.)

5. Er tut so, ... (Er weiß alles in Chemie.)

6. Er tut so, ... (Er hat den Termin schon vergessen.)

E. Irreale Folgesätze

In irrealen Folgesätzen wird der Konjunktiv II eingeleitet mit *zu ...*, *als dass* verwendet. Sie drücken aus, dass etwas über die Grenze des Möglichen geht. Die Folge (im *als*-Satz) kann also nicht eintreten.

Beispiel:

Er ist zu langsam, als dass er den Wettkampf gewinnen könnte.

GÜ6 Bilden Sie Sätze nach folgendem Muster.

Beispiel: *Er spricht undeutlich. Man kann ihn nicht verstehen.*

→ *Er spricht zu undeutlich, als dass man ihn verstehen könnte.*

1. Die Luft ist verschmutzt. Man kann nicht atmen.

2. Das Zimmer ist klein. Ich kann nicht alle meine Möbel aufstellen.

3. Er sprach leise. Man konnte ihn nicht verstehen.

4. Die Straßen der Innenstadt waren früher eng. Ein zügiger Durchgangsverkehr war nicht möglich.

5. Sie war beschäftigt. Sie konnte leider nicht am Wettbewerb teilnehmen.

F. Irreale Konzessivsätze

In irrealen Konzessivsätzen wird der Konjunktiv II verwendet, eingeleitet mit *auch*, *sogar* oder *selbst* + *wenn*.

Beispiel:

Auch wenn ich Millionär wäre, würde ich ein normales Leben führen.

GÜ7 Bilden Sie Sätze nach folgendem Muster.

Beispiel: *Ich habe keine Zeit. Ich sehe mir die Fernsehserie nicht an. (Sie ist langweilig.)*
→ *Auch wenn ich Zeit hätte, würde ich mir die Fernsehserie nicht ansehen.*

1. Das Essen im Restaurant ist teuer. Ich esse heute nicht im Restaurant. (Ich koche gerne selbst.)

2. Es regnete. Ich habe die Einladung abgelehnt. (Ich hatte einen wichtigen Termin.)

3. Ich habe den Fotoapparat vergessen. Ich konnte auf der Reise nicht fotografieren. (Das Wetter war zu trüb.)

4. Ich kann nicht schwimmen. Ich bade nicht in dem See. (Das Wasser ist kalt.)

5. Ich habe meinen Regenschirm nicht mitgebracht. Ich wollte nicht im Regen zur Post gehen. (Ich gehe nicht gerne bei Regen aus dem Haus.)

	mit Genitiv	mit Dativ	mit Akkusativ
temporal	während, innerhalb, außerhalb	seit, ab, von ... an, von ... bis, aus, mit, nach, zu	ab, bis, für, gegen, um
kausal	wegen, aufgrund, angesichts, infolge, mangels	wegen (ugs.!))	durch
konzessiv	trotz	trotz	
modal	mithilfe, anhand	aus, dank, bei, mit	durch, gegen
lokal	außerhalb, innerhalb, unterhalb, oberhalb, inmitten	ab, aus, bei, gegenüber, nach, von, zu	entlang, bis, durch, um
Sonstige	statt/anstatt	außer, entgegen, entsprechend, gegenüber, mit, nach, von, zu, zufolge, aus	für, ohne, um, wider, gegen
Zahlenangaben			bis (zu)

GÜ8

Bilden Sie sinnvolle Sätze mithilfe der folgenden Bausteine.

Oberhalb Unterhalb Außerhalb Innerhalb Inmitten	seine Familie 1000m Höhe die Schneegrenze die Baumgrenze die Ferienzeit Europa die Sprechstunde Ausländer	ist ?	unerwünscht. gefährlich. eindrucksvoll. unmöglich. nicht erlaubt. teuer. langweilig.
---	--	------------	--

Beispiel:

Oberhalb der Baumgrenze ist die Landschaft langweilig.

Innerhalb seiner Familie sind Geheimnisse unmöglich.

...

GÜ9

Setzen Sie die Wörter in Klammern im passenden Kasus ein.

1. Während (die Klimakonferenz) war die Atmosphäre

- zwischen Amerika und Europa gespannt.
2. Aus _____ (freier Wille) gab er mit 85 Jahren seinen Führerschein ab.
 3. Er fuhr trotz _____ (der steigende Benzinpreis) nie mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
 4. _____ (Die Süddeutsche Zeitung) zufolge nimmt die Flächenversiegelung von Jahr zu Jahr zu.
 5. Die Knappheit der Ressourcen ist nicht nur ein Problem innerhalb _____ (Europa), sondern auch außerhalb _____ (der europäische Kontinent).
 6. Er handelte nie fürs Gemeinwohl, sondern immer _____ (sein Interesse) entsprechend.
 7. Wider _____ (besseres Wissen) kaufen die Bürger Autos mit hoher Schadstoffemission.
 8. Die Grünen sind gegen _____ (der Bau) von Kernkraftwerken.
 9. Infolge _____ (die Erderwärmung) kamen gefährliche Tropenkrankheiten nach Europa.
 10. Durch _____ (die hohen Auflagen) macht das Unternehmen nicht mehr so große Gewinne.
 11. Gegenüber _____ (die Einführung) einer Umweltsteuer bin ich skeptisch.
 12. Die Verbraucher hoffen, dass die Energiepreise innerhalb _____ (das nächste Jahr) nicht mehr steigen.
 13. Außerhalb _____ (die Öffnungszeiten) ist der Supermarkt-Parkplatz nicht befahrbar.
 14. Wegen _____ (die Vergrößerung) des Ozonlochs wurden die Bürger dazu aufgerufen, ihre Klimaanlage möglichst selten zu benutzen.
 15. Aufgrund _____ (Fachkräftemangel) machte Siemens Werbung an der Fakultät für Physik.
 16. Die Politik blieb angesichts _____ (der drohende Klimawandel) erstaunlich passiv.
 17. Er machte mangels _____ (Erfahrung) viele Fehler.
 18. Wer _____ (das Ufer) entlang spazieren geht, sieht und riecht die Verunreinigung des Wassers.

G3**Wechselpräpositionen im Überblick**

Die Präpositionen *an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen* benötigen in manchen

Fällen den Akkusativ, in manchen Fällen den Dativ. Versuchen Sie bei den folgenden Beispielsätzen herauszufinden, was der Unterschied ist? Warum verwendet man im einen Fall Dativ, im anderen Fall Akkusativ?

GÜ10 Lesen Sie die Beispielsätze und füllen Sie die Lücken in der Tabelle.

	Beispielsatz	Akk.	Dat.	Gründe
1a	Carina lernt in der Schule , wie man Energie spart.		in	Frage: Wo lernt sie es?
1b	Carina geht gerne in die Schule .		in	Frage: Wohin geht sie gerne?
2	Im Jahr 2003 begann Lotte ihr Studium. Im Juli 2008 hat sie es beendet.			
3	Das Flötenkonzert beginnt in 5 Minuten .			Angabe eines späteren Zeitpunkts
3a	Thomas geht für ein Auslandssemester an die Nanjing Universität .			
3b	Er will an der Nanjing Universität studieren.			
4	Am nächsten Freitag findet ein Vortrag zum Thema „Solarenergie“ statt.			
5a	Er fuhr mit seinem LKW auf den Parkplatz , um Pause zu machen.			
5b	Es gibt zu viele LKW auf der Autobahn .			
6	Das Frühlingsfest fällt in diesem Jahr auf einen Donnerstag .			
7a	Warum stellst du dich hinter das Mädchen ?			
7b	Auf dem Foto stehst du hinter dem Mädchen , oder?			
8a	Ist der Platz neben dir noch frei?			
8b	Gut, dann setze ich mich neben dich .			
9	Neben seinem Engagement für den <i>Bund Naturschutz</i> schrieb er auch noch Gedichte.			
10a	Fliegen wir über die Schweiz , wenn wir nach Deutschland fliegen?			
10b	Siehst du das Flugzeug über den Wolken ?			
11	Wenn du über die Straße gehst, siehst du links das Reichstagsgebäude.			etwas überqueren
12	Wir fahren von Frankfurt über Würzburg nach München. (<i>ohne Artikel!</i>)			
13	Den ganzen Tag über hat es geregnet.			

14	Die Solarzellen kosten über das Doppelte im Vergleich zum letzten Jahr.			
15	Frau Jacob hielt einen Vortrag über die Steinzeit in Deutschland .			
16a	Der Hund rannte unter den Tisch , um sich vor der Katze zu verstecken.			
16b	Ich warte unter dem Dach , bis der Regen aufhört.			
17	Kinder unter zehn Jahren haben freien Eintritt im Naturhistorischen Museum.			Zeit- oder Zahlenangabe: <i>weniger als</i>
18	Unter Blinden ist der Einäugige (ein/der) König.			Personen oder Sachen, die sich zwischen anderen befinden
19	Nach dem Erdbeben stand er unter großem Schock .			Angabe einer Bedingung, eines Umstandes
20a	Vor dem Supermarkt gibt es einen Container für alte Batterien.			
20b	Warum stellen sie den Container vor den Supermarkt ? Dort wird er bei Regen nass.			
21	Mist. Der Zug ist schon vor 5 Minuten abgefahren.			Zeitangabe: vergangen
22	Sie fiel ihm vor Freude um den Hals.			Ursache eines Verhaltens
23a	Sie sitzt immer zwischen den beiden Chefs .			
23b	Warum setzt sie sich zwischen die beiden Chefs ?			
24	Die Abteilung Kultur und Bildung ist zwischen dem 2. und 4. Mai geschlossen.			
25	Die Beziehung zwischen der deutschen und der chinesischen Regierung ist momentan ausgesprochen gut.			Angabe einer Beziehung

GÜ11 Üben Sie die Präpositionen und Artikel.

..... letzten Freitag, raste eine alte Frau roten BMW-Cabrio
 Bodensee. Ihr Wagen stürzte Abspernung Wasser
 und versank schnell. Einige Leute, die Brücke standen und
 Schreck schrien, rannten sofort nächste Restaurant, um die Feuerwehr zu
 alarmieren. wenigen Minuten waren Polizei, Feuerwehr und Rettungswagen
 Unglücksort. Passanten berichteten der Polizei, dass das Unglück etwa
 10 Minuten passiert sei und man eine Frau Wagen gesehen habe. Zuletzt sei sie
 links dem Auto im Wasser kurz aufgetaucht. Taucher der Polizei suchten

Wasser sofort nach der Vermissten. Sie fanden sie schnell und holten sie _____ dem kalten See. Nachdem man sie _____ eine Liege gelegt hatte, wurde sie _____ Krankenwagen sofort _____ nächste Krankenhaus gebracht. Der Unglücksort blieb _____ 14 und 16 Uhr für Bergungsarbeiten abgesperrt. Ein Kran zog schließlich den Wagen _____ Wasser. Dank der guten Zusammenarbeit _____ Bevölkerung und Rettungskräften konnte das Leben der Frau gerettet werden. _____ den Passanten am Unglücksort befand sich auch ein Journalist dieser Zeitung, dem wir die Unfallbilder _____ heutigen Sonntagsausgabe verdanken.

GÜ12 Füllen Sie die Lücken und erzählen Sie die Geschichte zu Ende.

_____ zwei Tagen fuhr ein Tiertransporter, der mit 320 Hühnern beladen war, _____ Autobahn A 70 bei Schweinfurt. _____ Autobahnausfahrt Schweinfurt und _____ Ausfahrt Hassfurt kam dem Fahrer ein Schweinetransporter entgegen. Die beiden Lastwagen kippten _____ Fahrbahn ...

GÜ13 Ortsangaben: Füllen Sie die Lücken.

Adam geht ab Herbst _____ Aachen. Brigitte bleibt _____ Beijing. Christel fliegt _____ Changchun. Dirk darf _____ Dresden. Emil wandert _____ Erzgebirge. Frank fährt _____ Ferien. Gabi geht _____ Gasthaus am Gardasee. Helga kauft sich eine Hütte _____ Insel Helgoland. Ilona lebt _____ Irland ...

Machen Sie weiter ... Jochen ... Karsten ... Lothar ... Marion ... Norbert ... Olaf ... Patrick ... Richard ... Sabine ... Tina ... Uschi ... Volker ... Wilhelm ... Yvonne ...



Kombinatorische Übung

Hören – Sprechen – Schreiben

KÜ1 Hören Sie zuerst den Text „Unser Wald“ zweimal und dann kreuzen Sie an. 32

Aussagen	richtig	falsch	steht nicht im Text
1. Man geht in den Wald, um sich dort zu erholen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Im Waldgebiet ist es zu heiß.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Vielfalt von Tieren und Pflanzen ist abhängig vom Wald.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Mehr als ein Drittel der Fläche von Europa ist vom Wald bedeckt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Abgase, Heizungen und Autos bedrohen die Existenz der Bäume.
6. Wir, als einfache Leute, können nichts für die Zukunft des Waldes tun.

KÜ2

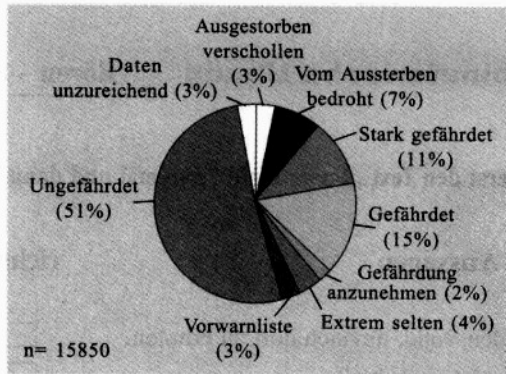
Diskutieren Sie in Gruppen die folgende Frage: Schadet Tourismus der Umwelt? Wählen Sie zwei Moderatoren, die die Diskussion leiten sollen, und verwenden Sie in der Diskussion möglichst folgende Redemittel:

- *Meinen Sie, dass ...?*
- *Was glauben Sie?*
- *Finden Sie es gut/nicht gut, dass/wenn ...?*
- *Glauben Sie auch, dass ...?*
- *Ich halte das für gut/nicht gut.*
- *Ich bin der Meinung/Ansicht, ...*
- *Meiner Meinung/Ansicht nach ...*
- *Ich bin für/gegen ...*
- *Ich bin der gleichen Meinung wie ...*
- *Ich bin anderer Meinung als ...*
- ...

KÜ3

Versprachlichen Sie bitte dieses Schaubild, das sich an der Roten Liste gefährdeter Tiere orientiert. Versuchen Sie hierbei, sprachlich abwechslungsreich zu schreiben und einige Informationen zusammenzufassen.

Aktuelle Gefährdungssituation



(Quelle: Bundesamt für Naturschutz, Stand: 01/2006)



Ü1 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. 节约每一滴水就是为环境保护做贡献。

2. 我们将花销限制在 500 欧元以内。

3. 干旱和多雨都会对环境产生不利的影晌。

4. 医生们随时准备好参加救援工作。

5. 我们应该遵循实事求是的原则制定工作制度。

Ü2 Übersetzen Sie die folgenden Texte ins Deutsche.

1. 环境主要由水、土地和空气三部分组成。环境污染通常指大气污染、水污染和土壤污染。人类对环境的污染在城市化建设和工业化进程中日益加剧，导致环境不可逆转的恶化：酸雨、噪音、全球性气候变暖等，甚至造成某些动物和植物物种的消亡。

2. 在中国，汽车已经成为最受欢迎的消费品之一。开车上下班、出游成为一种时尚，成为生活富裕、社会进步的标志。然而不仅汽车废气带来严重的环境污染，而且大城市的交通状况也越来越恶化。也许不久的中国就像今天的欧洲，汽车丧失了它带给人们的舒适和快捷。

3. 也许有一天，我们的后代不戴防毒面具就不敢出门，他们看不到花开，听不到鸟鸣，闻不到泥土的芬芳。这都是谁的错？

Lektion

大家网
TopSage.com

9

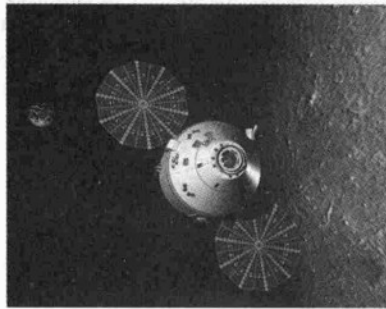
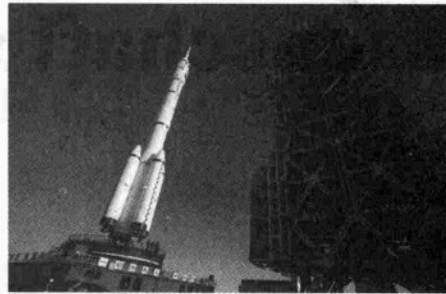
Wissenschaft und Technik

Die Wissenschaft, richtig verstanden, heilt den Menschen von seinem Stolz; denn sie zeigt ihm seine Grenzen.

— *Albert Schweitzer*

www.TopSage.com

Einführung



Fragen zum Thema:

1. Haben Sie schon etwas von „Gentechnologie“ (基因技术) gehört oder gelesen? Wenn ja, erzählen Sie dann, was Sie darüber wissen.
2. Sehen Sie in der Gentechnologie eine Chance oder eine Gefahr? Warum?
3. Wissen Sie, was die Shenzhou-V/VI ist?
4. Finden Sie Raumfahrtprogramme (宇宙飞行计划) sinnvoll oder halten Sie sie für Geldverschwendung?
5. Welche deutschen oder chinesischen Wissenschaftler kennen Sie? Erzählen Sie etwas über diese Personen.

Was ist Radioaktivität?

In den Nachrichten im Fernsehen sehen wir immer wieder Bilder von Menschen, die die Straße blockieren und sich auf Schienen setzen - alles, um den so genannten Castortransport zu stoppen. In diesem Sicherheitsbehälter aus Stahl werden nämlich radioaktive Abfälle aufbewahrt, die zum Beispiel in einem Atomkraftwerk hergestellt wurden und zwischengelagert werden müssen. Diese Strahlen können sehr gefährlich sein. Die Menschen setzen sich gegen Atomkraft ein und demonstrieren gegen Atomkraftwerke, weil sie Angst davor haben.

Aber was ist eigentlich Radioaktivität? Hat das etwas mit dem Radio zu tun? Radioaktive Strahlung kommt überall in der Natur vor. Der Erdboden strahlt sie aus und auch die Sonne. In kleinen Mengen ist Radioaktivität ganz normal und ungefährlich. Die Strahlung entsteht, wenn sich der Kern der unsichtbaren Atome - also der winzigen Bausteine, die immer um uns herumschwirren - ohne äußeren Einfluss verändert und zerfällt. Dann sendet er radioaktive Strahlen aus. Radio heißt nichts anderes als Strahl. Leider können wir diese radioaktiven Strahlen aus der Natur aber nicht direkt zur Energiegewinnung nutzen. Deshalb bauen wir Atomkraftwerke, in denen die Kerne der Atome absichtlich gespalten werden. Bei der Kernspaltung entsteht radioaktive Strahlung, die wiederum in elektrische Energie umgewandelt werden kann. Diese Methode, Radioaktivität künstlich durch Kernspaltung herzustellen, hat die berühmte französische Physikerin Irène Joliot-Curie zusammen mit ihrem Mann 1934 entwickelt.

- die* Radioaktivität 放射性
blockieren +A 封锁, 堵塞
- die* Schiene -n 钢轨, 铁轨
- der* Castor 核废料
- der* Sicherheitsbehälter - 安全容器
- das* Atom -e 原子
- das* Atomkraftwerk 原子能发电站, 核电站
her/stellen +A 生产, 制造
zwischen/lagern +A 临时贮存
- der* Strahl -en 射线
demonstrieren 举行游行示威
aus/strahlen +A 放射
unsichtbar 看不见的
winzig 微小的
- der* Baustein -e 基本粒子; 组成部分
herum/schwirren 到处飞奔
zerfallen (s.) 衰变, 蜕变
absichtlich 故意地, 存心地

- spalten +A 使裂变
um/wandeln +A 改变, 转换
- die Kernspaltung 核裂变
- die Entdeckung -en 发现
- bahnbrechend 开创性的, 划时代的
- heizen +A 供暖
- an/richten +A 引起, 造成
- der Schutzanzug -e 防护服
- die Alphastrahlen Pl. α 射线
- die Betastrahlen Pl. β 射线
- die Gammastrahlen Pl. γ 射线
- geruchlos 无味的
- geräuschlos 无噪音的
- die Körperzelle -n 人体细胞
- an/greifen +A 攻击, 进攻
- die Betonwand -e 混凝土墙
- ungehindert 无阻碍的
- bekleiden +A 穿衣
- die Röntgenstrahlen Pl. 伦琴射线, X 光
- der Knochen - 骨头
- das Organ -e 器官
- brechen 断裂, 断掉
- der Ellenbogen - 肘
- der Kiefer - 颌骨
- der Blei -e 铅
- umliegend 周围的, 邻近的
- auf/halten +A 阻止, 阻挡

Die Entdeckung war bahnbrechend: Von da an konnte die in Atomkraftwerken gewonnene Energie zum Beispiel zum Heizen oder Kochen gebraucht werden. Aber leider können diese Strahlen auch sehr, sehr viel Schaden anrichten. Das haben die beiden Forscher damals nicht einmal geahnt. Weil die Strahlen für alle Lebewesen so gefährlich sein können, schützen sich diejenigen, die in Atomkraftwerken arbeiten, mit Schutzanzügen vor ihnen.

Radioaktive Strahlen bestehen aus drei verschiedenen Strahlungsarten: den Alpha-, Beta- und Gammastrahlen. Alle drei sind geruchlos, geräuschlos und unsichtbar. Sie können unsere Körperzellen zerstören. Der Unterschied zwischen den drei Strahlentypen liegt in ihrer Kraft und Energie. Deshalb wirken sie ganz unterschiedlich auf den Menschen. Alphastrahlen und Betastrahlen können Körperzellen angreifen und zerstören. Gammastrahlen können sogar Betonwände durchdringen und strahlen in der Luft ungehindert über 100 Meter weit. Ihre Energie ist so stark, dass sie den ganzen Körper, auch wenn er bekleidet ist, durchdringen. Gammastrahlen sind allerdings auch sehr nützlich: Röntgenstrahlen sind nämlich Gammastrahlen. Mit ihrer Hilfe kann der Arzt Knochen und Organe im Körper seines Patienten sehen. Auf diese Weise können Ärzte beispielsweise feststellen, ob etwas gebrochen ist. Damit die Strahlen beim Röntgen gezielt nur an die gewünschte Stelle gehen - auf den Ellbogen oder Kiefer -, bekommen die Patienten immer einen dünnen Schutz aus Blei um die umliegenden Stellen gelegt. Blei hält sogar Gammastrahlen auf.

Radioaktive Strahlung hat also Vor- und Nachteile. In Atomkraftwerken hergestellte Radioaktivität besteht meistens aus Beta- und Gammastrahlen, also aus den besonders starken Strahlen. Deshalb versuchen manche Menschen den Castortransport zu stoppen.

(Quelle: Isabella Auerbach: „Haben Hühner einen Bauchnabel?“, Ullstein Verlag 2003, vereinfacht)



Erläuterung

Irène Joliot-Curie = französische Physikerin (1897-1956). Die Erstgeborene von Marie und Pierre Curie, dem berühmtesten Wissenschaftlerpaar ihrer Zeit, führte das Lebenswerk ihrer Eltern – die Entdeckung und Erforschung der Radioaktivität – fort. Sie litt aber auch, ebenso wie ihre Eltern, an den schrecklichen Auswirkungen der viel zu hohen Strahlenbelastungen, denen sie jahrzehntelang weitgehend ungeschützt ausgesetzt war und an denen sie schließlich starb.



Wortgebrauch

1. **etw. (A) blockieren** – etw. durch eine Blockade einschließen, sperren, den Zugang, die Durchfahrt unmöglich machen; etw. verhindern, aufhalten
Viele Menschen blockieren die Straße und setzen sich auf Schienen.
Nach dem Unfall blockierten Autos die Straße.
Die SPD blockiert den neuen Gesetzesentwurf, da er Frauen benachteiligt.

2. **sich für/gegen etw. (A) einsetzen** – sich anstrengen, alle körperlichen und geistigen Kräfte für/gegen etw. verwenden
Die Menschen setzen sich gegen Atomkraft ein.
Die Fußballspieler haben sich voll für den neuen Trainer eingesetzt.

3. **für/gegen etw. (A) demonstrieren** – eine Demonstration, einen Protest durchführen
Die Menschen demonstrieren gegen Atomkraftwerke, weil sie Angst haben.
Die Stadtbewohner haben für Frieden und Freiheit demonstriert.

4. **ausstrahlen** – nach allen Seiten aussenden, verbreiten
Der Erdboden strahlt radioaktive Strahlung aus.
Die Lampe strahlt ein mildes Licht aus.

5. **absichtlich** – mit Absicht, gewollt
Die Kerne der Atome werden absichtlich in Atomkraftwerken gespalten.
Schon wieder hat er den Zahnarzttermin verpasst. Das macht er doch absichtlich, oder?

6. **etw. (A) anrichten** – (un)beabsichtigt) etw. Negatives verursachen
Aber leider können diese Strahlen auch sehr, sehr viel Schaden anrichten.

Was hast du wieder angerichtet! Man kann dich keine Minute alleine lassen.

Der Orkan richtete schwere Schäden am Haus an.

7. **auf etw./jmdn. (A) wirken** – Kraft ausüben; nicht unbeachtet bleiben, sondern beeindrucken

Der Unterschied zwischen den drei Strahlentypen liegt in ihrer Kraft und Energie, deshalb wirken sie ganz unterschiedlich auf den Menschen.

Mit ihrem Charme wirkt sie auf andere.

8. **jmdn./etw. (A) angreifen** – (in feindlicher Absicht) den Kampf mit jmdm. oder gegen etw. beginnen; attackieren, heftig kritisieren

Alphastrahlen und Betastrahlen können Körperzellen angreifen und zerstören.

Das Autonome Zentrum Wuppertal ist in der Nacht von Samstag auf Sonntag erneut von Neonazis angegriffen worden.

Seine Rede wurde öffentlich scharf angegriffen.

9. **bekleiden** – mit Kleidung versehen; mit etw. schmückend beziehen, bedecken

Ihre Energie ist so stark, dass sie den ganzen Körper, auch wenn er bekleidet ist, durchdringen.

Er hat sich nur notdürftig mit einem Slip bekleidet.

10. **sich etw. (A) brechen** – sich so verletzen, dass ein Knochen durchtrennt ist

Petra hat sich beim Skifahren ein Bein gebrochen.

Bei meinem Treppensturz fiel ich genau vor die Füße der Nachbarin. Sie war sehr erschrocken und fragte gleich: „Haben Sie sich etwas gebrochen?“

11. **aufhalten** – daran hindern; von einer anderen Tätigkeit abhalten

Blei hält sogar den Gammastrahl auf.

Man kann den Klimawandel aufhalten, wenn man auf Treibgase verzichtet.



Textverständnis

TÜ1 Steht das im Text? Kreuzen Sie bitte an.

- Radioaktive Strahlung entsteht nur im Atomkraftwerk.
- Radioaktivität kann nützlich, aber auch gefährlich sein.
- Als Radioaktivität wird die Eigenschaft bestimmter Atomkerne

Ja Nein

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- bezeichnet, sich von selbst zu verändern und zu zerfallen.
4. Die Entdeckung der Kernspaltung war ein großes Ereignis.
 5. Gammastrahlen und Alphastrahlen können durch Wände gehen.
 6. Blei kann Alpha-, Beta- und Gammastrahlen aufhalten.
 7. Castor bedeutet radioaktiver Abfall.
 8. Alle Deutschen sind gegen Atomkraft und Atomkraftwerke.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

TÜ2 Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen zum Text.

1. Wogegen demonstrieren die Menschen im Text und warum?
2. Erklären Sie den Begriff „Castor“ mit eigenen Worten.
3. Wie funktioniert ein Atomkraftwerk?
4. Welche Vor- und Nachteile hat die künstliche Erzeugung von Radioaktivität?

TÜ3 Im Text werden Alpha-, Beta- und Gammastrahlen behandelt. Notieren Sie in Stichpunkten, was Sie über diese Strahlenarten erfahren.

Alphastrahlen	Betastrahlen	Gammastrahlen
- geruchlos, geräuschlos, unsichtbar		

Wissen Sie noch mehr über diese drei Strahlenarten? Wenn ja, ergänzen Sie die Tabelle bitte mit Ihrem eigenen Wissen.



Wortschatzübung

WÜ1 Kennen Sie die Nomen zu den folgenden Verben?

Beispiel: leisten → die Leistung

- | | |
|------------------|-----------------|
| transportieren → | schützen → |
| umwandeln → | strahlen → |
| beeinflussen → | demonstrieren → |

behandeln →
angreifen →
zerstören →
entdecken →

unterscheiden →
wirken →
gebrauchen →
verändern →



WÜ2

Können Sie zwischen den folgenden zwei Synonymgruppen unterscheiden?

umwandeln, verwandeln, ändern, verändern

1. Die Mutter hat das Kleid für die große Tochter
2. Im Märchen werden oft Menschen in Tiere und Tiere in Menschen
3. Sie hat sich in den vergangenen zwei Jahren äußerlich sehr
4. Stammzellen können sich auch in Nierenzellen
5. Er ist nach dem Tod seines Vaters wie
6. Die Wissenschaftler versuchen immer, Meerwasser in Süßwasser
7. Die neue Bundesregierung hat versprochen, dass die freundschaftliche Beziehung zu China nicht wird.

wechselln, tauschen

8. Die Mode hat in den letzten Jahren
9. Der Sammler chinesische Briefmarken gegen deutsche Briefmarken.
10. Das Kind seine Unterwäsche nach dem Baden.
11. Der Student die Hochschule nach dem Grundstudium.
12. Der Reisende sein Bett im Schlafwagen mit seinem Nachbarn.

WÜ3






Setzen Sie bitte die passenden Wörter in der richtigen Form ein.

festlegen, anerkennen, gelten, gebären, auszeichnen, abbilden, erhalten, unterscheiden

Werner Heisenberg als einer der bedeutendsten Physiker des 20. Jahrhunderts, was früh wurde: Er war gerade 32 Jahre alt, als er den Nobelpreis für Physik Als Wissenschaftler hat sich Heisenberg, der 1901 in Würzburg wurde, durch eine Eigenschaft, die ihn von vielen seiner Kollegen: durch seine Skepsis einer allmächtigen Wissenschaft gegenüber, die sich ihres Wissens allzu sicher war und die auch in der Physik und besonders in der Atomphysik scheinbar Unumstößliches hatte; es wurde in Modellen fixiert, die den Anspruch erhoben, die Realität

Vorübung

Was gehört zusammen? Ordnen Sie bitte Bilder, Begriffe und deren Synonyme einander zu.

das Raumschiff	bemannt	der Astronaut	unbemannt	das (Welt-) All
mit Menschen an Bord	der Raumfahrer	der Kosmos	die Rakete	ohne Menschen an Bord
				

Zwei Nachrichten über den Raumflug Shenzhou VI

*Erfolgreicher Start des Raumschiffs Shenzhou VI
international gewürdigt*

Als das zweite chinesische bemannte Raumschiff Shenzhou VI mit zwei Astronauten am 12. Oktober ins All startete, widmete die Internationale Gemeinschaft diesem Ereignis sehr große Aufmerksamkeit.

Die Beamtin des staatlichen Weltraumforschungszentrums in Frankreich, Frau Sylvie Callari, erklärte im Interview, der Start des bemannten Raumschiffs Shenzhou VI sei nicht nur ein momentaner Erfolg der chinesischen Raumfahrt, sondern auch ein Beweis, dass China die Technik bemannter Raumfahrt vollkommen beherrsche.

Der belgische ESA-Astronaut Frank de Winne gratulierte China zum zweiten Erfolg der bemannten Raumfahrt und wünschte seinen chinesischen Kollegen eine gute Reise durch

der Raumflug *un-* 宇宙航行

das Raumschiff *-e* 宇宙飞船

würdigen *+A* 评价, 赏识

bemannt 载人的, 有人的

der Astronaut *-en, -en* 宇航员

das All *unz.* 宇宙, 万物

der Weltraum *unz.* 宇宙空间, 太空

gratulieren *+D+zu* 祝贺

- technologisch 工艺上的
- die Stärke -n 功能; 效率; 实力
- die Strategin -nen 女战略家
- bei/messen 赋予, 把……归于
- intensivieren +A 加强, 提高
- die Ortszeit 当地时间
- der Bord -e 船舷
- der Taikonaut -en, -en 太空人
- kreisen (h. /s.) 环绕
- der Weltraumbahnhof 卫星发射站
- die Mission -en 使团
- basieren 建立在……基础上
- der Gegensatz 对比, 对照
- die Kapsel -n 盒, 匣
- damalig 当时的
- der Testflug -e 试飞
- voraus/gehen (s.) 预先发生
- der Einblick -e 观察, 认识
- die Steppe -n 草原
- die Innere Mongolei 内蒙古
- die Spannung unz. 紧张, 内心的激动

den Kosmos. Er führte aus, dass die Shenzhou VI mehr als hundert technologische Verbesserungen im Vergleich zu Shenzhou V erfuhr, was ein Zeichen der Entwicklung und Stärke im Bereich der chinesischen Raumfahrt darstellte.

Frau Professor Joan Johnson-Fresse, eine berühmte US-Raumfahrtstrategin, hat dem erfolgreichen Start des bemannten Raumschiffs Shenzhou VI großen Wert beigemessen. Sie hoffe, dass die USA und China die Zusammenarbeit in der Raumfahrt intensivieren werden.

(Quelle:<http://www.bjrundschau.com/2005-42/2005.42-yw-9.htm>)

CHINA - Zweiter bemannter Raumflug gestartet

China hat am Mittwochmorgen Ortszeit einen zweiten bemannten Raumflug gestartet. An Bord des Raumschiffes Shenzhou-VI befinden sich die Taikonauten Fei Junlong und Nie Haisheng. Das Raumschiff soll insgesamt fünf Tage um die Erde kreisen.

Das Raumschiff *Shenzhou-VI*, das vom chinesischen Weltraumbahnhof Jiuquan im Nordwesten des Landes gestartet wurde, hat die Taikonauten Fei Junlong, 40, und Nie Haisheng, 41, an Bord. Es ist die erste chinesische Mission mit zwei Taikonauten. Die *Shenzhou*-Raumschiffe basieren auf den russischen Sojus-Kapseln. *Shenzhou-VI* soll, im Gegensatz zur ersten bemannten Mission im Jahr 2003, die weniger als einen Tag dauerte, fünf Tage lang um die Erde kreisen.

Der erste Start eines bemannten chinesischen Raumschiffs hatte im Oktober 2003 stattgefunden. Der damaligen *Shenzhou V*-Mission waren mehrere unbemannte Testflüge vorausgegangen. China hatte sich lange Zeit nicht zu seinen Raumfahrtplänen geäußert, dann aber im Jahr 2000 mit einem „White Paper on China's Space Activities“ einen kleinen Einblick in die Raumfahrtaktivitäten des Landes gegeben. Seit 1992 hat sich China mit der bemannten Raumfahrt beschäftigt und 1999 den ersten erfolgreichen unbemannten Testflug mit dem Testraumschiff *Shenzhou* durchgeführt.

Geplant ist, dass die beiden Taikonauten am 17. Oktober 2005 morgens gegen 4.30 Uhr Ortszeit mit ihrem Raumschiff *Shenzhou VI* in der Steppe der Inneren Mongolei landen. Von der chinesischen Bevölkerung, aber auch von Raumfahrtexperten weltweit wird die Landung mit Spannung erwartet.

(Quelle: von Stefan Deiters, *astronews.com*, 12. Oktober 2005,
leicht verändert)



Erläuterung

ESA = the European Space Agency 欧洲空间署 Die Europäische Weltraumorganisation
ESA ist Europas Tor zum Weltraum. Aktuell gehören der ESA 17 Mitgliedsstaaten an. Aufgabe der ESA ist es, das gemeinsame europäische Weltraumprogramm zu konzipieren und umzusetzen. Die ESA hat ihren Hauptsitz in Paris, hier werden die Beschlüsse für Zukunftsprojekte gefasst. Darüber hinaus hat die ESA jedoch in ganz Europa weitere Zentren mit jeweils verschiedenen Aufgabenbereichen.

Sojus-Kapsel = (俄罗斯)“联盟”载人飞船 Seit 1967 ist das *Sojus*-Raumschiff das Arbeitspferd für die bemannten sowjetisch-russischen Raumflüge. Das *Sojus*-Raumschiff besteht aus drei Modulen (模块): dem Orbital Compartment (轨道舱), dem Re-entry Compartment (返回舱) und dem Instrument Compartment (服务舱).

White Paper on China's Space Activities = 中国航天白皮书



Wortgebrauch

1. **starten** – aufbrechen, um eine Unternehmung, ein Vorhaben o.ä. durchzuführen
*Das zweite chinesische bemannte Raumschiff Shenzhou VI startete mit zwei Astronauten am 12. Oktober ins All.
Sie sind gestern zu einer Expedition (探险) gestartet.*
2. **etw. (A) ausführen – hier:** mündlich oder schriftlich ausführlich erläutern
*Er führte aus, dass die Shenzhou VI mehr als hundert technologische Verbesserungen im Vergleich zu Shenzhou V erfuhr, was ein Zeichen der Entwicklung und Stärke im Bereich der chinesischen Raumfahrt darstellt.
Der Redner führt aus, warum die Arbeitszeit verkürzt werden soll.*

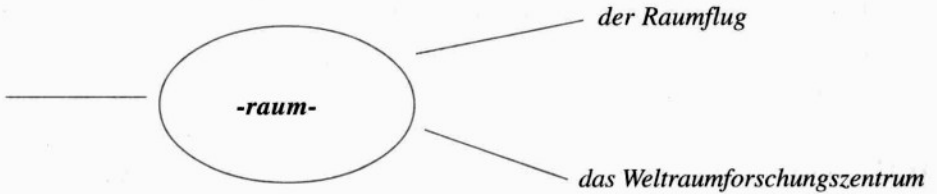
3. **darstellen** – wiedergeben, als Abbild gestalten
Dies stellt ein Zeichen der Entwicklung und Stärke im Bereich der chinesischen Raumfahrt dar.
Die Städte sind auf der Karte als rote Punkte dargestellt.
-
4. **jmdm./etw. (D) etw. (A) beimessen** – etw. (einen bestimmten Sinn) zuerkennen, zuschreiben
Frau Professor Joan Johnson-Fresse, eine berühmte US-Raumfahrtstrategin, hat dem erfolgreichen Start des bemannten Raumschiffs Shenzhou VI großen Wert beimessen.
Der Entwicklung der Maschine wird oft große Bedeutung beimessen.
-
5. **etw. (A) intensivieren** – intensiver gestalten, machen; verstärken, steigern
Sie hofft, dass die USA und China die Zusammenarbeit in der Raumfahrt intensivieren werden.
Die Bemühungen um seine Begnadigung (赦免, 减刑) sollen intensiviert werden.
-
6. **auf etw. (D) basieren** – fußen, auf etw. beruhen; sich gründen
Die Shenzhou-Raumschiffe basieren auf den russischen Sojus-Kapseln.
Der Text basiert auf dem Vergleich einer großen Anzahl von Abschriften.
-
7. **etw. (N) geht etw. (D) voraus** – sich vorher ereignen, früher geschehen
Der damaligen Shenzhou V-Mission waren mehrere unbemannte Testflüge vorausgegangen.
Sorgfältige Überlegungen sollten dem Handeln vorausgehen.
-
8. **jmdm. (D) einen Einblick in etw. (A) geben** – Außenstehenden einen Blick in etw. hinein ermöglichen, jmdm. Zugang zu Plänen, Kenntnissen o.ä. geben
Nachdem er vier Gläser Wein getrunken hatte, gab er mir einen Einblick in seine Sorgen und Nöte.
Die Behörde gab mir einen Einblick in die Akten.
-
9. **durchführen** – hier: in der für das angestrebte Ergebnis erforderlichen Weise vornehmen, damit beschäftigt sein; ausführen
Danach hat sich China seit 1992 mit der bemannten Raumfahrt beschäftigt und 1999 den ersten erfolgreichen unbemannten Testflug mit dem Testraumschiff Shenzhou durchgeführt.
Die Operation ist erfolgreich durchgeführt worden.
-
10. **landen** – auf festen Untergrund, auf die Erde niedergehen, auf den Boden aufsetzen
Die beiden Taikonauten sind heute um 4.32 Uhr Ortszeit mit ihrem Raumschiff Shenzhou VI sicher in der Steppe der Inneren Mongolei gelandet.
Das Flugzeug landete sicher und pünktlich.



Textverständnis

TÜ4

Wortbildung: Suchen Sie alle Wörter aus dem Text, die das Morphem *-raum-* enthalten und erklären Sie deren Bedeutungen.



TÜ5

Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen zum Text.

1. Welches Ereignis weckte am 12. Oktober 2005 die Aufmerksamkeit der ganzen Welt?
2. Was sagt der belgische ESA-Astronaut zu diesem Ereignis?
3. War Shenzhou-V das erste Raumschiff?
4. Worin liegt der Unterschied zwischen der Mission von Shenzhou-V und Shenzhou-VI?
5. Im Text steht der folgende Satz: *Danach hat sich China seit 1992 mit der bemannten Raumfahrt beschäftigt (...)*. Worauf bezieht sich *danach*? Hat es temporale Bedeutung? Diskutieren Sie mit Ihrem Nachbarn.

TÜ6

Listen Sie in zeitlicher Reihenfolge die verschiedenen Entwicklungsphasen der chinesischen Raumfahrt auf.

Seit 1992

1999

2000

2003

2005



Wortschatzübung

WÜ4

Setzen Sie die passenden Präpositionen ein.

Nobelpreis (I)

..... (1) November 1901 wurde (2) der schwedischen Hauptstadt
 Strockholm (3) ersten Mal die mittlerweile weltberühmte Auszeichnung überreicht:
 der Nobelpreis. Der Name stammt (4) dem schwedischen Chemiker Alfred Nobel.

Der erfand (5) 130 Jahren das Dynamit (甘油炸药), also einen Sprengstoff (炸药). Diese Erfindung, die leider (6) allem (7) Kriegen genutzt wird, ermöglichte es dem Schweden, viele Sprengstofffabriken (8) verschiedenen Ländern zu gründen. Dadurch wurde er ein sehr wohlhabender Mann. Um etwas Gutes zu tun, hinterließ er (9) seinem Tod sein gesamtes Vermögen einer Organisation, die er damit beauftragte, jährlich den Nobelpreis zu verleihen. Und zwar (10) Menschen, die etwas Besonderes entdeckt, erforscht oder geleistet haben. Der Nobelpreis ist die weltweit angesehenste Auszeichnung, die ein Mensch heute bekommen kann. Wer ihn verliehen bekommt, kann stolz sein, denn er hat Enormes (11) die Menschheit getan.

WÜ5 Welche Bedeutung (a – f) hat das Verb „ausführen“ in den Übungssätzen?

ausführen

- a. ins Freie führen, mit jmdm. ausgehen
- b. Waren ins Ausland verkaufen, exportieren
- c. machen, verwirklichen
- d. mündlich oder schriftlich ausführlich erläutern
- e. in Einzelheiten ausarbeiten und vollenden
- f. ugs. ein Kleidungsstück in der Öffentlichkeit tragen, sich damit sehen lassen

Bedeutung

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Der Plan ist leider nur teilweise ausgeführt worden. | <input type="checkbox"/> |
| 2. Der Schluss des vierten Kapitels ist von dem Schriftsteller nicht ausgeführt worden. | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die Theorie ist anhand zahlreicher Beispiele ausgeführt. | <input type="checkbox"/> |
| 4. China führt Getreide nach Japan aus. | <input type="checkbox"/> |
| 5. Sie wollte sofort das Kleid ausführen. | <input type="checkbox"/> |
| 6. Alle Arbeiten sollen zur vollen Zufriedenheit ausgeführt werden. | <input type="checkbox"/> |
| 7. Er führt den Hund jeden Tag dreimal aus. | <input type="checkbox"/> |
| 8. Der Millionär führte die Schauspielerin ins beste Lokal der Stadt aus. | <input type="checkbox"/> |

WÜ6 Sprachgebrauch von Wörtern und Wortverbindungen: Abkürzungen.

Im Text B steht: „Der belgische ESA-Astronaut Frank de Winne gratulierte China zum zweiten Erfolg der bemannten Raumfahrt.“

Was bedeutet eigentlich die Abkürzung *ESA*?

ESA = the European Space Agency

Und kennen Sie die Abkürzung *u.a.*?

u.a. = unter anderen; unter anderem

A: Kennen Sie die folgenden Abkürzungen? Wenn nicht, schlagen Sie sie bitte im Wörterbuch nach!

usw.	bspw.	CDU
bzw.	o. ä.	LKW
u. ä.	o. a.	ADAC
etc.	ca.	BMW
z. B.	etw.	ÖVP
z. T.	DAAD	EU

B: Schreiben Sie die Abkürzungen aus.

1. Der Katalog nennt alle z. Zt. lieferbaren Titel.
2. Auf der internationalen Ausstellung war die BRD mit dreißig Ausstellern vertreten.
.....
3. Im Leben eines jeden/einer jeden spielt die sog. große Liebe eine wichtige Rolle.
.....
4. *Den Hut nehmen müssen* ist eine ugs. Wendung für *die Kündigung erhalten*.
5. Der Laden verkauft Kunstwerke des 20. Jhs.
6. Tipps für junge Leute, hrsg. vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Kassel 1976.



Streit um die Grenzen der Gentechnologie

- das* Gen -e 基因, 遗传因子
die Gentechnologie 遗传工程
 an/halten 继续
die Bundestagsdebatte -n 联邦议会辩论
der Generalsekretär 总书记, 秘书长
die Befürchtung -en 担心, 忧虑
die Humangenetik 人类遗传学
die Präimplantationsdiagnostik (PID) 原发性免疫缺陷病诊断
die Behinderung -en 残疾; 阻碍
der/die Neugeborene (dekl. wie Adj.) 新生儿
 verhindern +A 阻碍
die Gentechnik -en 基因技术
die Ethik unz. 伦理学
die Moral unz. 道德
 an/wenden +A 应用
die Ausweitung -en 扩大

Berlin - Der Streit um die Grenzen der Gentechnologie hält auch unter Fachleuten weiter an. Am Tag der ersten Bundestagsdebatte zu diesem Thema äußerte der Generalsekretär des Club of Rome in Deutschland, Uwe Möller, im NDR die Befürchtung, angesichts der internationalen Entwicklung könnten der Forschung keine Grenzen gesetzt werden. Die deutsche Gesellschaft für Humangenetik wies darauf hin, dass auch die Präimplantationsdiagnostik (PID) das Risiko von Behinderungen bei Neugeborenen nicht ausschließe.

„Man kann zwar in Deutschland Gesetze machen, aber damit verhindert man die Entwicklung nicht, denn sie findet heute international statt“, sagte Möller. So könnten Ehepaare, die PID wünschten, ins Ausland gehen. Die Debatte in Deutschland sei aber im Hinblick auf die weiteren Möglichkeiten der Gentechnik trotzdem wichtig. Dabei müsse deutlich gemacht werden, was die Politik regeln könne und wo es auf Ethik und Moral ankomme.

Der Vorsitzende der Gesellschaft für Humangenetik, Karl Sperling, sagte im ZDF, die Möglichkeit von Behinderungen bei Neugeborenen liege trotz PID bei rund zwei Prozent. Die Methode sei dazu da, bestimmte Krankheiten auszuschließen, die in der Familie lägen. Es gehe dabei nicht darum, nach anderen Merkmalen wie Augenfarbe oder Geschlecht zu suchen, sagte der Professor.

Wirtschaftlicher Vorteil?

Die Präimplantationsdiagnostik sei ein hochtechnischer Vorgang und für die Frauen mit großen Belastungen verbunden. Deshalb glaube er nicht, dass sie sehr häufig angewendet würde, sagte Sperling. Es könnte allerdings eine Ausweitung der PID-Anwendung geben, wenn sie als regelmäßige Untersuchung bei der Befruchtung im Reagenzglas durchgeführt würde. Dabei könnten solche Embryos entdeckt werden, die sich ohnehin nicht weiter entwickeln könnten. So ließe sich der Erfolg der künstlichen Befruchtung möglicherweise erhöhen. Allerdings bestehe die Gefahr, dass Ärzte und Kliniken aus der PID einen wirtschaftlichen Vorteil ziehen könnten.

Bischof: Mensch nicht als Mittel zum Zweck verwenden

Der evangelische Bischof in Berlin-Brandenburg, Wolfgang Huber, warnte im Deutschlandradio Berlin davor, Heilungshoffnungen und Menschenwürde gegeneinander auszuspielen. Die Forschung müsse einen Weg finden, der am ehesten mit der Würde des Menschen vereinbar ist, forderte Huber, der auch Mitglied im Nationalen Ethikrat ist. Zudem müsse der moralische Status eines Embryos geklärt werden. Der Mensch dürfe auch schon im frühesten Stadium seiner Entwicklung nicht als Mittel zum Zweck verwendet werden. Im WDR sagte Huber, man müsse fragen, ob die PID nicht zur Selektion und diese nicht zur Unbarmherzigkeit führe, beispielsweise gegenüber Behinderten.

(von Joachim Türk, Quelle: <http://rhein-zeitung.de>)



Erläuterung

Gentechnologie = Die Gentechnologie ist ein Teilgebiet der Biotechnologie. Sie ist ein auf den Kenntnissen der Biologie aufbauendes Verfahren zur Anwendung gezielter Eingriffe in

die Befruchtung -en 受精, 受孕

das Reagenzglas 试管

der/das Embryo -s/
...onen 胚胎

die Klinik -en 医院, 诊所

der Bischof -e 主教
evangelisch 新教的, 福音的

die Heilung -en 医疗, 治疗

die Hoffnung -en 希望, 期望

aus/spielen +A 利用, 争夺

mit (D) vereinbar sein 协调一致, 符合

zudem 此外, 而且

der Status - 情况, 状态

das Stadium ...dien 阶段, 状态

die Selektion -en 选择, 淘汰

die Unbarmherzigkeit unz. 无情, 无怜悯

der/die Behinderte (dekl. wie Adj.) 残疾人; 弱智人

das Erbgut (遗传特征) und/oder in die biochemischen Steuerungsvorgänge von Lebewesen bzw. viraler Genome (病毒性基因组).

Bundestag = Parlament (议会) der Bundesrepublik Deutschland

Club of Rome = Der Club of Rome wurde 1968 in Rom gegründet und vereint 100 Persönlichkeiten aus allen 5 Kontinenten. Sie kommen aus unterschiedlichen Kulturen, wissenschaftlichen Disziplinen und Berufen. Ihnen gemeinsam ist die Sorge um die Zukunft der Menschheit. Gleichzeitig sind sie der Überzeugung, dass diese Zukunft nicht ein für allemal vorausbestimmt ist und dass jeder Mensch zu deren Verbesserung beitragen kann.

Humangenetik = Die Humangenetik ist ein Teilgebiet der Genetik. Diese beschäftigt sich speziell mit dem Erbgut des Menschen.

Präimplantationsdiagnostik (PID) = Mit dem Begriff PID wird die Untersuchung an einem im Labor befindlichen Embryo vor einem Transfer in den Mutterleib bezeichnet. Dem Embryo werden Zellen entnommen, deren Erbgut (DNA) auf Krankheiten untersucht wird.

Nationaler Ethikrat = Der Nationale Ethikrat besteht seit dem Jahr 2001 aus 25 Mitgliedern, die der Bundeskanzler selbst beruft. Seine Funktion ist es, als biopolitisches Gremium die Bundesregierung zu beraten und eine öffentliche gesellschaftliche Diskussion über Bioethik anzuregen.

NDR = Norddeutscher Rundfunk 北德意志广播电台

ZDF = Zweites Deutsches Fernsehen 德国电视二台

WDR = Westdeutscher Rundfunk 西德意志广播电台

Deutschlandradio Berlin = 柏林德国广播电台



Wortgebrauch

1. **etw. (N) hält an** – (hier) andauern, fort dauern

Der Streit um die Grenzen der Gentechnologie hält auch unter Fachleuten weiter an.

Seine gute Laune hält schon einige Tage an.

2. **äußern** – aussprechen

Am Tag der ersten Bundestagsdebatte zu diesem Thema äußerte Uwe Möller die Befürchtung, angesichts der internationalen Entwicklung könnten der Forschung keine Grenzen gesetzt werden.

Er äußert bei Diskussionen gerne seine Meinung.

3. **angesichts (G)** – im/in Hinblick auf

Angesichts der internationalen Entwicklung könnten der Forschung keine Grenzen gesetzt werden.

Angesichts der schwierigen Lage in Afghanistan müssen die Truppen verstärkt werden.

4. **jmdm./etw. (D) Grenzen setzen** – etw. durch Regeln oder Gesetze einschränken

Kann man der Forschung wirklich Grenzen setzen?

Du musst deiner Tochter Grenzen setzen, sonst macht sie, was sie will.

5. **hinweisen auf etw. (A)** – in eine bestimmte Richtung, auf etwas zeigen

Die deutsche Gesellschaft für Humangenetik wies darauf hin, dass auch die PID das Risiko von Behinderungen bei Neugeborenen nicht ausschließt.

Er wies mit der Hand auf den Sportplatz hin.

6. **etw. (A) ausschließen** – nicht mit einbeziehen, nicht teilhaben lassen, etw. als unmöglich ansehen

Auch die PID schließt das Risiko von Behinderungen bei Neugeborenen nicht aus.

Hüte sind vom Umtausch ausgeschlossen.

Der Wirtschaftsminister schloss aus, dass die Regierung im nächsten Jahr die Steuern senken könnte.

7. **auf etw./jmdn. (A) ankommen** – von etw. oder jemandem abhängen

Dabei muss deutlich gemacht werden, was die Politik regeln kann und wo es auf Ethik und Moral ankommt.

Es kommt auf das Wetter an, ob wir einen Ausflug machen oder nicht.

Fliegst du in den Ferien nach Beijing? Das kommt darauf an, ob es noch billige Flüge gibt.

8. **in der Familie liegen** – vererbt sein, erblich sein

Es ist gut, wenn man weiß, welche Krankheiten in der Familie liegen.

Die schlechten Augen liegen bei Kristina in der Familie. Ihr Großvater trug auch eine starke Brille.

9. **mit etw. (D) verbunden sein** – eine Verbindung zu etw. haben

Die PID ist ein hochtechnischer Vorgang und für die Frauen mit großen Belastungen verbunden.

Die Entwicklung dieses Geschäfts ist eng mit dem Fleiß der Familie verbunden.

10. **eine Gefahr besteht** – ein Risiko ist enthalten

Wenn man eine Fremdsprache nicht anwendet, besteht die Gefahr, sie schnell zu vergessen.

Wenn du mit dem Auto fährst, besteht die Gefahr, in einen Stau zu kommen.

11. **einen Vorteil aus etw. (D) ziehen** – einen Nutzen, einen Gewinn wegen etw. haben

Allerdings besteht die Gefahr, dass Ärzte und Kliniken aus der PID einen wirtschaftlichen Vorteil ziehen könnten.

Aus der Scheidung seiner Eltern hat er einen Vorteil gezogen. Da sie ein schlechtes Gewissen haben, bekommt er von beiden Geld.

12. **vor etw./jmdm. (D) warnen** – auf eine Gefahr hinweisen

Der Bischof warnte davor, Heilungshoffnungen und Menschenwürde gegeneinander auszuspielen.

Die Polizei warnt vor Taschendieben.

13. **Mittel zum Zweck sein** – etw. nur als Hilfsmittel/Sache betrachten und den eigenen Wert übersehen

Eigentlich versteht er sich nicht gut mit seinen Eltern. Sie sind für ihn nur Mittel zum Zweck, denn er möchte ein Haus bauen, hat aber kein Geld.

Seine Chefin ist für ihn Mittel zum Zweck, in der Firma aufzusteigen. Deshalb kauft er ihr zum Geburtstag immer Blumen.

14. **mit etw. (D) vereinbar sein** – etw. in Übereinstimmung, in Einklang bringen (meist verneint)

Die Forschung müsse einen Weg finden, der am ehesten mit der Würde des Menschen vereinbar ist, forderte der Bischof.

Die Forderung war mit seinem Gewissen nicht vereinbar.

15. **gegeneinander ausspielen** – eine Person/Auffassung gegen eine andere, zum eigenen Vorteil einsetzen

Wer Heilungschancen gegen die Menschenwürde ausspielt, betont nur die Heilungschancen, um damit grenzenlose Forschung zu ermöglichen.



Textverständnis

TÜ7 Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen zum Text.

1. Erklären Sie die Überschrift des Textes. Warum gibt es Streit?
2. Worin besteht das Risiko bei der Entwicklung der Gentechnologie?
3. Worüber kann die PID Auskunft geben? Welche Nachteile hat sie?

TÜ8 Wer hat welche Meinung zur Gentechnologie? Notieren Sie Stichpunkte.

Person, Position	Meinung
Uwe Möller, Generalsekretär des Club of Rome	<ul style="list-style-type: none"> - der Forschung zur Gentechnik können keine Grenzen gesetzt werden, da die Entwicklung international ist; Ehepaare können auch ins Ausland gehen, wenn sie PID wollen - Diskussion über Gentechnik wichtig, um zu überlegen, was die Politik und was Ethik und Moral regeln können

TÜ9 Diskutieren Sie in Gruppen Ihre Haltung gegenüber der Gentechnologie. Ist die Gentechnologie Ihrer Meinung nach Hoffnung oder Alptraum? Warum?



Wortschatzübung

WÜ7

Wörter mit mehreren Bedeutungen

regeln steuern lenken kontrollieren

regeln — nach bestimmten Regeln ordnen

lenken — führen, eine bestimmte Richtung geben

steuern — die Richtung festlegen, Apparate (Maschinen) ihrer Funktion entsprechend einsetzen

kontrollieren — überwachen, Macht oder Gewalt über etwas haben

Welches Wort passt? Ergänzen Sie.

1. Jeder, der ein Auto _____, muss einen Führerschein besitzen.
2. Die Fahrkarten werden vom Schaffner _____.
3. Er konnte das Flugzeug nicht _____.
4. Der Junge _____ das Fahrrad nur mit einer Hand.
5. Die deutsche Rechtschreibung ist neu _____.
6. Mit ihren Bemerkungen wollte sie den Verdacht der Polizei auf ihre Kollegin _____.
7. Der Kreislauf des Menschen wird vom Nervensystem _____.
8. Das Pendel (钟摆) _____ den Gang des Uhrwerks.

WÜ8

Verben mit dem Präfix „an“

anhalten, ankommen, anfangen, anziehen, anwenden, ansehen, anschließen, anschreiben, anrufen, anschaffen, anpassen, anmelden

1. Der Fahrer, der _____ will, hat nach Möglichkeit auf die nachfolgenden Fahrzeuge Rücksicht zu nehmen.
2. Wer nicht losgeht, wird nie _____.
3. Das Kind hat mit dem ersten Schritt _____.
4. Gestern kam meine Tochter zu mir und fragte mich, ob sie wieder eine Feinstrumpfhose _____ dürfe.
5. Verstehen Sie die gängigsten Funktionen und Befehle und können diese auch _____?
6. Wir haben uns gestern die Ming-Gräber _____.
7. Das Netzkabel, mit dem ich das DSL-Modem _____ muss, passt auch in diese Buchse.
8. Das _____ wird nicht mit in die Bewerbungsmappe geheftet, sondern liegt oben

- lose auf.
9. Jeder Mensch kann bei der Telefonseelsorge _____, wenn er einen Gesprächspartner braucht.
 10. Wenn Sie ein Tier _____ wollen, fragen Sie sich, ob Sie sich über die Kosten, Unterbringung, Versicherung usw., die mit der Anschaffung eines Tieres verbunden sein können, im Klaren sind.
 11. Wir müssen den Begriff des unmittelbaren Drohens an Fähigkeiten und Ziele unserer heutigen Gegner _____.
 12. Wenn man sein Vordiplom noch nicht hat, darf man sich nicht zu einer Fachprüfung im Hauptstudium _____.

WÜ9

Ergänzen Sie bitte die passenden Pronomen und Artikel.

Nobelpreis (II)

Es gibt insgesamt sechs Preise: zwei für Naturwissenschaftler (also für Forscher aus der Physik, Chemie, Biologie...), einen für Wirtschaftswissenschaftler, einen für Mediziner, einen für Schriftsteller und einen für Menschen, _____ (1) sich für _____ (2) Frieden in der Welt eingesetzt haben. Über jeden einzelnen Preis entscheidet _____ (3) Jury, _____ (4) Schwedische Akademie der Wissenschaften, _____ (5) sich aus drei bis fünf Personen (Schweden und Norwegern) zusammensetzt. _____ (6) Jury schlägt _____ (7) Preisträger vor und überprüft deren Leistungen. _____ (8) Mitglieder entscheiden, wer mit _____ (9) Nobelpreis ausgezeichnet wird, und überreichen _____ (10) dann an _____ (11) Gewinner.

Manchmal überrascht _____ (12) Auswahl der Jury allerdings. _____ (13) Schwedischen Akademie sind nämlich schon Fehler passiert. Das ist ja nur menschlich. Wenn _____ (14) Falsche _____ (15) Preis erhält – zum Beispiel für etwas, was _____ (16) gar nicht selbst herausgefunden hat, oder für etwas, _____ (17) gar keine richtige Neuheit ist – dann ist die Überraschung groß.

WÜ10

Setzen Sie die passenden Wörter ein.

stammte, erschossen, kämpfte, obwohl, größten, dass, Recht, Widerstand, Bemühungen, verpasste, ohne, beherrschten, zu

Nobelpreis (III)

Es ist schon vorgekommen, _____ Persönlichkeiten, die den Preis verdient hätten, keinen erhalten haben – _____ die ganze Welt darauf gewartet hat. Das traf zum Beispiel auf einen der _____ Politiker des letzten Jahrhunderts zu: Mahatma Gandhi, in Indien geboren, _____ aus einer wohlhabenden, religiösen Hindu-Familie. _____ Beginn

des letzten Jahrhunderts war Indien kein freies Land. Die Engländer und unterdrückten die Inder. Mahatma Gandhi für die Unabhängigkeit seines Landes, und zwar auf einzigartige Weise: friedlich, Waffen – nur durch Streiks und Verhandlungen. Er rief alle Inder zum gewaltlosen gegen die englische Herrschaft auf. Nach jahrzehntelangen befreite Gandhi Indien 1947 von den Engländern. Spätestens dann wäre es an der Zeit gewesen, ihn mit dem Friedensnobelpreis zu bedenken. Leider die Jury diese Gelegenheit. Ein Jahr danach war es bereits zu spät: Mahatma Gandhi wurde auf offener Straße von einem seiner Gegner Solche Irrtümer sind Ausnahmen. Die Jurymitglieder haben unendlich vielen Persönlichkeiten den Nobelpreis zu ausgehändigt.

G1 Konjunktiv I: Die indirekte Rede

Regel:

- a) Der Konjunktiv I bildet sich aus dem Infinitivstamm und hat die gleichen Endungen wie der KII. Wenn die Formen des KI mit denen des Indikativs identisch sind, werden sie durch die Formen des KII ersetzt.

Indikativ	Konjunktiv I	Ersatz durch KII
ich gebe	ich gebe	ich gäbe
du gibst	du gebest	
er gibt	er gebe	
wir geben	wir geben	wir gäben
ihr gebt	ihr gebet	
sie geben	sie geben	sie gäben

- b) Es gibt beim KI nur zwei Zeitformen: Gegenwart und Vergangenheit.
c) Die indirekte Rede ist von einem Ausdruck des Sagens abhängig oder lässt sich auf einen solchen zurückführen, wie z. B.: *Er sagte, dass ...; Sie meinte, ...*
d) Die Pronomen sind in der indirekten Rede auf den Standpunkt des Berichtenden bezogen.
e) Die KII-Formen der direkten Rede bleiben in der indirekten Rede erhalten.
f) Bei Befehlen und Bitten müssen in der indirekten Rede die Modalverben *sollen* oder *mögen* verwendet werden.

Beispiel: *Gib mir bitte mal die Schlüssel!* - *Sie bat ihn, er möge ihr die Schlüssel geben.*
Sei endlich ruhig! - *Sie befahl ihm, er solle endlich ruhig sein.*

GÜ1 Lesen Sie bitte noch einmal die erste Nachricht von Text B und unterstreichen Sie die Sätze in der indirekten Rede.

GÜ2 Analysieren Sie die folgenden Sätze von Text C und verwandeln Sie die Sätze in die direkte Rede.

1. Am Tag der ersten Bundestagsdebatte zu diesem Thema äußerte der Generalsekretär die Befürchtung, angesichts der internationalen Entwicklung könnten der Forschung keine

- Grenzen gesetzt werden.
2. Die deutsche Gesellschaft für Humangenetik wies darauf hin, dass auch die PID das Risiko von Behinderungen bei Neugeborenen nicht ausschlieÙe.
 3. Die Debatte in Deutschland sei aber im Hinblick auf die weiteren Möglichkeiten der Gentechnik trotzdem wichtig. Dabei müsse deutlich gemacht werden, was die Politik regeln könne und wo es auf Ethik und Moral ankomme.
 4. Der Vorsitzende sagte im ZDF, die Möglichkeit von Behinderungen bei Neugeborenen liege trotz PID bei rund zwei Prozent.
 5. Die Methode sei dazu da, bestimmte Krankheiten auszuschließen, die in der Familie lägen.
 6. Es gehe dabei nicht darum, nach anderen Merkmalen wie Augenfarbe oder Geschlecht zu suchen, sagte der Professor.
 7. Deshalb glaube er nicht, dass sie sehr häufig angewendet würde, sagte Sperling.
 8. Allerdings bestehe die Gefahr, dass Ärzte und Kliniken aus der PID einen wirtschaftlichen Vorteil ziehen könnten.
 9. Der Mensch dürfe auch schon im frühesten Stadium seiner Entwicklung nicht als Mittel zum Zweck verwendet werden.
 10. Im WDR sagte Huber, man müsse fragen, ob die PID nicht zur Selektion und diese nicht zur Unbarmherzigkeit führe, beispielsweise gegenüber Behinderten.

GÜ3**Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte.**

1. „Ich fragte ihn schon“, antwortete der Reporter.
Der Reporter antwortete, dass er ihn schon gefragt habe.
2. Der Gelehrte behauptet: „Wir haben einen leistungsstarken Rechner entdeckt, nämlich unseren Körper.“

3. Er fragt den Gelehrten: „Glauben Sie, dass unser Körper ein leistungsstarker Rechner ist?“

4. Die Wissenschaftler meinen: „Die Bewegungen werden ausschließlich durch visuelle Informationen gesteuert.“

5. „Hol mir bitte zwei Flaschen Bier aus dem Keller!“ (Die Mutter bat ihren Sohn, ...)

6. „Hör jetzt mit dem Spiel auf. Komm zum Essen her!“ (Die Mutter befahl, ...)

7. In der Zeitung steht: „Trotz aller anderslautenden Gesetzesbestimmungen und offiziellen Beschwörungen sind die Frauen in der Bundesrepublik nicht gleichberechtigt.“

- 8. Er hat zu mir gesagt: „Ich komme morgen zu dir.“

- 9. Rudi trifft Heike und erzählt ihr: „Denk mal, ich habe in der Lotterie gewonnen und bin jetzt Millionär. Als erstes mache ich eine Weltreise, danach kaufe ich mir ein neues Auto.“

- 10. Peter sagt: „Ich weiß, dass ein Elefant jeden Tag bis zu 150 kg Futter zu sich nimmt.“

GÜ4 Berichten Sie in der indirekten Rede.

Eine Studentin erzählte mir:
„Ich war vor kurzem in Dresden. Als ich durch die Stadt bummelte, traf ich eine alte Bekannte aus meiner Heimat. Wir haben uns in ein Café gesetzt und ein wenig geplaudert. Sie wohnt schon seit geraumer Zeit in der Elbestadt, ist dort verheiratet und arbeitet in einem Betrieb. Sie fühlt sich sehr wohl, nur fehlen ihr manchmal die alten Freunde. In ihrer Freizeit treibt sie viel Sport. Im vergangenen Jahr war sie mit ihrem Mann mehrere Wochen an einem See in Mecklenburg. Dort sind sie viel geschwommen und gesegelt. Jetzt kommt sie weniger oft zum Schwimmen, da der Weg zum Bad sehr weit ist. Dafür spielt sie Tennis. – Ich freute mich, dass ich in einer fremden Stadt eine so gute Bekannte habe.“

Eine Studentin erzählte mir, ...
sie sei vor kurzem in Dresden gewesen. Als sie ... -----

GÜ5 Verwandeln Sie die indirekte Rede in die direkte Rede.

Gestern hatte ich unerwartet Besuch von meinem Freund Werner. Ich sollte ihm doch bitte helfen, waren seine ersten Worte.
Wobei ich ihm helfen sollte, fragte ich ihn.
Er müsse einen Aufsatz über Till Eulenspiegel schreiben. Ob ich ihn kenne und was ich von ihm oder über ihn gelesen habe, wollte Werner wissen.
Eulenspiegel, antwortete ich, habe, wenn überhaupt, im 14. Jahrhundert gelebt. Er sei ein

Hofnarr (宫廷丑角) gewesen und seine Streiche hätten die meisten Völker Europas belustigt. Sie beruhen oftmals darauf, dass er eine bildliche Redewendung wörtlich genommen und entsprechend ausgeführt habe, und zeigten die Überlegenheit der Bauernschläue über das städtische Handwerk. So habe er z.B. in Braunschweig einen Bäckermeister an der Nase herumgeführt (jmdn. an der Nase herumführen: 牵着某人的鼻子走, 愚弄某人).

Ich könnte ihm noch mehr solche Streiche erzählen, aber ich besäße ein Buch über den Narren, das ich ihm mitgäbe (mitgeben wolle). Darin werde er sicherlich genügend Stoff für seinen Aufsatz finden. Gestorben sei Eulenspiegel in Schleswig-Holstein, jedenfalls werde sein Grabstein noch heute am Dom zu Mölln gezeigt.

Werner bedankte sich und entfernte sich schnell, das Buch unter dem Arm.

Gestern hatte ich unerwartet Besuch von meinem Freund Werner. Seine ersten Worte waren: „Bitte hilf mir!“ ...

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

G2

Artikelgebrauch im Deutschen

GÜ6

Erklären Sie, warum im folgenden Text manchmal der bestimmte Artikel, manchmal der unbestimmte Artikel, manchmal kein Artikel verwendet wurde.

Mercedes C 220 CDI T-Modell: Der Lieblingsschuh

Jeder hat ihn, **einen** Schuh, an dem nichts drückt, sondern der einfach passt - auch nach stundenlangem Stehen oder Gehen. So ähnlich verhält es sich mit **dem** neuesten Mercedes C-Klasse-Kombi. **Der** Wagen funktioniert einfach, ohne dass er groß auffällt. Gleich zu Beginn **eine** gute Nachricht. **Käufer** können 416 Euro sparen, wenn sie auf **die** elektrisch öffnende und schließende Heckklappe verzichten. Sie sollten das unbedingt tun, denn selten war **ein** Elektronik-Extra überflüssiger.

Der Wagen gehört sicherlich zu **den** praktischsten Familienwagen in **Deutschland**. Weil **Kombis** wegen der Ladefähigkeiten ausgewählt werden, sollte man sich **das** Gepäckabteil

etwas genauer anschauen. Das C-Klasse T-Modell bietet **ein** gut nutzbares Format. **Der** bereits in **der** letzten Woche vorgestellte Audi A4 Avant ist mit **490 bis 1430 Litern** keineswegs geräumiger. **Der** BMW 3er Touring, der dritte Mittelklasse-Kombi in dieser Konkurrenz, ist mit **460 bis 1385 Litern** ohnehin nicht einladender.

(Auszug aus Fahrbericht von <http://www.spiegel.de/auto/fahrberichte/0,1518,544060,00.html>)

bestimmter Artikel	unbestimmter Artikel
bei Personen oder Sachen, die bekannt sind oder vorher im Text schon erwähnt wurden	bei Personen oder Sachen, die unbekannt sind und im Text vorher nicht erwähnt wurden
wenn etwas nur einmal existiert (<i>der Bodensee, die Elbe ...</i>)	wenn es gleichgültig ist, wer oder was genau gemeint ist
bei wenigen Ländern (<i>die Schweiz, die Niederlande, der Irak, die Türkei, die BRD ...</i>)	
bei Superlativen (<i>das beste Buch</i>)	
beim Datum und bei Ordinalzahlen (<i>am 12.10. 2008, am ersten/letzten Tag</i>)	

Singular ohne Artikel / mit Nullartikel
Länder-, Städte- und Eigennamen (<u>Ausnahme</u> : <i>die Schweiz, die Niederlande, der Irak, die Türkei, die BRD ...</i>)
Mengenbegriffe ohne nähere Bestimmung (<i>Ich brauche Geld. Ich hasse Kälte. Magst du Tee?</i>)
Flüssigkeiten ohne nähere Bestimmung (<i>Wasser, Wein, Bier</i>)
Gefühle und Eigenschaften ohne nähere Bestimmung (<i>Er hat Mut. Wer hat Angst? Die Studenten haben keine Disziplin.</i>)
Berufe, Nationalitätsbezeichnungen, Studienfächer (<i>Er ist Deutscher. Er ist Lektor. Er studierte Deutsch.</i>)
Substantive nach Mengenangaben (<i>Er kauft eine Flasche Wasser.</i>)
oftmals bei Präpositionen wie <i>ohne, zu, nach, vor</i> (<i>an/zur Weihnachten, nach Feierabend, vor Mitternacht</i>), häufig nach <i>als</i>

GÜ7 Füllen Sie die Lücken mit den passenden Artikeln und Adjektivendungen, wenn es nötig ist.

Biografie von Wilhelm Conrad Röntgen






..... Wilhelm Conrad Röntgen wurde 27.3.1845 als einziges Kind des Tuchfabrikanten Friedrich Röntgen und dessen Frau Charlotte in Remscheid geboren. 1848 zieht die Familie in Niederlande um. Wilhelm Conrad besucht Technische Schule in Utrecht. Er verlässt Schule ohne Abitur, da er wegen mangelnd Disziplin von Schule gewiesen wird.

Von _____ 1865-1868 studiert er _____ Maschinenbaukunde in Zürich. Da _____ Hochschule _____ Aufnahmeprüfung verlangt, kann er auch ohne _____ Abitur studieren. Nach seinem Studienabschluss macht er _____ Aufbaustudium in _____ Physik und promoviert 1869 an _____ Universität Zürich. _____ Röntgen begleitet seinen Doktorvater _____ August Kundt als _____ Assistent nach _____ Würzburg und heiratet dort _____ Frau Anna Seiler. In Würzburg wird _____ Röntgen _____ Habilitation verweigert, da er kein Abitur hat. Er habilitiert stattdessen in Straßburg und wird schließlich 1879 als _____ ordentliche _____ Professor nach Gießen berufen. Er kehrt _____ 1888 nach Würzburg zurück und entdeckt im Jahr 1895 _____ Röntgenstrahlung. Es entstehen _____ ersten Röntgenbilder in _____ Geschichte. 1896 berichtet Röntgen in _____ Vortrag in _____ Berlin _____ Kaiser Wilhelm II. von seiner Entdeckung. Er erhält _____ Professur in _____ München. Bereits im Jahr 1901 wird ihm _____ Nobelpreis für _____ Physik verliehen. Die Einladung zu _____ Vortrag lehnt _____ öffentlichkeitsscheue Wissenschaftler ab und stiftet _____ Preis von _____ 50.000 Kronen der Universität Würzburg. Nach mehrjähriger Tätigkeit in München stirbt _____ große Wissenschaftler _____ 1923 in _____ München.

(nach: <http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/RoentgenWilhelm/index.html>)

GÜ8

Herrenrunde: Suchen Sie sich einen dieser Herren aus. Wie hat er vielleicht geheißt? In welchem Jahrhundert hat er wohl gelebt? Welchen Beruf hatte er? War er verheiratet? Wo hat er gearbeitet? Denken Sie sich eine Biografie aus. Erzählen Sie Ihren KommilitonInnen vom Leben dieses Mannes und achten Sie beim Sprechen auf die Artikelverwendung.

1 	2 	3 
4 	5 	6 

1. Wissen Sie, wie die beiden Erfinder des Autos heißen (Bild 1 und Bild 2)?
2. Werner Heisenberg (1901-1976) gilt als einer der größten Physiker im 20. Jahrhundert. Von ihm stammt die „Unschärferelation“, die besagt, dass man nicht zugleich Ort und Impuls eines Teilchens bestimmen kann. Auf welchem Bild sieht man ihn?
3. Welches Bild zeigt Walter Gropius (1883-1969), den Begründer der Bauhaus-Architektur?
4. Wissen Sie, wie der Erfinder des Buchdrucks heißt, der um 1400 in Mainz geboren wurde und in Bild 4 zu sehen ist?
5. Von dem Mann in Bild 6 haben Sie schon in einer Grammatikübung gelesen. Er heißt

Kombinatorische Übung

Hören – Sprechen – Schreiben

Vorübung

Bevor Sie den Text anhören, sehen Sie sich zum besseren Textverständnis einige Vokabeln an und schreiben Sie die chinesische Übersetzung in die Tabelle.

Vokabeln aus dem Text	Synonyme oder Paraphrasen	chinesische Übersetzung
die Prognose	die Vorhersage, die Voraussage	
die Zustimmung, zustimmen	das Einverständnis, einverstanden sein	
die Erbanlage	durch Gene festgelegte Fähigkeiten, Merkmale eines Lebewesens	
ambivalent	doppeldeutig, strittig, umstritten	
die Wahrscheinlichkeit	Möglichkeit, dass ein Ereignis eintritt, dass etwas passiert	
vererbbar	kann vererbt werden	
das Leben umstellen	das Leben völlig ändern	
die Auswirkung	die Folge, die Wirkung von etwas	
etwas trifft ein	etwas passiert, geschieht	

KÜ1

Hören Sie nun einen Ausschnitt aus einer Umfrage eines internationalen EU-Projekts und dann kreuzen Sie an. 🎧 36

Aussagen	richtig	falsch	steht nicht im Text
1. 16 EU-Länder haben an diesem Projekt teilgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Jede Gruppe besteht aus 6 oder 8 Teilnehmern im gleichen Alter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Gentests für bestimmte Krankheiten finden viele Menschen sinnvoll und akzeptabel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Man kann durch Gentests erfahren, ob man an der gleichen Krankheit wie die Eltern und Großeltern leiden wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Der Mann findet es gut, wenn er im Voraus weiß, woran er sterben wird und wann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die Frau hat Angst vor Krebs, weil ihre Mutter daran gestorben ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

KÜ2

Hören Sie den Textanfang noch zweimal und ergänzen Sie den Text.

Der Gentest als „Prognosemaschine“

In der hier vorgestellten wurden Diskussionsgruppen zur qualitativen Forschung Die Untersuchung ist ein Teilprojekt eines international EU-Projekts, an dem insgesamt 17 Länder sind. Die Diskussionsteilnehmer wurden nach bestimmten, wie Alter, Geschlecht,, Einstellung zur Gentechnik usw. ausgewählt. Mit Hilfe dieser Merkmale wurden 4 Gruppen von 6 bis 8 Teilnehmern, die aus möglichst unterschiedlichen Personen waren. Im Folgenden wird eine von in Form von typischen Diskussionsabschnitten

Zustimmung zu Gentests

Genetische Tests geben auf Erbanlagen für bestimmte Krankheiten. Gentests genießen denn auch im mit anderen gentechnischen Anwendungen eine hohe in der Bevölkerung. Diese breite Zustimmung zu Gentests sich zunächst auch in den Diskussionsgruppen. Im des Gesprächs wurden allerdings mehr und mehr auch ambivalente oder negative erwähnt, wie die zwei Diskussionsausschnitte zeigen.

KÜ3

Wollen Sie im Voraus erfahren, woran und wann Sie sterben werden? Diskutieren Sie in

Ihrer Gruppe darüber und verwenden Sie dabei folgende Redemittel.

- Ich glaube ...
- Ich denke/ nehme an/ finde ...
- Da kann man nichts machen.
- Das ist leider so.
- Das habe ich mir gedacht.
- Das ist nicht so wichtig/schlimm.
- Ich hätte nicht gedacht ...
- Das macht mir Angst.
- Das finde ich überlegenswert.
- ...

KÜ4

Halten Sie wichtige Diskussionsbeiträge und Argumente in der folgenden Tabelle schriftlich fest.

<i>Ich möchte wissen, wann und woran ich sterbe, weil ...</i>	<i>Ich möchte auf keinen Fall wissen, wann und woran ich sterbe, weil ...</i>



Übersetzen

Ü1

Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. 孩子们穿着统一的校服。

2. 上课时要把重点和难点记在笔记本上。

3. 我突然想不起来到底在哪里见过这篇文章。

4. 要相信他有能力把这件事办好。

5. 考虑到自己的经济情况他决定买个二手房。

Ü2

Übersetzen Sie die folgenden Texte ins Deutsche.

1. 放射性到底是什么意思？放射性射线有三种类型： α 、 β 和 γ 射线。 α 射线只能射出几厘米远，薄薄的夏装就能挡住它们，就算直接接触皮肤也无法穿透。但如果人们不小心把它们吃进肚子里就危险了，因为它们会在人体内贯穿体细胞致其大多数死亡。 α 射线可以导致癌症。 β 射线射得比 α 射线远，但比 γ 射线要近。它们同样能损伤和破坏体细胞。 γ 射线其能量可以穿过身体，它相当有用。
2. 随着核武器的出现，地球变成一座死亡星球成为一种潜在的可能。而人类登上月球正相反，使一座没有生命的星球可能成为人类居住的第二故乡。
3. 关于基因技术的争论由来已久，并将一直持续下去。不同的人有不同的观点。国际上普遍认为，可将基因技术应用于诊断和医疗，但克隆技术的应用遭到绝大多数国家的坚决反对。



10

Menschen und Sprachen



**Die Gewalt einer Sprache ist nicht, dass sie das Fremde abweist,
sondern dass sie es verschlingt.**

— Johann Wolfgang von Goethe



Geschätzte Sprecherzahlen für die 15 bedeutendsten Sprachen der Welt (in Millionen):

Muttersprache (Mio. Menschen)	Amtssprache (Mio. Menschen)
1. Chinesisch (1000)	1. Englisch (1400)
2. Englisch (350)	2. Chinesisch (1000)
3. Spanisch (250)	3. Hindi (700)
4. Hindi (200) (印地语)	4. Spanisch (280)
5. Arabisch (150) (阿拉伯语)	5. Russisch (270)
6. Bengali (150) (孟加拉语)	6. Französisch (220)
7. Russisch (150)	7. Arabisch (170)
8. Portugiesisch (135)	8. Portugiesisch (160)
9. Japanisch (120)	9. Malaiisch (160) (马来语)
10. Deutsch (100)	10. Bengali (150)
11. Französisch (70)	11. Japanisch (120)
12. Pandschabi (70) (旁遮普语)	12. Deutsch (100)
13. Javanesisch (65) (爪哇语)	13. Urdu (85) (乌尔都语)
14. Bihari (65) (比哈尔语)	14. Italienisch (60)
15. Italienisch (60)	15. Koreanisch (60)

Fragen zu der obigen Tabelle:

1. Vergleichen Sie die Spalte links mit der Spalte rechts. Was fällt Ihnen hier besonders auf?
2. Wie viele Sprachen gibt es Ihrer Schätzung nach auf der Welt?
3. Wozu braucht man Fremdsprachen?
4. Sollte man Ihrer Meinung nach bereits im Kindergarten eine Fremdsprache erlernen?
5. Welche Sprache wird wohl in 50 Jahren Weltsprache Nummer 1 sein?

Vom Wauwau zum ganzen Satz: Wie funktioniert unser Spracherwerb?

Spracherwerb und Sprachenlernen sind zwei ganz unterschiedliche Dinge. Das Eine passiert fast von selbst, das Andere ist ein arbeitsaufwendiger Prozess, der viel länger dauert und viel schwieriger ist. Wie ist es aber möglich, dass das Kleinkind seine Muttersprache so schnell und ohne Probleme erwirbt? Das ist eine schwierige Frage, mit der sich u.a. Sprachwissenschaftler schon seit langem beschäftigen.

Relativ einfach ist es, die verschiedenen Stadien des Spracherwerbs zu beschreiben: Von der Geburt bis zu einem Alter von ca. elf Monaten verfügt ein Neugeborenes über ein großes Lautinventar. Durch die Wahrnehmung der sprachlichen Äußerungen der Eltern werden aber nur die immer wiederkehrenden Laute der Muttersprache herausgefiltert. So hat man auch herausgefunden, dass wir selbst nur die Laute bilden können, die wir auch hören. Deshalb fällt es uns später bei Fremdsprachen schwer, Laute, die es in unserer Muttersprache nicht gibt, zu unterscheiden und selbst zu formen. Ab dem elften Monat tauchen die ersten Wörter auf. Damit verbunden ist natürlich, dass das Kind seine Umwelt in Objekte klassifiziert, die es dann mit Wörtern belegen kann. Deshalb werden als Erstes die Substantive gelernt. Erst hinterher (ab dem 20. Monat) kommen grammatische Strukturen hinzu. Bis zum 36. bis 40. Lebensmonat hat das Kind die wichtigsten Elemente seiner Muttersprache erworben.

der Wauwau -s [儿童用语] 狗
der Spracherwerb -e 语言习得
 arbeitsaufwendig 花费劳力的
das Kleinkind -er (三至六岁的) 小孩

der Laut -e 音, 音位
das Inventar -e 清单, 目录
 wieder/kehren 重复出现
 heraus/filtern +A 把……过滤出来
 auf/tauchen 出现
 klassifizieren +A 将……分类, 分等级
 etw. mit etw. belegen 用……证明
das Element -e 要素, 元素

- langwierig 费时的, 漫长的
- empiristisch 经验论的
- der Behaviorismus nur Sg 行为主义
- die Imitation -en 模仿
- die Sozialisation nur Sg. 社会化
- die Nachahmung -en 模仿
- die Kombination -en 联合
- nativistisch 天赋论的
- angeboren 天生的, 先天的
- die Universalien Pl. 共性
- kürzlich 最近
- die Sprachstörung -en 语言障碍
entschlüsseln +A 破译
- der Defekt -e 毛病, 缺陷
- die Genetik nur Sg. 遗传学
- die Neurologie nur Sg. 神经病学
- die Psycholinguistik nur Sg. 心理语言学

Was steckt aber hinter diesem Erwerbsprozess? Wie ist es zu erklären, dass dieser so viel schneller abläuft als das spätere langwierige und bewusste Fremdsprachenlernen? Grob gesehen stehen sich zwei theoretische Richtungen gegenüber. In der empiristischen Theorie versucht man, beeinflusst durch den Behaviorismus, den Spracherwerb auf eine Imitation der Erwachsenensprache zurückzuführen. Zwar hängt Spracherwerb tatsächlich von der Sozialisation des Kindes ab, gegen ein reines Lernen durch Nachahmung spricht aber, dass das Kind nicht nur Einzelfälle lernt, sondern selbst auch vorher noch nie gehörte Kombinationen bildet. Manche eigentlich unregelmäßigen Formen werden von Kindern zuerst durch regelmäßig gebildete ersetzt, die sie kaum bei Erwachsenen gehört haben können.

Die andere Sichtweise folgt eher den nativistischen Theorien. Hier wird die These vertreten, dass zumindest gewisse Bestandteile von Sprache bereits angeboren sind, wie bspw. die Unterscheidung von Kasus oder Genus. Zudem vollzieht sich der Spracherwerb in verschiedenen Kulturen sehr ähnlich, was für bestimmte allgemeine und angeborene Universalien sprechen könnte. Allerdings wurde bis heute noch kein „Sprachorgan“ gefunden, also ein Hirnbereich, der für die Sprache zuständig wäre. Kürzlich konnten jedoch britische Forscher durch Untersuchungen an einer Großfamilie, in der viele Mitglieder an Sprachstörungen litten, ein „Grammatik-Gen“ entschlüsseln. Ein Defekt dieses Gens war verantwortlich für die Unfähigkeit, korrekte Sätze zu bilden und einfache Äußerungen zu verstehen. So beschäftigt sich auch die Genetik, die Neurologie und die Psycholinguistik mit der Erforschung des Spracherwerbs.

Insgesamt stellt der Spracherwerb einen wichtigen Bestandteil der Entwicklung eines Kindes dar: Die sprachlichen Fähigkeiten können sich nur gut entfalten, wenn mit dem Kind genügend gesprochen wird und es sozusagen das Rohmaterial

für den Spracherwerbsprozess erhält. Dennoch genügt es nicht z.B. nur ein Tonband abzuspielen. Für den Erwerb ist gleichzeitig der soziale Kontakt als Anreiz zum Lernen sehr wichtig, und in der späteren Phase muss das Kind auch auf Äußerungen reagieren können, um seine Fähigkeiten zu trainieren. Von einem erfolgreichen Spracherwerb hängen ganz entscheidend auch die spätere Fertigkeit, sich auszudrücken und andere zu verstehen und damit die Bildungs- und Erfolgchancen ab.

(<http://www.ceryx.de/sprache/spracherwerb.htm>, vereinfacht)

sich entfalten 发挥, 施展, 显示
 sozusagen 可以说
 das Rohmaterial ...ien 原材料
 ab/spielen +A 把……放完
 der Anreiz -e 刺激, 鼓励
 die Phase -n (发展) 阶段
 die Fertigkeit -en 能力



Erläuterung

Behaviorismus 行为主义: 由美国 J.B.Watson 效仿自然科学建立的一种心理学研究方法。



Wortgebrauch

1. **über etw. (A) verfügen** – etw. besitzen, haben

Von der Geburt bis zu einem Alter von ca. elf Monaten verfügt ein Neugeborenes über ein großes Lautinventar.

über etw./jmdn. verfügen – das Recht oder die Möglichkeit haben, über etw./jmdn. zu bestimmen oder etwas für seinen Zweck zu bestimmen

Als Professor darf er jederzeit über die Bücher der Institutsbibliothek verfügen.

2. **etw. (A) herausfiltern** – etwas heraussuchen, von etw. trennen

Sie filtert aus seiner Rede das heraus, was sie wirklich interessiert.

Sie hat aus dem Text alle fremdsprachigen Wörter herausgefiltert, um den Fremdwortgebrauch der Deutschen zu analysieren.

3. **etw. (A) klassifizieren** – etwas (nach Klassen) einteilen

Er hat die Insekten, die er gesammelt hat, nach Farben klassifiziert.

Man kann Wörter bspw. in Nomen und Verben klassifizieren.

4. **etw. (A) mit etw. (D) belegen** – etwas zuordnen, zuteilen, durch einen Beleg nachweisen

Die Kinder können Objekte in ihrer Umgebung mit Wörtern belegen.

Er will seine Meinung überzeugend klingen lassen, indem er seine Behauptung mit vielen Beweisen belegt.

5. **etw. (A) auf etw. (A) zurückführen** – die Ursache, den Grund oder den Ausgangspunkt von etwas in etwas sehen

Der Spracherwerb kann auf eine Imitation der Erwachsenensprache zurückgeführt werden.

Diese Krankheit ist darauf zurückzuführen, dass er immer zu lange sitzt und sich zu wenig bewegt.

6. **von etw. (D) abhängen** – etw. ist durch etw. bedingt oder bestimmt

Die Bildungs- und Erfolgchancen hängen ganz entscheidend von einem erfolgreichen Spracherwerb ab.

Ob wir morgen den Ausflug machen, hängt ganz vom Wetter ab.

7. **etw. (N) spricht für/gegen etw. (A)** – ein Indiz (证据) oder Grund für oder gegen etw. sein

Die Ähnlichkeit zwischen Mensch und Affe spricht für die Theorie, dass wir vom Affen abstammen.

Was spricht dagegen, dass wir am Wochenende meine Mutter einladen?

8. **angeboren** – von Geburt an vorhanden, nicht anerzogen

Nach dieser Theorie sind gewisse Bestandteile von Sprache bereits angeboren.

Sein Talent für Fußball ist ihm angeboren.

9. **sich vollziehen** – etwas geschieht in einem bestimmten Zeitraum, ablaufen

Zudem vollzieht sich der Spracherwerb in verschiedenen Kulturen sehr ähnlich.

Wie vollzieht sich die Heilung, wenn man traditionelle chinesische Medizin anwendet?

10. **für etw./jmdn. (A) zuständig sein** – verpflichtet, berechtigt, in der Lage sein, bestimmte Entscheidungen zu treffen oder etw. zu tun

Frau Meyer ist für die Vergabe des Stipendiums zuständig.

Man weiß noch nicht, welcher Hirnbereich für die Sprache zuständig ist.

11. **etw. (A) entschlüsseln** – die Bedeutung von etwas Geheimnisvollem oder schwer Verständlichem nach langem Überlegen schließlich verstehen
*Die Wissenschaftler haben die Gene der Menschen entschlüsselt.
Es gibt in der Welt noch viele Geheimnisse, die darauf warten, dass wir sie entschlüsseln.*

12. **sich entfalten** – individuelle Eigenschaften und Fähigkeiten entwickeln
*Die sprachlichen Fähigkeiten können sich nur gut entfalten, wenn mit dem Kind genügend gesprochen wird und es das Rohmaterial für den Spracherwerbsprozess erhält.
Sein Talent kann sich hier leider nicht voll entfalten.*

13. **sozusagen** – gewissermaßen
*Er hat schon immer mehr Zeit mit seinem Großvater als mit seinem Vater verbracht.
Sein Großvater war sozusagen sein Ersatz-Vater.
Nachdem er arbeitslos geworden war, hat sich seine Frau wieder um eine Stelle beworben. Nun ist er sozusagen Hausmann.*

14. **sozialer Kontakt** – Freundschaften, Beziehung zu anderen Menschen
*Alte Menschen haben oft wenig soziale Kontakte und sind sehr einsam.
Tina legt viel Wert auf ihre sozialen Kontakte in Deutschland. Es fällt ihr schwer, nach Norwegen umzuziehen.*



Textverständnis

TÜ1 Geben Sie jedem Abschnitt des Textes eine Überschrift.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

TÜ2 Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Worin liegt der Unterschied zwischen Spracherwerb und Sprachenlernen?
2. Welche Stadien des Spracherwerbs kennen Sie aus dem Text? Notieren Sie Stichpunkte in der Tabelle.

Alter des Kindes	Was kann das Kind?
0 bis 11 Monate	

3. Warum fällt es uns am Anfang des Deutschlernens schwer, den Laut /r/ im Deutschen nachzusprechen?
4. Es gibt zwei Theorien darüber, wie der Spracherwerb funktioniert. Welche Aussagen passen zu welcher Theorie? Kreuzen Sie bitte an.

Aussagen	empiristische Theorie	nativistische Theorie
Für diese Theorie spricht, dass vor kurzem ein Gen entschlüsselt wurde, das für Sprachstörungen zuständig ist.		
Einige Bestandteile von Sprache sind schon angeboren.		
Der Spracherwerb hängt stark vom Umfeld des Kindes ab.		
Gegen diese Theorie spricht, dass Kinder eigene Wortformen bilden, die grammatisch inkorrekt sind und nicht von den Erwachsenen übernommen sein können, z. B. *Er lief auf der Straße. (Er lief auf der Straße.)		
Diese Theorie ist vom Behaviorismus beeinflusst.		
Es gibt bereits angeborene Sprachkategorien. Dies erkennt man daran, dass der Spracherwerb in allen Kulturen sehr ähnlich abläuft.		
Man lernt die Sprache allein dadurch, dass man die Erwachsenen nachahmt/imitiert.		
Vermutlich hat jeder Mensch ein „Sprachorgan“ im Hirn, das für Sprache zuständig ist.		

5. Wie können sich die sprachlichen Fähigkeiten eines Kindes gut entwickeln?

TÜ3 Welche Theorie finden Sie überzeugender: die empiristische oder die nativistische? Diskutieren Sie mit Ihrem Nachbarn.

TÜ4 Welche der drei Tempusformen in der rechten Spalte passt? Kreuzen Sie an.

<p>Die Bedeutung von Fremdsprachen (1) sich in Deutschland im Laufe der letzten 50 Jahre sehr (1) Während früher nur wenige Menschen eine Fremdsprache (2), (3) heute jedes Kind in der Schule mindestens eine andere Sprache (3) In Zukunft (4) es aber noch mehr Sprachen. Denn schon heute (5) man nicht nur im Urlaub, sondern vor allem im Arbeitsleben mit immer mehr verschiedenen Sprachen in Kontakt (5) Deshalb (6) wir in Zukunft mehr und bessere Fremdsprachenkenntnisse (6) Die Diskussion über die Veränderungen des Fremdsprachenunterrichts in den Schulen (7) zwar schon vor einigen Jahren (7) Bis man die Änderungen einführt, (8) es aber oft lange (8) Heutzutage haben viele Menschen, die mehr als zwei Fremdsprachen (9), die Sprache erst als Erwachsene (10)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. a) wird ... verändert b) verändert c) veränderte 2. a) gesprochen haben b) sprechen c) gesprochen hatten 3. a) hat ... gelernt b) lernt c) lernte 4. a) geworden b) werden c) wurden 5. a) kam b) kommt c) wird ... kommen 6. a) brauchten b) haben ... gebraucht c) werden ... brauchen 7. a) wird ... beginnen b) beginnt c) hat ... begonnen 8. a) dauert b) hat ... gedauert c) wird ... dauern 9. a) sprachen b) sprechen c) sprechen werden 10. a) lernten b) gelernt c) werden lernen
---	--



Wortschatzübung

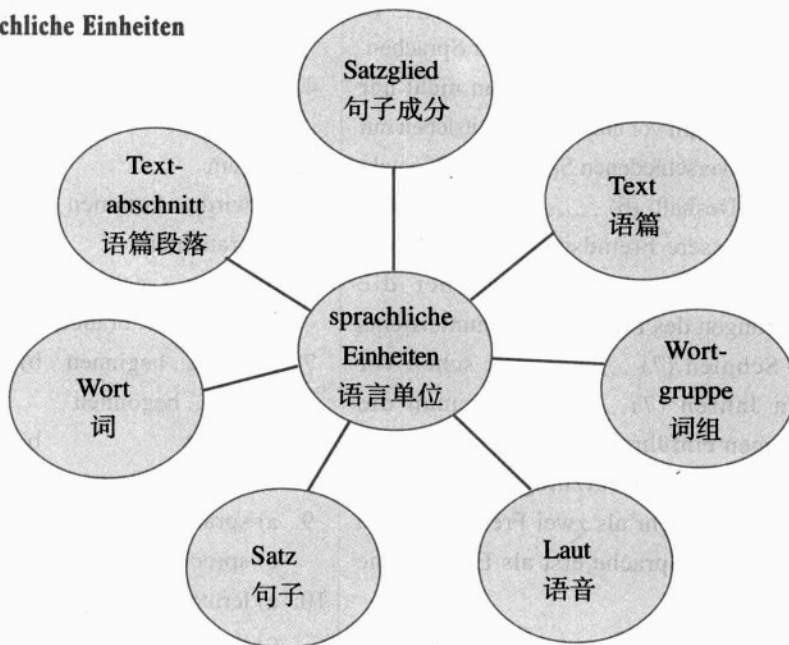
WÜ1 Ersetzen Sie die unterstrichenen Ausdrücke durch die angegebenen Wörter in der richtigen Form.

sich wiederholen, einteilen, entstehen, besitzen, schwierig für jmdn., sein, bilden, zuordnen, Beobachtung, Phase, existieren, hinzunehmen

Relativ einfach ist es, die verschiedenen Stadien des Spracherwerbs zu beschreiben: Von der

Geburt bis zu einem Alter von ca. elf Monaten verfügt ein Neugeborenes über ein großes Lautinventar. Durch die Wahrnehmung der sprachlichen Äußerungen der Eltern werden aber mit der Zeit nur die immer wiederkehrenden Phoneme der Muttersprache herausgefiltert. So hat man auch herausgefunden, dass wir selbst nur die Laute bilden können, die wir auch hören. Deshalb fällt es uns später bei Fremdsprachen schwer, Laute, die es in unserer Muttersprache nicht gibt, zu unterscheiden und selbst zu formen. Ab dem elften Monat tauchen die ersten Wörter auf. Damit verbunden ist natürlich, dass das Kind seine Umwelt in Objekte klassifiziert, die es dann mit Wörtern belegen kann. Deshalb werden als erstes die Substantive gelernt. Erst hinterher (ab dem 20. Monat) werden grammatische Strukturen einbezogen. Bis zum 36. bis 40. Lebensmonat hat das Kind die wichtigsten Elemente seiner Muttersprache erworben.

WÜ2 Sprachliche Einheiten



Beispiel:

Viele Jugendliche an deutschen Gymnasien lernen heutzutage zwei Fremdsprachen.

Satzglied

Satzglied

Satzglied

Viele Jugendliche an deutschen Gymnasien lernen heutzutage zwei Fremdsprachen.

Wortgruppe

Wortgruppe

Viele Jugendliche an deutschen Gymnasien lernen heutzutage zwei Fremdsprachen.

Wort Wort Wort ...

V i e l e Jugendliche ...

Laut Laut Laut Laut

[f] [i:] [l] [ə] (Lautschrift)

Suchen Sie im Text A weitere Beispiele für diese sprachlichen Einheiten.

Wortfeld *Gen*

Den Träger der Information, die von einer Zelle (细胞) benötigt wird, um ein bestimmtes Protein (蛋白质) zu produzieren, nennt man „Gen“. Mit Hilfe der Gentechnik ist es möglich, Gene zu identifizieren und charakterisieren sowie gezielt zu verändern oder zwischen verschiedenen Lebewesen auszutauschen.

Grammatik-Gen, Gentechniker, Gentherapien, gentechnisch, Sprach-Gen, genetische, Gentechnik, transgene, Genmanipulation, Gen-Analyse

1. Noch konnte kein identifiziert werden. Allerdings gibt es einige Hinweise darauf, dass sprachliche Fähigkeiten durchaus an einzelne Gene gekoppelt sein könnten.
2. Bücher über die Gefahren und den Segen der haben Hochkonjunktur.
3. helfen Patienten mit Erbkrankheiten.
4. Der Fingerabdruck erleichtert die Aufklärung von Verbrechen.
5. versuchen das Problem zu lösen, indem sie das entsprechende Gen direkt in die DNS einer Getreidepflanze einsetzen.
6. Es ist gelungen, Pflanzen zu erzeugen, die Anlagen zur Produktion virustötender Proteine tragen.
7. Pflanzen lassen sich in der Regel leichter verändern als Tiere.
8. Die Erfolge der Gentechnik liegen bei Haustieren deutlich unter jenen bei Pflanzen. Überdies reagieren Tiere in unvorhersehbarer Weise auf
9. Mein Freund kann trotz vieler Bemühungen kaum einen deutschen Satz sprechen. Vielleicht fehlt ihm ein
10. Die Kosten für einen Vaterschaftstest sind erschwinglich. Einen Vaterschaftstest bzw. eine erhalten Sie heute bei uns ab EUR 199,- inklusive 19% MwSt. (Mehrwertsteuer)



Das Europäische Jahr der Sprachen 2001

andauernd 不停的
der Draht \rightarrow e 电线; 联系

der Reiz -e 魅力; 刺激

die Konferenz -en 会议, 协商会议

der Europarat 欧盟委员会

die Charta -s 宪章

die Regionalsprache -n 方言

die Minderheitensprache -n 少数民族语言

die Mehrsprachigkeit unz. 多种语言

miteinbeziehen +A 把...也计算或包括在内,

verbergen +A/sich 隐藏

die Faszination nur Sg. 魅力, 吸引力
etw. mit sich bringen 随之带来, 导致

Jeder benutzt sie täglich ganz selbstverständlich und andauernd. Sie ist für uns der Draht zu unseren Mitmenschen. Geschrieben wie gesprochen dient sie dem Informationsaustausch. Was wir jedoch leider zu oft vergessen: Es gibt nicht nur unsere eigene Muttersprache, sondern eine unzählige Vielfalt an Sprachen auf der ganzen Welt, von denen jede ihren eigenen Charakter und ihren eigenen Reiz hat. Grund genug, zumindest das Europäische Jahr der Sprachen zu feiern.

Am 6. Februar 2001 wurde das Europäische Jahr der Sprachen mit einer Startkonferenz in Berlin eröffnet. Organisator ist die Europäische Union zusammen mit dem Europarat. Der Europarat setzt sich bereits seit 1992 mit der europäischen Charta der Regional- und Minderheitensprachen für die sprachliche Vielfalt in Europa ein.

Die Idee, die hinter dem ganzen Projekt steckt, ist einfach. In allen europäischen Ländern soll den Bürgern Europas klar gemacht werden, welcher Reichtum sich hinter Mehrsprachigkeit – es werden u.a. Minderheiten-, Regional- und Migrantensprachen mit einbezogen – verbirgt. Wer so Geschmack an der Mehrsprachigkeit gefunden hat, der soll auch gleich dazu angeregt werden, neue Sprachen zu erlernen. Dabei bringt die Faszination für eine Sprache auch ein besseres Verständnis für die andere Kultur mit sich, aber auch die Kommunikation, nicht zuletzt im Berufsalltag, wird betont.

Wie kann man nun alle, vom kleinen Kind bis zu dessen Großmutter, für diese Ziele begeistern? Das Aktionsjahr versucht

durch zahlreiche Veranstaltungen, die jeweils von den Ländern organisiert werden, alle Bevölkerungsschichten zu erreichen. Außerdem wurden auch Verbände und Bildungsinstitutionen dazu aufgerufen, sich mit eigenen Beiträgen zu beteiligen. So unterstützt die Europäische Kommission über 150 Projekte, die die unterschiedlichste Form annehmen können: Von einem Wagen für Sprachunterricht im Pendlerzug über das Sprachmobil mit Informationen zum Sprachenlernen, einem Wettbewerb für die „Sprachenfreundlichste Gemeinde“ und Kongressen bis hin zu Jugendtheaterfestivals findet man im Veranstaltungskalender eine Menge interessanter Themen und Aktivitäten.

Viel Notiz hat die Öffentlichkeit wohl noch nicht von den Aktionen genommen, die in der allgemeinen „Event-Kultur“ vielleicht etwas untergehen. Dazu kommt, dass die eigene Sprachpolitik der EU, was z.B. die Amtssprachen angeht, nicht besonders dem Ziel der Mehrsprachigkeit entspricht. Immer mehr setzt sich auch hier neben dem noch vorherrschenden Französisch das Englische als „lingua franca“ durch. Ob und wie etwas anderes machbar wäre, ist hoffentlich auch Thema eines der Kongresse im Rahmen des Europäischen Jahrs der Sprachen.

(http://www.ceryx.de/sprache/jahr_sprachen.htm, vereinfacht)

- der Verband -e 协会
auf/rufen + zu etw.
呼吁, 号召
- die Kommission -en 委员会
- der Pendler - (在一段固定线路上) 来回往返的人或车
- das Sprachmobil 语言宣传流动车
- die Gemeinde -n 乡镇
- das Jugendtheaterfestival -s 青年戏剧节
- die Notiz -en 笔记, 记录, 摘记
unter/gehen (s.) 下沉, 毁灭
- die Amtssprache -n 官方语言, 正式语言
- der Kongress -e 代表大会, 国际性会议



Erläuterung

EU = Die Europäische Union (欧洲联盟)

1957 unterzeichneten Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande und die Bundesrepublik Deutschland in Rom die Römischen Verträge, durch die die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG, 欧洲经济共同体) gegründet wurde.

1992 wurde der Vertrag über die Europäische Union im niederländischen Maastricht vom Europäischen Rat unterzeichnet und damit die Europäische Union als übergeordneter Verbund gegründet. Im Jahr 2007 ist die EU ein Staatenverbund von 27 europäischen Staaten mit etwa 490 Millionen Einwohnern und dem größten Bruttoinlandsprodukt der Welt.

(Für Informationen über die EU siehe auch: <http://europa.eu> (Stand: April 2007))

Event-Kultur = Als „Event“ bezeichnet man unterschiedlichste Arten von meist kulturellen Veranstaltungen. Mit „Event-Kultur“ meint man den Umstand, dass heutzutage immer mehr Ereignisse und Veranstaltungen stattfinden und der Bürger des 21. Jahrhunderts einen „Erlebnishunger“ entwickelt hat.

lingua franca = internationale Sprache (中古地中海民族进行交流的一种通用语言。这里指重要交际语, 国际语言, 通用语言。)



Wortgebrauch

1. **einen (guten) Draht zu jmdm. (D) haben** – sich mit jmdm. gut verstehen, eine Verbindung zu jmdm. haben

Er hatte schon immer einen sehr guten Draht zu seinem Chef und konnte Urlaub nehmen, wann er wollte.

Hast du einen guten Draht zum Bürgermeister? Ich würde ihn gerne fragen, ob die Grundschule nun geschlossen wird oder nicht.

2. **hinter etw. (D) stecken, dahinter stecken** – eigentliche Ursache von etw. sein
Schon wieder klingelt das Telefon und niemand ist am Apparat. Wer steckt da wohl dahinter?
Hinter der Organisation der „Deutschlandwochen“ in Nanjing stecken das Goethe Institut und die Deutsche Botschaft.

3. **sich verbergen** – sich verstecken

In allen europäischen Ländern soll den Bürgern Europas bewusst gemacht werden, welcher Reichtum sich hinter Mehrsprachigkeit verbirgt.

jmdn./etw. (A) verbergen – verstecken, verheimlichen, verschweigen

Bevor seine Eltern in sein Zimmer kamen, hat er das Geld schnell in seinen Büchern verbergen. Die Mutter hat vor dem Kind verbergen, dass sie schon seit 4 Jahren an einer Herzkrankheit leidet.

4. **Geschmack an etw. (D) finden** – Interesse für etw. bekommen, Zuneigung zu etw. aufbauen

Am Anfang hat mir das deutsche Studiensystem nicht gefallen, aber nun habe ich Geschmack daran gefunden, dass man viele Freiräume hat.

Der Arzt sagte mir vor einem Jahr, ich müsse mehr Sport treiben. Mittlerweile habe ich sogar Geschmack am Joggen gefunden.

5. **jmdn. (A) zu etw. (D) anregen** – jmdn. zu etw. ermuntern, einen Vorschlag machen
Meine Mutter hat mich dazu angeregt, mir neue Schuhe zu kaufen. Die alten waren schon sehr kaputt.
Der Lehrer wollte die Schüler dazu anregen, sich eigene Gedanken zum Text zu machen.

6. **nicht zuletzt** – ganz besonders auch
Über die Geburtstagsgeschenke, nicht zuletzt das Spielzeugauto, hat sich der kleine Boris sehr gefreut.

7. **etw. (N) bringt etw. (A) mit sich** – etwas hat etwas zur Folge
Sein Leichtsinns hat ernste Probleme mit sich gebracht.
Verschiedene Sprachen zu sprechen, bringt zweifellos Vorteile mit sich, sowohl im Beruf als auch im Urlaub.

8. **etw. (A) betonen** – etwas hervorheben, herausstellen; beim Sprechen einen Akzent auf etw. legen
Bei seiner Rede betonte der Botschafter, dass die EU den Frieden in Europa sichern könne.
Bei dem Wort „Intelligenz“ muss man die letzte Silbe betonen.

9. **jmdn. (A) für etw. (A) begeistern** – lebhaftes Interesse in jmdm. wecken
Es war leicht, ihn für mein neues Auto zu begeistern. Er war ein echter Autofan.
von etw. begeistert sein – lebhaftes Interesse für etw. haben
Als er in Berlin ankam, war er begeistert von dieser Großstadtatmosphäre.

10. **jmdn. (A) zu etw. (D) aufrufen** – eine große Gruppe von Personen auffordern, etwas zu tun
Auch Verbände und Bildungsinstitutionen wurden dazu aufgerufen, sich mit eigenen Beiträgen zu beteiligen.
Das Volk wurde zur Revolution aufgerufen, um den Diktator zu stürzen.

11. **von ... über ... bis hin zu ...** – Aufzählung mehrerer Dinge
Von einem Wagen für Sprachunterricht im Pendlerzug über das Sprachmobil mit Informationen zu einem Wettbewerb für die „Sprachenfreundlichste Gemeinde“ bis hin zu Jugendtheaterfestivals findet man hier eine Menge interessanter Themen und Aktivitäten.

12. **von etw./jmdm. (D) Notiz nehmen** – jmdn./etw. bemerken, auf jmdn. oder etw.

Rücksicht nehmen

Viel Notiz hat die Öffentlichkeit wohl noch nicht von den Aktionen genommen, die in der allgemeinen „Event-Kultur“ vielleicht etwas untergehen.

Er hat keine Notiz davon genommen, dass es mir nicht gut ging und den ganzen Abend von sich geredet.



Textverständnis

TÜ5

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Aus welchem Grund wurde das Europäische Jahr der Sprachen 2001 gefeiert?
2. Wer organisierte das Europäische Jahr der Sprachen?
3. Was sollte den europäischen Bürgern deutlich gemacht werden?
4. Wer hat sich an der Organisation der Veranstaltungen beteiligt?
5. Nennen Sie bitte einige Veranstaltungen.
6. Welche Kritik gegenüber der EU findet sich am Ende des Textes?

TÜ6

Finden Sie die Textstellen, die den folgenden Aussagen entsprechen.

1. Es gibt eine Vielfalt an Veranstaltungen, durch die die Bürger für Sprache begeistert werden sollen.
2. Alle Sprachen sind für uns von Bedeutung, nicht nur unsere Muttersprache.
3. Die eigene Sprachpolitik der EU kann man kritisieren.
4. Wenn man sich für Sprachen interessiert, kann man andere Kulturen besser verstehen.
5. Der Europarat und die EU kümmern sich um die Organisation des Europäischen Jahrs der Sprachen.

TÜ7

Füllen Sie die Lücken mit den Wörtern in der richtigen Form.

*fördern, Bedeutung, mitwirken, ermöglichen, füreinander,
Schlüsselement, gesprochen, individuell, eröffnen*

1. Sprachen zu lernen ist von zentraler für die künftige gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung in Europa.
2. Sprachliche Vielfalt ist ein des kulturellen Erbes Europas und seiner Zukunft. Alle Sprachen spielen dabei eine wichtige Rolle.
3. Sprachen zu lernen das kulturelle Verständnis und verbessert die Lebensperspektiven.

4. Sprachen zu lernen den Menschen neue persönliche und berufliche Chancen und mehr Mobilität.
5. Sprachen zu lernen es den Bürgerinnen und Bürgern Europas, aktiv an Europa und teilzuhaben.

TÜ8

Füllen Sie die Lücken mit den Wörtern in der richtigen Form.

Amtssprache, Minderheitensprache, Arbeitssprache, Institution

In der EU werden heute 21 Sprachen als offizielle anerkannt, mit denen alle Organe kontaktiert werden können. Neben diesen existieren weitere Die EU erklärt, die Sprachen und Sprachenvielfalt zu achten und zu respektieren. Von den werden Englisch, Französisch und Deutsch als verwendet, um die Verständigung zwischen den Mitarbeitern der europäischen zu erleichtern. Im europäischen Parlament können Redebeiträge in jeder gehalten werden, da sie von Dolmetschern übersetzt werden.



Wortschatzübung

WÜ4

Im Text kommt der Begriff „Organisator“ vor. Er leitet sich von dem Verb „organisieren“ ab. Bilden Sie aus den folgenden Verben ebenfalls Personenbezeichnungen.

Verb	männliche Personenbezeichnung Sg. /Pl.	weibliche Personenbezeichnung Sg./ Pl.
<i>organisieren</i>	<i>der Organisator, die Organisatoren</i>	<i>die Organisatorin, die Organisatorinnen</i>
<i>kaufen</i>	<i>der Käufer, die Käufer</i>	<i>die Käuferin, die Käuferinnen</i>
<i>veranstalten</i>		
<i>sprechen</i>		
<i>übersetzen</i>		
<i>herrschen</i>		
<i>mieten</i>		
<i>betreuen</i>		
<i>besuchen</i>		

WÜ5

Finden Sie im Text B zusammengesetzte Wörter und versuchen Sie, die Bedeutung der

Wörter zu verstehen, ohne sie im Wörterbuch nachzuschlagen.*Beispiel: Informationsaustausch, ...***Paraphrasierung der zusammengesetzten Wörter**

Zusammensetzungen können auf verschiedene Weise paraphrasiert werden, um die Bedeutung zu erschließen, z.B. durch

- eine Genitiv-Form: Rosenduft → Duft der Rosen
 Gesichtsfarbe → Farbe des Gesichts
 Staatsbibliothek → Bibliothek des Staats
- eine Präposition: Tischlampe → Lampe auf dem Tisch
 Lederschuhe → Schuhe aus Leder
 Sonnenbrille → Brille gegen die Sonne
- ein adjektivisches Attribut: Kleinkind → kleines Kind
 Direktinvestition → direkte Investition
 Großstadt → große Stadt
- einen Relativsatz: Fußballmannschaft → Mannschaft, die Fußball spielt
 Schulweg → Weg, der zur Schule führt
 Zeitungleser → jemand, der Zeitung liest

WÜ6 Betrachten Sie die folgenden Zusammensetzungen. Wie kann man sie paraphrasieren?

<i>hilfsbereit</i>	<i>bereit sein zu helfen, zur Hilfe bereit sein</i>	<i>Auswärtsspiel</i>	
<i>Sprachpolitik</i>		<i>Langzeitstudent</i>	
<i>Unfallschaden</i>		<i>Erdölimporteur</i>	
<i>Hilfsprogramm</i>		<i>Großfamilie</i>	
<i>Beifallssturm</i>		<i>Kündigungsschutz</i>	
<i>Drei-Zimmer-Wohnung</i>		<i>Elternhaus</i>	
<i>Trinkwasser</i>		<i>Sommermantel</i>	
<i>Chinareise</i>		<i>Wärmeschutz</i>	

WU7

Die folgenden Wörter sind Text C entnommen. Bilden Sie Zusammensetzungen aus den Einzelteilen. Wenn Sie sich unsicher sind, überfliegen Sie Text C und suchen Sie die Komposita heraus.

die Zeit	die Messe	<i>das Zeitalter</i>
der Handel	die Grenze	
der Export	das Alter	
die Existenz	die Entwicklung	
die Sprache	der Erwerb	
zusammen	die Bedingung	
deutsch	das Leben	
die Kultur	das Gut	
die Mutter	das Programm	
das Land	die Sprache	
die Sprache	die Geschichte	
fördern	die Kenntnisse	



Die deutsche Sprache

- zum einen ... zum
anderen 一方
面……另一方面
- der Träger - 载体
unverzichtbar 不可
缺少的
- die Pflege -n 维护, 照
料
- über ... hinweg 越过
- das Gut =er 财产, 财物
- die Skala -s/-len 刻度,
标度尺
- der Rang =e 级别, 等
级
- somit 因此
- vergeben +A 颁发
- das Stipendium ...dien
奖学金
- abgesehen von etw.
(D) 除……外

Gerade im Zeitalter von Multimedia und Cyberspace kommt der Sprache eine ganz besondere Bedeutung zu. Sprache ist zum einen Träger der Kultur und zum anderen ein unverzichtbares Instrument für die Begegnung von Menschen und für die Pflege von Beziehungen, auch über die eigenen Landesgrenzen hinweg. Die Kulturgeschichte der Menschen ist schon immer mit Sprachentwicklung und Spracherwerb verbunden. Sprache ist eine entscheidende Existenzbedingung menschlichen Zusammenlebens.

Die Sprache ist, gerade für Deutschland, dem „Land der Dichter und Denker“, ein wichtiges Exportgut. Deutsch gehört zu den so genannten Hauptsprachen der Welt und steht auf der Skala der am häufigsten verwendeten Sprachen auf Rang 10 mit 118 Millionen Sprechern. 24 Prozent der Bewohner der Europäischen Union wuchsen mit Deutsch als ihrer Muttersprache auf und weitere 8 Prozent geben an, Deutsch als Zweitsprache zu sprechen. Somit können sich 32 Prozent der EU-Bürger auf Deutsch unterhalten. Vielleicht ist dies auch einer der Gründe, weshalb 68 Prozent aller japanischen Studenten Deutsch lernen.

Als Anreiz, Deutsch zu lernen, vergibt Deutschland jedes Jahr ca. 2.000 Stipendien an amerikanische Professoren und Schüler bzw. Studenten, damit sie in Deutschland studieren und forschen können. Die größte Organisation ist der „Deutsche Akademische Austauschdienst“ (DAAD), der über 1.200 Stipendien pro Jahr vergibt, gefolgt von der „Alexander von

Humboldt-Stiftung“ mit über 350 Stipendien. Seit 1952 vergab die Fulbright-Kommission, unterstützt von der deutschen und amerikanischen Regierung, mehr als 25.000 Stipendien an deutsche und amerikanische Studenten und Wissenschaftler. Zudem gibt es noch einige weitere Institutionen, die jedes Jahr Förderprogramme anbieten. Abgesehen von Deutschlands nach wie vor führender Rolle auf dem Gebiet der Wissenschaft und Forschung ist auch die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands ein Grund, Deutsch zu lernen. Deutschland war im Jahr 2001 der fünftgrößte Handelspartner Amerikas, nach Kanada, Japan, Mexiko und China.

Deutschland hat den größten Markt für Produkte der Telekommunikation in Europa, den drittgrößten weltweit. Nach Englisch ist Deutsch die im Internet am häufigsten verwendete Sprache. Jedes Jahr finden in Deutschland vier der weltgrößten Handelsmessen statt. Die deutsche Sprache erfreut sich eines konstanten Zuspruchs, besonders in Ost- und Südosteuropa, aber auch Personen in anderen Teilen der Welt zeigen reges Interesse an der deutschen Sprache. Auslöser hierfür sind meist wirtschaftliche oder berufliche Gründe. Es gilt als allgemein bekannt, dass Deutschkenntnisse von großem Vorteil für das Verstehen von Sachverhalten auf den Gebieten des internationalen Rechts, der Philosophie, der Kunst, der Musik und der Technologie sind.

Diese Argumentation für die deutsche Sprache fällt allerdings nicht ganz leicht, wenn man bedenkt, dass gerade die technische Terminologie voll von Anglizismen ist. Kaum ein Unternehmen in Deutschland verwendet für ihr E-Learning Angebot die Begriffe „Telelernen“ oder gar „Fernlernen“. Das Argument „everybody in the world speaks English anyway“ kann vor diesem Hintergrund nur als Ansporn zur Verbesserung der Situation der deutschen Sprache verstanden werden.

(Quelle: http://edoc.ub.uni-muenchen.de/archive/00000614-Mainka_Michael.pdf, vereinfacht)

die Telekommunikation
-en 电信

die Handelsmesse -n 贸易展会
konstant 稳定的, 不变的
rege 频繁的, 有生机的

der Auslöser - 原因

der Sachverhalt -e 事实情况, 真相

das Recht 法律, 法规
die Philosophie -n 哲学
leicht/fallen 感到容易, 不费劲

die Terminologie -n 术语(总称)

der Anglizismus ...men
(为另一种语言所借用的) 英语词语

das E-Learning nur Sg.
电子学习, 远程学习

der Ansporn nur Sg. 鼓励, 激励

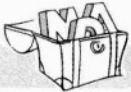


Erläuterung

DAAD = Der DAAD ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen. Er fördert die internationalen Beziehungen der deutschen Hochschulen mit dem Ausland durch den Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern und durch internationale Programme und Projekte.

Alexander von Humboldt-Stiftung = Die Alexander von Humboldt-Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung zur Förderung der internationalen Forschungskooperation, errichtet von der Bundesrepublik Deutschland. Sie ermöglicht hoch qualifizierten ausländischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern langfristige Forschungsaufenthalte in Deutschland und unterstützt die sich daraus ergebenden wissenschaftlichen und kulturellen Verbindungen.

Fulbright-Programm = Das deutsch-amerikanische Fulbright-Programm verwirklicht die visionäre Idee Senator Fulbrights: Die Förderung von gegenseitigem Verständnis zwischen Deutschland und Amerika durch akademischen und kulturellen Austausch.



Wortgebrauch

1. **etw. (D) kommt Bedeutung zu** – etwas hat eine Bedeutung

Gerade im Zeitalter von Multimedia und Cyberspace kommt der Sprache eine ganz besondere Bedeutung zu.

Die beiden Kinder sind schon immer gut befreundet. Ihrer Freundschaft kommt (eine) große Bedeutung zu.

2. **über etw. (A) hinweg** – eine bestimmte Zeit lang; räumliche Distanz überwindend

Die beiden Schulfreundinnen haben sich über Jahre hinweg nicht gesehen.

Sprache ist zum einen Träger der Kultur und zum anderen ein unverzichtbares Instrument für die Begegnung von Menschen, auch über die eigenen Landesgrenzen hinweg.

3. **abgesehen von etw. (D)** – wenn man etwas nicht berücksichtigt

Abgesehen von Deutschlands nach wie vor führender Rolle auf dem Gebiet der Wissenschaft und Forschung ist auch die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands ein Grund, Deutsch zu lernen.

Abgesehen von der langen Fahrt war der Urlaub sehr schön.

4. **etw. (N) erfreut sich etw. (G)** – etwas ist sehr beliebt, wird von vielen Leuten besucht, benutzt o.ä.

Die deutsche Sprache erfreut sich eines konstanten Zuspruchs, besonders in Ost- und Südosteuropa.

Die SMS erfreut sich zur Zeit großer Beliebtheit auf der ganzen Welt.

5. **Interesse an etw. (D) zeigen** – sich für etwas interessieren

Aber auch Personen in anderen Teilen der Welt zeigen reges Interesse an der deutschen Sprache.

Er hat schon als kleines Kind Interesse an der Malerei gezeigt.

6. **Auslöser für etw. (A)** – etw. bewirken, verursachen

Der Auslöser für seine schlechte Laune ist, dass er morgen arbeiten muss.

Die Bemerkung ihrer Schwiegermutter war der Auslöser für den Streit.

7. **von (großem) Vorteil sein** – vorteilhaft sein

Deutschkenntnisse sind von großem Vorteil für das Verstehen von Sachverhalten auf den Gebieten des internationalen Rechts, der Philosophie, der Kunst, der Musik und der Technologie.

Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil für die Arbeitssuche.

8. **Ansporn zu/für etw. (D/A)** – eine Motivation zu einer größeren Leistung, Anreiz
Das Argument „everybody in the world speaks English anyway“ kann vor diesem Hintergrund nur als Ansporn zur Verbesserung der Situation der deutschen Sprache verstanden werden.

Die Fabrik versuchte, durch eine Gehaltserhöhung einen Ansporn zu besserer Arbeit zu schaffen.



Textverständnis

TU9

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Welche Funktionen besitzen Sprachen?
2. Was bedeutet die Aussage, dass Deutsch für Deutschland „ein wichtiges Exportgut“ ist?
3. Wie viel Prozent der EU-Bürger haben Deutsch als Muttersprache? Wie viele EU-Bürger sprechen Deutsch?
4. „Vielleicht ist dies auch einer der Gründe, weshalb 68 Prozent aller japanischen Studenten Deutsch lernen.“ Worauf bezieht sich hier „dies“?

5. Durch welche Möglichkeiten können amerikanische Wissenschaftler und Studenten finanziell gefördert werden?
6. In welchen Bereichen ist es von Vorteil, wenn man Deutsch kann?
7. Was ist ein Anglizismus? Wo kommen Anglizismen gehäuft vor?

TÜ10

Stimmen die folgenden Aussagen mit dem Textinhalt überein? Kreuzen Sie an.

	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Text sagt dazu nichts</i>
1. Die Entwicklung der Sprache spiegelt auch die menschliche Kulturgeschichte wider.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Zwei Drittel der japanischen Studenten lernen Deutsch, um sich mit Deutschen unterhalten zu können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Deutschland vergibt an japanische Studenten Stipendien, damit sie Deutsch lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Nicht nur die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands ist ein Grund, Deutsch zu lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. In Deutschland findet jedes Jahr die viertgrößte Handelsmesse statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Fast keine deutschen Unternehmen bieten im Internet Deutschkurse an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

TÜ11

Auch im folgenden Zeitungsartikel geht es um die Bedeutung der deutschen Sprache. Lesen Sie den Text und formulieren Sie anschließend Fragen zum Text. Stellen Sie die Fragen Ihrem Nachbarn und überprüfen Sie, ob seine Antworten richtig sind.

EU: Ohne Sprachkenntnisse verlieren Firmen

Brüssel (SN-gs). Etwa jeder zehnte mittelständische (中型的) Betrieb, der auch exportiert, hat in den vergangenen Jahren Aufträge wegen Sprachbarrieren (语言障碍) verloren. Dies ist eines der Hauptergebnisse einer Studie des Britischen Sprachenzentrums, die am Freitag von der EU-Kommission in Brüssel präsentiert wurde. Erstmals wurden wirtschaftliche Auswirkungen von mangelnden Fremdsprachenkenntnissen auf Unternehmen untersucht. Die Untersuchung im Auftrag der Kommission stützt sich auf Angaben von 2000 mittelständischen Firmen in den EU-Staaten. Bestätigt wird darin ein Trend: Für Exportbetriebe wird Deutsch zunehmend wichtiger. Ein Grund dafür ist, dass Deutsch neben Russisch und Polnisch in den neuen Mitgliedsländern eine verbreitete Fremdsprache ist. Für 17 Prozent der befragten Firmen ist Deutsch die wichtigste Fremdsprache im Exportgeschäft. Damit liegt Deutsch hinter Englisch (26 Prozent der Nennungen) an zweiter Stelle, noch vor Französisch (13 Prozent) und Russisch (12 Prozent).

(Quelle: Salzburger Nachrichten vom 27.4.2007, gekürzt)

Frage 1: Welches Problem hatten 10% aller mittelständischen Betriebe in den letzten Jahren?

Frage 2:

Frage 3:

Frage 4:

Frage 5:

Frage 6:



Wortschatzübung

WÜ8 Deutschland: Land + Gen.

Die Sprache ist, gerade für Deutschland, dem „Land der Dichter und Denker“, ein wichtiges Exportgut.

Nennen Sie weitere Bezeichnungen für Deutschland und andere Länder sowie Städte.

Deutschland	Land der Dichter und Denker	Paris	Stadt der Liebe
China	Land des Porzellans	Suzhou	Stadt der Seide
Österreich		München	
Italien		Venedig	
Indonesien		Zürich	
Brasilien		...	

WÜ9 Bilden Sie Sätze mit dem Superlativ nach folgendem Muster.

Beispiel: Deutschland ist im Jahr 2001 der fünftgrößte Handelspartner Amerikas. (fünf groß)

1. Deutschland ist der Markt für Produkte der Telekommunikation in der Welt. (drei groß)
2. Jedes Jahr finden in Deutschland vier der Handelsmessen statt. (weltweit groß)
3. Der Sportler hat wieder die Leistung erzielt. (europaweit gut)
4. Die Frau ist die Managerin in dieser Firma. (zwei jung)
5. Hongkong ist das Finanzzentrum der Welt. (vier groß)

WÜ10 Anglizismen**Anglizismus**

Eine große Menge von englischen Wörtern wird auf verschiedene Weise in die deutsche Sprache übernommen. Englische Wörter im Deutschen nennt man „Anglizismen“.

Welche Wörter mit englischer Herkunft sind Ihnen bekannt? Suchen Sie zuerst aus den drei Texten dieser Lektion ein paar Wörter heraus und überlegen Sie sich dann weitere Beispiele.

Anglizismen aus dem Text:

.....

.....

Weitere Beispiele:

.....

.....

.....

WÜ11 Viele fremdsprachige Entlehnungen werden gleichzeitig neben ihren deutschen Entsprechungen gebraucht. Ordnen Sie die Wörter mit gleicher Bedeutung jeweils einander zu.

Fremdsprachiger Ursprung		Deutsch	
Computer	stoppen	ungerecht	Rundfunk
Radio	Television	Liebhaber	herunterladen
Adresse	Reklame	Anschrift	Rechner
Hobby	unfair	Gruppe	anhalten
Fan	Service	Augenblick	Nutzer
Telefon	City	Fotoapparat	Lieblingsbeschäftigung
Team	Job	Fernsprecher	Fernsehen
User	Kamera	Dienst	Stadtzentrum
downloaden	Moment	Werbung	Beruf

Grammatik

G1 Futur I und II zum Ausdruck einer Vermutung

Wenn eine Handlung, ein Vorgang oder ein Zustand in der Zukunft noch ungewiss ist, gebraucht man *werden* mit dem Infinitiv. *Werden* ist hier eigentlich keine Zeitform, sondern steht - ähnlich wie ein Modalverb - für eine subjektive Einstellung zu einem zukünftigen Geschehen. Die Vermutung wird durch Modalpartikel wie *wahrscheinlich*, *vermutlich*, *wohl*, *vielleicht*, *sicher* usw. verdeutlicht.

Beispiel:

- a) Das Futur I bezeichnet ein zukünftiges Geschehen: *Morgen wird er nach Paris fliegen.*
Es kann aber auch ein vermutetes Geschehen in der Gegenwart wiedergeben: *Er sieht heute sehr blass aus. Er wird (wohl) müde sein.* (Vermutung)
- b) Das Futur II bezeichnet ein Geschehen oder eine Handlung, die in einer zukünftigen Zeit als abgeschlossen gedacht wird: *Morgen wird er alle Prüfungen abgeschlossen haben.*
Es kann aber auch ein vermutetes Geschehen in der Vergangenheit wiedergeben: *Peter ist nicht in seinem Zimmer. Er wird (wohl) schon zur Uni gegangen sein.* (Vermutung)

GÜ1 Formen Sie die folgenden Sätze um.

Raten Sie mal, warum Peters Eltern nicht da sind, als er nach Hause kommt?

- Seine Eltern sind ins Kino gegangen.
Seine Eltern werden wohl ins Kino gegangen sein.
- Seine Großmutter ist zu ihnen gekommen, und sie sind zum Bahnhof gegangen, um sie abzuholen.
.....
- Seine Mutter war krank und sein Vater fuhr sie ins Krankenhaus.
.....
- Sie sind bei ihrem Freund zu Besuch.
.....
- Sie machen Einkäufe im Supermarkt.
.....
- Sie sind auf Reisen.
.....

GÜ2

Unterscheiden Sie die Bedeutung von „werden“ in den nachfolgenden Sätzen.

werden

- a) zukünftiges Geschehen (F I)
- b) abgeschlossen gedachtes zukünftiges Geschehen (F II)
- c) vermutetes Geschehen in der Gegenwart (F I)
- d) vermutetes Geschehen in der Vergangenheit (F II)

1. Wir werden über den Bau einer Realschule nachdenken. ()
2. Die Buchhandlung konnte das Buch nicht liefern. Es wird ausverkauft sein. ()
3. Laut Wettervorhersage wird es morgen regnen. ()
4. Wenn wir Ihre Hilfe brauchen, werden wir uns melden. ()
5. Ich weiß nicht, ob sie mir morgen zu meiner abgeschlossenen Prüfung gratulieren wird. ()
6. Nur drei Kursteilnehmer werden schließlich das Ziel des Kurses erreichen. Die anderen werden vorher abgesprungen sein. ()
7. Er sieht heute schlecht aus. Er wird Hunger haben. ()
8. Woher weiß er von ihrer Krankheit? - Sie wird ihm eine E-Mail geschickt haben. ()
9. Warum war er nicht auf deiner Hochzeit? Er wird krank gewesen sein. ()
10. Die Einladung habe ich gestern bekommen. Ich werde sie annehmen. ()

GÜ3

Formulieren Sie bitte die Sätze mithilfe des Futurs II um.

Beispiel: Ich vermute, dass der Weg inzwischen gesperrt worden ist.

→ *Der Weg wird inzwischen gesperrt worden sein.*

1. Ich nehme an, dass der Lastwagen inzwischen aus dem Graben gezogen worden ist.
2. Ich vermute, dass die Polizei sofort benachrichtigt worden ist.
3. Ich glaube, dass niemand ernstlich verletzt worden ist.
4. Es ist anzunehmen, dass dem betrunkenen Fahrer der Führerschein entzogen worden ist.
5. Ich nehme an, dass die Ladung inzwischen von einem anderen Lastwagen übernommen worden ist.

GÜ4

Gehen Sie von folgender Situation aus: Sie rufen Ihren Freund an, er meldet sich aber nicht am Telefon. Formulieren Sie Aussagen, mit denen Sie sich diese Tatsache erklären oder Schlussfolgerungen daraus ziehen können.

1. Er hört das Telefon nicht.
2. Er ist auf dem Balkon.
3. Er ist nicht zu Hause.

4. Er ist noch nicht von der Arbeit zurückgekommen.
5. Er will nicht gestört werden.
6. Er wird erst später zurückkommen.
7. Er ist in die Bibliothek gegangen.

G2 Von Wort und Satz zum Text

Wörter und Sätze können sich durch bestimmte Verknüpfungsmittel zu einem Text verbinden. Dadurch wird der Text erst eine zusammenhängende Folge von sprachlichen Zeichen, die unter einem gemeinsamen Thema steht und als Ganzes eine kommunikative Funktion erfüllt. Dabei ist der Begriff „Kohärenz“ wichtig. Unter „Kohärenz“ versteht man den Zusammenhang zwischen einzelnen Sätzen.

Folgende Sprachliche Mittel können dazu dienen, aus einzelnen Sätzen Texte zu machen.

- 1) Artikelgebrauch: In erzählenden Texten werden neue Informationen meist mit dem unbestimmten Artikel eingeführt. Handelt es sich um bereits vorerwähnte Dinge, findet sich der bestimmte Artikel.

Beispiel: *Es war einmal ein Mann. Der Mann hatte sieben Söhne. ...*

- 2) Pronomen: Pronomen greifen das Subjekt des Vorgängersatzes auf und schaffen dadurch eine Verbindung zwischen Sätzen.

Beispiel: *Die Frau sah sehr müde aus. Sie hatte schlecht geschlafen.*

- 3) Konjunktionen: Auch durch Konjunktionen werden Sätze und Satzinhalte miteinander verbunden. Kausale Konjunktionen bspw. können den Grund für die Handlung im Vorgängersatz angeben.

Beispiel: *Er geht heute nicht an die Uni, weil er starke Bauchschmerzen hat.*

- 4) Adverbien: Satzverbindungen können ebenfalls durch Adverbien hergestellt werden.

Beispiel: *Ich komme um 13.30 Uhr am Stuttgarter Bahnhof an. Dort holt mich mein Bruder ab.*

GÜ5

Setzen Sie die passenden Wörter (Artikel, Pronomen, Konjunktionen, Adverbien) in die Lücken ein, damit der Text kohärent wird.

1. _____ Mann des Landes Tchu überquerte in _____ Boot _____ Fluss. Versehentlich ließ er sein Schwert ins Wasser fallen. Eiligst markierte er an _____ Boot _____ Stelle, von der _____ Waffe ins Wasser gefallen war, und sagte: „Hier, genau hier ist _____ Schwert in _____ Fluss gefallen.“ Als _____ Schiff Anker geworfen hatte, richtete er sich nach _____ angegebenen Markierung und tauchte in _____ Fluss. Da sich _____ Schiff inzwischen weiterbewegt hatte, _____ Schwert aber am Grund _____ Flusses liegengeblieben war, erwies sich _____ Versuch, _____ verlorene Schwert wiederzugewinnen, als närrisch. (Lü Buwei)

2. _____ Hund lief durch einen Wasserstrom und hatte ein Stück Fleisch im Maul. _____ sah er das Spiegelbild des Fleisches im Wasser. Er meinte, es sei auch Fleisch, _____ schnappte er gierig danach. _____ er sein Maul auf tun musste, entfiel ihm das Stück Fleisch. Es wurde vom Wasser hinweggespült, _____ verlor er das Fleisch und dessen Spiegelbild.

GÜ6

Markieren Sie die sprachlichen Mittel, die die Sätze kohärent verbinden.

Der Gelbe Kaiser reiste nordwärts vom Roten See, bestieg den Berg Kun Lun und schaute nach Süden.

Auf der Heimfahrt verlor er seine Zauberperle (魔珠).

Er sandte Erkenntnis aus, um sie zu suchen, aber sie fand sie nicht. Er sandte Klarsicht aus, sie zu suchen, aber sie fand sie nicht. Er sandte Denkgewalt aus, sie zu suchen, aber sie fand sie nicht. Endlich sandte er Absichtslos aus, und es fand sie. „Seltsam fürwahr“, sprach der Kaiser, „dass Absichtslos die Perle zu finden vermocht hat.“

GÜ7

Setzen Sie in den folgenden Text passende Verknüpfungsmittel ein.

das, der, so, als, ein, dass, das, dann, aber, dann, ihm, als, aber, ihn

Wir hatten _____ Aufsatzthema bekommen, für _____ ich mich interessierte, und _____ kam selten vor. Ich strengte mich also an und schrieb fleißig. Ich hoffte, dass meine Arbeit zu den ersten gehören würde: unser Lehrer gab uns unsere Aufsätze in der Reihenfolge ihrer Qualität zurück. _____ erster kam der Aufsatz des Klassenbesten dran. Das war in Ordnung. _____ folgten die Aufsätze der anderen, und immer noch wartete ich auf meinen Namen: _____ aber wollte nicht kommen. Es ist doch unmöglich, dachte ich, dass mein Aufsatz _____ schlecht ist, _____ er noch schlechter _____ die schlechtesten Aufsätze ist. Was ist denn los?

Als alle Aufsätze besprochen waren, machte der Lehrer eine Atempause und sagte dann: „Jetzt habe ich noch einen Aufsatz, den von Jung. Er ist der weitaus beste, und ich hätte _____ den ersten Platz gegeben. _____ leider hat Jung betrogen. Wo hast du ihn abgeschrieben? Sag' die Wahrheit!“

Ich sprang sowohl erschrocken wie wütend auf und rief: „Ich habe _____ nicht abgeschrieben! Im Gegenteil: ich habe mir besonders Mühe gegeben.“

Er _____ schrie: „Du lügst! So einen Aufsatz kannst du gar nicht schreiben! Das glaubt niemand.“

KÜ1 Hören Sie den Text zweimal und dann kreuzen Sie an: Richtig oder falsch? 🎧 40

Aussagen	richtig	falsch
1. Etwa die Hälfte der EU-Bürger kann sich in einer Fremdsprache unterhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die andere Hälfte kann nur eine Sprache, nämlich die Muttersprache.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Ergebnisse kommen aus einer Umfrage, die in 27 EU-Staaten durchgeführt wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Englisch liegt als meistgelernte Fremdsprache auf Platz eins.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Deutsch ist die meist gesprochene Muttersprache. 20% der EU-Bürger lernen als erstes Deutsch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Es ist nicht unbedingt vorteilhaft, eine Fremdsprache zu sprechen, sowohl im Beruf als auch im Urlaub.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Fremdsprachen könnten einem eine andere Welt öffnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Das Ziel der EU ist, dass jeder EU-Bürger mindestens zwei Fremdsprachen können soll.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. 70% der EU-Bürger beherrschen zwei Fremdsprachen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Viele finden, man müsse nicht unbedingt Fremdsprachen lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

KÜ2 Lesen Sie den folgenden Kurztext und diskutieren Sie in Gruppen.

So einfach ist Chinesisch: „Ich gestern trinken Tee“ wäre auf Chinesisch ein perfekt gebauter Satz – „Ich krank“ auch.

Wer je gelitten hat im Lateinunterricht, wird die Eigenarten des Chinesischen bejubeln. In dieser Sprache bleiben die Verben stets so, wie sie sind. Auch in Sätzen mit Bezug auf Vergangenheit oder Zukunft verändern sie ihre Form nicht, sie lassen sich nicht einmal beugen. Standhaft auch die Substantive: Sie sind keines Kasus Sklave und bedürfen auch nicht des Beistandes eines Artikels. Ist Chinesisch vielleicht die simpelste Sprache überhaupt? Das wohl nicht. Aber immerhin ist das Licht am Ende des Tunnels immer in Sichtweite: Wer 2000 Zeichen beherrscht, der kann die Zeitung verstehen.

KÜ3 Suchen Sie bitte Material aus der Bibliothek oder aus dem Internet. Schreiben Sie einen Aufsatz über die Sprachen in China. Gehen Sie dabei auch kurz auf die Rolle der chinesischen Sprache in der politischen und wirtschaftlichen Welt ein.

KÜ4 Bearbeiten Sie dann in Gruppen Ihren Text und diskutieren Sie darüber.

**Übersetzen****Ü1****Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.**

1. 德语的产生和发展自始至终都与日耳曼语族的其他语言有非常密切的联系。

2. 汉语是世界上说得最多的一种语言。当今，在世界各地还有成千上万的人在学习汉语。

3. 不同的语言之间会互相影响、互相渗透，逐渐融合。以这些语言为载体的各国文化也会互相影响，互相渗透，相互融合。

4. 在欧盟，德语是作为母语使用人数最多的语言。这不足为奇，因为德国也是欧盟中人口最多的国家。同时德国人也特别热衷于学习外语。据称，德国30岁以下的年轻人中，80%至少懂一门外语。这在欧洲处于领先地位。



Wörterverzeichnis

	ab/decken+A 盖住	L2		an/gehen [口]亮, 点着	L7
das	Abendbrot (地区)晚饭	L7		an/gehen 与……有关, 涉及,	
der	Abfallstoff -e 废物	L8		关系到	L4
	abgesehen von etw. (D) 除……外	L10	die	Angelegenheit -en 事情	L4
	ab/legen +A 放下	L2	der	Anglizismus ...men (为另一种语言 所借用的) 英语词语	L10
	ab/schalten +A 切断, 关掉	L7		an/greifen +A 攻击, 进攻	L9
die	Abschlussfeier (这里指) 闭幕式, 闭幕庆典	L7	der	Angriff -e 攻击, 进攻; 开始战斗	L3
	ab/schneiden (口) 获得某种结果	L1		an/halten 继续	L9
	ab/schreiben +A 抄写	L5		an/lächeln +A 含笑注视	L7
	absichtlich 故意地, 存心地	L9	die	Anlage -n 设施, 设备	L1
	ab/spielen +A 把……放完	L10		an/packen +A 处理, 对付	L3
	ab/tupfen +A 擦干净	L7	die	Anreicherung -en 积聚	L8
	ab/wiegen +A 称(……的重量), 称出(一部分)	L3	der	Anreiz -e 刺激, 鼓励	L10
der	Acker +/- 耕地, 农田	L8		an/richten +A 引起, 造成	L9
der	Afghane -n, -n 阿富汗人	L5		an/schalten +A 开动, 开启	L7
die	Ähnlichkeit -en 相似, 类似	L1		anscheinend 看样子	L5
die	Aktivität -en 积极性	L8	die	Anspannung -en 紧张	L4
das	All <i>unz.</i> 宇宙, 万物	L9	der	Ansporn <i>nur Sg.</i> 鼓励, 激励	L10
das	Alleinsein 孤独, 孤寂	L4		anspruchsvoll 要求高的, 苛刻的	L3
die	Alphastrahlen <i>Pl.</i> α 射线	L9		an/strahlen +A 喜悦地注视	L4
das	Aluminium <i>unz.</i> 铝	L3	der	Anteil -e 部分, 份额	L5
die	Amtssprache -n 官方语言, 正式语言	L10		antik 古典的, 古代的	L2
	an/fangen 开始	L1		an/wachsen 增长	L5
	an/treten 来到, 到场	L1	der	Anwalt \rightarrow e 律师	L5
der	Analphabet -en, -en 文盲	L3		an/wenden +A 应用	L9
	andauernd 不停的	L10		an/zünden 点燃	L6
der	Änderungsschneider - 修改衣服的 裁缝	L5		arbeitsam 勤劳的	L6
die	Anforderung -en 要求	L3		arbeitsaufwendig 花费劳力的	L10
	an/geben +A/dass 给出, 指出	L4	die	argumentieren 辩论, 提出论证	L8
	angeblich 据说	L2	der	Art -en 种类, 物种	L8
	angeboren 天生的, 先天的	L10	der	Artgenosse -n 同种的生物	L5
			die	Asche <i>unz.</i> 灰烬	L6
			der	Ast \rightarrow e (较粗的) 树枝	L8

der Astronaut	-en, -en 宇航员	L9	aus/lösen +A	引起	L5
der Atemzug	一口气	L7	der Auslöser	- 原因	L10
	Athen 雅典	L1	das Ausmaß	-e 规模	L8
das Atom	-e 原子	L9	aus/machen +A	关掉	L7
das Atomkraftwerk	原子能发电站, 核电站	L9	aus/machen	共计	L5
	auf/bauen +A	构图, 建造	aus/packen +A	打开, 解开, 取出	L3
	auf/bewahren +A	保存, 存储	aus/rollen+A	擀(面)	L2
	auf/blühen	兴盛	aus/schließen +A	排除	L5
die Aufbruchsstimmung	-en <文中>叛逆情绪	L3	der Außenseiter	- 我行我素者, 怪僻的人	L3
	auf die Idee kommen	想到	das Äußere	unz. 外表, 外貌	L6
	auf diese Weise	按这种方式	äußerst	特别, 尤其	L6
	auf/essen +A	吃光	aus/spielen +A	利用, 争夺	L9
	auf/fallen	引人注目, 突出	aus/sterben (s.)	灭绝, 灭种	L8
	auffällig	引人注目的	der Ausstoß	废气排放量	L1
	auf/fordern +A	要求, 敦促	aus/stoßen +A	排挤	L5
	auf/geben (+A)	放弃	aus/strahlen +A	放射	L9
	auf/halten +A	阻止, 阻挡	aus/strecken +A	伸展开	L5
	auf/hängen	挂上, 挂起	aus/üben +A	施加	L5
	auf/hören	停止	das Auswärtsspiel	-e 外地的比赛	L1
	auf jmdn./etw. angewiesen sein	依赖某人(某物)	die Ausweitung	-en 扩大	L9
	auf jmdn. los/schlagen	痛打	aus/wickeln +A	展开, 解开	L7
	auf/klappen +A	翻开, 打开	der Autor ...oren	作者; 作家, 诗人	L1
die Aufklärung	hier: unz. 宣传教育	L2	der Bach	→e 小溪	L6
die Auflage	-n 定额	L8	der Bagel	-s 面包圈	L2
	auf/machen +A	打开		bahnbrechend	开创性的, 划时代的
	auf/rufen + zu etw.	呼吁, 号召	der Bambusdämpfer	- 竹蒸笼	L2
	auf/springen (s.)	跳起, 跃起	das Bambusrohr	-e 竹竿	L2
	auf/tauchen	出现	die Bank	→e 长凳, 长椅	L7
die Aufzeichnung	-en 记载	L2	barfuß	光着脚	L7
der Augenblick	瞬间, 片刻	L6	basieren	建立在……基础上	L9
der Ausbilder	指导者; 师傅	L3	baumeln	(口)摇晃, 摆动	L7
	aus/bleiben	(应该出现的人或事)未到, 缺席	der Baustein	-e 基本粒子; 组成部分	L9
	aus/blenden +A/sich	使……渐渐消失	bedroht	P.II 受到威胁的	L8
der Ausgangspunkt	-e 出发点, 开头	L8	die Beeinträchtigung	-en 损害, 消极影响	L8
ausgerechnet	[口]偏偏, 正好	L7	beerdigen +A	埋葬, 安葬	L1
aus/holen	挥动手臂	L6	die Befruchtung	-en 受精, 受孕	L9
aus/leben +A	尽情享受, 无约束地发展	L3	die Befürchtung	-en 担心, 忧虑	L9
aus/legen +A	铺上	L2	befürworten +A	赞同, 同意	L3
			begeistern +A	使振奋, 鼓舞	L1
			beglückend	P.I 令人高兴的	L5
			behaupten +A/dass...	声称	L4

der Behaviorismus <i>nur Sg.</i> 行为主义	L10	das Blech -e 金属片, 铁皮	L7
der/die Behinderte (<i>dekl. wie Adj.</i>) 残疾人; 弱智人	L9	der Blei -e 铅	L9
die Behinderung -en 残疾; 阻碍	L9	der Blickpunkt -e 中心焦点, 观点	L3
bei alledem 尽管如此, 不管怎样	L3	blinzeln 眯起眼睛, 眨眼睛	L6
beiderlei 两种的	L4	der Block <i>≡</i> (钼、金属或石等)块	L3
bei/messen 赋予, 把……归于	L9	blockieren +A 封锁, 堵塞	L9
beinhalten +A 包含, 含有	L8	blöd(e) 无聊的; 讨厌的, 令人 不愉快的	L3
bei/tragen (+zu) 出力, 作贡献	L8	blöken (羊) 咩咩叫	L5
bei/tragen 有利于	L2	der Boden <i>≡</i> 底部	L2
bekleiden +A 穿衣	L9	die Bombe -n 炸弹	L7
der Belag <i>≡</i> 蛋糕上的涂层	L2	der Bord -e 船舷	L9
belastend P. I 有负担的	L3	der Brauch <i>≡</i> 风俗, 习惯	L8
die Belastung -en 负担, 负荷, 负载	L1	brechen 断裂, 断掉	L9
belegen 证明	L1	die Bronze -n 青铜	L2
belegen +A 铺上	L2	brummen 嘟噜, 叽里咕噜	L6
bemannt 载人的, 有人的	L9	die Brutalität -en 粗暴, 野蛮	L3
bemehlen +A 给……撒面粉	L2	die Bude -n 小店铺	L2
der Bereich -e 区域; 范围	L8	die Bundesliga 德国足球甲级联赛	L1
bergab 下山, 下坡	L8	die Bundestagsdebatte -n 联邦议会辩论	L9
beruhen auf etw. 基于, 由……而 产生	L3	das Bündnis -se 同盟	L6
berühmt 著名的, 知名的	L1	der Bürger - 公民, 市民	L5
beschädigen +A 损害	L6	der Castor 核废料	L9
beschimpfen +A 责骂	L5	die Chance -n 运气, 机会	L3
die Beschimpfung -en 辱骂	L4	die Charaktereigenschaft -en 性格特征	L6
beschließen +A 决定	L8	die Charta -s 宪章	L10
besiedeln +A 定居到	L5	das Christentum <i>unz.</i> 基督教	L7
besprechen +A/sich über etw. (A) 讨论, 商讨, 谈论	L7	chronisch (疾病方面) 慢性的	L2
der Bestand <i>≡</i> 库存, 存量	L8	computergesteuert 电脑控制的	L3
bestreuen +A 撒上	L2	die Currywurst <i>≡</i> 咖喱香肠	L2
die Betastrahlen <i>Pl.</i> β射线	L9	damalig 当时的	L9
die Betonwand <i>≡</i> 混凝土墙	L9	der Darsteller - (男) 演员	L1
betreffen +A 涉及, 有关	L7	darüber hinaus 除此之外	L1
die Beuge -n 弯曲处	L2	darunter 其中	L1
bewirken +A 导致, 引起	L7	die Daten <i>Pl.</i> 数据	L8
das Bewusstsein 意识	L8	der Daumen - 拇指	L2
der Bienenstock <i>≡</i> 蜂箱, 蜂房	L6	der Defekt -e 毛病, 缺陷	L10
der Bierbrauer - 啤酒酿造商	L1	deftig 丰盛的	L2
biologisch 生物学的	L8	demnach 因此, 因而	L4
der Bischof <i>≡</i> 主教	L9	demonstrieren 举行游行示威	L9
der Bissen - 一小块食物	L2	demütigen +A 贬低, 侮辱, 使屈辱	L3
der Blaumann <i>≡</i> 蓝色工装	L3	das Detail -s 细节	L4
		der Dialekt -e 方言	L1
		die Innere Mongolei 内蒙古	L9

die Dienstleistung -en 服务业, 第三产业	L1	ein/tauschen +A 交换	L6
die Differenz -en 区别	L4	der Einwanderer - 外国移民	L5
die Digitaltechnik -en 数字技术	L1	die Einweisung -en 安置, 安顿	L3
der Direktor -en 校长	L5	ein/willigen 同意, 赞许	L6
das Dolmetschen 口译	L1	der Einzug -e 进入, 迁入	L8
der Döner - (土耳其) 烤羊肉卷	L2	der Eisbär 北极熊	L8
der Drache -n 龙	L2	das E-Learning <i>nur Sg.</i> 电子学习, 远程学习	L10
der Draht -e 电线; 联系	L10	das Element -e 要素, 元素	L10
dreieckig 肮脏的	L3	das Elfenbein -e 象牙	L2
die Drehbank 车床	L3	der Ellenbogen - 肘	L9
dreidimensional 三维的	L4	der/das Embryo -s/...onen 胚胎	L9
dringen (s.) 穿过, 渗透	L6	die Emission -en 散发, 漏出	L8
der Druck -e/-e 压力	L7	emotional 情感上的	L4
die Dunkelziffer -n 黑色数字(隐瞒的数字)	L3	empfindsam 敏感的, 善感的	L3
durchaus 一定, 完全	L4	empiristisch 经验论的	L10
durchdringen +A 渗透	L1	endgültig 最终的	L8
durchschnittlich 平均的, 一般的	L4	die Energiegewinnung 获得能量	L9
durch/setzen +A 实施, 执行	L1	energisch 有力的, 果断的, 有活力的	L6
das Echo -s 回声, 反响, 反应	L1	die Entdeckung -en 发现	L9
eckig 方的	L2	entgegen 回答, 答复	L6
der Effekt -e 效果	L4	entscheiden (+A) 决定, 确定	L3
effektiv 有效的	L8	der Entscheidungsträger - 决策者, 领导者	L8
Eile mit Weile (谚) 欲速则不达		entschlüsseln +A 破译	L10
ein/beziehen +A 把……包括在内	L3	der Entstehungsort -e 产生地点, 形成地点	L8
der Einblick -e 观察, 认识	L9	die Enttäuschung -en 失望	L3
eindeutig 明确的, 清楚的, 确凿的	L4	entwerfen +A 设计, 草拟, 勾画	L1
ein/dringen 闯入, 侵入	L6	der Entwurf -e 构思, 草稿, 草图	L1
ein/fallen 使想起	L6	das Entzücken <i>unz.</i> 喜爱, 着迷, 陶醉	L5
der/die Eingebürgerte (dekl. wie Adj.) 入籍的人	L5	erbittert 激烈的	L1
der Eingriff -e 侵犯	L8	die Erbse -n 豌豆	L2
ein/handeln +A 换来, 买进	L3	das Ereignis -se 不寻常的事情, 事件	L7
ein/klemmen +A 夹住	L2	erfahren 有经验的, 经验丰富的	L2
ein/leiten +A 进入, 准备并开始	L8	erfassen +A 统计进去, 包括进去	L8
das Einmaleins <i>unz.</i> 基础知识; 两数乘法表	L6	erfolgreich 成功的	L1
ein/nehmen +A 采取, 占据	L3	erfüllen +A 遵守, 执行, 满足	L3
ein/schalten +A 请……参与, 召来	L4	ergehen (与 es 连用) 情况(如何)	L6
ein/schätzen +A 评价	L1	ergreifen +A 抓住, 逮住	L6
ein/schränken +A 紧缩, 限制	L4	die Erhaltung -en 保持, 保存	L8
ein/sortieren +A 分类	L3	die Erhebung -en 获取, 求得	L8
ein/stufen +A 把……归入	L3	erlernen +A 学会, 学到	L2

erneut	重新, 再次	L2	das	Feuerwerk	-e 烟火	L4
ernst/nehmen +A	严肃对待	L1	die	Fingerspitze	指尖	L7
errechnen +A	算出(百分率)	L4		fit	精力充沛, 竞技状态好的	L4
erschrecken +A	使受惊, 使害怕	L6	die	Flächenversiegelung	unz. 占用土地	L8
erstarren (s.)	受惊吓, 发呆	L7	das	Flair	unz. 鉴别力, 气氛, 魅力	L1
das	Erstligaspiel	L1	der	Fleischwolf	≙e 绞肉机	L2
	ertappen +A	L6		flexibel	灵活的	L4
die	Erwärmung -en	L8		fliehen	逃脱	L8
	erwidern	L6		flüchten	逃走, 逃到	L2
	erwischen +A	L6	der	Flur -e	走廊, 过道	L3
	es auf jmdn./etw. ab/sehen	L6	die	Folge -n	后果, 结果	L1
	目的在于	L6		folgendermaßen	如下	L2
	es eilig haben	L3	die	Forelle -n	鲈	L8
der	Esel	L6		formen+A	使……成形	L2
die	Ethik unz.	L9		fort/fahren	继续进行, 接下去, 接着说	L6
	etw. in Angriff nehmen	L3		fort/setzen +A	继续	L5
	etw. mit etw. belegen	L10	der	Fragebogen	调查表	L4
	etw. mit sich bringen	L10	die	Frechheit	放肆; 放肆的言行	L6
	etw. satt haben	L3	der/die	Freiwillige (dekl. wie Adj.)	志愿者	L1
der	Europarat	L10	der	Freizeitspieler	- 业余踢球者	L1
	evangelisch	L9		fremdartig	外国式的	L5
die	Evolution -en	L8	die	Freude -n	愉快, 高兴; 乐趣	L7
	ewig	L1		freudig	快乐的, 令人高兴的	L7
der	Exjugoslawe -n, -n	L5	der	Frieden unz.	和平	L4
	fair	L7		friedlich	和平的, 和睦的	L7
der	Faktor -en	L1	die	Frohnatur unz.	乐天派	L5
	falten +A	L4		fräsen +A	铣, 铣切	L3
der/die	Familienangehörige (dekl. wie Adj.)	L2	der	Fuchs ≙e	狐, 狐狸	L6
	家庭成员	L2	die	Fuge -n	缝隙, 间隙	L1
	fassen +A	L8	die	Gammastrahlen	Pl. γ射线	L9
die	Faszination nur Sg.	L10	der	Gang ≙e	走廊	L5
	faszinieren +A	L1		ganz zu schweigen von	更不用说……	L1
die	Faust ≙e	L6		garantieren +A	确保, 保障	L1
die	Feder -n	L6		garen +A	使……熟	L2
der	Feinschmecker	L2	das	Gas -e	气体	L8
das	Fell -e	L5		gebräuchlich	通常的, 习惯的	L2
die	Fensterwand ≙e	L4	die	Gefährdung	危险	L8
	fertigen +A	L2	der	Gefährte -n, -n	同伴	L6
das	Fertigericht -e	L2	der	Gegensatz	对比, 对照	L9
die	Fertigkeit -en	L10	das	Gehirn -e	大脑	L4
	fest/steht	L7		gehören	听从, 服从	L6
	fetten +A	L2		gelten	针对, 涉及	L2
die	Feudalzeit -en	L2	die	Gemeinde -n	乡镇	L10

das Gen -e 基因, 遗传因子	L9	hacken +A 剁碎	L2
der Gendarm -en, -en (旧) 警察	L6	die Haltung -en 态度, 行为	L3
der Generalsekretär 总书记, 秘书长	L9	der Handelsabschluss -e 贸易协定, 商业协议	L8
die Genetik <i>nur Sg.</i> 遗传学	L10	die Handelsmesse -n 贸易展会	L10
die Gentechnik -en 基因技术	L9	handfest 实实在在的	L3
die Gentechnologie 遗传工程	L9	der Hass 仇恨	L7
genüsslich 享受的, 津津有味的	L6	die Hauptmahlzeit -en 正餐	L4
geradezu 简直是	L4	die Hauptrolle -n 主角; 中心人物	L1
geraten (s.) 处于, 陷于	L7	die Hauptschulreife -n 中学毕业	L3
geräuschlos 无噪音的	L9	der Haushalt -e 家政, 家务	L2
geringschätzig 藐视的	L6	die Hecke -n 矮树篱	L6
der Geruch -e 气味	L8	das Heer -e 军队, 一大群	L8
geruchlos 无味的	L9	die Heilung -en 医疗, 治疗	L9
geschickt 熟练的, 灵巧的, 机警的	L2	heizen +A 供暖	L9
das Geschirr <i>unz.</i> 餐具	L5	herab/stufen +A 把……降入 (某类或某级)	L3
das Geschlecht -er 性别	L4	heraus/filtern +A 把……过滤出来	L10
das Geschrei <i>unz.</i> 叫喊	L6	heraus/fliehen (s.) 逃出去	L6
die Gewalttat -en 暴行, 残暴行为	L3	heraus/scheuchen 驱赶	L6
das Gewässer - 水域	L8	die Herde -n 牧群	L5
die Gewissenhaftigkeit <i>unz.</i> 认真	L6	her/stellen +A 生产, 制造	L9
die Gewissensbisse <i>Pl.</i> 内疚	L4	herum/hocken 长时间用镐刨(地), 耗时间	L6
gezielt <i>P.II</i> 目标明确的, 有针对性的	L3	herum/schwirren 到处飞奔	L9
das Gift -e 毒品	L8	hervor/rufen +A 引起, 招致	L1
die Glasscheibe -n 薄玻璃	L3	die Heuchelei -en 虚伪, 伪善	L7
der Glaube -ns, -n 信仰, 信任	L7	hierbei 在这里	L4
gleich und gleich gesellt sich gern 物以类聚	L6	hin und wieder 时常, 有时	L6
gleichen + etw./jmdm. (D) 相像	L1	hinaus/ragen 突出	L2
global 全球的	L8	hinzu/rechnen +A 把……计算进去	L5
die Globalisierung <i>unz.</i> 全球化	L1	der Hirt -en, -en 牧人	L5
die Glotze -n [俗] 电视机	L4	historisch 历史的	L2
die Grabstätte -n 墓穴	L2	hochbegabt 天资高的, 很有天赋的	L4
grasen 吃草	L5	hoch/heben +A 抬高, 举高	L7
gratulieren +D+zü 祝贺	L9	hochkommerziell 高度商业化的	L1
grausam 残暴的	L6	höchst 极, 很, 相当	L1
der Griff -e 把手	L2	die Hoffnung -en 希望, 期望	L9
grillen +A (放在烤架上) 烤	L2	die Höhle -n 洞穴	L6
grinsen (露齿) 冷笑, 奸笑, 嘲笑	L6	der Honig <i>unz.</i> 蜂蜜	L6
grübeln 冥思苦想	L4	die Humangenetik 人类遗传学	L9
grundsätzlich 原则上的, 基本上的	L5	die Hürde -n 栏杆	L1
das Grundwasser 地下水	L8	hüten +A 保护; (这里指) 放牧	L6
der Guss -e (浇在糕饼上的) 糖衣	L2	das Idealbild -er 典型, 样板	L4
das Gut -er 财产, 财物	L10		
das Gyros - (希腊) 烤肉	L2		

die Identität -en 认同, 身份	L1	die Kindtaufe -n 儿童洗礼日	L6
ignorieren +A 忽视, 不理睬	L3	kitschig 滥情的, 庸俗的, 拙劣的	L1
die Illusion -en 幻想, 幻觉	L7	klappen 成功, 顺利	L4
im engeren Sinne 狭义上	L3	klassifizieren +A 将……分类,	
die Imitation -en 模仿	L10	分等级	L10
immerzu 经常地, 不断地	L7	das Kleinkind -er (三至六岁的) 小孩	L10
inakzeptabel 不能接受的	L4	der Klimawandel 气候变迁	L8
individuell 个人的	L4	die Klinik -en 医院, 诊所	L9
der Ingwer <i>unz.</i> 姜	L2	kneten+A 揉面	L2
innerlich 内部的, 内心的	L7	der Knochen - 骨头	L9
die Innovation -en 革新, 改革	L3	das Kochgeschirr -e 炊具	L2
die Integration <i>unz.</i> 合成整体, 融入	L3	kognitiv 认知的	L4
integrieren (+A) 使融入, 使一体化	L3	die Kombination -en 联合	L10
die Intelligenz <i>unz.</i> 理解力, 智慧	L4	die Kommission -en 委员会	L10
der Intelligenzquotient (IQ) 智商	L4	die Kompetenz 能力	L3
intensivieren +A 加强, 提高	L9	die Konferenz -en 会议, 协商会议	L10
das Inventar -e 清单, 目录	L10	der Kongress -e 代表大会, 国际性会议	L10
die Investition -en 投资	L8	konkret 具体的, 准确的	L3
ironisch 讽刺的, 嘲弄的	L1	die Konsistenz -en 坚固性, 稠度	L2
der Irrtum =er 错误, 疏忽	L6	konstant 稳定的, 不变的	L10
der Islam <i>unz.</i> 伊斯兰教, 回教	L7	das Kopftuch =er 头巾	L5
die Jagd -en 狩猎	L6	der Körperbau <i>unz.</i> 体型, 身躯	L1
jammern 抱怨, 诉苦	L6	die Körperzelle -n 人体细胞	L9
jauchzen 欢呼	L5	die Krankenkasse -n 医疗保险公司	L2
je 曾经, 一次	L5	das Kräutchen - 小草	L5
jedenfalls 至少	L5	das Krebsrisiko -s/-ken 患癌症的风险	L2
jeweils 各, 分别	L2	der Kreis -e 圆; 圆圈; 县城	L7
jmdm. die Haut gerben 把某人狠狠		kreisen (h. /s.) 环绕	L9
揍一顿	L6	der Kreislauf 循环	L2
das Jobcenter - 职业介绍中心	L3	der Kriminalrat =e 刑侦警察官, 刑警顾问	L6
das Jugendamt =er 青年福利局	L4	kriminell 犯罪的	L5
das Jugendtheaterfestival -s 青年戏剧节	L10	der Kringel - 小圆圈, 圆形	L6
die Kachel -n 瓷砖	L7	das Kriterium ...ien 标准, 规范	L1
kacheln +A 给……铺瓷砖	L7	kritisch 批评的	L3
das Kalbfleisch <i>unz.</i> 小牛肉	L2	der Krug =e (有柄的) 罐子	L6
der Kamerad -en, -en 同伴, 伙伴	L5	krumm 弯的, 扭曲的	L8
die Kapsel -n 盒, 匣	L9	der Kulturschock 文化休克	L5
die Karriere -n 生涯, 仕途	L1	künstlich 人工的, 仿造的	L4
die Katastrophe -n 灾害, 灾难	L8	die Kuppe -n 指尖	L2
die Kategorie -n 类别, 类型	L3	kurzfristig 短期的	L4
der Kegel - 锥体	L6	das Kyoto-Protokoll 京都协定	L8
kennzeichnen +A 标明, 标出, 标示	L8	kürzlich 最近	L10
die Kernspaltung 核裂变	L9	küssen +A 亲吻	L5
der Kiefer - 颌骨	L9	der Lack -e 漆, 清漆	L7

lackieren +A 上漆	L2	die Mission -en 使团	L9
der Laie -n 外行, 门外汉	L1	mit den Schultern zucken 耸肩	L6
das Lamm =er 小羊, 羊羔	L6	mit(D) vereinbar sein 协调一致, 符合	L9
langatmig 冗长的, 啰嗦	L6	mit/einbeziehen +A 把……也计算	
längst 早就, 好久以来就	L5	或包括在内	L10
langwierig 费时的, 漫长的	L10	das Mitglied -er 成员, 会员	L1
der Lärm <i>unz.</i> 噪音	L8	mit/halten (+A) 参加, 跟得上	L8
die Last -en 重量, 负担	L6	mit/hüten +A 一同放牧	L6
der Lauch -e 葱	L2	der Mitmensch -en (常用复数) 别人,	
der Laut -e 音, 音位	L10	周围的人	L7
lauten 叫做; 原话是	L1	der Mittelfinger - 中指	L2
läuten 打铃, 摇铃	L6	das Mittelmeer 地中海	L8
lauwarm 温热的	L2	mittlerweile 在此期间	L7
das Lebensumfeld 生存环境, 生活环境	L8	der Moderator -en 主持人	L1
die Lebzeit -en 在世时	L5	momentan 一时的, 片刻的, 目前的	L9
leicht/fallen 感到容易, 不费劲	L10	montieren +A 组装, 安装	L1
das Leid <i>unz.</i> 不幸, 灾难	L5	die Moral <i>unz.</i> 道德	L9
die Leinwand =e 银幕	L1	der Moslem -s 穆斯林, 伊斯兰教徒	L7
das Lippenbekenntnis (贬) 口头上的表白	L8	der Muslim -e 穆斯林	L5
live übertragen 实况转播	L1	das Muster - 图案, 花样	L2
die Lobby -s 活动室, 议会走廊	L3	der Mythos ...then 神话, 传说	L1
die Locke -n 毛束, 卷发	L5	mühselig 非常麻烦的	L6
das Lockenfell -e 鬃毛皮	L5	nach/ahmen +A 模仿	L6
löschen +A 消除, 熄灭, 关灭	L6	die Nachahmung -en 模仿	L10
das Lotto -s 彩票, 六合彩	L6	nach/denken (über +A) 思考,	
der Löwe -n 狮子	L6	思索, 考虑	L7
die Luftqualität -en 空气质量	L1	nach/schlagen 查阅	L5
der Machtmensch -en, -en 专权者	L4	nachteilig 有害的	L8
die Manier -en 举止, 态度, 教养	L6	nachträglich 事后的, 后补的	L1
das Massenmedium ...dien 大众传媒	L2	nach/wachsen 重新生长	L5
die Maßnahme -n 措施	L1	nach/weisen +A 证实, 说明	L8
die Maultasche -n 饺子	L2	nagelneu 崭新的	L3
der Mechanismus ...men 机制	L8	namens 名叫	L6
meckern 咩咩叫	L6	nativistisch 天赋论的	L10
die Mehrsprachigkeit <i>unz.</i> 多种语言	L10	necken +A 嘲弄, 取笑	L5
merken +A 觉察到, 发觉	L8	die Neckerei -en 戏言, 玩笑	L5
merkwürdig 奇特的	L5	neidisch 妒忌的	L5
messen 测量, 衡量	L4	der Nerv -en 神经; 神经系统	L3
der Migrant -en, -en 移民	L3	der/die Neugeborene (dekl. wie Adj.) 新生儿	L9
der Mikroorganismus ...men 微生物组织	L8	die Neurologie <i>nur</i> Sg. 神经病学	L10
minder 较少地, 不大	L6	der Neuzugang =e 新成员	L8
die Minderheitensprache -n 少数民族语言	L10	nicken 点头	L8

die Norm -en 规范, 规则	L4	die Präimplantationsdiagnostik (PID)	L9
die Notiz -en 笔记, 记录, 摘记	L10	原发性免疫缺陷病诊断	L9
das Nudelholz -er 擀面杖	L2	prahlen [贬] 吹嘘	L6
das Objekt -e 物体, 东西	L4	die Präsentation -en 展示, 表演	L1
offenbar 明显的	L5	präsentieren +A/sich 表演, 呈现出	L1
offenkundig 显然的, 明白的	L3	prekär 困难的, 棘手的	L8
offensichtlich 明显的	L4	prinzipiell 原则上的	L8
die Öffentlichkeit <i>unz.</i> 公众, 群众; 公开	L1	der Proband -en, -en (心理或药物测试)	L4
die Ohnmacht -en 昏厥, 软弱无能	L3	受检者	L4
die Olympiade -n 奥林匹克运动会	L1	die Prügelei -en (口) 殴打	L3
das Opium <i>unz.</i> 鸦片	L1	prügeln +A (尤指用棍棒) 打, 揍	L3
optimal 最佳的, 最理想的	L1	die Psycholinguistik <i>nur Sg.</i> 心理语言学	L10
das Organ -e 器官	L9	der Psychologe -n, -n 心理学家	L3
organisch 有机的	L8	die Psychologin -nen (女) 心理学家	L4
der Originalakteur -e 原型运动员	L1	die Pubertät <i>unz.</i> 青春期, 性成熟	L3
die Ortszeit 当地时间	L9	qualifiziert P.II 具有专门知识的,	L5
das Ozonloch 臭氧洞	L8	有资格的	L5
das Packeis 冰块, 冰层	L8	quantitativ 数量的	L4
packen +A 把……包起来, 收拾	L6	das Quartier -e (临时) 住处	L5
pädagogisch 教育的, 教育学的	L3	quer (与介词 durch, über 连用) 横贯,	L6
parallel 平行的	L2	穿越	L6
das Parlament -e 议会, 国会	L3	der Quotient -en, -en (数) 商	L4
das Pay-TV 付费电视	L1	rächen +A/sich 为……报仇	L6
Pech haben 倒霉, 倒运	L3	radioaktiv 放射性的	L8
der Pendler - (在一段固定线路上) 来回	L10	die Radioaktivität 放射性	L9
往返的人或车	L10	der Rand -er 边缘	L2
perfekt 完美的, 出色的	L1	der Rang -e 级别, 等级	L10
persisch 波斯的, 波斯人的	L5	die Rate -n 比率	L8
das Pflastertreten 闲逛	L8	rational 理性的	L4
die Pflege -n 维护, 照料	L10	die Rauchwolke -n 烟雾	L6
pfui 叹词(表示反感、不满、憎恶)	L6	der Raumflug -e 宇宙航行	L9
呸, 噓	L6	räumlich-visuell 空间视觉的	L4
die Phase -n (发展) 阶段	L10	das Raumschiff -e 宇宙飞船	L9
die Philosophie -n 哲学	L10	raunzen 发牢骚, 埋怨	L6
der Phönix -e 凤凰	L2	das Reagenzglas 试管	L9
plündern +A 抢劫, 掠夺	L8	die Rebellion -en 叛逆, 反抗, 反叛	L3
die Pommes frites <i>Pl.</i> 炸土豆条	L2	rebellisch 叛逆的, 反叛的	L3
die Portion -en 份儿	L2	das Recht 法律, 法规	L10
die Position -en 位置	L4	reduzieren 减少, 降低	L1
das Postamt -er 邮局	L1	rege 频繁的, 有生机的	L10
das Potential -e 潜力, 可能性	L5	die Regionalsprache -n 方言	L10
prägen +A 产生影响	L8	der Regisseur -e 导演	L1
pragmatisch 务实的, 重实效的	L3	die Reihe -n 顺序, 行列	L7

rein ugs. für hinein	进去	L6	der Schock -e	震惊, 打击	L5
die Reinigung -en	[口]干洗店	L5	schockieren +A	使……震惊	L5
das Reis -er	幼芽, 嫩枝	L8	die Schönheit -en	美, 美丽	L1
der Reissessig -e	米醋	L2	der Schrecken -	恐怖, 灾祸	L6
der Reiswein	-料酒	L2	schrecklich	可怕的, 恐怖的	L7
der Reiz -e	魅力; 刺激	L10	die Schublade -n	抽屉	
die Ressource -n	财力; 资源	L4	der Schulabbrecher -	中断学业者	L3
die Restaurant-Szene -n	餐饮业	L5	die Schuppe -n	头皮屑; 鳞, 鳞片	L6
der Ringfinger	-无名指	L2	die Schur -en	剪羊毛	L5
die Robbe -n	海豹	L8	schütteln +A	摇动, 晃动	L7
das Rohmaterial ..ien	原材料	L10	der Schutzanzug -e	防护服	L9
die Rolle -n	圆滚	L2	schützen +A	保护	L3
die Röntgenstrahlen	Pl. 伦琴射线, X光	L9	schweigend	P.I 沉默的	L4
rücken	移动到, 达到	L5	seelisch	精神上的, 心理的	L2
die Rückenschule -n	按摩学校	L5	der Segen unz.	赐福	L1
die Rückkopplung -en	反馈	L4	seiden	丝绸的	L8
das Ruder -	舵, 桨	L7	selbstständig	独立的, 自主的	L4
rum/stehe	+A 站在一旁	L3	die Selbstständigkeit unz.	独立性, 独立自主	L3
rund um die Uhr	二十四小时, 全天候的	L1	selbstverständlich	理所当然的	L5
rund	圆的	L2	die Selektion -en	选择, 淘汰	L9
runter/gehen ugs. für hinuntergehen	往下降, 走下去	L7	selektiv	选择性的	L4
der Sachverhalt -e	事实情况, 真相	L10	servieren +A	端上, 上菜	L2
saftig	茂盛的	L5	das Sesamöl -e	麻油	L2
sättigen +A	使吃饱	L4	der Setzling -e	树苗	L4
säuberlich	整齐的	L2	die Sexualität unz.	性行为	L3
der Schadstoff -e	有害物质	L1	sich ab/finden	甘心于	L5
schälen +A	削皮	L2	sich ab/setzen	脱离	L3
das Scham unz.	羞耻, 害羞	L8	sich auf/regen	激动, 兴奋	L5
scheiße indekl.	特别差, 令人讨厌	L4	sich aus/wirken	产生影响	L8
die Scherbe -n	碎片	L6	sich befassen	从事于, 研究	L6
scheuern +A	摩擦, 擦净	L7	sich befinden	处于, 在	L8
das Schicksal -e	人生经历, 命运	L6	sich begrenzen auf +Akk.	局限于	L8
die Schiene -n	钢轨, 铁轨	L9	sich bemächtigen	抓住, 逮住	L6
die Schimpferei -en	谩骂	L4	sich benehmen	行为举止	L5
der Schlaganfall -e	中风	L4	sich durch/schlagen	突破, 闯过	L5
schlechthin	完全	L5	sich ein/reden	自以为……	L4
schleppen +A	拖, 拉	L6	sich entfalten	发挥, 施展, 显示	L10
schlicht	朴素的	L2	sich entschließen	(作出)决定	L1
schlimm	坏的, 糟糕的	L7	sich etw. (G) entledigen	摆脱, 完成	L6
die Schnecke -n	蜗牛	L6	sich etw. (A) versauern	变酸, 变消沉	L6
schnitzen +A	雕刻	L2	sich fort/sehnen	继续想象	L8
die Schnitzerei -en	木刻品, 木雕	L2	sich gewöhnen	习惯于	L5
			sich hin/geben	献身于, 热衷于, 沉醉于	L6

sich irren 弄错, 搞错	L7	die Stange -n 根, 条	L2
sich melden 报到, 报名; (这里)		die Stärke -n 功能; 效率; 实力	L9
学生要求发言	L5	die Statistik -en 统计	L1
sich orientieren an etw. 按照, 遵循	L8	statistisch 统计学的, 统计的	L3
sich plagen 受累, 辛苦	L6	der Status - 情况, 状态	L9
sich quälen 感到痛苦	L6	der Staub <i>unz.</i> 粉尘, 灰尘	L5
sich räuspern 清嗓子	L6	der Steindamm -(e)s 石坝	L5
sich schämen 惭愧, 羞愧	L6	die Steppe -n 草原	L9
sich streiten 争吵, 争执	L7	stets 始终, 随时	L8
sich verändern 变化, 变样	L7	der Steuerberater - 税务顾问	L5
sich vollziehen 发生	L5	das Stipendium ...dien 奖学金 -	L10
sich von etw. fern halten 远离某事	L3	der Stock \rightarrow e 棍, 棒	L6
sich wälzen 打滚	L5	das Stockwerk -e 楼层	L4
sich zurück/ziehen 退回, 推却	L3	stolz 骄傲的, 自豪的	L5
sicher 安全的, 可靠的	L7	stören +A 妨碍, 干扰	L8
der Sicherheitsbehälter - 安全容器	L9	stottern 结巴	L4
das Silber <i>unz.</i> 银	L2	der Strahl -en 射线	L9
sinken 减少	L5	die Strategin -nen 女战略家	L9
sitzen/bleiben 留级	L3	die Strecke -n 路段, 距离	L1
die Skala -s/-len 刻度, 标度尺	L10	der Streetworker - 社区工作者	L3
der Snack -s 小吃, 快餐	L2	die Streiterei -en 无休止的争吵, 争论	L1
sogleich 立刻	L6	der Streitschlichter - 争吵的调停者,	
die Sojasoße -n 酱油	L2	调解者	L3
somit 因此	L10	der Streuselkuchen - 发面糕点	L2
sorgfältig 仔细的	L5	stricken +A 编织	L8
die Sozialisation <i>nur Sg.</i> 社会化	L10	strolchen 闲逛, 闲荡	L8
der Soziologe -n, -n 社会学家	L3	die Struktur -en 组织, 构造	L3
sozusagen 可以说	L10	der Strumpf \rightarrow e 长统袜; 白炽罩	L8
spalten +A 使裂变	L9	stumm 无声的, 沉默的	L8
die Spannung <i>unz.</i> 紧张, 内心的激动	L9	die Stütze -n 支柱	L1
die Sparte -n (科学艺术等) 领域	L4	das Substantiv -e 名词	L4
der Spiegel - 镜子	L1	die Subvention -en 资助	L8
der Spielfilm 故事片	L1	die Summe -n 总数	L8
die Spinne -n 蜘蛛	L8	der Sünder - 罪人	L8
die Sporteinrichtung -en 体育设施	L1	das Sushi -s 日本寿司	L2
der Spracherwerb -e 语言习得	L10	das Süßwasser 淡水	L8
das Sprachmobil 语言宣传流动车	L10	das Synonym -e 同义词, 近义词	L4
die Sprachstörung -en 语言障碍	L10	das Tabu -s 禁忌	L5
die Springform -en 蛋糕模子	L2	das Tafelbild -er (老师上课时的) 板书	
spüren +A 感受到	L5	(内容)	L5
die Staatsaktion (转, 口) 小题大做	L4	der Taikonaut -en, -en 太空人	L9
das Stadium ...dien 阶段, 状态	L9	die Tankstelle -n 加油站	L1
der Stall \rightarrow e 圈, 棚	L8	die Tapas <i>Pl.</i> 一种西班牙小食	L2
der Standard -s 规格, 水准	L4	tapfer 勇敢的, 无畏的	L6

der Taubenzüchter - 信鸽饲养者	L1	überlegen 占优势的	L4
technologisch 工艺上的	L9	überprüfen +A 检查, 检测	L4
der Teich -e 池塘	L8	überraschen +A 使惊奇, 使惊讶	L5
der Teig -e 生面团	L2	überspringen +A 跳过, 越过	L8
der Teilnehmer - 参加者, 参与的人	L4	übrig 多余的, 剩余的	L7
die Telekommunikation -en 电信	L10	das Übersetzen 笔译	L1
tellerweiß 像盘子一样白的	L7	um die Hand der Tochter anhalten (旧) 向女方的父母求婚	L6
das Tempo -s/...pi 速度	L8	umgeben +A 围绕	L8
die Terminologie -n 术语(总称)	L10	um/gehen + mit etw. 对待/处理某事	L1
der Terror unz. 恐怖	L7	um/kehren 返回	L6
der Terrorakt -e 恐怖行为	L7	umliegend 周围的, 邻近的	L9
der Terroranschlag -e 恐怖袭击	L7	um/setzen +A 转化	L1
der Terrorist -en, -en 恐怖分子	L7	um/tauschen +A 退换, 调换	L8
der Testflug -e 试飞	L9	um/wandeln +A 改变, 转换	L9
die Testrunde -n 测试轮	L4	unanständig 不正派的	L5
der Todesfall -e 死亡事件, 丧事	L2	unantastbar 不可侵犯的	L8
die Toleranz -en 容忍, 宽容	L7	unausgewogen 不当的, 不均衡的	L2
tönen 发出声音	L4	die Unbarmherzigkeit unz. 无情, 无怜悯	L9
die Topten 十大流行	L2	ungehindert 无阻碍的	L9
der Träger - 载体	L10	ungepflegt 不修边幅的	L6
die Träne -n 眼泪	L4	unglücklicherweise 不幸地	L6
der Trank -e 饮料	L6	die Universalien Pl. 共性	L10
der Traumberuf -e 理想职业	L3	unnötigerweise 不必要地	L6
treiben +A 驱赶, 放牧	L6	unsichtbar 看不见的	L9
das Treibhaus 温室, 暖房	L8	unter/gehen (s.) 下沉, 毁灭	L10
der Trend -s 倾向, 趋势	L4	unterhalb 在……之下	L6
die Trendwende -n 发展趋势的转折点	L8	die Unterlippe -n 下唇	L7
der Treppenabsatz -e 楼梯平台	L4	unübersichtlich 非一目了然的	L3
die Trine -n (口, 骂) 女人, 婆娘	L6	unverkrampt 不拘束的	L3
trösten +A 安慰	L8	unverzichtbar 不可缺少的	L10
trüben +A 使……混浊	L6	die Unwissenheit unz. 无知, 无经验	L7
tugendreich 有道德的, 规规矩矩的	L6	der Vanillinzucker - 香草糖末	L2
tupfen 轻弹, 轻拍	L6	verabscheuen +A 憎恶	L5
über ... hinweg 越过	L10	verachten +A 鄙视	L5
über das ganze Gesicht strahlen 满脸 发光, 喜形于色	L3	die Verantwortung unz. 责任	L3
überfällig 早就该做的	L1	der Verband -e 协会	L10
das Übergewicht unz. 超重	L2	verbergen +A/sich 隐藏	L10
der Übergriff -e 干涉, 侵犯, 滥用	L3	verblüfft P.II 感到惊愕的, 困惑的	L6
überhören +A 未听见, 不理睬	L6	der Verbrecher - 罪犯	L8
überlassen +D +A 听任; 委托	L7	verdrängen +A 排挤, 排斥	L3
überleben (+A) 活下来, 存活; 在……中幸免于难	L4	vereinbaren +A 约定	L4
überlegen 从容的, 轻蔑的, 自负的	L7	die Verfügbarkeit 可支配性	L4
		verfügen (über+A) 具有, 拥有	L4

	vergeben +A 颁发	L10	die Vorschau -en 展望, 预告	L1
	vergeblich 徒劳的, 徒然	L6	vor/schieben +A 向前移动	L7
der	Vergleich 对比, 比较	L1	vorsichtig 小心的, 谨慎的	L7
	verhindern +A 阻碍	L9	der/die Vorsitzende (dekl. wie Adj.) 主席	L9
das	Verhütungsmittel - 避孕药	L5	das Vorstellungsvermögen <i>unz.</i> 想像能力	L4
	verkneten +A 揉合	L2	wahr/nehmen +A 注意到; 发觉,	
	verlegen 尴尬的, 难堪的	L7	觉察	L1
	vermischen +A 搅拌	L2	die Wahrheit -en 真理; 事实, 真相	L7
die	Vermittlung -en 传授	L3	die Wahrnehmung -en 感觉, 知觉	L4
	vermögen +zu 能, 能够	L1	wahrscheinlich 可能的, 大概的	L1
	verrichten 做工作, 值勤	L1	der Wandel <i>unz.</i> 变化	L5
der	Versager - 没有把事做好的人,		die Warterei -en (贬) 不断的等候	L4
	失败者, 无用的人	L3	der Wasserdampf -e 水蒸气	L2
	versauern (s.) 变酸	L8	der Wauwau -s [儿童用语] 狗	L10
	verschwenden +A 挥霍, 浪费	L6	wecken 唤起, 引起	L4
die	Version -en 表达方式, 措辞形式,		weg/drehen +A 把……转到一边	L5
	解释, 说法, 版本	L6	weg/schmelzen (s.) 融化	L8
	verstellen +A 调整, 变化位置, 伪装	L2	weg/setzen +A 移开, 清除	L7
	verstoßen +A 驱逐	L5	die Weide -n 牧场, 草地	L5
	vertikal 垂直的	L2	weiterhin 此外	L2
die	Verunreinigung -en 污染	L8	der Weltgipfel 世界峰会	L8
	verursachen +A 引起, 造成	L8	der Weltraum <i>unz.</i> 宇宙空间, 太空	L9
	verweisen +A 开除, 逐出	L3	der Weltraumbahnhof 卫星发射站	L9
der	Verzehr <i>unz.</i> 吃喝	L2	die Werbung 广告, 宣传	L2
	verzeichnen +A 记录下来	L8	die Werft -en 造船厂	L3
	verzieren +A 装饰	L2	die Werkstatt -en 车间	L3
	verzweifeln 绝望, 丧失信心	L4	der Wertewandel 价值转变	L8
	verzweifelt P.II 绝望的	L4	wesentlich 重要的, 本质的, 根本的	L8
	veröffentlichen +A 公布	L8	wieder/kehren 重复出现	L10
die	Vielfalt <i>unz.</i> 多样性	L8	wiederum 重新, 反之	L4
	vielmehr 更确切地说, 宁可	L1	wild 野性的, 野的	L5
das	Volkslied 民歌, 民谣	L1	die Wildnis -se 荒野	L8
	voll 满的; 挤满的	L1	der Wille -ns, -n 意图	L4
	vollautomatisch 全自动的	L3	winzig 微小的	L9
	von etw. ausgehen 以某事为出发点	L1	das Wohnviertel - 住宅区	L1
	vor Ort 实地, 当场	L1	der Wolf -e 狼	L6
	voraus/gehen (s.) 预先发生	L9	die Wolle -n 羊毛	L5
	vor/behalten +A 保留	L3	die Wolljacke -n 羊毛夹克	L7
die	Vorführung -en 展示, 演出, 放映	L1	der Wortwechsel 口角, 争吵; 争论	L4
	vor/herrschen 占上风, 占优势,		wütend 生气地, 愤怒地	L6
	占统治地位	L3	die Würde -n 尊严, 威严	L8
	vor/legen +A 取得	L8	würdigen +A 评价, 赏识	L9
das	Vorlegestäbchen - 公筷	L2	zahlungskräftig 支付能力强的,	
die	Vorliebe -n 偏爱	L2	有钱的	L4

	zart 温柔的, 柔弱的	L4	großen/starken Zulauf haben 门庭若市	L5
der	Zaun -e 篱笆, 栅栏	L6	zu/laufen 朝……跑去	L4
der	Zeigefinger - 食指	L2	zu/machen (+A) 关上, 关闭	L6
der	Zeiger - 指针	L7	zum einen ... zum anderen 一方面……	
die	Zelle -n 小室, 小房间, (这里指) 牢房	L6	另一方面	L10
	zerbrechen (+A) 打碎	L6	zum soundsovielten Mal 好多遍	L6
	zerfallen (s.) 衰变, 蜕变	L9	zumal 特别是, 尤其是	L4
	zerstören +A 毁坏, 破坏	L7	zu/nehmen 增加; 增长	L3
die	Ziege -n 山羊	L6	zu/nicken 点点头	L7
	ziegelrot 砖瓦红的, 红砖色的	L8	zurück/führen +A 归于……原因	L2
der	Zimt -e 肉桂	L2	zurück/gehen 减少, 降低, 下降	L8
die	Zivilcourage unz. 勇敢, 刚正不阿	L3	zurück/halten 克制	L4
das	Zuchtprogramm -e 培育计划	L8	zurückhalten P.I 矜持的	L5
	zudem 此外, 而且	L9	zurück/stecken 让步	L4
der	Zufall -e 偶然事件, 意外	L6	die Zusammenfassung 总结, 概括	L1
	zufolge +D 依据, 根据	L2	zusammen/klappen +A 折叠	L2
	zufällig 偶然地	L6	die Zustimmung -en 同意, 赞成	L1
	zu/geben +A 承认	L5	die Zutat -en 配料	L2
	zugewiesen P.II 分配到的	L5	zuvor 以前	L5
	zu/kommen (s.) 走近, 接近	L7	zweifellos 无疑地, 肯定地	L1
der	Zulauf unz. (只用于短语) viel/		zwingen +A 强迫, 强制	L5
			zwischen/lagern +A 临时贮存	L9

